

Agil in die Zukunft

Unsere Kunden
im Fokus

Konzern- kennzahlen

		2021	2020	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Umsatz	T €	771.373	618.665	24,7 %
Betriebsergebnis	T €	93.093	45.296	105,5 %
Betriebsergebnismarge	%	12,1	7,3	4,8 Pp
Ergebnis nach Steuern	T €	61.987	31.591	96,2 %
Umsatzrentabilität	%	8,0	5,1	2,9 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T €	91.578	59.191	54,7 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T €	707.876	661.845	7,0 %
Flüssige Mittel	T €	99.371	122.883	-19,1 %
Eigenkapital	T €	459.376	391.734	17,3 %
Eigenkapitalquote	%	64,9	59,2	5,7 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	13,5	8,1	5,4 Pp
Investitionen	T €	41.607	30.441	36,7 %
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (durchschnittlich)		3.373	3.315	1,8 %
Personalaufwand	T €	239.270	217.064	10,2 %
pro Mitarbeiter:in	T €	71	65	9,2 %
Umsatz pro Mitarbeiter:in	T €	229	187	22,5 %
je Aktie				
Ergebnis	€	6,28	3,20	96,3 %
Dividende	€	4,08 ¹	1,60	155,0 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 130 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte, Ventile sowie Lecksucher bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit und mit viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Gründungsjahr **1890**

UNTERNEHMENS- GEGENSTAND

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten

3.444

MITARBEITENDE

weltweit

HAUPTSITZ

Asslar, Deutschland

PRODUKTIONS- STANDORTE

- Asslar, Deutschland
- Dresden, Deutschland
- Göttingen, Deutschland
- Ancey, Frankreich
- Asan, Südkorea
- Wuxi, China
- Cluj, Rumänien
- Indianapolis, USA
- Yreka, USA
- Ho Chi Minh City, Vietnam

AN UNSERE AKTIONÄR:INNEN

1

- 006** Der Vorstand
- 007** Brief der CEO
- 009** Der Aufsichtsrat
- 010** Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021
- 016** Agil in die Zukunft
- 030** Produktportfolio
- 031** Vakuumlösungen
- 033** Die Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

2

- 038** Das Jahr 2021 auf einen Blick
- 040** Pfeiffer Vacuum Konzern
 - 040** Unternehmensprofil
 - 042** Unternehmensstrategie
 - 044** Steuerungssystem
 - 044** Konzernstruktur
 - 046** Forschung und Entwicklung
- 047** Wirtschaftsbericht
 - 047** Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen
 - 048** Geschäftsverlauf
 - 049** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 061** Pfeiffer Vacuum Technology AG – Kurzfassung nach HGB
- 065** Nichtfinanzielle Konzernklärung 2021
 - 066** Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung
 - 075** Stakeholderdialog
 - 075** Umweltbelange
 - 081** Lieferkettenmanagement & Menschenrechte
 - 083** Verantwortung für die Mitarbeitenden
 - 090** Produkte und Kunden
 - 094** Unternehmensführung
- 098** Risiko- und Chancenbericht
 - 098** Einschätzung des Vorstands zu Gesamtrisiken und Chancen
 - 098** Risiko- und Chancenmanagementsystem
 - 101** Erläuterung der Risiken und Chancen
 - 108** Sonstiges
- 109** Nachtragsbericht
- 109** Prognosebericht
- 112** Sonstige Angaben
- 113** Erklärung zur Unternehmensführung
- 120** Vergütungsbericht 2021

KONZERNABSCHLUSS

3

- 137** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 138** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 139** Konzernbilanz
- 141** Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 142** Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 144** Konzernanhang
- 187** Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2021
- 188** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 195** Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 198** Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
- 199** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 6-Jahres-Übersicht

WEITERE INFORMATIONEN

4

- 202** Adressen weltweit
- 204** Glossar
- 206** Zuordnung der GRI-Standards zu den wesentlichen Themen
- 208** GRI-Inhaltsindex
- 224** Finanzkalender 2022
- 225** Kontakt und Impressum

Folgende Symbole führen Sie zu zusätzlichen interessanten Informationen:

-  Weiterführende Informationen finden Sie online. Sie sind kein Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts oder des geprüften Konzernabschlusses.
-  Zusätzliche Inhalte zu diesem Thema finden Sie auch auf dieser Seite des Geschäftsberichts.
-  Diese Links und Querverweise wurden zur besseren Verständlichkeit eingefügt. Sie sind kein Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts oder des geprüften Konzernabschlusses.

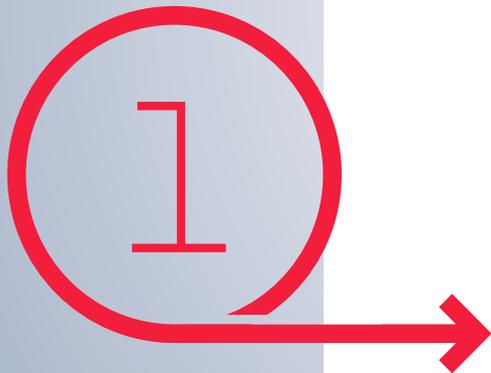
Wir veröffentlichen unseren vollständigen Geschäftsbericht ausschließlich in digitaler Form als PDF. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer

 [Webseite](#)

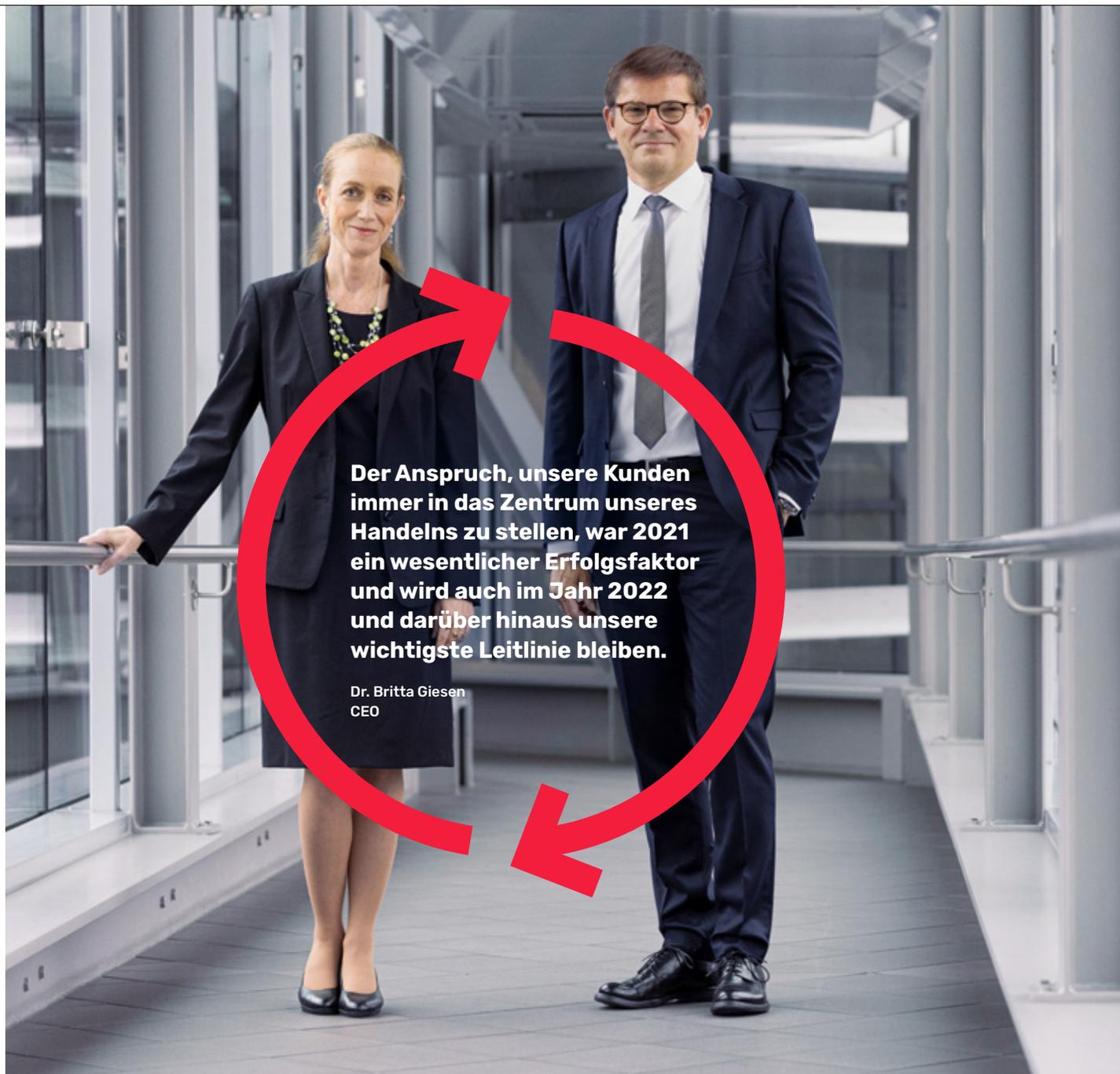


An unsere Aktionär:innen

- 006** Der Vorstand
- 007** Brief der CEO
- 009** Der Aufsichtsrat
- 010** Bericht des Aufsichtsrats
über das Geschäftsjahr 2021
- 016** Agil in die Zukunft
- 030** Produktportfolio
- 031** Vakuumlösungen
- 033** Die Aktie



Der Vorstand



Der Anspruch, unsere Kunden immer in das Zentrum unseres Handelns zu stellen, war 2021 ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird auch im Jahr 2022 und darüber hinaus unsere wichtigste Leitlinie bleiben.

Dr. Britta Giesen
CEO

Dr. Britta Giesen
CEO

Wolfgang Ehrk
COO

➤ Vitae des Vorstands

Brief der CEO

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

2021 war für die Pfeiffer Vacuum Technology AG ein Rekordjahr mit einer stark gestiegenen Nachfrage nach unseren Produkten und einem über unseren Erwartungen liegenden Umsatz in allen Marktsegmenten. Gleichzeitig ist es uns gelungen, unsere Kunden auch weiterhin in den Mittelpunkt all unseres Handelns zu stellen. Das gesamte Unternehmen hat schnell reagiert, um die Anforderungen der Kunden zu erfüllen und die rasch zunehmende Nachfrage zu beantworten. Trotz der erheblichen Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten waren Produktion, Logistik und unser Lieferketten-Management in der Lage, den beträchtlichen Nachfrageanstieg erfolgreich zu bewältigen.

In meinem ersten Jahr als Vorstandsvorsitzende haben mich das Engagement der gesamten Organisation für unsere Kunden und die Belastbarkeit der Teams sehr beeindruckt. Ich bin überzeugt davon, dass Pfeiffer Vacuum für stetiges Wachstum und weitere Ergebnisverbesserungen bestens aufgestellt ist.

Unser Erfolg lässt sich an unserem Finanzergebnis ablesen. So sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz um 24,7 % auf 771,4 Mio. €, das Betriebsergebnis um 105,5 % auf 93,1 Mio. € und der Auftragseingang um 52,7 % auf 964,3 Mio. € gestiegen. Die Nachfrage nach unseren Produkten war über alle Produktgruppen, Märkte und Regionen hinweg breit gefächert und ist auch zum Jahresanfang 2022 unverändert stark. Ende 2021 konnten wir einen Auftragsbestand von 316,2 Mio. € verzeichnen.

Die erhöhte Nachfrage unserer Kunden erfüllen

Unsere Entscheidung, den Personalstand in 2020 – dem ersten Jahr der Corona-Pandemie – nicht zu reduzieren, war von ausschlaggebender Bedeutung, da die Nachfrage im ersten Quartal 2021 extrem schnell anzog. Zudem haben wir die veränderte Kundennachfrage frühzeitig erkannt, was uns einen Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern verschaffte. Die Herausforderungen bestanden 2021 darin, die Stabilität der Lieferketten sicherzustellen, die Produktionskapazitäten zu erhöhen und die Gesundheit unserer Beschäftigten auch im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie zu schützen.

Durch die Pandemie ausgelöste Unterbrechungen sowie Nachfrageschwankungen führten dazu, dass die Lieferketten 2021 auf globaler Ebene unter Druck standen. Wir waren in der glücklichen Lage, dass wir im Rahmen des 2019 mit der Busch Gruppe abgeschlossenen Relationship Agreement im Jahr 2020 eine gemeinsame Einkaufsorganisation aufgebaut hatten. Dadurch konnten wir auf einen größeren Zuliefererkreis zugreifen und die gemeinsame Kaufkraft beider Unternehmen geltend machen. Trotz verlängerter Lieferzeiten bewerteten viele unserer Kunden unsere Liefertreue in diesem schwierigen Marktumfeld positiv.

Die Steigerung unserer Produktionskapazität und der kontinuierliche Schutz unserer Mitarbeitenden vor Ansteckung mit dem Covid-19-Virus hatten für uns Priorität. Unsere Beschäftigten stellten sich dieser Herausforderung und hielten sich an die eingeführten Schutzmaßnahmen. Gleichzeitig erhöhten wir durch gezielte Schicht- und Einsatzplanungen sowie zusätzliche Fertigungsanlagen die Produktionskapazität. Allerdings konnte die Kapazität aufgrund der langen Lieferfristen für die Anlagen nicht so schnell ausgebaut werden, wie wir uns das gewünscht hätten. An unserem Standort in Annecy, Frankreich, wo wir Produkte

für die Heliumlecksuche sowie ölfreie, mehrstufige Wälzkolbenpumpen herstellen, haben wir einen Neubau errichtet, um zusätzliche Produktionskapazitäten zu schaffen und die Effizienz zu steigern. Bei diesem neuen Gebäude handelt es sich um ein Energiespargebäude mit einem hohen Automatisierungsgrad bei Aufgaben außerhalb der Wertschöpfung. Unser Werk in Asan, Korea, erweitern wir um ein Lager- und Logistikgebäude und erhöhen dabei zugleich die Effizienz des Materialflusses und die Produktionskapazität.

Investitionen im Jahr 2021 eröffnen Chancen für 2022 und darüber hinaus

Wenngleich die unmittelbaren Bemühungen um den Ausbau der Produktionskapazität einen Großteil unserer Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, haben wir auch in anderen Bereichen weiter in die Zukunft investiert. Dazu zählen neue Technologien für den Vakuummarkt und eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um ihre zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Vakuumtechnik zu bewältigen. Ich möchte hier lediglich zwei Beispiele aus dem vergangenen Jahr nennen: die Einführung der Turbopumpe HiPace 80 Neo und der Scrollpumpe HiScroll ATEX. Die HiPace 80 ist eine Pumpe, die sich aufgrund ihrer patentierten Laser-Balancing-Technologie und ihrer geringen Größe besonders für vibrationssensitive Anwendungen wie beispielsweise in der Massenspektrometrie und der Elektronenmikroskopie eignet. Zu ihren Merkmalen gehören eine längere Wartungsfreiheit, geringere Vibrationen und Schallemissionen sowie eine garantierte maximale Betriebssicherheit. Die HiScroll ATEX ist für die Förderung potenziell explosionsfähiger Gasgemische geeignet und deckt daher viele Anwendungsgebiete in den Bereichen Industrie oder Forschung und Entwicklung ab. Mit diesen Produkten setzen wir in ihren jeweiligen Einsatzbereichen neue Maßstäbe.

Im Dezember 2021 eröffneten wir das Silicon Valley Innovation Center (SVIC). Dort arbeiten Kunden gemeinsam mit unseren Vakuumspezialist:innen daran, neue Vakuumlösungen, die speziell für ihre Anwendungen – vor allem in der Halbleiterbranche – entwickelt wurden, zu testen und zu bewerten. Diese Art der Zusammenarbeit treibt zukünftige Innovationen voran und festigt unsere Beziehung mit unseren Kunden sowie unsere Reputation bei ihnen.

Unsere Kunden im Mittelpunkt

Der Anspruch, unsere Kunden immer in das Zentrum unseres Handelns zu stellen, war 2021 ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird auch im Jahr 2022 und darüber hinaus unsere wichtigste Leitlinie bleiben. Es ist von größter Bedeutung, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden jetzt und in Zukunft kennen und ihnen passende Vakuumlösungen für ihre Anwendungen anbieten. 2021 haben wir eine systematische Analyse unseres Geschäfts, unserer Märkte und unserer Kunden sowie zu allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen durchgeführt. Auf der Basis dieser Analyse konnten wir für unsere Zielmärkte mit dem höchsten Wachstumspotenzial Schwerpunktanwendungen definieren, die in Zukunft strategisch adressiert werden, um das Wachstum voranzutreiben.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Vorstand von Pfeiffer Vacuum ist von dem Wachstumspotenzial unseres Unternehmens fest überzeugt. Unser Ziel ist es, mittel- bis langfristig einen Jahresumsatz von über einer Milliarde Euro zu erreichen. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Personal, Kompetenzen, Technologie und Produktionskapazitäten erforderlich sein. Wir wollen noch näher an unseren Kunden sein. Vor diesem Hintergrund beabsichtigen wir, unser Produktionsnetz neu aufzustellen, so dass unsere Produkte in größerem Umfang dort hergestellt werden, wo sie gebraucht werden. Zudem sollen

unsere Abteilungen für Forschung und Entwicklung noch enger mit unseren Kunden zusammenarbeiten und die Produktentwicklung beschleunigen.

Wir betreiben ein umsichtiges Kostenmanagement und nehmen dabei aber auch in Kauf, dass unsere Betriebsergebnismargen kurzfristig noch nicht ihr volles Potenzial erreichen. Wir konzentrieren uns auf Wachstum, von dem wir glauben, dass es uns in die Lage versetzen wird, langfristig noch höhere Margen zu erzielen. Über unsere Ertragslage hinaus verfolgen wir auch Umweltziele, so unter anderem unseren Beitrag zur Energieneutralität, sowie das Ziel, uns angesichts sich wandelnder Herausforderungen in der Vakuumtechnik als gefragter Partner für unsere Kunden zu positionieren. Dieser Ansatz wird uns ein langfristiges, nachhaltiges Umsatz- und Ertragswachstum ermöglichen. Das wiederum erfordert von unserer gesamten Organisation agiles Handeln. Wir sind sehr zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die Position von Pfeiffer Vacuum auf dem globalen Vakuummarkt weiter zu stärken und die Rendite für unsere Aktionär:innen und Stakeholder zu steigern.

Mit 2022 zeichnet sich ein weiteres starkes Jahr ab, für das wir neuerliches Wachstum gegenüber dem Rekordjahr 2021 und eine Steigerung unseres Betriebsergebnisses erwarten. Im Namen unseres gesamten Teams möchte ich Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie uns und unserem Unternehmen entgegenbringen. Ich lade Sie ein, uns auf unserem weiteren Weg des Wachstums zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Britta Giesen

Dr. Britta Giesen
CEO der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Der Aufsichtsrat



Timo Birkenstock
 ↗ Vita



Minja Lohrer
 ↗ Vita



Stefan Röser
 ↗ Vita



Ayla Busch
 Vorsitzende
 ↗ Vita



Henrik Newerla
 ↗ Vita



Götz Timmerbeil
 stellvertretender Vorsitzender
 ↗ Vita

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat auch im Geschäftsjahr 2021 den 2018 eingeleiteten, umfassenden Transformationsprozess hin zu einem globalen, integrierten und agilen Unternehmen erfolgreich weiterverfolgt. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand eng begleitet. Im Übrigen bildeten – neben der strategischen Fortentwicklung des Unternehmens sowie der kontinuierlichen Befassung mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und der Finanz- und Ertragslage des Konzerns – die Neuordnung der Organisations- und Geschäftsführungsstruktur nach dem Eintritt der neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Britta Giesen, der Umgang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die Fortentwicklung der Produktionsstandorte weltweit und die Befassung mit dem Vergütungssystem für den Vorstand wichtige Themen der Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Aufgaben, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegen, hat er auch im Geschäftsjahr 2021 ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands gewissenhaft und kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und wesentliche Einzelmaßnahmen mit dem Blick auf eine nachhaltige Wertschöpfung beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstands überzeugt. Bei seiner Tätigkeit hat sich der Aufsichtsrat teilweise der Unterstützung durch externe Experten bedient.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig, umfassend und unverzüglich über das Wettbewerbsumfeld, die geplante Geschäftspolitik und alle strategischen und herausragend wichtigen operativen Entscheidungen informiert. In gleicher Weise hat der Vorstand dem Aufsichtsrat alle wesentlichen Kennzahlen finanzieller und nichtfinanzieller Art als Grundlage der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und der strategischen Entwicklung der Gesellschaft vorgelegt und mit diesem erörtert.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen hat auf der Grundlage regelmäßiger Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu den besonders wichtigen Vorgängen in der Gesellschaft und im Konzern ein intensiver Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat stattgefunden. Die Berichterstattung des Vorstands entsprach den vom Gesetz, den Grundsätzen guter Corporate Governance und den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen, die der Aufsichtsrat im Mai 2020 in einer speziellen Informationsordnung für den Vorstand konkretisiert hatte.

Über zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands hat der Aufsichtsrat entschieden, nachdem diese sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand erörtert worden waren.

Personelle Veränderungen in den Verwaltungsgremien

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen, dieser bestand und besteht aus Frau Dr. Britta Giesen als Vorsitzende des Vorstands und Herrn Wolfgang Ehrk (COO). Der Vorstand wird durch ein Group Executive Committee unterstützt, dem neben den Vorstandsmitgliedern selbst, Frau Hind Beaujon als Chief Sales Officer – CSO (seit 1. Januar 2021), Herr Benoît Guillaumin als Chief Controlling Officer – CCO (seit 1. Juni 2021) sowie Herrn Tobias Stoll als Chief Technology Officer – CTO (seit 1. Februar 2022) angehören.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 endete das Amt der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder, nämlich auf Seiten der Anteilseignervertreter

- Frau Ayla Busch
- Herr Götz Timmerbeil
- Herr Filippo Th. Beck und
- Herr Henrik Newerla

sowie der Arbeitnehmervertreter

- Herr Matthias Mädler und
- Herr Stefan Röser.

Zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 auf Seiten der Anteilseignervertreter gewählt:

- Frau Ayla Busch (Mitglied seit Oktober 2017)
- Herr Götz Timmerbeil (Mitglied seit Juni 2001)
- Herr Henrik Newerla (Mitglied seit April 2018) sowie
- Frau Minja Lohrer (Mitglied seit Mai 2021).

Als Vertreter der Arbeitnehmer sind in den Aufsichtsrat eingetreten

- Herr Stefan Röser (Mitglied seit Januar 2020) und
- Herr Timo Birkenstock (Mitglied seit Mai 2021)

Die Amtszeit der amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Der Frauenanteil beträgt im Aufsichtsrat 33,33 % und im Vorstand 50 %, jeweils stichtagsbezogen zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe am 24. März 2022.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt 13 Sitzungen, die pandemiebedingt ganz überwiegend per Videokonferenz durchgeführt wurden, intensiv mit der aktuellen Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Er hat sich mit allen für das Unternehmen wichtigen Fragen auseinandergesetzt und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Daneben fanden Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Außerhalb der Sitzungen sind eine Reihe von Beschlüssen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst worden. An den Plenumsitzungen haben die Mitglieder des Vorstands teilgenommen, sofern nicht Themen auf der Tagesordnung standen, die sachgerecht ohne Anwesenheit des Vorstands zu behandeln waren; regelmäßig hat der Aufsichtsrat deshalb auch ohne Beisein der Vorstandsmitglieder getagt.

Kontinuierlich hat sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Geschäftsgang und mit den Quartalsergebnissen befasst und diese eingehend mit dem Vorstand erörtert. Wiederholt hat er sich zur Strategie berichten lassen und sich hierzu mit dem Vorstand ausgetauscht. Beratungsgegenstand war darüber hinaus die vom Vorstand vorgestellte kurzfristige und langfristige Unternehmensplanung. Wesentliche weitere Themen und Beschlussgegenstände des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr waren insbesondere:

Wiederholt ließ sich der Aufsichtsrat zum Stand der laufenden IT-Projekte berichten und erörterte mit dem Vorstand die Neuordnung der globalen Organisationsstruktur. Eingehend befasste er sich auch mit der Struktur der Vorstandsvergütung. Dazu verabschiedete er, gestützt auf Vorarbeiten des Personalausschusses, ein neues Vorstandsvergütungssystem, das von der Hauptversammlung gebilligt wurde. In diesem Zusammenhang beschloss er auch Änderungen der bestehenden Vorstands-Dienstverträge mit dem Ziel, diese dem neuen, zukünftig geltenden Vergütungssystem zumindest anzunähern. Weitere Themen der Aufsichtsratsarbeit waren die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Schwerpunkte der internen Audits, zu denen sich der Aufsichtsrat vom Vorstand berichten ließ, sowie die Compliance und das Compliance-Management in der Gesellschaft und im Konzern, außerdem die Struktur und die Prozesse der Sales-Organisation, wichtige Kundenprojekte und Markt-Trends in 2022 sowie Ramp-up Aktivitäten an den Produktionsstandorten. Zweimal unternahm der Aufsichtsrat eine Betriebsbegehung am Standort Asslar und führte Gespräche mit Mitarbeitern. Er nahm außerdem an Schulungen zu ausgewählten Produktgruppen teil.

In seiner Bilanzsitzung im März befasste sich der Aufsichtsrat, gestützt auf die Vorarbeiten des Prüfungsausschusses und die detaillierten Erläuterungen von Vertretern des Abschlussprüfers, die in der Sitzung anwesend waren, eingehend mit den Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2020. Nach intensiver Erörterung und Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2020, den Geschäftsbericht inklusive des zusammengefassten Lageberichts zum 31.12.2020, den Vorschlag des Vorstands für die Ausschüttungsquote und die Verwendung des Bilanzgewinns, den Konzernjahresabschluss, den Konzerngeschäftsbericht inklusive des zusammengefassten Lageberichts zum 31.12.2020, die nichtfinanzielle Konzernklärung (NFE-Bericht) und den Bericht des Vorstands zu den Beziehungen über verbundene Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Er verabschiedete außerdem den Bericht des Aufsichtsrats für 2020.

Weitere Themen waren eine Neufassung des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat sowie die Nominierung der Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter in der Hauptversammlung 2021. In seiner Bilanzsitzung befasste sich der Aufsichtsrat außerdem mit dem vom Vorstand vorgelegten Entwurf für die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2021, verabschiedete die Beschlussvorschläge an diese und erteilte seine Zustimmung zur Durchführung der Hauptversammlung als virtuelle Versammlung.

Desweiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit den Zielerreichungen 2020 und den Tantiemberechnungen für das amtierende Vorstandsmitglied Wolfgang Ehrk und die vormaligen Vorstandsmitglieder Dr. Eric Taberlet und Nathalie Benedikt, und fasste, den Vorschlägen des Personalausschuss folgend, die entsprechenden Feststellungsbeschlüsse.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung kam der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, in der die Wahlen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats stattfanden und Beschluss über die Besetzung der Ausschüsse gefasst wurde.

Neuerlich führte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch seine turnusgemäße Effizienzprüfung durch, die von einem externen Rechtsexperten moderiert wurde.

Darüber hinaus nahm der Aufsichtsrat regelmäßig die Berichte seiner Ausschüsse entgegen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde auch im Geschäftsjahr 2021 durch seine Ausschüsse begleitet und vorbereitend unterstützt. Eingesetzt waren neben dem Nominierungsausschuss der Personalausschuss, der Prüfungsausschuss sowie der Ausschuss für die Beziehungen zu nahestehenden Personen (RPT-Ausschuss). Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats bestimmt, die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist.

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats war im Berichtszeitraum wie folgt:

Bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2021:

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Götz Timmerbeil

Personalausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck
- Ayla Busch

RPT-Ausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Matthias Mädler
- Henrik Newerla

Seit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2021:

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Götz Timmerbeil

Personalausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Minja Lohrer
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Minja Lohrer
- Ayla Busch

RPT-Ausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Timo Birkenstock
- Henrik Newerla

Der Nominierungsausschuss trat vor der Hauptversammlung 2021 zu drei Sitzungen zusammen. Er verabschiedete nach eingehender Erörterung seine Vorschläge für die Kandidaten zur Neuwahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat, befasste sich mit dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat und bereitete eine Beschlussfassung des Plenums vor, der Hauptversammlung eine Änderung von § 9 der Satzung vorzuschlagen, um zukünftig einen sog. „staggered board“ etablieren zu können. Nachdem sich der Aufsichtsrat nach der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 neu konstituiert hatte, fand eine weitere Sitzung des Nominierungsausschusses statt, in der die Vorsitzende gewählt wurde.

Der Personalausschuss kam im Geschäftsjahr 2021 zu sechs Sitzungen zusammen. Im Mittelpunkt standen die Ermittlung der Zielerreichung im Rahmen der variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands im Geschäftsjahr 2020, Anpassungen der Vorstands-Dienstverträge und das Vergütungssystem für den Vorstand.

Außerdem befasste sich der Personalausschuss mit der Festsetzung des Ziel-EBIT für 2022 bis 2024 im Rahmen des LTI für den Vorstand und mit der Festsetzung der Zielparameter für die variablen Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Vorstands für 2022.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In seiner Märzsession befasste er sich im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020, dem Vorschlag des Vorstands für die Dividendenausschüttungsquote und zur Kapitalverwendung, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers. In Vorbereitung der Befassung des Plenums mit den Abschlussunterlagen wurden diese eingehend mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und unter Einbeziehung der hierzu erteilten Auskünfte sorgfältig geprüft. Anknüpfend an Gespräche, die der Ausschussvorsitzende mit Vorstand, dem Head of Global Finance und dem Abschlussprüfer im Vorfeld geführt hatte, und einen vom Abschlussprüfer vorgelegten, mandatsbezogenen Qualitätsbericht hat sich der Prüfungsausschuss eingehend mit der Qualität der Abschlussprüfung befasst. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen positiven Einschätzung beschloss der Ausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Nachdem sich der Aufsichtsrat nach der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 neu konstituiert hatte, trat auch der Prüfungsausschuss zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

In seiner dritten Sitzung im Berichtsjahr setzte sich der Prüfungsausschuss mit den, den Prüfungsausschuss betreffenden aktuellen Gesetzesänderungen durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) auseinander. Darüber hinaus erörterte und verabschiedete er einen Kriterienkatalog für die Beurteilung der Qualität der Ab-

schlussprüfung. Außerdem befasste sich der Ausschuss mit dem Bericht der Internen Revision für 2020/2021, den neuen Anforderungen an den Vergütungsbericht sowie mit dem Compliance- und Risikomanagement. Dazu erstattete die Leiterin Compliance dem Ausschuss einen Bericht, der ausführlich erörtert wurde.

Eine vierte Sitzung des Prüfungsausschusses fand alsdann im Oktober 2021 statt, an der wiederum Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen. Darin nahm der Ausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers zur Kenntnis und bestimmte, dass mit dem Abschlussprüfer Vereinbarungen hinsichtlich der Überprüfung der Corporate Governance-Regeln getroffen und die Kommunikation zwischen Ausschuss und Prüfer näher festgelegt werden. Die Vertreter des Abschlussprüfers stellten die beabsichtigte Herangehensweise bei der Abschlussprüfung dar und der Ausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung fest. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Neuordnung des Risikomanagement-Systems und der Risiko-Strategie einschließlich der dabei implementierten Wesentlichkeitsgrenzen des Risikomanagement-Systems. Im Nachgang wurden alsdann die Aufträge für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 und der Nichtfinanziellen Erklärung für 2021 an den Abschlussprüfer erteilt.

Der Ausschuss für Related Party Transactions (RPT-Ausschuss) tagte im Berichtsjahr dreimal. Er befasste sich mit dem vom Abschlussprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht für 2020 und erörterte diesen mit dem Vorstand. Weitere Beratungsgegenstände waren das System zur lückenlosen Erfassung sämtlicher Geschäftsvorfälle mit der Busch-Gruppe, der aktuelle Stand der Zusammenarbeit mit Busch sowie mit der Busch-Gruppe getätigte Transaktionen und die insoweit vorgesehene Kostenaufteilung. Festgestellt wurde, dass der nach § 111b AktG maßgebliche Schwellen-

wert für zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte im Geschäftsjahr 2021 nicht erreicht wurde.

Sitzungspräsenz

Im Geschäftsjahr 2021 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen und alle Mitglieder von Ausschüssen auch an allen Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören. Demgemäß lag die Präsenzquote aller Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse bei 100 %.

Corporate Governance

Für die Pfeiffer Vacuum Technology AG gilt als börsennotiertes Unternehmen § 161 Abs. 1 des Aktiengesetzes. Danach haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung. Er hat sich hiermit auch im Geschäftsjahr 2021 eingehend befasst. Seinen Ausdruck findet dies in der weitgehenden Anerkennung und Befolgung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. November 2021 die turnusgemäße Entsprechenserklärung hierzu abgegeben. Sie ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich und zudem Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Nach der Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich offenlegen. Anlässe zur Offenlegung tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte sind im

Berichtsjahr nicht aufgetreten. Zur Bewältigung des in der Person von Frau Ayla Busch bestehenden potenziellen Interessenkonflikts, der bei der Beratung und Kontrolle des Vorstands im Hinblick auf Rechtsgeschäfte mit Unternehmen der Busch-Gruppe und bei der Umsetzung des mit der Busch SE abgeschlossenen Relationship Agreements aufzutreten könnte, hat der Aufsichtsrat bereits im November 2019 einen speziellen Ausschuss für Related Party Transactions, den sog. RPT-Ausschuss, eingesetzt, dem Frau Ayla Busch nicht angehört.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht

Nach vorbereitender Befassung im Prüfungsausschuss ist die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, beauftragt worden, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Die PricewaterhouseCoopers GmbH wurde auch mit der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts 2021 beauftragt.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u.a. die folgenden Prüfungsschwerpunkte festgelegt: Risiko- und Kontrollbewusstsein des Managements (Management-Fraud); Umsatzrealisierung; Vorratsvermögen und Bewertung der Vorräte; Bewertung und Vollständigkeit der Rückstellungen; Pensionsrückstellungen; aktuelle und latente Steuern; Werthaltigkeits-Tests (IAS 36 und Anteile an verbundenen Unternehmen); Risiko- und Prognoseberichterstattung sowie Vergütungsberichterstattung.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart worden, (i) dass dieser den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen, außerdem, (ii) dass dieser den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss nach IFRS sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2021, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Gemäß § 315b HGB hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 den nichtfinanziellen Konzernbericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts erstellt. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagement (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 289c HGB und § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Im Bestätigungsvermerk ist der nichtfinanzielle Konzernbericht als sonstige Information im Sinne von ISA 720 (revised) gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 24. März 2022 den nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt.

Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden am 23. März 2022 zunächst vorbereitend vom Prüfungsausschuss und alsdann am 24. März 2022 vom Aufsichtsrat in ihren jeweiligen Bilanzsitzungen ausführlich besprochen. Dabei waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichteten und Fragen hierzu beantworteten. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zudem hat der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 (im Folgenden kurz „Abhängigkeitsbericht“) erstellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat haben sowohl der Abhängigkeitsbericht des Vorstands als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 24. März 2022. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Vergütungsbericht

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat zu Beginn des Jahres 2022 mit der Erstellung des neu konzipierten und den Anforderungen des ARUG II entsprechenden Vergütungsberichts 2021 befasst, den er für das Geschäftsjahr 2021 erstmals gemeinsam mit dem Vorstand erstellt hat. Der Aufsichtsrat hat sich die finale Fassung des Vergütungs-

berichts 2021 im Wege des Umlaufbeschlussverfahrens am 24. Februar 2022 zu Eigen gemacht. Der Vergütungsbericht wurde vom Abschlussprüfer mit einem eigenständigen Prüfungsvermerk versehen und wird der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft zur Billigung vorgelegt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 sehr.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 24. März 2022 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Asljar, den 24. März 2022

Für den Aufsichtsrat

Ayla Busch

Ayla Busch
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Agil in die Zukunft



Ein sich schnell wandelndes Marktumfeld, eine immer höhere Geschwindigkeit bei der Entwicklung von Innovationen und Megatrends sowie eine enorme Dynamik in der Weltwirtschaft, die einige unserer Zielmärkte durch die Corona-Pandemie und geopolitische Veränderungen stark beeinflusst – das globale Geschäftsumfeld verlangt aktuell vor allem Eines: Agilität.

Agiles Handeln sowie die Fähigkeit, sich schnell und flexibel an veränderte Voraussetzungen anzupassen, sind wichtige Erfolgsfaktoren. Pfeiffer Vacuum hat sich diese Eigenschaften zur Richtlinie gemacht – mit einem ganz klaren Fokus: Bei allem, was wir tun, stehen unsere Kunden im Mittelpunkt. Indem wir agil handeln und uns an ihre Anforderungen anpassen, bedienen wir unsere Kunden umfassend und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Technologien. Bei den Anwendungen unserer Kunden handelt es sich um Spitzentechnologien und um zukunftsweisende Pionierprojekte, die zum ersten Mal überhaupt umgesetzt werden. Deswegen ist es entscheidend, in enger Zusammenarbeit die optimale Vakuumlösung für die jeweiligen Anforderungen zu entwickeln. Die Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Partnerschaft mit unseren Kunden, die einen offenen, konstruktiven Arbeitsprozess und Austausch ermöglicht.

Unsere Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns



**Kunden-
zentrierung**



Der Vakuummarkt ist groß und umfasst viele Bereiche: Vakuumtechnik wird für die Herstellung unzähliger Alltagsprodukte benötigt und ermöglicht Zukunftstechnologien. Unsere Kunden erforschen und entwickeln in ihrem jeweiligen Marktsegment die Megatrends unserer Zukunft. Wir versorgen diese Wachstumsmärkte mit den passenden Lösungen, indem wir in verschiedenen Branchen schon ab der Entwicklungsphase eng mit unseren Kunden zusammenarbeiten.

Unsere Märkte

Unsere Kunden

Unsere Lösungen

- Halbleiter und Zukunftstechnologien
- Industrie
- Analytik
- Forschung & Entwicklung

Halbleiter und Zukunfts- technologien

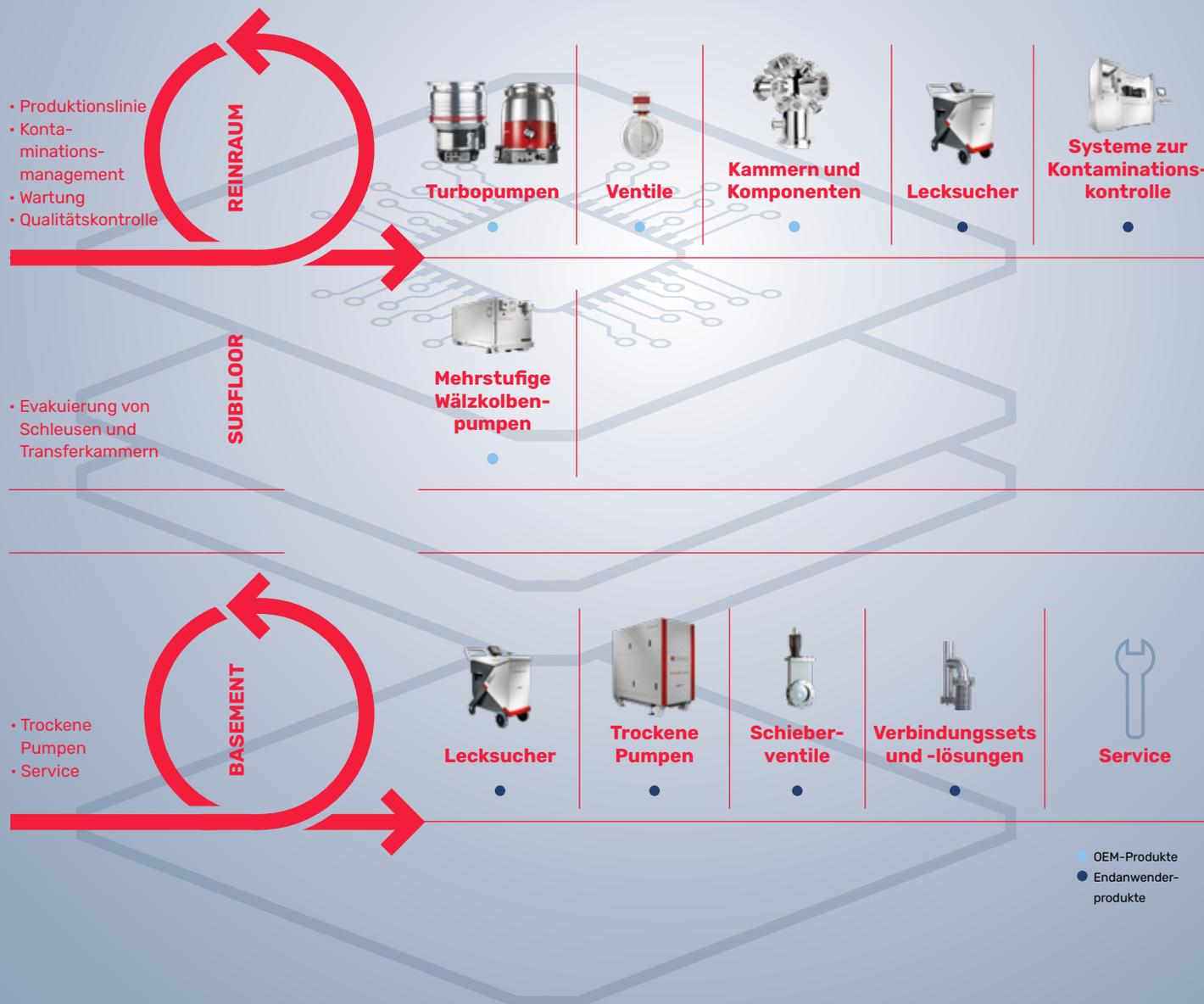


Mit einem Anteil von über 50 % am Gesamtumsatz im Jahr 2021 ist der Bereich Halbleiter und Zukunftstechnologien unser stärkstes Marktsegment. Vor allem durch die rasant zunehmende Digitalisierung und die extrem hohe Nachfrage nach elektronischen Geräten während der Corona-Pandemie ist der Bedarf an Mikrochips, die in Halbleiterfabriken unter Vakuumbedingungen hergestellt werden, enorm gestiegen.

Vakuumbedarf in der Halbleiterindustrie

- Vakuumlösungen
- Lecksucher
- Service

Um die Anforderungen unserer Kunden in ihren aktuellen und zukünftigen Prozessen zu erfüllen, konzentrieren wir uns bei der Entwicklung unserer Produkte verstärkt auf gemeinsame Projekte mit den Kunden. Dank des kontinuierlichen Ausbaus unserer globalen Präsenz sind unsere Expertenteams überall nah bei den Kunden und stimmen sich mit ihnen umfassend ab. Durch diese enge Zusammenarbeit erfahren wir frühzeitig von neuen Anforderungen und können so passende Lösungen entwickeln. Damit positionieren wir uns als beständiger Lieferant in einem der wichtigsten Wachstumsmärkte der Welt.



Lösungen für Halbleiter-Fabs

Pfeiffer Vacuum bietet Lösungen für die verschiedenen Bereiche von Halbleiter-Fabs und beliefert in einem zweistufigen Ansatz sowohl Erstausrüster (OEM) als auch Endanwender in der Halbleiterindustrie: Unsere OEM-Kunden, die ihrerseits wiederum die Fabs ausrüsten, versorgen wir mit der zur Erzeugung von Hoch- und Ultrahochvakuumbedingungen im Reinraum und Subfloor benötigten Vakuumtechnik. Endanwender aus dem Halbleitersegment beziehen direkt von uns trockene Pumpen und Lecksucher, die im Basement installiert werden. Außerdem liefern wir unseren Halbleiterkunden komplette Systeme zum Kontaminationsmanagement.

Durch die enge Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklungsprojekte passen wir unsere Lösungen an die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden an. Mit der Eröffnung unseres Silicon Valley Innovation Center (SVIC) in San José, Kalifornien, USA, verfügen wir über ein F&E-Zentrum in der Nähe wichtiger Halbleiterkunden und können dort gemeinsam mit ihnen Vakuumlösungen der nächsten Generation entwickeln und testen.

Industrie

Das Marktsegment Industrie ist sehr heterogen und vereint viele verschiedene Anwendungen. In unseren Fokusbereichen werden Vakuumbedingungen von unter 10^{-2} mbar benötigt, was dem Bereich des Fein- bis Hochvakuums entspricht. Darüber hinaus sind in vielen Bereichen Dichtheitsprüfungen mit Luft oder Prüfgas vorgeschrieben, um die Qualität von Endprodukten oder aber Fertigungsprozessen sicherzustellen. Unsere Kunden sind führende Hersteller in verschiedensten Branchen und Märkten.

Die Automobilindustrie ist ein sehr gutes Beispiel für die Bandbreite an Anwendungsmöglichkeiten, die wir mit unseren Produkten bedienen, und damit führende Wachstumstechnologien unterstützen.

Vakuumtechnik wird in der Automobilbranche für mehrere unterschiedliche Megatrends benötigt:

- Autonomes Fahren
- Elektromobilität
- Energieeffizienz
- Sicherheit



PROZESSVAKUUM

- Pharma und Biotechnologie
- Technische Gase
- Chemie
- Kunststoffe
- Elektrische Energie
- Kraftstoffdampfrückgewinnung
- Öl und Gas
- Biokraftstoff
- Windenergie

$< 10^{-2}$
mbar

INDUSTRIEVAKUUM

- Metallurgie
- Batterieproduktion
- Medizinische Geräte
- Elektronik
- Lecksuchsysteme
- Kälte- und Klimatechnik
- Automobil- und Transporttechnik
- andere industrielle Vakuumlösungen

$10^{-2} - 10^{-6}$
mbar

DÜNNSCHICHT-TECHNOLOGIE

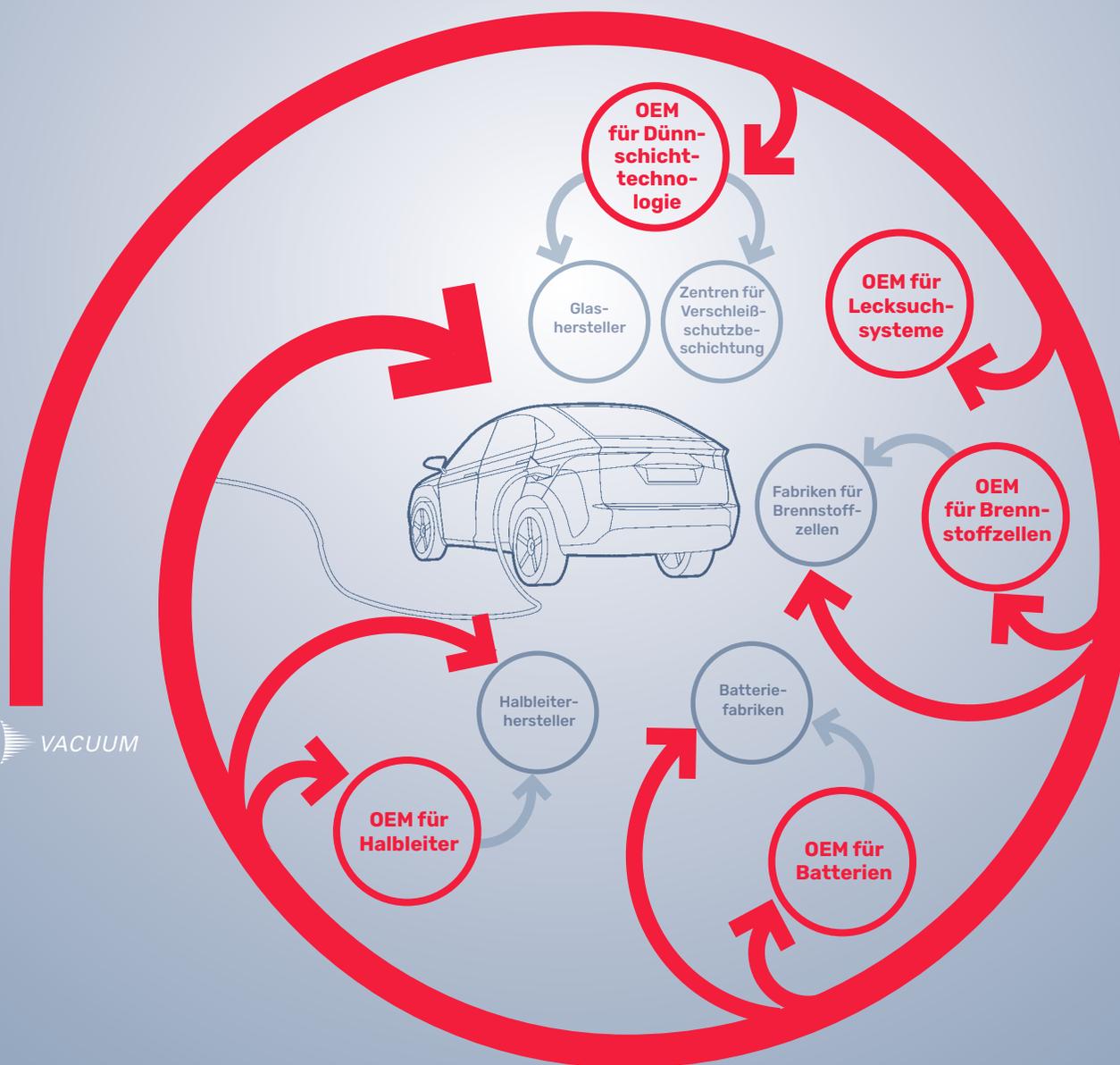
- Dünnschichttechnologie
 - Verschleißschutz
 - Dekorative Beschichtung
 - Ophthalmische Beschichtung
 - Speichermedien
 - andere Dünnschichtanwendungen
- Glasbeschichtung

$10^{-3} - 10^{-8}$
mbar

AUTOMOBIL-INDUSTRIE

Tier-1-Zulieferer

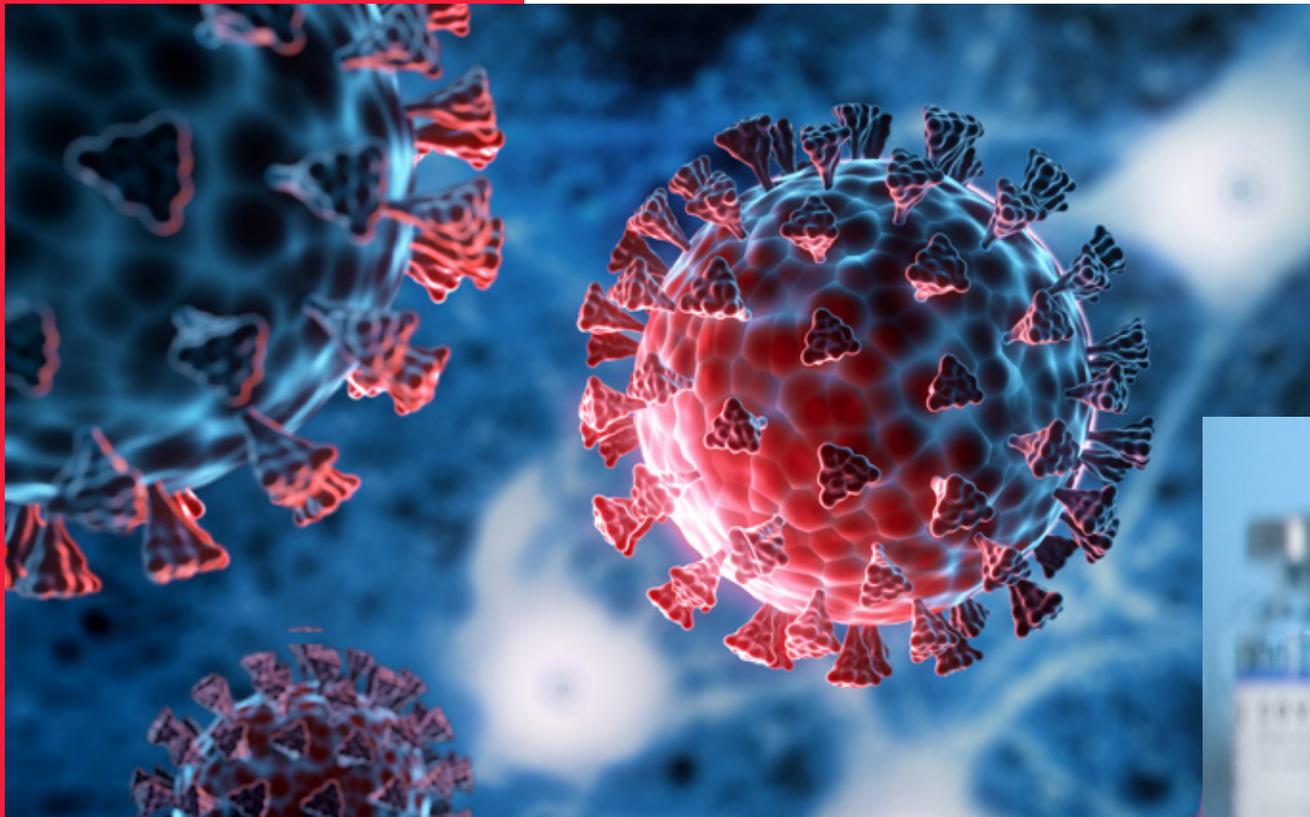
PFEIFFER VACUUM



In vielen Anwendungen unterstützen unsere Produkte führende Wachstumstechnologien

Bei der Belieferung der Automobilindustrie mit unseren Lösungen verfolgen wir einen zweistufigen Ansatz: Einige unserer Kunden sind Erstausrüster (OEM), die den Automobilherstellern Anlagen für die Produktion von z. B. Batterien, Brennstoffzellen, beschichtetem Glas oder Mikrochips für die Elektronik liefern. Daneben beliefern wir Kunden aus der Automobilbranche auch direkt. In beiden Fällen ist eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden entscheidend. Von Anfang an entwickeln wir unsere Lösung zusammen mit dem Kunden und liefern ihm dadurch nicht nur das passende Produkt für seine Anwendung, sondern erfahren auch seine zukünftigen Anforderungen.

Analytik



Pfeiffer Vacuum beliefert Hersteller von Analysegeräten weltweit mit Equipment zur Erzeugung, Messung sowie Steuerung der Vakuumprozesse in ihren Produkten und Lösungen. Die Anforderungen ihrer Anwendungen stehen für uns dabei immer im Mittelpunkt.

In unserem Marktsegment Analytik spielen Pharma- und Biotech-Anwendungen eine entscheidende Rolle. Unsere Produkte werden zum Beispiel für die Dichtheitsprüfung von pharmazeutischen Verpackungen eingesetzt.

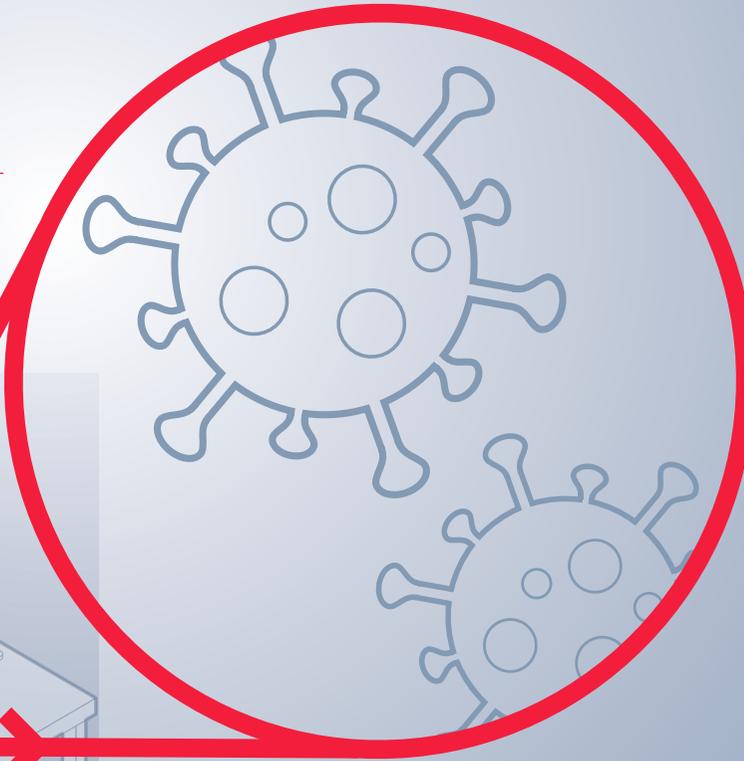
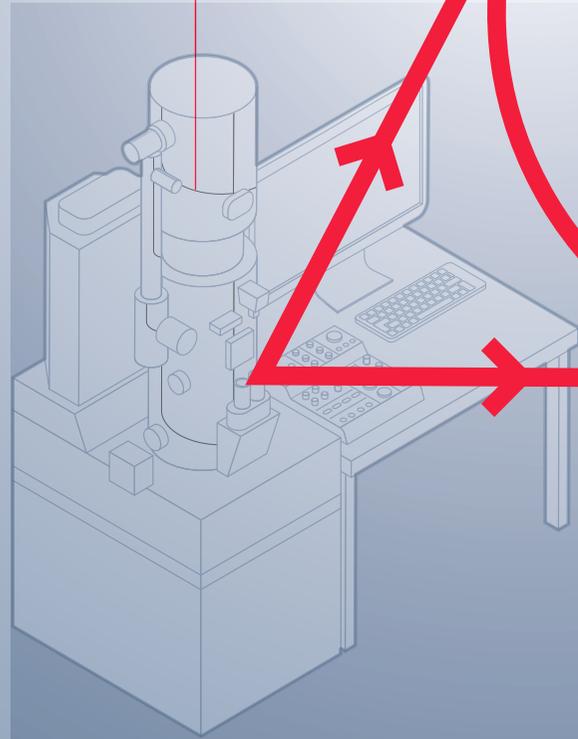
Im Kampf gegen COVID-19 erlangten unsere Produkte besondere Bedeutung, als zur Charakterisierung des Pathogens von SARS-CoV-2 (COVID-19) ein Transmissions-elektronenmikroskop (TEM) genutzt wurde. Für den Betrieb des TEMs werden vibrationsarme Turbopumpen benötigt.



TRANSMISSIONS- ELEKTRONEN- MIKROSKOP



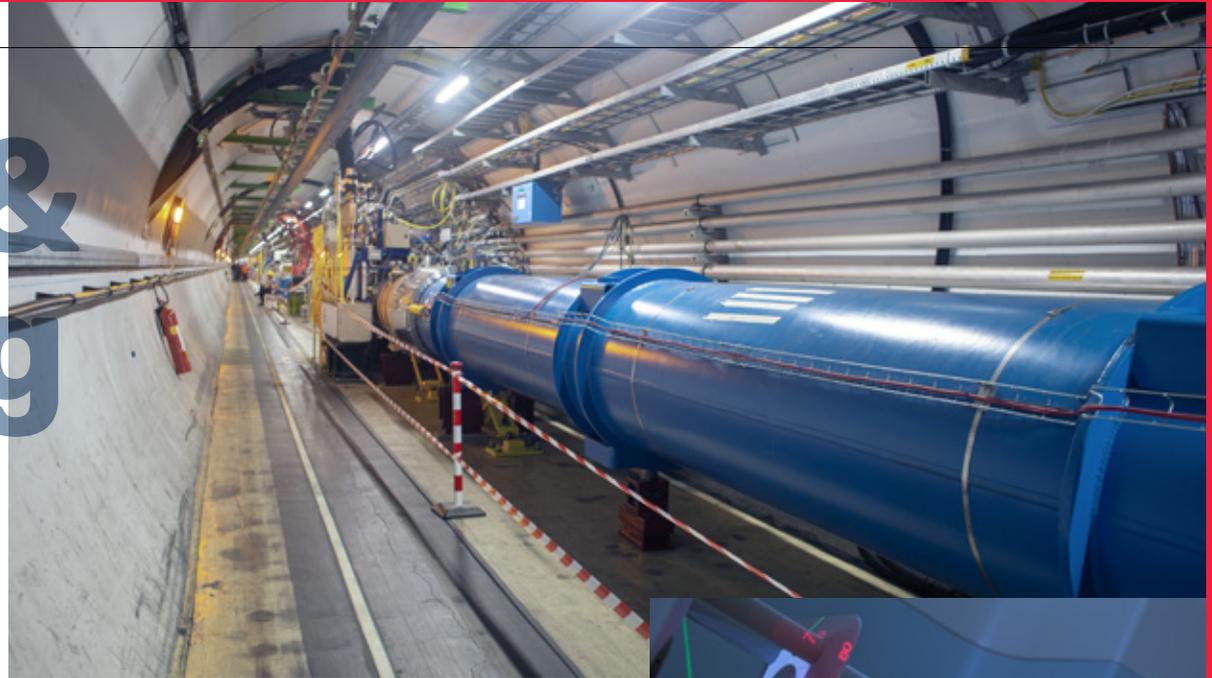
Turbopumpen



Planung und Bau des TEMs erfolgten mit Turbopumpen von Pfeiffer Vacuum.

Außerdem wurde die Struktur des Virus anschließend mit Hilfe eines anderen High-End-TEMs untersucht. Unsere Turbopumpen erzeugen das Vakuum, das zur Durchführung solcher analytischen Untersuchungen erforderlich ist.

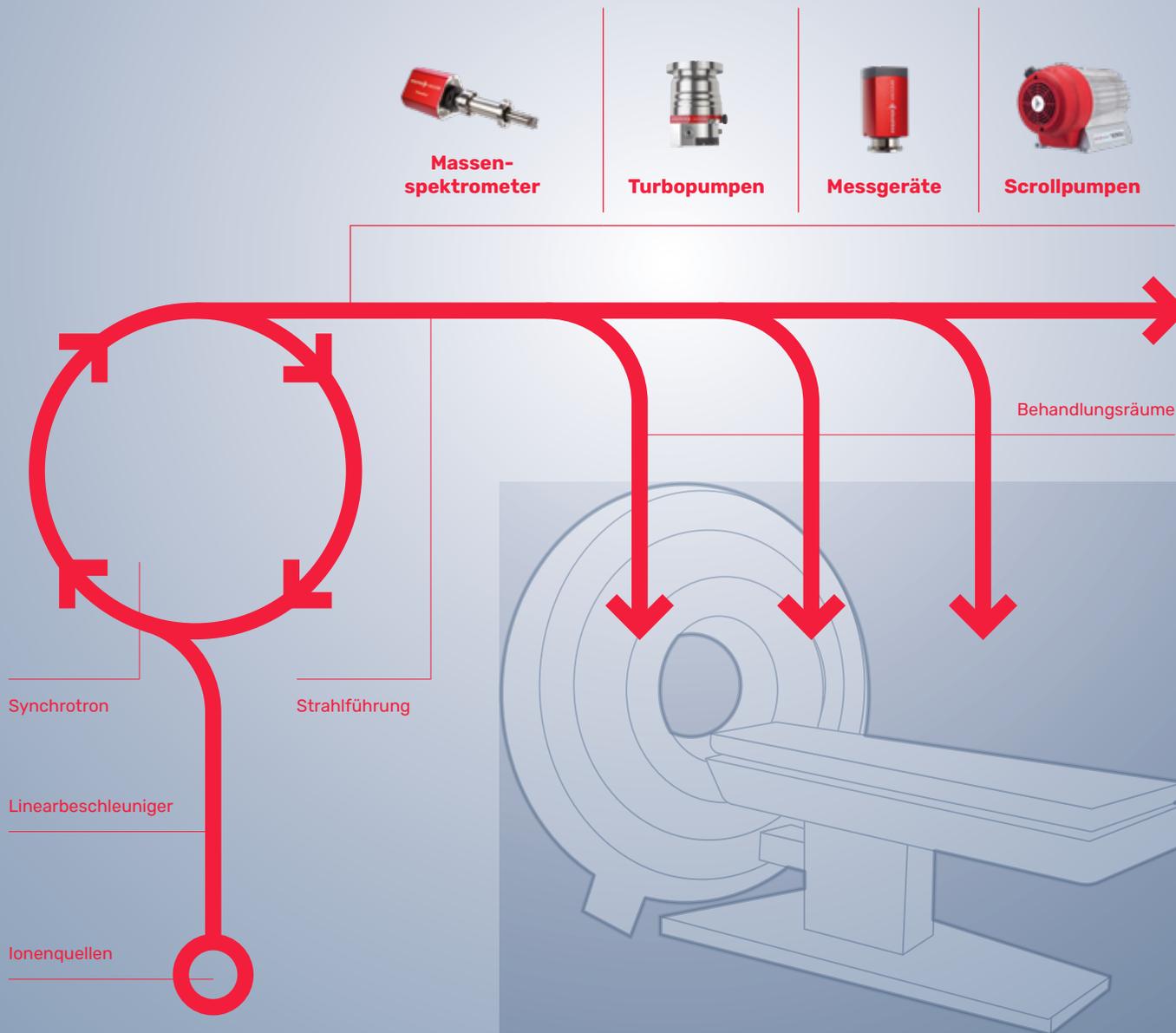
Forschung & Entwicklung



Im F&E-Segment werden unsere Produkte für wegweisende Forschungsarbeiten eingesetzt. Unter unseren langjährigen Kunden befinden sich Universitäten und große Forschungseinrichtungen. Wir unterstützen sie proaktiv beim Aufbau großer Forschungszentren und profitieren zugleich von ihrem fundierten Know-how, das mit in unsere Lösungen einfließt. Ein sehr wichtiger Einsatzbereich unserer Produkte ist die Ionenstrahltherapie in der Medizin: Zur Behandlung von Gehirntumoren ist die Schwerionentherapie am wirksamsten. Der dafür notwendige Teilchenbeschleuniger arbeitet im Ultrahochvakuum. Die Anforderungen, die erfüllt werden müssen, sind sehr streng, da selbst kleinste Gasmengen im Beschleunigersystem die Funktion und Qualität des Ionenstrahls und damit die Behandlung beeinflussen können. Daher sind eine enge Zusammenarbeit sowie ein Höchstmaß an Qualität und Zuverlässigkeit der eingesetzten Vakuumlösungen unerlässlich.

Es ist sehr wichtig, dass die passende Vakuumlösung für diese Anwendung gemeinsam mit dem Kunden entwickelt wird, so dass alle Spezialanforderungen von Anfang an berücksichtigt werden können. Dies ist zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit des behandelten Patienten beziehungsweise der behandelten Patientin zwingend erforderlich.

IONENSTRAHL



Auf dem gesamten Transportweg des Ionenstrahls wird Vakuum benötigt.

Deshalb ist die Anlage durchgängig auf Vakuumtechnik angewiesen – von der Ionenquelle, wo die Ionen erzeugt werden, bis hin zum Auslassfenster im Behandlungsraum.

- Turbopumpen erzeugen das erforderliche Ultrahochvakuum.
- Scrollpumpen kommen als Vorpumpen für Turbopumpen zum Einsatz.
- Massenspektrometer werden für die Restgasanalyse im Vakuumsystem eingesetzt.
- Messgeräte dienen der Überwachung der Vakuumbedingungen im Beschleuniger.

1

AN UNSERE AKTIONÄR:INNEN

Agil in die Zukunft

2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

3

KONZERNABSCHLUSS

4

WEITERE INFORMATIONEN

**Immer
nahe
bei**

**unse-
ren
Kunden**



Unsere starke Kundenorientierung ist nicht nur unsere Richtlinie bei der Ansprache unserer Zielmärkte: Wir bauen unsere globale Präsenz aus, um vor Ort in Kundennähe zu sein. Zudem schaffen wir agile Prozesse, mit denen wir uns direkt an die Bedürfnisse unserer Kunden anpassen.

- **Unsere globale Präsenz ausbauen**
- **Agilität leben**

Unsere globale Präsenz ausbauen

Erhebliche Steigerung unserer Produktivität und Kapazität, um die hohe Kundennachfrage zu erfüllen und die Leistungen für unsere Kunden weiter zu verbessern



**SAN JOSÉ,
USA**

Silicon Valley Innovation Center (SVIC) in San José, Kalifornien, USA

- fast 1.000 m²
- Support für High-Tech-Anwendungen von US-Kunden, Fokus auf Halbleiter
- gemeinsame Produktentwicklung mit Kunden



**ANNECY,
FRANKREICH**

Neue Lecksucherproduktion in Anancy, Frankreich

- 2.000 m²
- energieneutral
- Industrie 4.0



**ASAN,
KOREA**

Modernisierung unseres Werks in Asan, Korea

- neues Logistikzentrum
- erweiterte Fertigungskapazitäten aufgrund lokaler Kundennachfrage

Schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren

- Globale Organisation unseres Beschaffungs- und Lieferkettenmanagements, die durch schnelles Reagieren auf Lieferkettenprobleme die Kontinuität der Geschäftsabläufe sichert und optimale Ergebnisse erzielt;
- schnelles Hochfahren von Produktionskapazitäten, um erhöhter Kundennachfrage gerecht zu werden;
- Erweiterung von Fertigungskapazitäten und Modernisierung der Produktion, um auf Veränderungen in der Nachfrage schnell reagieren zu können.



**Agilität
leben**

Notfallplan während der Corona-Pandemie

- Unser globales Krisenmanagement hat die Geschäftskontinuität gesichert.
- Durch die flexible Anpassung an veränderte Marktbedingungen hat unser agiles Handeln dazu beigetragen, dass wir den Wünschen unserer Kunden auch in der Krise nachkommen konnten.
- Die Schutzmaßnahmen werden an allen Standorten fortlaufend an die aktuelle Lage vor Ort angepasst.
- Alle Unternehmensbereiche sind einsatzfähig und reagieren auf Veränderungen sofort.



Kern- bereiche unseres Produkt- portfolios

VAKUUM- ERZEUGUNG

Vorpumpen

- Drehschieberpumpen
- Mehrstufige Wälzkolbenpumpen
- Ölfreie Prozesspumpen
- Wälzkolbenpumpstände
- Scrollpumpen

Turbopumpen

- Hybridgelagerte Turbopumpen
- Magnetgelagerte Turbopumpen
- Turbopumpstände
- SplitFlow Turbopumpen

➤ Alle Produkte zur Vakuumerzeugung

VAKUUM- MESSUNG UND -ANALYSE

- Massenspektrometer
- Messgeräte
- Gasanalysegeräte

➤ Alle Produkte zur Vakuummessung und -analyse



LECKSUCHE

- Lecksucher
- Micro-Flow

➤ Alle Produkte zur Lecksuche

INSTALLATIONS- ELEMENTE

- Durchführungen
- Ventile
- Bauteile
- Manipulatoren

➤ Alle Installations-elemente



VAKUUM- SYSTEME

- Kontaminationsmanagement
- Mehrstufen-Vakuumanlagen
- Integritätstests

➤ Alle Vakuumsysteme



VAKUUM- KAMMERN

- Zylindrisch
- Horizontal
- Vertikal
- Kubisch
- Modular
- Für jeden Druckbereich

➤ Alle Vakuumkammern

Vakuumlösungen

Unsere Vakuumlösungen – auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten

Die Anwendungen unserer Kunden sind extrem vielfältig – und so sind auch ihre Erwartungen und Anforderungen an unsere Produkte. Da trifft es sich gut, dass unser Portfolio an Vakuumlösungen ebenso breitgefächert ist. Dadurch können wir individuelle Vakuumlösungen designen, die genau auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind.

Anwendungsbeispiele für unsere Vakuumlösungen

- Analysetechnik
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, Blu-Ray-Discs
- Chemieindustrie
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Halbleiterproduktion
- Herstellung von Solarzellen
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Pharmaindustrie
- Solarthermie-Anlagen
- Stahlgasung
- Trocknungsprozesse
- Weltraumsimulation

Schlüsselfaktoren für das Zusammenstellen einer Vakuumlösung

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung (Pumpentthroughput)

Unsere Leitlinie: Technologische Exzellenz und höchste Qualitätsstandards – ausgerichtet auf die Kundenanforderungen

Für jede Vakuumlösung, die wir entwickeln, gelten die gleichen Grundsätze: technologische Exzellenz und höchste Qualitätsstandards von der Konzeption bis hin zur Inbetriebnahme. Wir wissen, dass für jeden unserer Kunden die perfekte Vakuumlösung anders aussieht. Deswegen gelten für alle unsere Produkte die gleichen Standards. Außerdem arbeiten wir bereits in der Entwicklungsphase eng mit unseren Kunden zusammen, um ihre aktuellen und zukünftigen Anforderungen von Beginn an zu berücksichtigen.

Bestandteile von Vakuum- lösungen

KOMPONENTEN

Ventile und Bauelemente

Ventile, Dichtungen, Filter, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör

TURBOPUMPEN

Hoch- und Ultrahochvakuum

Magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände

VORPUMPEN

Grob- und Feinvakuum

Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal-, Schrauben- und Hubkolbenpumpen, Scrollpumpen sowie Pumpstände

SERVICE

Flexible Servicemodule

Technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Servicecenter, Austauschprodukte und Originalersatzteile

BERATUNG

Absolute Kundenorientierung

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung

VAKUUM-KAMMERN

Je nach Prozessbedingungen

Grob-, Fein- und Hochvakuumkammern in individueller Form und Größe

LECKSUCHE

Komplettlösungen

Portabel, universell, Hochleistung, modular, Schnüffel-lecksuche, Micro-Flow, Mass Extraction, CCIT für Pharma

MESS- UND ANALYSEGERÄTE

Für alle Druckbereiche

Gasanalysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer

SYSTEME

Individuelle Technologien

Mehrstufigen-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Beschichtungs-, Kalibrier- und Dekontaminations-systeme

Die Aktie

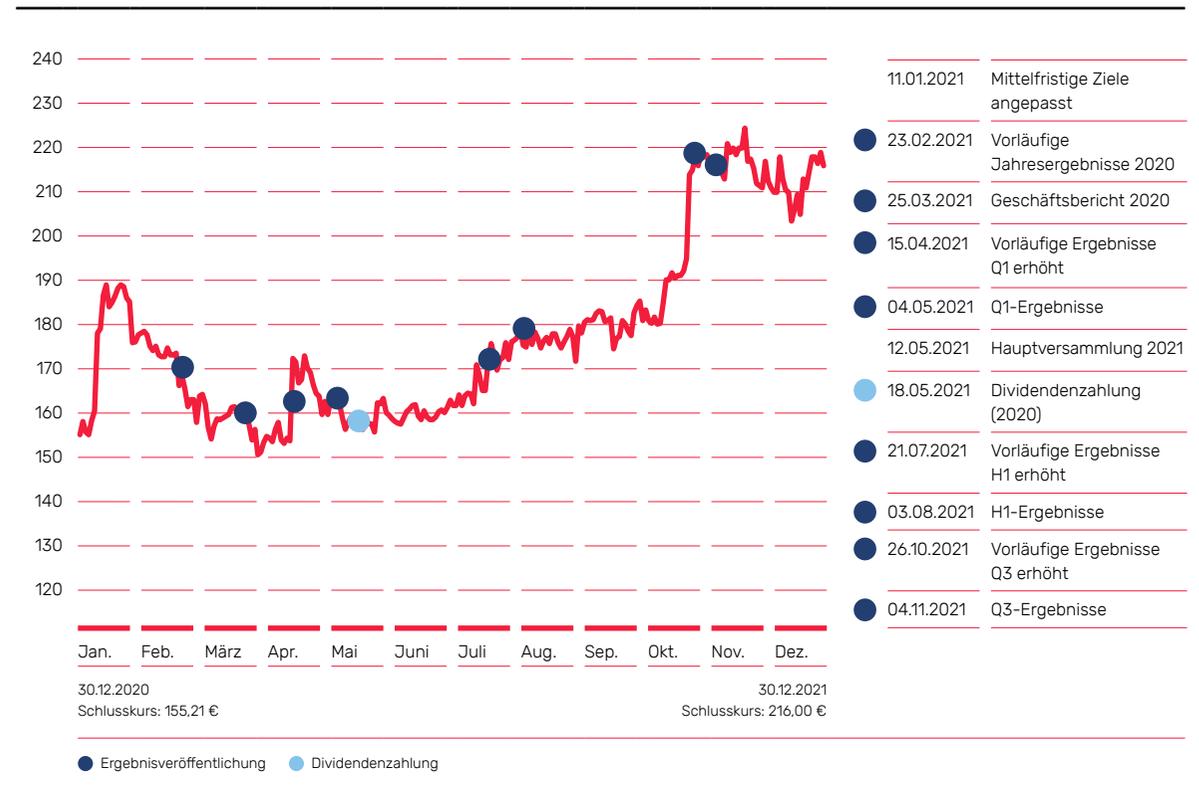
Kursentwicklung im Jahr 2021

Die Aktie der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Pfeiffer Vacuum) startete das Handelsjahr am 4. Januar 2021 mit einem Kurs von 158,18 € und verzeichnete am 22. November 2021 den höchsten Tagesschlusskurs des Jahres von 224,50 €. Sie beendete das Jahr mit einem Aktienkurs von 216,00 €.

Die Kursentwicklung im Jahr 2021 wurde weiterhin stark durch die weltweite Bekämpfung des Coronavirus und darüber hinaus auch durch den sehr hohen Anstieg der Nachfrage nach unseren Produkten in allen Marktsegmenten geprägt. Die globale Wirtschaft musste noch immer auf Einschränkungen sowie Auflagen von Behörden und Regierungen reagieren, um die Verbreitung des Virus so weit wie möglich zu steuern. Gleichzeitig stieg die Nachfrage im Vakuummarkt, besonders im Bereich Halbleiter, und damit auch für die Produkte von Pfeiffer Vacuum. Aktienkurschwankungen der Pfeiffer Vacuum Aktie bezüglich Veröffentlichungen von Pfeiffer Vacuum als auch aufgrund allgemeiner Wirtschaftseinflüsse waren deshalb nicht ungewöhnlich.

KURSENTWICKLUNG DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2021

in €



- 11.01.2021 Mittelfristige Ziele angepasst
- 23.02.2021 Vorläufige Jahresergebnisse 2020
- 25.03.2021 Geschäftsbericht 2020
- 15.04.2021 Vorläufige Ergebnisse Q1 erhöht
- 04.05.2021 Q1-Ergebnisse
- 12.05.2021 Hauptversammlung 2021
- 18.05.2021 Dividendenzahlung (2020)
- 21.07.2021 Vorläufige Ergebnisse H1 erhöht
- 03.08.2021 H1-Ergebnisse
- 26.10.2021 Vorläufige Ergebnisse Q3 erhöht
- 04.11.2021 Q3-Ergebnisse

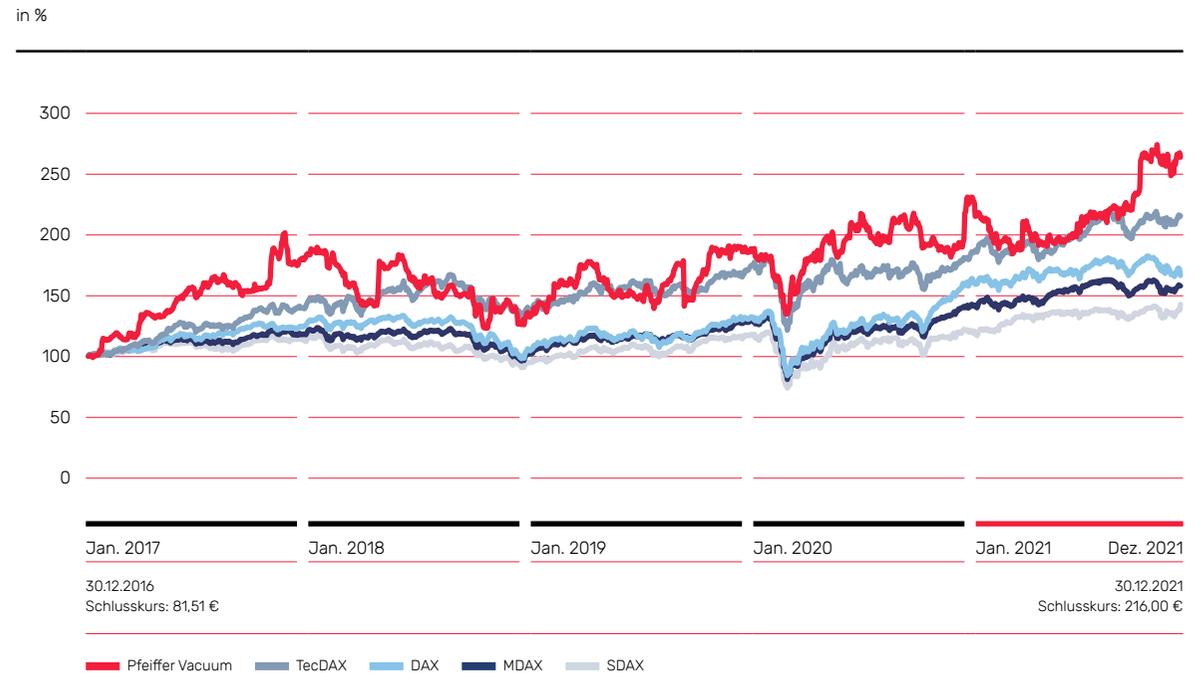
Im ersten Quartal 2021 startete die Pfeiffer Vacuum Aktie sehr stark ins Jahr, konnte die Kursgewinne allerdings nicht halten und pendelte sich wieder auf dem vorherigen Niveau ein. Der Jahrestiefstkurs der Aktie von 150,66 € wurde am 29. März 2021 erreicht. Am Ende des ersten Halbjahres lag der Tagesschlusskurs bei über 160,00 €.

Im zweiten Halbjahr 2021 gab es eine starke Entwicklung der Aktie und einen klaren Aufwärtstrend. Der Jahreschlusskurs 2021 lag am 30. Dezember bei 216,00 €. Der Jahreshöchstkurs wurde am 22. November bei 226,00 € festgestellt.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie notierte bezogen auf das Gesamtjahr 2021 bei volatiltem Kursverlauf nahezu 38 % stärker im Vergleich zum Jahresende 2020. Die Vergleichsindizes TecDax, SDAX, DAX und MDAX konnten zwischen 11 % (SDAX) bis 22 % (TecDAX) zulegen. Mittel- bis langfristig rentiert die Pfeiffer Vacuum Aktie weiterhin deutlich besser als der TecDAX, SDAX, MDAX und der DAX.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie ist in zahlreichen europäischen und internationalen Indizes gelistet. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen betrug im Jahr 2021 4.013 Stück. Die Pfeiffer Vacuum Aktie ist auch weiterhin im SDAX notiert.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM, TECDAX, DAX, MDAX UND SDAX IN DEN JAHREN 2017 BIS 2021



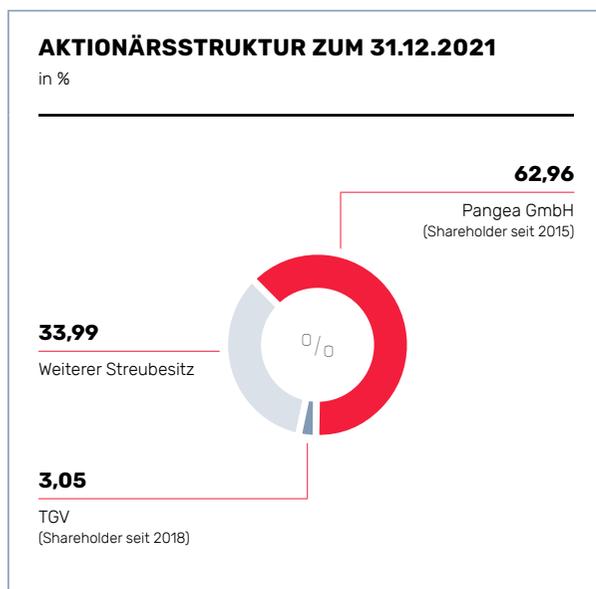
Dividendenvorschlag von 4,08 € je Aktie

Pfeiffer Vacuum beendete das Geschäftsjahr 2021 mit positiven operativen Ergebnissen und möchte seine Aktionär:innen an diesem Erfolg teilhaben lassen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 4,08 € je Aktie (Vorjahr: 1,60 € je Aktie) auszuschütten. Bei einem Ausschüttungsvolumen von 40,3 Mio. € würden 64,9 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt (Vorjahr: 50,0 %).

Breit diversifizierte Investorenstruktur und Anker-Investor mit Branchenexpertise

Mit der Pangea GmbH – der familiengeführten Investmentgesellschaft des internationalen Vakuumkonzerns Busch SE – hat Pfeiffer Vacuum einen langfristig orientierten Ankeraktionär. Aktionär mit weiteren nennenswerten Anteilen ist auch die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV (TGV).



MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTWERTE DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2021

in €



Eine Vielzahl weiterer Investoren, darunter Versicherungen, Pensionsfonds, Investment Advisors sowie Family Offices, sorgen für eine strukturell breite Diversifikation. Geografisch bilden Deutschland und Frankreich einen fixen Kern an europäischen Anteilseignern. Inklusive der angrenzenden Staaten, insbesondere der Nordics, Benelux, Italien sowie UK und der Schweiz, werden über 75 % der Pfeiffer Vacuum Aktien in der EU gehalten.

Gute Analysten-Coverage: Multiplikatoren und Meinungsbildner

Als SDAX Wert wird Pfeiffer Vacuum regelmäßig von circa fünf Analysten international und umfassend betreut. Regelmäßige Analystenstudien stehen den Investor:innen für eine fundierte Meinungsbildung zur Verfügung.

Eine weitere Anzahl namhafter Buy-Side-Analyst:innen internationaler Fondsgesellschaften und Versicherungen analysieren die Pfeiffer Vacuum Finanzergebnisse für eigene Anlagemöglichkeiten. Diese Analyst:innen verfügen oft über tiefe Kenntnisse der Peergroups und Kunden von Pfeiffer Vacuum. Mehr als die Hälfte der Analystenhäuser betreuen neben Pfeiffer Vacuum auch mindestens ein Unternehmen der Peergroup.

PFEIFFER VACUUM ANALYSTEN

Stand: 25. Januar 2022

Bank	Analyst	Peergroup
DZ Bank	Armin Kremser	Ja
Jefferies International	Martin Comtesse	Ja
Kepler Cheuvreux	Craig Abbott	Ja
Oddo BHF	Stephane Hourii	–
Stifel	Adrian Pehl	–

Pfeiffer Vacuum ist jederzeit für seine Stakeholder erreichbar und legt Wert auf den Austausch von Meinungen und Markteinschätzungen. Durch Außen- und Innensicht auf Märkte, Technologien und Projekte wollen wir mit unseren Aktionär:innen, Investor:innen und Analyst:innen einen fundierten Wissenspool etablieren und laufend weiterentwickeln.

KENNZAHLEN DER PFEIFFER VACUUM AKTIE

		2021	2020	2019	2018	2017
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	224,50	180,00	160,00	164,20	174,50
Tiefstkurs	in €	150,66	112,90	107,30	105,00	87,80
Jahresendkurs	in €	216,00	156,80	159,00	108,70	156,15
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	2.131,41	1.547,25	1.568,95	1.072,62	1.540,84
Dividende je Aktie	in €	4,08 ¹	1,60	1,25	2,30	2,00
Dividendenrendite	in %	1,9 ¹	1,0	0,8	2,1	1,3
Ergebnis je Aktie	in €	6,28	3,20	4,90	6,98	5,46
Kurs-Gewinn-Verhältnis		34,4	49,0	32,4	15,6	28,6
Streubesitz ²	in %	37,04	37,04	39,78	49,98	61,04

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

² Nach Definition Deutsche Börse

Umfassende Investor-Relations-Aktivitäten, Mitglied im Branchenverband DIRK¹

Mit vielfältigen Investor-Relations-Aktivitäten streben wir stets die offene, transparente Kommunikation über die Entwicklung von Pfeiffer Vacuum an. Als Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) hat sich Pfeiffer Vacuum der Einhaltung der Standards für eine transparente Kommunikation mit den Shareholdern verpflichtet. Quartalsweise finden Telefonkonferenzen mit Vorstandsmitgliedern zur Erläuterung der Geschäftsergebnisse statt. Im Dialog mit Investoren und Analysten erhält der Vorstand regelmäßig Feedback zu Strategie und Performance des Unternehmens. Langfristigkeit und Kontinuität sind entschei-

dende Erfolgsfaktoren für ein nachhaltig erfolgreiches Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern. Alle Stakeholder stehen mit ihren Anliegen im Mittelpunkt der auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Aktivitäten. Die jährliche Hauptversammlung fand am 12. Mai 2021 in Frankfurt als virtuelle Veranstaltung statt. Unter Berücksichtigung von Briefwahlstimmen waren in der Hauptversammlung 82,01 % des eingetragenen Grundkapitals repräsentiert im Vergleich zu 79,36 % in 2020. Bei der Abstimmung folgten die Aktionär:innen mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung. Im Vorfeld der Hauptversammlung konnten sich die Aktionär:innen über das breite Informationsangebot auf unserer Internetseite unter [Hauptversammlung](#) alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

¹ Deutscher Investor Relations Verband

Zusammen- gefasster Lagebericht

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht im Sinne des § 315 Abs. 5 HGB, da die Chancen und Risiken des Pfeiffer Vacuum Konzerns und der Muttergesellschaft, der Pfeiffer Vacuum Technology AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

- 038** Das Jahr 2021 auf einen Blick
- 040** Pfeiffer Vacuum Konzern
 - 040** Unternehmensprofil
 - 042** Unternehmensstrategie
 - 044** Steuerungssystem
 - 044** Konzernstruktur
 - 046** Forschung und Entwicklung
- 047** Wirtschaftsbericht
 - 047** Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen
 - 048** Geschäftsverlauf
 - 049** Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 061** Pfeiffer Vacuum Technology AG – Kurzfassung nach HGB
- 065** Nichtfinanzielle Konzernklärung 2021
 - 066** Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung
 - 075** Stakeholderdialog
 - 075** Umweltbelange
 - 081** Lieferkettenmanagement & Menschenrechte
 - 083** Verantwortung für die Mitarbeitenden
 - 090** Produkte und Kunden
 - 094** Unternehmensführung
- 098** Risiko- und Chancenbericht
 - 098** Einschätzung des Vorstands zu Gesamtrisiken und Chancen
 - 098** Risiko- und Chancenmanagementsystem
 - 101** Erläuterung der Risiken und Chancen
 - 108** Sonstiges
- 109** Nachtragsbericht
- 109** Prognosebericht
- 112** Sonstige Angaben
- 113** Erklärung zur Unternehmensführung
- 120** Vergütungsbericht 2021



DAS JAHR 2021 AUF EINEN BLICK

Halbleiter sind in einer modernen Gesellschaft unabdingbar. Und auch für die Weiterentwicklung globaler Megatrends – etwa Elektromobilität, Industrie 4.0, nachhaltige Energieversorgung – stellen Halbleiter ein kritisches Element dar. Gleichzeitig ist die Verfügbarkeit von Halbleitern aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage erheblich eingeschränkt. Diese Entwicklung führt zu einer Anpassung der Produktionskapazitäten für Halbleiter. Davon profitierte Pfeiffer Vacuum bereits im Vorjahr, aber nochmals deutlich verstärkt im Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus haben sich aber auch die anderen von Pfeiffer Vacuum bedienten Märkte im Jahr 2021 spürbar erholt und ebenfalls ein erfreuliches Umsatzwachstum verzeichnet. So ist der **Umsatz** nach 618,7 Mio. € im Vorjahr deutlich auf 771,4 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen. Mit diesem Zuwachs um 152,7 Mio. € oder 24,7 % wurde in einem unverändert herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld das höchste Umsatzniveau der Unternehmensgeschichte erreicht. Im letztjährigen Prognosebericht wurde die Erwartung einer Umsatzsteigerung um 5 % formuliert. Das so zunächst nicht abzusehende und über das gesamte Jahr 2021 anhaltend hohe Nachfrageniveau hat dann insgesamt dazu geführt, dass wir dieses Ziel und sogar das zuletzt in Aussicht gestellte Umsatzniveau von 730 bis 750 Mio. € übertreffen konnten.

UMSATZ

in Mio. €



Vor dem Hintergrund der sehr positiven Umsatzentwicklung und daraus resultierenden Skaleneffekten hat sich das Betriebsergebnis im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt und mehr als verdoppelt. Ergebnisbelastungen aus dem intensiveren Management der Lieferketten konnten daher ebenso kompensiert werden wie der Anstieg der Personalkosten und zu erfassende Wertminderungsaufwendungen (16,4 Mio. €; Vorjahr: 8,8 Mio. €). Das im Jahr 2021 erreichte Betriebsergebnis von 93,1 Mio. € bedeutet eine Betriebsergebnis- oder **EBIT-Marge** von 12,1 % (Vorjahr: 45,3 Mio. € oder 7,3 %). Die im letztjährigen Prognosebericht auf Basis einer leichten Verbesserung der Umsatzerlöse erwartete leichte Verbesserung der Margen wurde damit deutlich übertroffen.

EBIT-MARGE

in %



Bei einem praktisch konstanten Finanzergebnis und einer durch die steuerliche Nichtabzugsfähigkeit der Wertminderungsaufwendungen erhöhten Steuerquote resultierte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 62,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (31,6 Mio. €) bedeutet dies einen sehr deutlichen Anstieg um 30,4 Mio. € oder 96,2 %.

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Eigenkapitalquote deutlich gestiegen

Die **Vermögenslage** des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme von 661,8 Mio. € auf 707,9 Mio. €. Auf der Aktivseite sind für diese Entwicklung insbesondere der Anstieg der Forderungen und Vorräte ursächlich, während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 99,4 Mio. € (Vorjahr: 122,9 Mio. €) zurückgegangen sind. Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen und betrug nach 391,7 Mio. € zum Ende des Jahres 2020 nunmehr 459,4 Mio. € am 31. Dezember 2021. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 64,9 % zum Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 59,2 %). Demgegenüber sind die finanziellen Verbindlichkeiten infolge der Rückzahlung von Darlehen deutlich gesunken und beliefen sich am Stichtag 31. Dezember 2021 auf 18,2 Mio. € (Vorjahr: 73,1 Mio. €) ([Anmerkung 23](#)). Der Konzern ist auf Nettobasis unverändert schuldenfrei.

Parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses ist auch der **operative Cash-Flow** im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Nach 59,2 Mio. € im Vorjahr wurde im Jahr 2021 ein operativer Mittelzufluss von 91,6 Mio. € erzielt. Die Steigerung zum Vorjahr ist dabei grundsätzlich durch die Entwicklung des Betriebsergebnisses geprägt. Belastend hat sich demgegenüber der Anstieg der Forderungen und Vorräte ausgewirkt, während der Anstieg der Verbindlichkeiten eine Verbesserung des operativen Cash-Flow im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

Mit 41,6 Mio. € lagen die Investitionsausgaben im Jahr 2021 über dem Vorjahr (30,4 Mio. €). Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Nachfragedynamik wurden jedoch sinnvolle Investitionen soweit möglich und am Markt verfügbar vorgezogen. Dementsprechend wurde auch das ursprünglich für 2021 prognostizierte Investitionsvolumen von rund 30 Mio. € übertroffen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden verschiedene neue Produkte und Produktweiterentwicklungen vorgestellt. Im Frühjahr stellte Pfeiffer Vacuum die Erweiterung der DigiLine vor, eines Totaldruck-Vakuummessgeräts mit digitalem Signalausgang. Seit mehr als 20 Jahren bietet Pfeiffer Vacuum mit der DigiLine ein Komplettprogramm digitaler Vakuum-Totaldruckmessgeräte, das sich an jede industrielle Vakuumanwendung modular anpassen lässt. Die Reihe wurde den veränderten Marktanforderungen folgend unter anderem um die Schnittstellen-Optionen Profinet und EtherCAT ergänzt. Diese Option ist ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung von Industrie 4.0.

Im Folgemonat präsentierte das Unternehmen die Membranpumpe MVP 030-3 C DC für trockenes und sauberes Vakuum. Diese Ausführung als Korrosivgasversion zeichnet sich durch ein Gasballastventil und sehr gute Chemikalien- und Kondensatverträglichkeit aus. Mit ihren technischen Eigenschaften decken Membranpumpen viele Anwendungsgebiete in Analytik, Lecksuche und Forschung & Entwicklung ab. Durch die kompakte Bauweise und das geringe Gewicht passen sie sehr gut in kleine Analysensysteme, Massenspektrometer und Turbopumpstände. Als Vorpumpe ergänzen sie Turbopumpen der Reihe HiPace von Pfeiffer Vacuum hervorragend.

Mit der HiScroll ATEX-Baureihe präsentierte Pfeiffer Vacuum im Sommer eine neue Scrollpumpe, die zur Förderung potenziell explosionsfähiger Gasgemische geeignet ist. Mit ihr können alle Gase bis einschließlich Explosionsgruppe IIC gefördert werden. Demnach ist sogar das Pumpen von Wasserstoff möglich. Die Modelle sind ölfreie, hermetisch dichte Vakuumpumpen mit einem hohen nominellen Saugvermögen von 6 bis 20 m³/h.

Es folgte die Markteinführung der HiPace 80 Neo. Einer Turbopumpe, die sich durch längere Lebensdauer sowie geringere Vibrationen und Schallemissionen auszeichnet. Gleichzeitig wurde das von Pfeiffer Vacuum entwickelte Laser Balancing der Rotoren von Turbopumpen eingeführt. Dank dieser patentierten Technik ist die Vakuumpumpe besonders für vibrationssensitive Einsätze geeignet. Das Anwendungsgebiet erstreckt sich von Massenspektrometrie und Elektronenmikroskopie über Lecksucher bis hin zu RGA-Systemen.

Im Herbst 2021 hat Pfeiffer Vacuum das neue universelle Steuergerät OmniControl auf den Markt gebracht. Es erlaubt die umfassende Steuerung eines kompletten Vakuumsystems mit nur einem Gerät. Das Gerät kommuniziert mit Produkten, die das Pfeiffer Vacuum RS-485-Protokoll unterstützen (z. B. HiPace, HiScroll, HiLobe, MVP und DigiLine). Der Datenaustausch und die Datenverarbeitung zwischen Pfeiffer Vacuum-Produkten erfolgt auf diese Weise unkompliziert und ohne die Investition in weitere Geräte.

Die **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage** beschreibt unverändert ein grundsolides Unternehmen. Pfeiffer Vacuum hat Umsatz und Ergebnis signifikant gesteigert und weist praktisch keine Finanzverbindlichkeiten mehr aus. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die Liquiditätssituation ermöglicht einen großen Handlungsspielraum. In diesen mit hohen Unsicherheiten belasteten Zeiten stellt dies eine unverändert gute Basis für die positive Weiterentwicklung von Pfeiffer Vacuum zum Wohle aller Stakeholder im Jahr 2022 und darüber hinaus dar.

PFEIFFER VACUUM KONZERN

UNTERNEHMENSPROFIL

Seit dem Jahr 1890 und damit seit mehr als 130 Jahren entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein umfassendes Produktportfolio im Bereich der Vakuumtechnologie und bieten dazu weltweiten Service. Seit der Erfindung der Turbopumpe vor über 50 Jahren sind wir ein weltweit führender Anbieter von Vakuumlösungen. Unser Produktportfolio umfasst hybrid- und magnetgelagerte Turbopumpen, Vorvakuumpumpen sowie Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen.

Wir produzieren an insgesamt zehn Standorten in Europa, Asien und Nordamerika unsere High-Tech-Produkte. Derzeit gehören mehr als 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften zum Konzern. Unsere Mitarbeitenden erfüllen mit ihrem Know-how und ihrem Engagement die Ansprüche unserer Kunden aus unseren Absatzmärkten Halbleiter & Zukunftstechnologien sowie Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung.

Mit einer enormen Nachfragedynamik im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war – gemessen an den erwirtschafteten Umsatzerlösen – der Bereich Halbleiter & Zukunftstechnologien wiederum der stärkste Markt für Pfeiffer Vacuum. Ihm folgten der Absatzmarkt Industrie, Analytik und F&E.

Weltweit mit Produktions-, Vertriebs- und Service-niederlassungen nah an den Kund:innen

Pfeiffer Vacuum produziert in Deutschland sowohl in Asslar als auch in Göttingen und in Dresden. Innerhalb Europas kommen die Produktionsstätten in Annecy, Frankreich, und Cluj, Rumänien, hinzu. In Asien sind wir mit einem Produktionsstandort in Asan, Südkorea, in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, und in Wuxi, China, vertreten. In den USA bestehen Produktionsstätten in Indianapolis und Yreka.

Darüber hinaus sind wir an mehr als 20 Standorten rund um den Globus mit eigenen Vertriebs- und Serviceniederlassungen vertreten.

Weltweit sind 3.444 Mitarbeitende (31. Dezember 2021) damit befasst, Pfeiffer Vacuum jeden Tag einen weiteren Schritt voranzubringen.

Absatzmärkte und Marktposition

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Unsere Kunden in allen Regionen und aus allen Branchen vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Mit Blick auf die jeweilige übergeordnete Branche ordnet Pfeiffer Vacuum diese Kunden den Märkten Halbleiter & Zukunftstechnologien oder Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung (F&E) zu. Insgesamt betrachten wir uns in unserem Marktumfeld als Nummer zwei auf dem Weltmarkt.

Die Produkte und Lösungen von Pfeiffer Vacuum kommen in wichtigen Zukunftsmärkten zum Einsatz. Schon heute sind viele innovative Prozesse, beispielsweise in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, ohne den Einsatz von Vakuumtechnik undenkbar. Der technologische Fortschritt, der sich aus den

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesen Technologiefeldern ergibt, führt zu neuen Produkten und Fertigungsprozessen. So führt die dynamische Entwicklung des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen zu immer neuen Anwendungen, die auf neuen Technologien der Halbleiterindustrie basieren. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung verändert die Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten.

Zu unseren Stärken gehört, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb nicht nur abhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir jedoch in grundsätzlich allen von uns bedienten Märkten eine sehr positive Nachfrage- und Umsatzentwicklung verzeichnet, wobei die Nachfragedynamik in der Halbleiterindustrie besonders stark ausgeprägt war. Insgesamt ist der Umsatz im Jahr 2021 daher sehr deutlich um 24,7 % gestiegen.

Halbleiter & Zukunftstechnologien

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Speichermedien benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Ein wesentlicher Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie liegt in der rasanten Entwicklung der Kommunikationstechnologie. Neue Einsatzgebiete von Vakuumtechnik ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, den USA und zu einem kleineren Teil auch in Europa. Darüber hinaus ordnen wir seit dem Jahr 2021 unsere Kunden aus

STANDORTE UND MITARBEITENDE WELTWEIT

USA

401

Mitarbeitende

195,4

Mio. € Umsatz

EUROPA

2.104

Mitarbeitende

253,5

Mio. € Umsatz

ASIEN

939

Mitarbeitende

322,5

Mio. € Umsatz

GESAMT

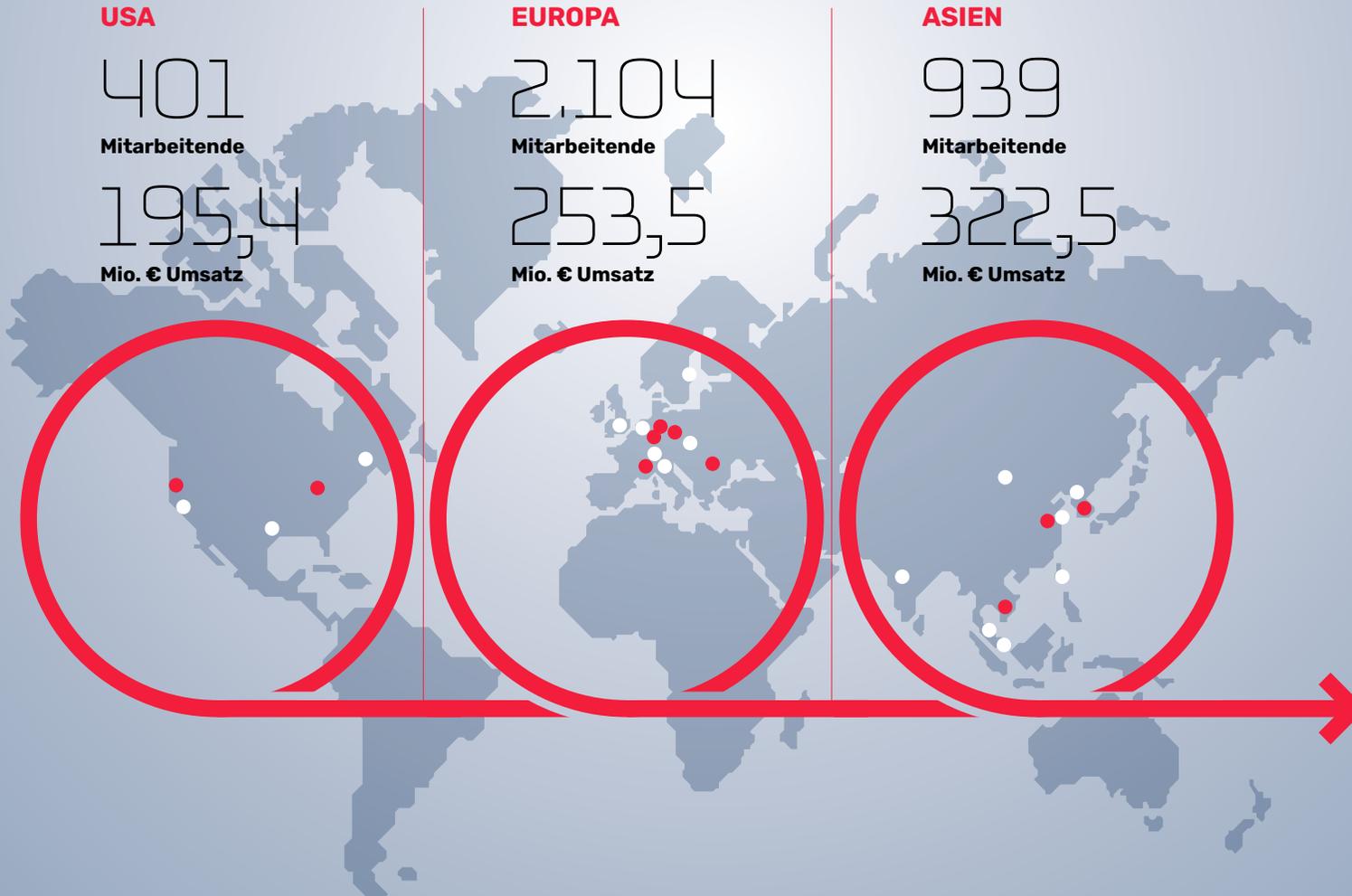
3.444

Mitarbeitende

771,4

Mio. € Umsatz

● Produktion
● Verkauf und Service



aufstrebenden Märkten wie etwa LED, OLED, Flachbildschirm und Solar dem Bereich Zukunftstechnologien zu und weisen daher auch die erzielten Umsätze in einer Summe aus. Die Kunden aus dem Bereich Zukunftstechnologien waren in den Vorjahren Teil des Marktsegments Beschichtung.

Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung (F&E)

In diesem Segment vereinen wir seit dem Jahr 2021 die heterogene Gruppe der Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Elektromobilität oder Umweltschutz ermöglichen neue Einsatzgebiete. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik oder auch die Solarthermietechnik. Seit dem Jahr 2021 werden hier außerdem bisherige Kunden des Marktsegments Beschichtung eingeordnet, die etwa im Bereich der Herstellung und Vergütung von Architekturglas oder der Werkzeugbeschichtung tätig sind.

Hinzu kommen Abnehmer aus der Analytik, zu deren größten Kunden die sogenannten OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer) zählen. Das sind Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Branche ist besonders von Megatrends aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für die Medizintechnik benötigt. Die Analytikindustrie fragt daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte nach.

Schließlich ordnen wir diesem Marktsegment noch unsere Kunden aus dem Bereich Forschung & Entwicklung zu. Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten oder renommierte Forschungseinrichtungen – sie alle verwenden unsere Pumpen, Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Kunden- und Marktfokus als Wachstumsbasis

Pfeiffer Vacuum führte im Jahr 2021 eine systematische Analyse des Marktes sowie der Bedürfnisse seiner Kunden im Hinblick auf zukünftig benötigte Vakuumlösungen und kommende Marktentwicklungen durch: Diese Analyse bestätigte das Wachstumspotenzial von Pfeiffer Vacuum. Auf Basis der Ergebnisse wurden für jedes Marktsegment Fokusmaßnahmenpakete definiert, die in Zukunft strategisch adressiert werden, um die positive Entwicklung des Unternehmens zu beschleunigen. Für die verschiedenen Funktionsbereiche wurden detaillierte Strategien entwickelt, welche den Wachstumskurs des Unternehmens unterstützen. Ziel ist es, das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial von Pfeiffer Vacuum zu realisieren. In allen Bereichen wird sich Pfeiffer Vacuum noch stärker als bisher an den Anforderungen der Kunden und der belieferten Märkte orientieren. Unser Ziel ist es, mittel- bis langfristig einen Umsatz von über einer Milliarde Euro zu erreichen.

Marktanteil und Umsatz sollen steigen

Der Anspruch, den Kunden immer in das Zentrum unseres Handelns zu stellen, ist das Leitbild von Pfeiffer Vacuum und findet in allen Bereichen des Unternehmens Anwendung – von der Entwicklung unserer Produkte über die Produktion bis hin zum After-Sales-Service – und wurde durch die durchgeführte Marktanalyse noch weiter gestärkt. Dank der weltweiten Präsenz unseres Unternehmens können wir die Ansprüche unserer Kunden direkt vor Ort bedienen. Wir werden in den kommenden Jahren unsere Produktionsstätten global weiter ausbauen und modernisieren, um auch in Zukunft nah an unseren Kunden zu sein und damit schnell auf ihre Anforderungen reagieren zu können. Pfeiffer Vacuum hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Anteil am globalen Vakuummarkt deutlich zu steigern. Die Marktposition soll durch Wachstum, das auf einer klaren Kunden- und Marktstrategie basiert, durch neue, innovative Produkte und Lösungen sowie mit einem an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Dienstleistungsangebot gestärkt werden.

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ anspruchsvolle Vakuumlösungen. Das Unternehmen versteht sich als Qualitätsmarktführer und sieht es als langfristiges strategisches Ziel an, seine Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität und besonders durch den Fokus auf Kundennähe in allen Bereichen zu verkaufen. Deswegen arbeitet Pfeiffer Vacuum immer enger mit seinen Kunden zusammen, um sie bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien zu unterstützen. Durch diesen engen Austausch können wir noch effizienter innovative Vakuumlösungen für den Markt entwickeln und damit die Marktakzeptanz unserer Produkte beschleunigen. Zu der Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile der Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum-Produkts gegenüber den Kunden herauszustellen (Total

Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Die Strategie von Pfeiffer Vacuum ist klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. In diesem Zusammenhang muss die globale Präsenz des Unternehmens den Ansprüchen unserer Kunden angepasst sein. Der Schwerpunkt liegt besonders auf dem asiatischen Raum, da dort außergewöhnlich hohe Wachstumsraten bei der Nachfrage nach Vakuumprodukten erwartet werden. Pfeiffer Vacuum wird in seinen Märkten von den heutigen und zukünftigen Megatrends profitieren.

Zu diesen Trends zählen beispielsweise die Digitalisierung, der Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektromobilität oder die immer größeren, hochauflösenden Displays. Die rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft bieten zusätzliche Wachstumschancen. Pfeiffer Vacuum wird alles daran setzen, seinen Kunden bei der Realisierung dieser neuen Technologien ein starker Partner zu sein.

Umfangreiche Investitionen: Mit dem Umsatz soll auch das EBIT mittel- bis langfristig steigen

Um die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum weiter voranzutreiben, wurden in den letzten drei Jahren je zwischen 30 und zuletzt gut 40 Mio. € jährlich investiert (siehe auch [S. 59](#)). Diese Mittel fließen unter anderem in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten. Durch den rapiden Anstieg in der Nachfrage unserer Kunden im Jahr 2021 erreichen wir in einigen Bereichen die Grenzen unserer derzeitigen Produktionskapazität. Aus diesem Grund planen wir erhöhte Investitionen, über dem Bereich der letzten drei Jahre, um unsere derzeitigen, aber auch mittel- und langfristigen Kapazitäten auszubauen. Diese Kapazitätserweiterungen finden besonders dort statt, wo eine erhöhte Nachfrage der Kunden im Hinblick auf die dort gefertigten Produkte besteht. Zudem ist auch die geografische Verortung der Kundennachfrage Basis für die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten. Darüber hinaus werden auch die Ausgaben für neue Projekte in der IT in den kommenden Jahren höher ausfallen. Vorrangiges Ziel ist es, die operative Effizienz durch eine global integrierte digitale Infrastruktur zu realisieren.

STRATEGIE

UNSER ZIEL

Unser Ziel ist es, unser Wachstum zu steigern, mittel- bis langfristig eine Milliarde Euro Umsatz zu erreichen und damit auch das Betriebsergebnis weiter zu realisieren.

FOKUS AUF UNSERE KUNDEN

Unsere Kunden stehen für uns im Vordergrund und im Mittelpunkt unseres Handelns.

STEUERUNGSSYSTEM

Straffe Steuerung durch jährliche Umsatz- und Ergebnisziele

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns. Alle Konzerneinheiten werden vom Vorstand und der globalen Organisation durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz-, Ergebnis- und qualitativen Strategiezielen gesteuert (Management by Objectives). Die bedeutsamsten Kennzahlen in diesem Zusammenhang waren 2021 Umsatz, Betriebsergebnis und die Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge. Alle Konzerngesellschaften sind grundsätzlich für alle Marktsegmente verantwortlich, haben weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien und Strategieziele grundsätzlich selbst, wie die jeweils vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die globale Organisation einzubeziehen.

Die Messung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das um Marktinformationen ergänzt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen und virtuelle Konferenzen mit dem Management der operativen Gesellschaften sollen zudem gewährleisten, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung und der globalen Organisation mit den Mitarbeitenden vor Ort statt. Infolge der Corona-Pandemie wurden praktisch alle

früher physisch abgehaltenen Meetings und Konferenzen seit dem Jahr 2020 nahezu ausschließlich in Form von Online-Konferenzen durchgeführt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen.

Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeitenden. So werden zusätzlich die Mitarbeitenden in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

KONZERNSTRUKTUR

Pfeiffer Vacuum – weltweit vertreten

Zum 31. Dezember 2021 gehörten 31 (Vorjahr: 32) Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern. Für den Konzern nehmen neben der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland, als Konzernmuttergesellschaft die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, Deutschland, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum-Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Diese Gesellschaft beschäftigte per 31. Dezember 2021 insgesamt 887 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 876). Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigte zum

Jahresende 749 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 718), ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte für den Halbleitermarkt und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.636 Mitarbeitenden ist in diesen beiden Gesellschaften knapp die Hälfte der 3.444 im Konzern tätigen Mitarbeitenden (zum 31. Dezember 2021) beschäftigt.

Als weitere Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, die Dreebit GmbH, die Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd., die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., die Nor-Cal Products, Inc. und die Pfeiffer Vacuum Inc., die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. sowie die Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd. zu nennen.

Die übrigen aktiven Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert. Daneben gibt es Gesellschaften, die konzerninterne Service- oder Holdingfunktionen wahrnehmen. Hierzu zählt in erster Linie auch die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ²
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ²
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ und ² Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technologieführerschaft als Anspruch

Es ist unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Neben eigener Forschung und Entwicklung (F&E) an weltweit vier wesentlichen Standorten arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen, um so frühzeitig gemeinsam neue Technologien zur Marktreife voranzutreiben. In diesem Kontext wurde im Herbst 2021 auch das Silicon Valley Innovation Center eröffnet. Unsere hochqualifizierten Mitarbeitenden in San José, Kalifornien, im Zentrum der Halbleiterindustrie, sollen durch die unmittelbare Nähe zu unseren Kunden bei der Entwicklung neuer Zukunftstechnologien und dem dafür notwendigen Vakuumbedarf unterstützen und beraten.

Darüber hinaus verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die Kernthemen der F&E von Pfeiffer Vacuum sind aus den Bedürfnissen unserer meist global und in zum Teil sehr unterschiedlichen Märkten agierenden Kunden abgeleitet. Sie lassen sich Megatrends wie Energie, Gesundheit, Digitalisierung und Umwelt zuordnen.

Wichtige F&E-Projekte im Geschäftsjahr 2021 zielten auf Ergänzungen im Produktportfolio und die innovative Erneuerung von Produkten am Ende des Produktlebenszyklus ab. Im OEM-Geschäft konnten neue Linien wichtiger Kunden mit unseren kundenspezifisch entwickelten Pumpen gewonnen und vorhandene Linien im Volumen entwickelt werden. Neuprodukteinführungen auf den Markt verzeichneten eine zunehmende Nachfrage. Ferner unterstützten die F&E-Abteilungen bei der Sicherstellung der Lieferfähigkeit von Serienprodukten durch die Auswahl und Qualifizierung von Alternativkomponenten. Vor dem Hintergrund

einer weltweit starken Nachfrage nach Rohmaterialien und Elektronikkomponenten konnte somit die Lieferfähigkeit an unsere Kunden sichergestellt werden. Unser Anspruch als Technologieführer wird dadurch gestützt, dass viele unserer Mitarbeitenden in Ingenieurs- und ingenieurnahen Tätigkeiten für uns aktiv sind. Davon konnten 2021 insgesamt 252 Beschäftigte dem Bereich F&E zugeordnet werden (Vorjahr: 239). Als Ergebnis der F&E-Aktivitäten hat Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 34 (Vorjahr: 40) neue Patentfamilien angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 34,2 Mio. € (Vorjahr: 35,1 Mio. €). Die F&E-Quote lag mit 4,4 % aufgrund der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau (5,7 %) (siehe auch [S. 54](#)).

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft erholt sich später von der Corona-Krise als erwartet

Die anhaltenden Störungen in der weltweiten Lieferkette, eine unerwartet hohe Inflation, eine Verschuldung auf Rekordniveau sowie die anziehende, wellenartige Ausbreitung der COVID-19-Pandemie durch die Omikron-Variante haben der globalen Konjunktur gerade im zweiten Halbjahr 2021 stark zugesetzt. Dieser Trend dürfte sich zumindest noch in der ersten Hälfte des laufenden Jahres fortsetzen. In seiner letzten Schätzung „World Economic Outlook“ von Ende Januar 2022 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) zudem davon aus, dass die Weltwirtschaft nach einem Wachstum um 5,9 % im Jahr 2021 im laufenden Jahr 2022 nur noch um 4,4 % zulegen wird. Im Oktober 2021 waren die IWF-Analyst:innen noch optimistischer und hatten ein Plus von 4,9 % prognostiziert. In 2020, dem ersten Jahr der Corona-Pandemie, war die globale Konjunktur deutlich um 3,1 % zurückgegangen.

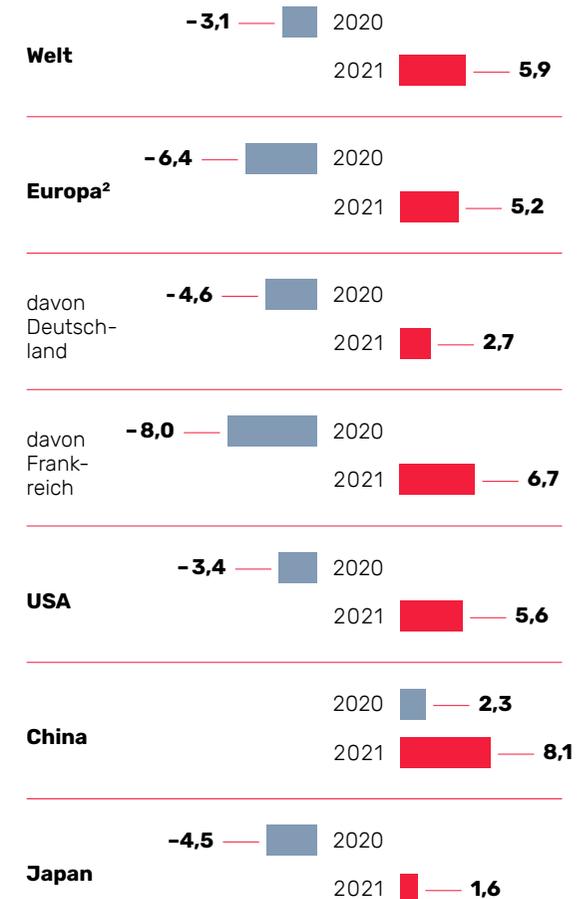
Die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern stieg Berechnungen des IWF zufolge im Jahresverlauf 2021 um 6,5 %, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang um 2,0 % verzeichnet worden war. Für die Industrienationen weltweit ermittelten die IWF-Ökonom:innen im Jahr 2021 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um durchschnittlich 5,0 %, nach einem Minus von 4,5 % im Vorjahr.

Europa

Ein wenig besser schnitten die Länder der Eurozone ab, deren Wirtschaftsleistung den Berechnungen des IWF zufolge in 2021 um 5,2 % zulegen. Im Jahr 2020 war das Wachstum der Eurostaaten spürbar um 6,4 % gesunken. Innerhalb des Euroraums hatte Deutschland im ersten Jahr der Corona-Pandemie einen vergleichsweise moderaten Rückgang um 4,6 % zu verzeichnen, erreichte jedoch im Jahr 2021 auch nur ein moderates Wachstum und legte um 2,7 % zu. Frankreich, dessen Konjunktur um 8,0 % eingebrochen war, schloss das Jahr 2021 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,7 %. Italien hatte ebenfalls mit einem Rückgang von 8,0 % zu kämpfen, erreichte aber zuletzt wieder ein Wachstum von 6,2 %. Spanien, das Schlusslicht des Jahres 2020 mit einem besonders drastischen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 10,8 %, konnte sich im vergangenen Jahr wieder über einen Konjunkturaufschwung um 4,9 % freuen. Großbritannien hatte das Brexit-Jahr 2020 mit einem signifikanten Wirtschaftseinbruch in Höhe von 9,4 % geschlossen. Im abgelaufenen Jahr 2021 fand das Land jedoch wieder auf den Wachstumspfad zurück und erreichte einen Anstieg des BIP um 7,2 %.

BRUTTOINLANDSPRODUKT

(Reale Veränderung gegenüber Vorjahr*) in %



* Angaben, die sich auf das Vorjahr beziehen, können aufgrund von statistischen Revisionen vom Vorjahresbericht abweichen.

² Der IWF bezieht sich auf den Euroraum.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen /
Geschäftsverlauf**USA**

Nach dem vergleichsweise moderaten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,4 % in 2020 wuchs die größte Volkswirtschaft der Welt im abgelaufenen Jahr wieder und erzielte IWF-Angaben zufolge ein Wachstum von 5,6 %.

Asien

Als eine der wenigen Volkswirtschaften der Welt konnte China sowohl im Jahr 2020 (+2,3 %) als auch in 2021 (+8,1 %) ein positives Wirtschaftswachstum erzielen. Das ist der höchste Anstieg im Reich der Mitte seit zehn Jahren. Nur Indien konnte im Jahr 2021 mit einem höheren Wirtschaftswachstum aufwarten und einen Konjunkturaufschwung um 9,0 % realisieren. Allerdings war das Bruttoinlandsprodukt des Subkontinents im Jahr 2020 auch sehr deutlich um rund 7,3 % eingebrochen. Die Wirtschaftsleistung Japans ist nach Einschätzung des IWF im Jahr 2021 um überschaubare 1,6 % gewachsen, nach einem Rückgang um 4,5 % im Jahr zuvor.

Maschinenbau- und Halbleiterbranche erleben Nachfrage auf Rekordniveau

Im Jahresverlauf 2021 konnten Deutschlands Maschinenbauunternehmen wieder deutliche Zuwächse verzeichnen und einen Teil der beträchtlichen Verluste des von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahres wieder aufholen. Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Anfang Februar 2022 mitteilte, stieg der für die Branche so bedeutende Auftragsbestand um real 32 % im Vergleich zum Vorjahr 2020, wobei die heimischen Bestellungen um 18 % und die aus dem Ausland sogar um 39 % zulegten. Preisbereinigt wurde sogar das hohe Auftragsniveau des konjunkturell guten Jahres 2018 noch um 7 % übertroffen. Verbandsangaben zufolge sind die Unterneh-

men der Branche mit einem überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand von 10,9 Monaten in das Jahr 2022 gestartet. Allerdings erschwerten die anhaltenden Lieferengpässe die Abarbeitung der Aufträge.

Die Lieferschwierigkeiten behindern die Produktion, die trotz des um rund ein Drittel gestiegenen Auftragsbestands im Vergleich zum Vorjahr 2020 lediglich um etwa 7 % zulegen konnte. Mit einem erreichten Produktionsvolumen in Höhe von rund 219 Milliarden Euro bleiben Deutschlands Maschinenbauer hinter dem Niveau vor der Corona-Pandemie zurück. Aus einer Umfrage von Anfang Dezember 2021 unter den VDMA-Mitgliedsunternehmen geht hervor, dass 84 % der befragten Mitglieder merkliche oder sogar gravierende Beeinträchtigungen in der Lieferkette spüren. Insbesondere Elektronikkomponenten und Metalle seien Mangelware. Eine Entspannung der Lage erwarten die Unternehmen frühestens im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022.

Die Situation auf den drei wichtigsten Absatzmärkten für den mittelständischen Maschinen- und Anlagenbau – China, USA und Europa – die zusammen rund 80 % der gesamten Exporte ausmachen, entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2021 uneinheitlich: Während sich die Wachstumsdynamik in China nach einem starken Start zuletzt wieder abschwächte, verbesserten die Konjunkturprogramme in den USA und Europa die Exportmöglichkeiten dorthin. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2020 legten die Ausfuhren im Neunmonatszeitraum 2021 um 11 % zu.

Der Halbleiterbranche hat das Jahr 2021 hohe Zuwächse beschert, mit denen angesichts der bestehenden Lieferengpässe nicht zu rechnen war. Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) rechnet für 2021 mit einem weltweiten Wachstum zwischen 21 % und 27 % auf ein Niveau zwischen 533 und 559 Milliarden US-Dollar.

Überaus positiv entwickelten sich auch die Umsätze in Europa und Deutschland, die im Vergleich zum Vorjahr jeweils um 20 % auf 45 Milliarden US-Dollar beziehungsweise 14 Milliarden US-Dollar zulegen konnten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die weltweit stark gestiegene Nachfrage nach Halbleitern hat zu umfangreichen Investitionen in Produktionskapazitäten und infolgedessen zu einer erhöhten Nachfrage nach Produkten zur Bereitstellung dieser Produktionskapazitäten geführt. Hiervon hat Pfeiffer Vacuum bereits Ende des Vorjahres, aber nochmals deutlich verstärkt im Geschäftsjahr 2021 profitiert. Auch die anderen von Pfeiffer Vacuum bedienten Märkte haben im abgelaufenen Geschäftsjahr ein sehr erfreuliches Umsatzwachstum verzeichnet. Insgesamt ist so der Umsatz nach 618,7 Mio. € im Vorjahr deutlich auf 771,4 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen. Das bedeutet einen Zuwachs von 152,7 Mio. € oder 24,7 %. In einem unverändert herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld stellt dies ein hervorragendes Ergebnis dar.

Der letztjährige Prognosebericht wurde Ende Februar 2021 verfasst. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft noch nicht beurteilbar, und das dort formulierte leichte Umsatzwachstum im Vergleich zum Jahr 2020 wurde in einem schwer zu beurteilenden Umfeld abgeleitet. Letztlich wurde diese Prognose übererfüllt. Nachdem sich aber die prognosebedingten Unsicherheiten in einem hochdynamischen Marktumfeld im weiteren Jahresverlauf als erheblich weniger kritisch und im Gegenteil nachhaltiger sowie positiver herausstellten, hat das Unternehmen die Umsatz- und Ergebnisprognosen konkretisiert und mehrfach angehoben.

Bedingt durch die anhaltend hohe Nachfragedynamik zum Ende des Geschäftsjahres 2021 sowie vorgezogene große Investitionen unserer Kunden wurde sogar die letzte Umsatzprognose von 730 bis 750 Mio. € nochmals übertroffen.

Vor dem Hintergrund der sehr positiven Umsatzentwicklung und der daraus resultierenden Skaleneffekte sowie der Vollausslastung unserer Produktionskapazitäten konnten ergebnisbelastende Effekte aus dem Management der Lieferketten ebenso kompensiert werden wie der Anstieg der Personalkosten. Dabei sind außerdem Wertminderungsaufwendungen von 16,4 Mio. € ergebnismindernd in das Betriebsergebnis des Jahres 2021 eingeflossen. Ein im Jahr 2021 erreichtes Betriebsergebnis von 93,1 Mio. € bedeutet eine Betriebsergebnis- oder EBIT-Marge von 12,1 %. Nach 45,3 Mio. € oder 7,3 % im Vorjahr stellt dies eine erhebliche Verbesserung dar. Die im letztjährigen Prognosebericht auf Basis einer leichten Verbesserung der Umsatzerlöse erwartete leichte Verbesserung auch der Margen wurde aus den vorgenannten Gründen, insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse, übertroffen. Gleiches gilt für die erwartete Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern, das sich parallel zum Betriebsergebnis entwickelte. Demgegenüber konnte die zuletzt Anfang November 2021 in Aussicht gestellte EBIT-Marge zwischen 12 und 13 % für das Geschäftsjahr 2021 erreicht werden.

Ein Blick in die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt eine unverändert solide Vermögenslage. Der Konzern ist auf Nettobasis schuldenfrei und weist eine hohe Eigenkapitalquote aus, die im Jahr 2021 nochmals gesteigert werden konnte. Unsere Liquiditätssituation versetzt uns in die Lage, die notwendigen Schritte für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns aus eigener Kraft voranzutreiben. Darüber hinaus wurden finanzielle Verbindlichkeiten in einer Größenordnung von 55,0 Mio. € zurückgezahlt. Alle geplanten Investitionen zur Weiterentwicklung von Pfeiffer Vacuum sowie die Ausschüttungen von Dividenden an unsere Aktionär:innen sollen auch zukünftig aus dem laufenden Cash-Flow finanziert werden. Dass das ursprünglich für das Jahr 2021 geplante Investitionsvolumen von rund 30 Mio. € mit tatsächlich verausgabten 41,6 Mio. € übertroffen wurde, war insbesondere der hochdynamischen Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz im Jahr 2021 geschuldet. Mit einer Ausweitung der Investitionen hat der Konzern auf die nachhaltige und über das Jahr 2021 hinausgehende Nachfragesteigerung reagiert.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Mit einem Umsatzvolumen von 771,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 haben wir vor dem Hintergrund einer gestiegenen Dynamik in praktisch allen von uns bedienten Märkten einen sehr deutlichen Anstieg um 152,7 Mio. € oder 24,7 % gegenüber dem Jahr 2020 (618,7 Mio. €) erreichen können.

Trotz dieser breit in allen wesentlichen Märkten angelegten Entwicklung war die starke Nachfrage unserer Kunden aus der Halbleiterindustrie hierfür entscheidend. Der weltweite Bedarf an Halbleitern ist massiv gestiegen, was, auf Basis der existierenden Produktionsressourcen, zu einer erheb-

lichen Verknappung des Angebots und infolgedessen zu ausgeprägten Erweiterungsinvestitionen in dieser Industrie geführt hat. Als ein Zulieferer dieser Industrie profitieren wir derzeit von dieser Entwicklung und der damit einhergehenden Nachfrage nach unseren Produkten. Dabei darf keinesfalls übersehen werden, dass auch die weiteren von Pfeiffer Vacuum belieferten Märkte sehr zufriedenstellende Umsatzzuwächse verzeichneten.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2021 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder China. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen.

Um Ressourcen und das dedizierte Know-how zu bündeln und um mehr Wachstum in den jeweiligen Bereichen zu erzielen, wurde zu Beginn des Jahres 2021 die bisherige Marktsegmentorganisation in den Bereichen Industrie, Beschichtung und Halbleiter in die beiden neuen Bereiche „Industrie“ und „Halbleiter und Zukunftstechnologien“ überführt. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Neuordnung der zugehörigen Kunden und Umsatzerlöse. Diese neue Zuordnung wurde auch in der Darstellung der Umsatzerlöse nach Märkten reflektiert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Umsatz nach Segmenten

USA

Wie praktisch alle Segmente im Pfeiffer Vacuum Konzern wies auch das Segment USA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung auf. Ebenfalls im Gleichklang mit der Entwicklung im Konzern insgesamt war auch hier die starke Nachfrage unserer Halbleiterkunden der wesentliche Treiber, aber auch unsere anderen Kunden – etwa in der Analytik – trugen maßgeblich zu einem Anstieg um 25,5 Mio. € bei. Dieser Umsatzanstieg wurde dabei durch die Entwicklung des US-Dollar-Kurses mit einer fortgesetzten Schwäche des US-Dollar belastet, wengleich diese Schwäche im Jahresverlauf abgenommen hat.

Asien (ohne Südkorea)

Die Entwicklung in diesem Segment wird unverändert von unserer lokalen Vertriebsseinheit in China geprägt. Abweichend von der Entwicklung im Konzern insgesamt waren in China allerdings die Umsätze mit Kunden aus dem heterogenen Industriemarkt prägend für die Entwicklung. In

den übrigen Ländern in diesem Segment war die Entwicklung im Jahr 2021 grundsätzlich wiederum von der hohen Dynamik im Halbleiterbereich geprägt. Insgesamt wurde so auch in diesem Segment ein deutlicher Anstieg erreicht.

Deutschland

Neben dem Umsatz in Deutschland hat sich auch das Direktgeschäft im Ausland im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt und zu einer Steigerung um insgesamt 29,6 Mio. € beigetragen. Hervorzuheben ist dabei das Direktgeschäft in Asien, insbesondere in Japan. Das Wachstum ist grundsätzlich breit angelegt, war aber insbesondere durch ein verbessertes Geschäft mit unseren Kunden in der Halbleiter- und der analytischen Industrie beeinflusst.

Südkorea

Unsere großen Halbleiterkunden werden in Asien ganz überwiegend durch die im Segment Südkorea geführten Produktions- und Vertriebsgesellschaften adressiert. Als Folge der dynamischen Nachfrage dieser Kunden im abgelaufenen Geschäftsjahr sind auch die Umsätze hier sehr deutlich angestiegen. Mit einem Plus von mehr als 50 % zeigte dieses Segment dabei den größten relativen und absoluten Umsatzzuwachs im Jahr 2021.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Aufgrund der Kundenstrukturen bei unseren europäischen Vertriebsgesellschaften fehlen in diesem Bereich die sonst zu verzeichnenden Impulse aus dem Halbleitermarkt und der Analytik. Dieses Segment folgt damit in seiner Entwicklung weitgehend der makroökonomischen Wirtschaftsentwicklung und hat daher im Jahr 2021 nur moderate

UMSATZ NACH SEGMENTEN

	2021	2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
USA	148,0	122,5	25,5	20,8
Asien (ohne Südkorea)	141,4	112,5	28,9	25,6
Deutschland	127,3	97,7	29,6	30,3
Südkorea	116,9	77,6	39,3	50,7
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	110,0	107,4	2,6	2,4
Frankreich	57,9	40,2	17,7	43,9
USA (Produktion)	45,6	39,5	6,1	15,3
Alle Sonstigen	24,3	21,3	3,0	14,4
Gesamt	771,4	618,7	152,7	24,7

Zuwächse erzielt. Gleichwohl ergeben sich auch hier regionale Unterschiede. So verzeichnete etwa die italienische Vertriebsgesellschaft einen erfreulichen Umsatzanstieg, während die österreichische Einheit nach einer sehr soliden Wachstumsphase in den Vorjahren Umsatzrückgänge aufwies. Sehr breit angelegt und daher besonders erfreulich haben sich die Umsätze der niederländischen Einheit entwickelt, die in allen Märkten wachsen konnte.

Frankreich

Auch das Segment Frankreich wies im Jahr 2021 eine sehr erfreuliche Entwicklung auf, die zu etwa gleichen Teilen auf die Entwicklung der Nachfrage in Frankreich selbst und auf das aus Frankreich direkt abgewinkelte Auslandsgeschäft, vorwiegend in China, zurückzuführen ist. Durch die Fokussierung dieses Standorts auf Produkte für die Halbleiterindustrie war die diesbezügliche Nachfrageentwicklung hierfür der wesentliche Bestimmungsfaktor.

USA (Produktion)

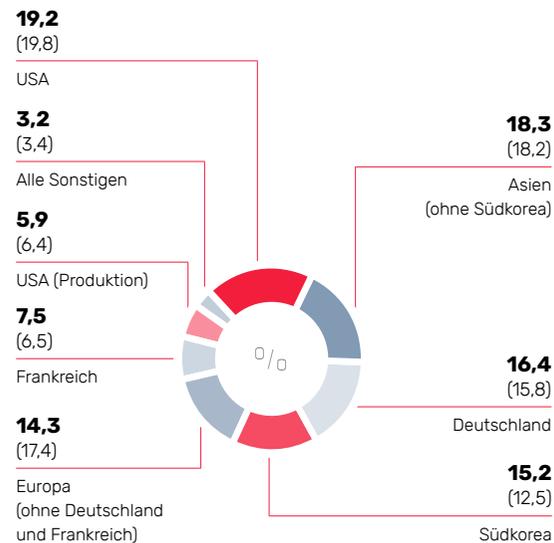
Der im Vergleich zum Vorjahr stärkere Umsatz in diesem Segment wurde – wie in großen Teilen des übrigen Konzerns auch – wesentlich durch die Halbleiterindustrie verursacht. Dabei ist es aber – im Gegensatz zum übrigen Konzern – nicht in gleichem Ausmaß gelungen, an der Nachfrageentwicklung in diesem Bereich zu partizipieren. Mit einem Anstieg um 15,3 % war der Umsatzzuwachs zwar solide, im Vergleich zu den übrigen Segmenten jedoch unterdurchschnittlich. Diese Entwicklung wurde dabei auch durch die Schwäche des US-Dollar im Jahresverlauf belastet.

Alle Sonstigen

In diesem Segment werden die Konzerngesellschaften zusammengefasst, die sich aufgrund der segmentbezogenen Merkmale (etwa wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Funktionsumfang, Produktportfolio, Absatzmärkte, Vertriebswege) von den anderen Segmenten unterscheiden und folglich keinem anderen Segment zuordnen lassen. Dem entsprechend ist dieses Segment sehr heterogen zusammengesetzt. Der Anstieg um 3,1 Mio. € ist daher durch eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren geprägt und folgt grundsätzlich der übergeordneten Entwicklung von Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2021.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

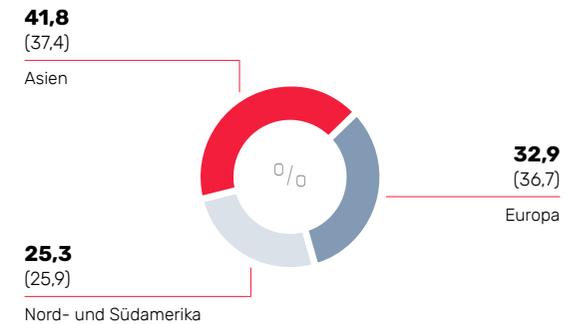
in % (Vorjahr)



Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN

in % (Vorjahr)



Asien

Die bereits erwähnte Nachfragedynamik im Halbleitermarkt wirkte sich regional insbesondere in Asien aus. Im Wesentlichen daraus resultierend konnte im Jahr 2021 so ein deutlicher Umsatzanstieg erzielt werden. Knapp 60 % des weltweiten Umsatzzuwachses bei Pfeiffer Vacuum entfielen damit auf diese Region. Aber auch die anderen Märkte wiesen in dieser Region deutlich zweistellige Zuwachsraten aus und trugen zu der sehr erfreulichen Entwicklung bei.

UMSATZ NACH REGIONEN

	2021	2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Asien	322,5	231,3	91,2	39,4
Europa	253,4	227,3	26,1	11,5
Nord- und Südamerika	195,4	160,0	35,4	22,1
Rest der Welt	0,1	0,1	0,0	1,6
Gesamt	771,4	618,7	152,7	24,7

Europa

Die Region Europa blieb auch im Jahr 2021 stark auf das Marktsegment Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung fokussiert. Wie im Konzern insgesamt hat sich aber auch hier die Halbleiterindustrie im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich dynamischer entwickelt und damit auch in dieser Region weiter an Bedeutung gewonnen. Gut ein Fünftel der Umsätze in Europa wurde im Jahr 2021 mit Kunden aus diesem Bereich erzielt.

Nord- und Südamerika

Mit einem Umsatz von 195,4 Mio. € weist auch diese Region einen deutlichen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr aus. Nach wie vor wird diese Region ganz überwiegend durch die Entwicklung in den USA geprägt. Auch in dieser Region haben wir von der Nachfrage aus dem Halbleitermarkt profitiert. Maßgeblich hat jedoch auch das Marktsegment Industrie, Analytik und Forschung & Entwicklung zu dem Anstieg beigetragen. Dabei ist außerdem zu berücksichtigen, dass der schwache US-Dollar die Umsatzentwicklung im Jahr 2021 mit gut 7 Mio. € negativ beeinflusst hat. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug im Jahr 2021 insgesamt 25,3 % und vervollständigt damit das im Konzern insgesamt ausgewogene Bild der regionalen Umsatzverteilung.

Umsatz nach Märkten

Halbleiter und Zukunftstechnologien

Die sich bereits im Vorjahr abzeichnende erhöhte Nachfrage in der Halbleiterindustrie hat im Jahr 2021 nochmals an Dynamik gewonnen. Dementsprechend ist auch der Umsatz mit Kunden aus diesem Marktumfeld deutlich um 108,5 Mio. € oder 38,1 % gestiegen. Regional war diese Stärke, wie auch bereits in den Vorjahren, vor allem in Asien und den USA sehr ausgeprägt. Allerdings haben sich auch die diesbezüglichen Umsätze in Europa im Jahr 2021 deutlich verbessert und – ausgehend von einem kleineren Ausgangswert – relativ gesehen am Besten entwickelt.

Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung

Mit 378,2 Mio. € lag der Umsatz in diesen Marktsegmenten um 44,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (334,1 Mio. €). Während der Teilbereich Industrie weitgehend der wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise folgte, zeigte sich insbesondere der Bereich Analytik mit einer stärkeren Entwicklung, die regional insbesondere in Europa zum Tragen kam.

UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2021	2020 ¹	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter und Zukunftstechnologien	393,2	284,6	108,6	38,1
Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung	378,2	334,1	44,1	13,2
Gesamt	771,4	618,7	152,7	24,7

¹ angepasst

UMSATZ NACH MÄRKTEN

in % (Vorjahr¹)

51,0
(45,9)

Halbleiter
und Zukunfts-
technologien



49,0
(54,1)

Analytik, Industrie,
Forschung & Entwicklung

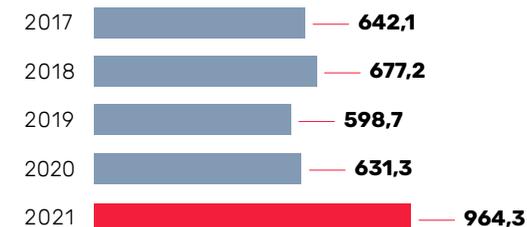
¹ angepasst

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 631,3 Mio. € im Jahr 2020 stieg der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 964,3 Mio. €. Dies entspricht einem sehr deutlichen Anstieg um 52,7 %, der wiederum sehr breit angelegt ist. Die Impulse aus der Halbleiterindustrie blieben aber auch hier ein bestimmender Faktor. Längere Lieferzeiten und die dadurch notwendige Sicherung der Lieferketten haben bei unseren Kunden darüber hinaus zu einer frühzeitigeren Beauftragung geführt. Die Book-to-Bill-Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, ist dementsprechend ebenfalls sehr stark gestiegen und betrug nach 1,02 im Vorjahr 1,25 im Jahr 2021. Mit 316,2 Mio. € zum 31. Dezember 2021 lag der Auftragsbestand damit um 156,4 % über dem Vorjahreswert von 123,3 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2021 beträgt damit nunmehr – nach etwa zwei Monaten in den Vorjahren – knapp fünf Monate.

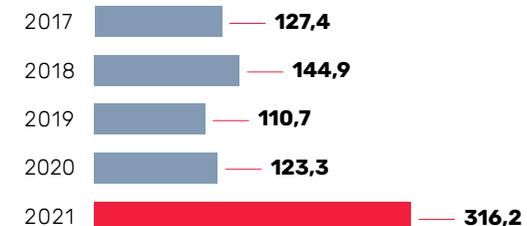
ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSEINGANGS

in Mio. €



ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSBESTANDES

in Mio. €



Ertragslage

Bruttoergebnis

Bedingt überwiegend durch den deutlichen Umsatzanstieg sind die Umsatzkosten im Jahr 2021 von 401,7 Mio. € auf 491,0 Mio. € gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 89,3 Mio. € oder 22,2 %, der im Vergleich zum Umsatzanstieg unterproportional ausfiel. Dabei haben verschiedene, sich teilweise überlagernde Effekte eine Rolle gespielt. Durch positive Skaleneffekte aus der Vollauslastung der Fertigungswerke infolge der Umsatzentwicklung wurden die Herstellungskosten positiv beeinflusst. Demgegenüber hat ebenfalls – wenn auch in reduziertem Umfang – die fortgesetzte Umsetzung der Wachstumsstrategie die Entwicklung der Kosten belastet. Darüber hinaus haben das intensive Management der angespannten Lieferketten und die Verteuerung von Rohstoffen die Herstellungskosten negativ beeinflusst. Insgesamt verzeichneten wir gleichwohl eine Verbesserung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – von 35,1 % im Vorjahr auf 36,4 % im Jahr 2021.

In absoluten Zahlen ist das Bruttoergebnis von 217,0 Mio. € im Vorjahr um 63,4 Mio. € auf 280,4 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen. Neben den bereits erwähnten Einflüssen hat sich auch der im Jahresverlauf schwächere US-Dollar belastend auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt, auch wenn diese Auswirkungen im Jahresverlauf 2021 schwächer geworden sind.

BRUTTOERGEBNIS

in Mio. €



BRUTTOMARGE

in %



Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten lag im Jahr 2021 bei 140,8 Mio. €. Nach 128,4 Mio. € im Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 12,4 Mio. €, der überwiegend auf die relative Entwicklung der Vertriebskosten entfällt. Nachdem in der Mitte des Vorjahres die Schaffung neuer Konzernstrukturen und die Ausrichtung auf weiteres Geschäftswachstum abgeschlossen wurde, hat sich diese neue Struktur erstmals im gesamten Geschäftsjahr 2021 ausgewirkt und so zu einer Erhöhung der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten geführt. Die Steigerungen im Bereich der Vertriebskosten sind primär der Umsatzentwicklung und dem Anstieg der Entgelte der bestehenden Mitarbeitenden (insbesondere variable umsatzabhängige Vergütung) geschuldet. Als Folge des deutlichen Umsatzanstiegs ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungs-

kosten am Gesamtumsatz nach insgesamt 20,8 % im Vorjahr auf 18,3 % im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 gesunken.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Unternehmen im Hochtechnologiebereich betrachten wir Forschungs- und Entwicklungskosten als unabdingbare Investition in die Zukunft. Wir setzen daher weiterhin auf Innovation in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte und die konsequente Förderung von Lehre und Wissenschaft. Dementsprechend wurde auch im Jahr 2021 wieder ein signifikanter Betrag für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten ausgegeben. Nach 35,1 Mio. € im Jahr 2020 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 34,2 Mio. € aufgewendet. Dabei ist außerdem zu berücksichtigen, dass im Berichtsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,9 Mio. € aktiviert wurden. Zusammengefasst sind daher die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen.

Infolge der positiven Umsatzentwicklung belief sich der Anteil der aufwandswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten nach 5,7 % im Vorjahr nunmehr auf 4,4 %. Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 30,2 Mio. € in 2021 (Vorjahr: 31,9 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ([✉ Anmerkung 9](#)) auch die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von

11,4 Mio. € in 2021 (Vorjahr: 9,3 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und übrige Erträge von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), im Wesentlichen resultierend aus Veräußerungsgewinnen und Pandemiezuschüssen, enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €) wurden im Jahr 2021 durch zwei wesentliche Sachverhalte geprägt: Wie in den Vorjahren sind hier zum einen die Wechselkursverluste in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) enthalten. Nach – 3,0 Mio. € im Vorjahr lag das Nettowährungsergebnis im Jahr 2021 somit bei 0,8 Mio. €. Darüber hinaus sind in dieser Position erfasste Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) enthalten (☒ [Anmerkung 11](#)). Diese sind im Zusammenhang mit Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (Vorjahr: 6,2 Mio. €) angefallen. Im Vorjahr waren daneben Wertminderungen für Markenrechte in Höhe von 2,6 Mio. € zu erfassen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen realisierte Veräußerungsverluste (0,4 Mio. €; Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist insgesamt von – 8,2 Mio. € auf – 12,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken.

Betriebsergebnis

Nach 45,3 Mio. € im Vorjahr belief sich das Betriebsergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 auf 93,1 Mio. €. Mit einem Anstieg um 47,8 Mio. € oder 105,5 % hat sich das Betriebsergebnis damit mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die zuvor genannten Effekte zurückzuführen. Als ein weiteres Element der Ergebnisentwicklung sind die Personalkosten zu nennen, die einen wesentlichen Bestandteil aller Funktionskosten darstellen und von 217,1 Mio. € im Vorjahr auf 239,3 Mio. € im abge-

laufenen Jahr 2021 gestiegen sind. Hierin spiegelt sich einerseits die Anpassung der Entgelte an die beschleunigte Inflationsentwicklung wider. Darüber hinaus sind die variablen Vergütungen, insbesondere im Vertriebsbereich, deutlich gestiegen. Das erreichte Betriebsergebnis von 93,1 Mio. € korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 12,1 % (Vorjahr: 7,3 %). Im letztjährigen Prognosebericht wurde für 2021 zunächst ohne weitere Konkretisierung die Steigerung der EBIT-Marge über das Niveau des Jahres 2020 in Aussicht gestellt. Die Prognose kam seinerzeit unter den Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie zustande. Mit erreichten 12,1 % wurde die Prognose in jedem Fall erreicht, wenngleich sich das letztlich im Jahr 2021 erreichte Niveau erst im weiteren Verlauf des Jahres 2021 als erreichbar herausgestellt hat. Mit 12,1 % liegt die EBIT-Marge allerdings auf dem zuletzt prognostizierten Niveau zwischen 12 und 13 %.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



EBIT-MARGE

in %



BETRIEBSERGEBNIS JE MITARBEITENDEN

in T €



Bezogen auf die Segmente zeigt sich, dass die beiden großen Produktionsstandorte in Deutschland und in Frankreich wie bereits im Vorjahr mit 42,7 % und 24,2 % den größten Anteil am insgesamt erwirtschafteten Betriebsergebnis aufweisen (Vorjahr: 46,4 % und 16,4 %). Bedingt durch die hohe Dynamik im Halbleiterbereich hat sich das Segment Korea sehr gut entwickelt und liegt nunmehr bei einem Betriebsergebnisanteil von 17,8 % (Vorjahr: 17,0 %). Im Segment USA (Produktion) war die Entwicklung demgegenüber als Folge der hier zuzuordnenden Wertminderungsaufwendungen mit einem insgesamt deutlich negativen Ergebnisbeitrag rückläufig.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA), also das Betriebsergebnis ohne Abschreibungsbeträge (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte), belief sich im Jahr 2021 auf 114,0 Mio. €. Nach 66,2 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 47,8 Mio. €. Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr erfolgte die Ermittlung der Abschreibungsbeträge in Höhe von 20,9 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €) ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf Nutzungsrechte und auch ohne Berücksichtigung der Wertminderungsaufwendungen.

Finanzergebnis

Bei einem unveränderten Zinsniveau lag das Finanzergebnis mit –0,6 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (–0,8 Mio. €). Wesentliche Veränderungen der Bestimmungsfaktoren haben sich im Berichtsjahr dabei nicht ergeben, da die wesentlichen Darlehenstilgungen erst zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen wurden.

Ertragsteuern

Nachdem die Steuerquote im Jahr 2020 bei 29,1 % gelegen hatte, stieg dieser Wert, also das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern, im Jahr 2021 auf 33,0 %. Wesentliche Ursache hierfür ist, dass die bereits angesprochenen Wertminderungsaufwendungen steuerlich nicht abzugsfähig sind. Als Folge des deutlich höheren Ergebnisses vor Steuern sind die Steueraufwendungen absolut gesehen von 13,0 Mio. € im Vorjahr auf 30,5 Mio. € gestiegen ([Anmerkung 24](#)).

Ergebnis nach Steuern

Als Folge der zuvor genannten Entwicklungen ist das Ergebnis nach Steuern von 31,6 Mio. € im Jahr 2020 sehr deutlich auf 62,0 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen. Bei einem Zuwachs von 30,4 Mio. € oder 96,2 % bedeutet dies annähernd eine Verdopplung.

ERGEBNIS VOR STEUERN

in Mio. €



ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Damit einhergehend ist die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, von 5,1 % im Vorjahr auf 8,0 % im Jahr 2021 gestiegen.

Ergebnis je Aktie

Da sich im Berichtsjahr keine Veränderungen im Bestand der umlaufenden Aktien ergeben haben, hat sich das Ergebnis je Aktie parallel zum Ergebnis nach Steuern verändert. Nach 3,20 € im Vorjahr wurde im Jahr 2021 ein Wert von 6,28 € erzielt ([Anmerkung 35](#)).

ERGEBNIS JE AKTIE

in Mio. €



Vermögenslage

Bilanzsumme gestiegen

Die Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigte im Jahr 2021 eine Erhöhung der Bilanzsumme. Diese ist von 661,8 Mio. € auf 707,9 Mio. € zum 31. Dezember 2021 gestiegen. Auf der Aktivseite ist insbesondere der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte von 100,7 Mio. € im Vorjahr auf 91,5 Mio. € zu erwähnen, der auch im Zusammenhang mit den erfassten Wertminderungsaufwendungen ([Anmerkung 11](#)) steht. Demgegenüber steht der Anstieg des Sachanlagevermögens um 17,8 Mio. € auf 176,0 Mio. € zum 31. Dezember 2021, im Wesentlichen als Folge der Investitionen in Fertigungskapazitäten. Das deutlich höhere Geschäftsvolumen hat darüber hinaus zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ([Anmerkung 16](#)) von 83,6 Mio. € auf 119,6 Mio. € geführt, und aus demselben Grund sind auch die Vorräte von 133,3 Mio. € in 2020 auf 162,2 Mio. € angestiegen ([Anmerkung 15](#)). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind von 122,9 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 99,4 Mio. € am 31. Dezember 2021 zurückgegangen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung waren die Dividendenzahlung, die höheren Investitionen im Jahr 2021 und die vorgenommenen Darlehenstilgungen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage“ (siehe [S. 58](#)).

Auf der Passivseite der Bilanz betrifft eine Veränderung die Entwicklung des Eigenkapitals. Dieses ist von 391,7 Mio. € deutlich um 67,6 Mio. € auf 459,4 Mio. € angestiegen. Dies resultiert als Saldo aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (62,0 Mio. €) und der Dividenden-

PFEIFFER VACUUM KONZERNBILANZ

(Kurzfassung)

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	299,8	293,6	6,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99,4	122,9	-23,5
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	308,7	245,3	63,4
Kurzfristige Vermögenswerte	408,1	368,2	39,9
Summe der Aktiva	707,9	661,8	46,0
Eigenkapital	459,4	391,7	67,7
Kurzfristige Schulden	168,4	124,9	43,5
Langfristige Schulden	80,1	145,2	-65,1
Summe Schulden	248,5	270,1	-21,6
Summe der Passiva	707,9	661,8	46,0

VERÄNDERUNG DES KURZFRISTIGEN BETRIEBSKAPITALS

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	162,2	133,3	28,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	121,0	85,1	35,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	-71,4	-52,2	-19,2
Kurzfristiges Betriebskapital	211,8	166,2	45,6

¹ einschließlich Vertragsvermögenswerte

² einschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten

zahlung an die Aktionär:innen der Pfeiffer Vacuum Technology AG (15,8 Mio. €) ([Anmerkung 20](#)) sowie den per saldo deutlich um 21,4 Mio. € gestiegenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ([Anmerkung 21](#)). Wesentlich für die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile waren wie in den Vorjahren zu erfassende Effekte aus der Währungsumrechnung und insbesondere die ergebnisneutral zu erfassende Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag. In der Konsequenz ist die Eigenkapitalquote von 59,2 % im Vorjahr auf 64,9 % angestiegen. Eine weitere Veränderung auf der Passivseite resultiert aus der Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten. Infolge der guten Entwicklung der Liquiditätslage wurden hier während des Jahres 2021 Rückzahlungen in Höhe von insgesamt 55,0 Mio. € vorgenommen. Die bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten schränken die finanzielle Handlungsfähigkeit des Konzerns nicht ein. Der Konzern bleibt auf Nettobasis schuldenfrei. Das kurzfristige Betriebskapital ist parallel zur guten Geschäftsentwicklung von 166,2 Mio. € auf 211,8 Mio. € gestiegen.

Finanzlage

Nach 59,2 Mio. € im Jahr 2020 ist der operative Cash-Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 sehr deutlich auf 91,6 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg um 32,4 Mio. € oder 54,7 % war dabei auf verschiedene Einflussfaktoren zurückzuführen. Während das im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Ergebnis vor Steuern (+48,0 Mio. €) und die darin enthaltenen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwendungen den operativen Cash-Flow positiv beeinflussten, hat der signifikant erhöhte Geschäftsumfang und der dadurch begründete Anstieg der Forderungen und der Vorräte zu entsprechenden Mittelabflüssen geführt. Dies wurde teilweise durch einen Anstieg bei den Verbindlichkeiten kompensiert. Auch die gezahlten Ertragsteuern liegen infolge der Ergebnisentwicklung mit 16,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau (11,7 Mio. €). Insgesamt ist der Cash-Flow je Aktie von 6,00 € im Jahr 2020 auf 9,28 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 gestiegen.

CASH-FLOW-MARGE

in %



CASH-FLOW JE AKTIE

in €



Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren waren die Investitionsausgaben die wesentliche Bestimmungsgröße für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021. Mit 41,6 Mio. € lagen diese wiederum auf einem hohen Niveau (Vorjahr: 30,4 Mio. €), was durch die erforderlichen Investitionen infolge der Nachfrageentwicklung im Jahr 2021 begründet ist. Da das Niveau und insbesondere die Nachhaltigkeit der Nachfrageentwicklung zu Beginn des Jahres so nicht abzusehen war, wurde auch das ursprünglich für 2021 prognostizierte Investitionsvolumen von rund 30 Mio. € deutlich übertroffen. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“ (siehe [S. 59](#)). Den Investitionsausgaben stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) gegenüber, so dass sich nach 30,2 Mio. € im Vorjahr insgesamt ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten von 39,9 Mio. € ergab.

DARSTELLUNG DES OPERATIVEN CASH-FLOWS

(Kurzfassung)

	2021	2020
	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis vor Steuern	92,5	44,5
Gezahlte Ertragsteuern	-16,1	-11,7
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	26,1	25,9
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen ¹	23,7	13,7
Veränderungen der Bilanzposten	-34,6	-13,2
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow)	91,6	59,2

¹ einschließlich Wertminderungsaufwendungen von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €)

Die wesentlichen Bestimmungsgrößen für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit waren die Dividendenzahlung ([Anmerkung 20](#)) in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €) und die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten von 55,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Zusammen mit dem Tilgungsanteil der Miet- und Leasingraten (5,5 Mio. €; Vorjahr: 4,9 Mio. €) belief sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit insgesamt auf 76,4 Mio. € im Jahr 2021. Nach 17,3 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 59,1 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Währungseffekte betrug der Mittelabfluss im Jahr 2021 damit insgesamt 23,5 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 10,9 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 122,9 Mio. € auf 99,4 Mio. €.

Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €). Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements nach Möglichkeit zinstragend angelegt. Bei den Konzerngesellschaften in Asslar und Annecy besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei einer Anlage von Geldern dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie geplant und wie auch schon in den Vorjahren nur durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Darüber hinaus wurden Kreditrückzahlungen von 55,0 Mio. € vorgenommen. Zur Finanzierung von Akquisitionen wird die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten geprüft werden.

Aus diesem konservativen und so auch in der Vergangenheit bereits umgesetzten Ansatz resultierten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 18,2 Mio. € (Vorjahr: 73,1 Mio. €). Von diesem Betrag entfallen 5,0 Mio. € auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 13,2 Mio. € auf Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: 60,1 Mio. € beziehungsweise 13,0 Mio. €).

Die Investitionsausgaben des Jahres 2021 in Höhe von 41,6 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €) entfielen überwiegend auf Modernisierungsmaßnahmen und teilweise auch auf Kapazitätserweiterungen an den Produktionsstandorten Asslar (Deutschland), Annecy (Frankreich) und Asan (Südkorea). Darüber hinaus wurden erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung durchgeführt. Das Investitionsvolumen lag, bedingt durch die Ausweitung der Investitionsvorhaben infolge der Umsatzentwicklung, über den ursprünglich prognostizierten Investitionsausgaben von rund 30 Mio. €.

Die Aufteilung der Investitionsausgaben für materielle und immaterielle Vermögenswerte auf die zu berichtenden Segmente stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

INVESTITIONSAUSGABEN NACH SEGMENTEN

	2021	2020
	in Mio. €	in Mio. €
Deutschland	11,9	11,6
Frankreich	12,1	12,8
USA	4,0	0,6
Südkorea	3,8	0,6
Asien (ohne Südkorea)	2,3	1,3
USA (Produktion)	0,4	1,9
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	0,4	0,5
Alle Sonstigen	6,7	1,1
Gesamt	41,6	30,4

Bereits seit langem zeigt die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns eine im Vergleich zur Branche gute Eigenkapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote von 64,9 % zum 31. Dezember 2021 ist im Vergleich zum Ende des Vorjahres (59,2 %) angestiegen. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 242 % (Vorjahr: 295 %) und steht für ein konservatives Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Bei Investitionsausgaben von 41,6 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €) und einem Abschreibungsvolumen von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €) ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 200 % im Vergleich zu 145 % im Vorjahr (jeweils ohne Berücksichtigung der Einflüsse von Nutzungsrechten und auch ohne die Berücksichtigung von Wertminderungsaufwendungen).

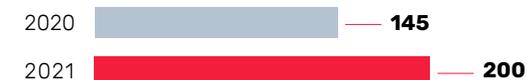
UMLAUFVERMÖGENSQUOTE

in %



ABSCHREIBUNGSQUOTE

in %



PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG – KURZFASSUNG NACH HGB

Ergänzend zur Konzernberichterstattung nach IFRS erläutern wir nachfolgend die Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der Muttergesellschaft im Pfeiffer Vacuum Konzern. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG übt eine reine Leitungs- und Holdingfunktion innerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns aus.

Der Jahresabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB, AktG) erstellt. Es wird von der Möglichkeit nach 315 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht, den Lagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG mit dem Lagebericht des Pfeiffer Vacuum Konzerns zusammenzufassen, auch weil zwischen den zukünftigen Chancen und Risiken des Konzerns und der Pfeiffer Vacuum Technology AG eine sehr enge Verbindung besteht.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Ertragslage

Die Haupttätigkeit der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Leitungs- und Holdingfunktionen für den Pfeiffer Vacuum Konzern. Dies schließt unter anderem das Cash-Management für die deutschen Tochtergesellschaften in Asslar und die Pfeiffer Vacuum SAS in Annecy, die Finanzierungsfunktion für den konzernweiten Liquiditätsbedarf sowie die Vermietung der Gebäude an die Pfeiffer Vacuum GmbH in Asslar ein. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum GmbH beeinflusst das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich.

Mit 52,2 Mio. € liegt der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG sehr deutlich um 33,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 18,3 Mio. €. Dies entspricht einem sehr erfreulichen Anstieg um 185,3 %.

Unverändert zu den Vorjahren wird die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG maßgeblich durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von 51,7 Mio. € (Vorjahr: 27,7 Mio. €) beeinflusst. Nach einem teilweise durch die Folgen der Corona-Krise belasteten Vorjahr hat die im Jahr 2021 zu verzeichnende Nachfragedynamik zu einer hervorragenden Umsatz- und Ertragslageentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2021 geführt.

UMSATZ NACH REGIONEN (PFEIFFER VACUUM GMBH)

	2021	2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	80,1	71,4	8,7	12,2
Asien	79,4	60,3	19,1	31,7
Europa (exklusive Deutschland)	65,2	54,3	10,9	20,1
Nord- und Südamerika	42,6	35,9	6,7	18,7
Rest der Welt	0,1	0,1	0,0	0,0
Gesamt	267,4	222,0	45,4	20,5

Nach 222,0 Mio. € im Vorjahr konnte das Umsatzvolumen der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2021 signifikant gesteigert werden und belief sich auf 267,4 Mio. € im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 45,4 Mio. € oder 20,5 %. Besonders erfreulich war, dass diese Entwicklung breit angelegt ist und alle wesentlichen Absatzregionen ein zweistelliges Umsatzwachstum aufwiesen. Als Folge der sehr dynamischen Entwicklung der Halbleiterindustrie ist dabei allerdings die Umsatzentwicklung in Asien besonders hervorzuheben.

Im Prognosebericht des letzten Jahres wurde eine leichte Erhöhung des Umsatzvolumens im Vergleich zum Jahr 2020 (222,0 Mio. €) formuliert. Diese Entwicklung wurde infolge der erwähnten Dynamik in allen von der Pfeiffer Vacuum GmbH bedienten Märkten und insbesondere der Stärke der Halbleiterindustrie deutlich übertroffen. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation Anfang März 2021 war eine anhaltend hohe Nachfrage im gesamten Jahr 2021 zunächst nicht zu erwarten.

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH hat zu positiven Skaleneffekten und damit auch zu einem Anstieg der Erträge aus Ergebnisabführung geführt. Darüber hinaus haben sich auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH gestiegene Beteiligungserträge positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt.

Ein neben der Entwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH weiteres wichtiges Element für die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Erträge aus Beteiligungen infolge von Gewinnausschüttungen der direkten Tochtergesellschaften. Diese Erträge sind von 3,7 Mio. € im Vorjahr auf 16,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich angestiegen. Die Personalaufwendungen sind nach 3,1 Mio. € im Vorjahr praktisch konstant und belaufen sich auf 3,0 Mio. € im Jahr 2021. Als Folge insbesondere des

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	2021	2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	51,7	27,7	24,0	86,6
Erträge aus Beteiligungen	16,3	3,7	12,6	340,5
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	13,4	9,3	4,1	44,1
Summe Erträge	81,4	40,7	40,7	100,0
Personalaufwand	-3,0	-3,1	0,1	-3,2
Abschreibungen	-1,5	-1,6	0,1	-6,3
Sonstige Aufwendungen	-19,4	-14,8	-4,6	31,1
Finanzergebnis	-0,1	-0,7	0,6	-85,7
Ertragsteuern, netto	-5,2	-2,2	-3,0	136,4
Jahresüberschuss	52,2	18,3	33,9	185,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	128,2	125,7	2,5	2,1
Bilanzgewinn	180,4	144,0	36,4	25,3

weiteren Aufbaus einer globalen IT-Organisation und der damit im Zusammenhang stehenden Kosten sind die sonstigen Aufwendungen nach 14,8 Mio. € im Vorjahr nochmals deutlich auf 19,4 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen. Wesentlicher Faktor war dabei der weitere Ausbau der globalen IT-Infrastruktur. Die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge infolge der Weiterbelastungen der IT-Kosten sind von 9,3 Mio. € im Vorjahr auf 13,4 Mio. € gestiegen. Mit –0,1 Mio. € wurde im Jahr 2021 ein praktisch ausgeglichenes Finanzergebnis erreicht (–0,7 Mio. €). Ursächlich hierfür sind insbesondere Effekte aus der Pensionsbewertung, die im Vergleich zum Vorjahr zu einem niedrigeren Nettozinsaufwand führten.

Die Steuerquote im Jahr 2021 lag mit 20,7 % deutlich unter dem Niveau des Jahres 2020 (29,9 %). Zurückzuführen ist dies überwiegend auf den vergleichsweise höheren Anteil der weitestgehend steuerfreien Beteiligungserträge. In Verbindung mit dem insgesamt deutlich höheren Ergebnis sind die Steueraufwendungen gleichwohl von 6,2 Mio. € auf 12,0 Mio. € gestiegen. Die von der Organgesellschaft erhobene Steuerumlage ist parallel dazu von 4,0 Mio. € auf 6,8 Mio. € gestiegen.

Insgesamt ist so der Jahresüberschuss sehr deutlich von 18,3 Mio. € im Vorjahr auf 52,2 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen. Entgegen den ursprünglichen Planungen und den Formulierungen im letztjährigen Prognosebericht ist die leichte Verbesserung des Jahresüberschusses damit deutlich übertroffen worden. Bedingt insbesondere durch die hohe Umsatzdynamik ist die Ergebnisabführung von der Pfeiffer Vacuum GmbH höher als erwartet ausgefallen und hat neben den gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen wesentlich zur Verbesserung der Ertragslage beigetragen.

Vermögens- und Finanzlage

Mit 347,1 Mio. € ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr (350,1 Mio. €) leicht gesunken. Eine wesentliche Veränderung resultierte aus dem Rückgang

der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die infolge von Rückzahlungen um 3,0 Mio. € von 12,6 Mio. € auf 9,6 Mio. € gesunken sind. Daneben sind die Guthaben bei Kreditinstituten von 23,1 Mio. € auf 18,3 Mio. € zurückgegangen.

BILANZ DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

(Kurzfassung)

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,1	9,3	2,8	30,1
Sachanlagen	9,3	10,3	–1,0	–9,9
Finanzanlagen	233,6	236,6	–3,0	–1,3
Summe Anlagevermögen	254,9	256,2	–1,3	–0,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72,6	70,5	2,1	2,9
Guthaben bei Kreditinstituten	18,3	23,1	–4,8	–20,6
Summe Umlaufvermögen	90,9	93,6	–2,7	–2,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,3	0,9	308,3
Bilanzsumme	347,1	350,1	–3,0	–0,9
Gezeichnetes Kapital	25,3	25,3	0,0	0,0
Kapitalrücklage	99,7	99,7	0,0	0,0
Bilanzgewinn	180,4	144,0	36,4	25,3
Summe Eigenkapital	305,4	269,0	36,4	13,5
Rückstellungen	12,1	10,4	1,7	16,4
Verbindlichkeiten	29,0	70,7	–41,7	–59,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,0	0,6	100,0
Bilanzsumme	347,1	350,1	–3,0	–0,9

Auf der Passivseite ist die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch zwei gegenläufige Bewegungen charakterisiert: Deutlich gestiegen ist einerseits das Eigenkapital. Dieses lag mit 305,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 um 36,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 269,0 Mio. €. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 52,2 Mio. € und gegenläufig die Dividendenzahlung in Höhe 15,8 Mio. € gemäß Beschluss der Hauptversammlung von 12. Mai 2021 waren ursächlich für diese Entwicklung. Die Eigenkapitalquote ist nochmals gestiegen und lag bei 88,0 % (Vorjahr: 76,8 %). Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich zurückgegangen. Hier wird ein im Jahr 2017 im Rahmen der externen Finanzierung eines Unternehmenserwerbs aufgenommenes Darlehen ausgewiesen, das zum Bilanzstichtag noch mit 5,0 Mio. € valuiert (Vorjahr: 60,0 Mio. €). Die gute Liquiditätslage als Folge der sehr positiven Ertragslageentwicklung hat uns in die Lage versetzt, diese Finanzierung deutlich zurückzuführen. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge und steht dem Unternehmen langfristig zur Verfügung. Über die Mittelaufnahme hinaus verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen überwiegend gegenüber der Pfeiffer Vacuum SAS und resultieren aus einer Cash-Pooling-Vereinbarung. Sie sind von 10,2 Mio. € im Vorjahr auf 23,2 Mio. € zum 31. Dezember 2021 gestiegen. Die weiteren Positionen auf der Passivseite zeigten zum Ende des Geschäftsjahres 2021 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund der andauernden ökonomischen Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren verlief die Geschäftsentwicklung höchst zufriedenstellend. Der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist sehr deutlich gestiegen und hat damit auch die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft deutlich positiv beeinflusst. Die Eigenkapitalquote wurde deutlich gesteigert und liegt damit weiterhin auf einem im Branchenvergleich guten Niveau. Auch die Liquiditätssituation ist trotz der im Geschäftsjahr erfolgten Darlehenstilgungen von 55,0 Mio. € unverändert solide, und die Finanzierung des operativen Geschäfts sowie des weiteren Unternehmenswachstums sind aus unserer Sicht in diesen weiterhin mit vielen Unwägbarkeiten belasteten Zeiten gewährleistet.

Nichtfinanzielle Konzernerklärung 2021

- 066** Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 066** Nachhaltigkeitsansatz
- 067** Managementstruktur
- 067** Umfang der Berichterstattung
- 068** Risikobewertung der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 068** Wesentliche Sachverhalte
- 075** Ziele für nachhaltige Entwicklung
- 075** Stakeholderdialog
- 075** Umweltbelange
- 076** Energie & Emissionen
- 077** Ressourceneffizienz
- 079** EU-Taxonomie
- 081** Lieferkettenmanagement & Menschenrechte
- 081** Lieferkettenmanagement
- 082** Konfliktminerale
- 083** Verantwortung für die Mitarbeitenden
- 083** Arbeitgeberattraktivität
- 084** Work-Life-Balance
- 085** Diversität & Chancengleichheit
- 085** Aus- und Weiterbildung
- 088** Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 090** Produkte und Kunden
- 090** Innovationsmanagement und Produktverantwortung
- 092** Qualitätssicherung und Produktverantwortung
- 093** Kundenzufriedenheit und Service
- 094** Unternehmensführung
- 094** Unternehmensführung & Compliance
- 097** Digitalisierung & Cybersicherheit



NICHTFINANZIELLE KONZERN- ERKLÄRUNG 2021

GESETZLICHER RAHMEN DER NICHTFINANZIELLEN KONZERNERKLÄRUNG

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG (im Folgenden: Pfeiffer Vacuum) gemäß dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, kurz: CSR-RUG) eine nichtfinanzielle Konzernklärung erstellt. Diese erfüllt die Anforderungen nach §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB sowie die Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomie-Verordnung). Die nichtfinanzielle Konzernklärung stellt – analog zur Finanzberichterstattung – dar, wie die Steuerung wesentlicher nichtfinanzieller Sachverhalte für den gesamten Konzern erfolgt. Angaben, die sich nicht auf den gesamten Konzern beziehen, sind kenntlich gemacht.

Die vorliegende Erklärung wurde im Auftrag des Aufsichtsrats durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft.

Hierbei wurde eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Der Prüfvermerk zur Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung wird nach dem Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts wiedergegeben. Verweise auf Angaben oder andere Veröffentlichungen außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Für eine strukturierte Darstellung der Inhalte nach § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB in der nichtfinanziellen Konzernklärung richtet sich Pfeiffer Vacuum nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die Beschreibung der vom HGB geforderten Konzepte orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese wird sowohl bei der Beschreibung der neuen Wesentlichkeitsanalyse (GRI 101-Managementansatz) angewendet als auch bei den Managementansätzen zu den Themen „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Andere Belange“ (GRI 103-Managementansatz). Darüber hinaus stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Berichtsstellen gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex (siehe ab [S. 206](#)) wurde in Übereinstimmung mit der Berichtsoption „Kern“ der GRI-Standards erstellt und im Pfeiffer Vacuum-Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. Die Angabe über die Erfüllung der GRI-Indikatoren sowie Verweise auf Angaben außerhalb des Zusammengefassten Lageberichts beziehungsweise Konzernabschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Konzernklärung.

Zur Beschreibung des Geschäftsmodells von Pfeiffer Vacuum verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmensprofil“ (siehe ab [S. 40](#)).

Unternehmen, die zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Angaben verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-Verordnung der EU für den Berichtszeitraum 2021 erstmals Angaben in Bezug auf „ökologisch nachhaltige“ Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenlegen. Pfeiffer Vacuum kommt dieser Verpflichtung nach und legt offen, inwieweit die Wirtschaftstätigkeiten des Konzerns taxonomiefähig sind. Weiterführende Informationen finden sich im Abschnitt „EU-Taxonomie“.

Nachhaltigkeitsansatz

Pfeiffer Vacuum versteht Nachhaltigkeit als langfristigen Werttreiber, der in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht Vorteile bringt. In diesem Sinne sieht sich Pfeiffer Vacuum dem Leitprinzip der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Integritätsbewusstsein, die Übernahme von Verantwortung für Mitarbeitende und Gesellschaft sowie auch ressourcenschonendes Handeln sind Werte, denen wir bereits heute gerecht werden.

Um dieses Engagement zu unterstreichen, sind wir im Sommer 2021 dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact) beigetreten, der weltweit wichtigsten Initiative für nachhaltiges Wirtschaften.

Als Unterzeichner verpflichten wir uns zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung in Übereinstimmung mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Dieser Bericht dient zugleich als jährlicher Fortschrittsbericht (Communication on Progress, CoP) darüber, wie das Unternehmen die zehn Grundsätze unterstützt und einhält. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Unternehmensführung“.

Der konzernweite Nachhaltigkeitsansatz ist der Teil der Unternehmensstrategie von Pfeiffer Vacuum: Unser Anspruch ist es, wirtschaftliche, ökologische und soziale Belange gemeinsam als Teil unserer Wertschöpfung zu betrachten. Das gilt nicht nur für unsere eigene Geschäftstätigkeit, sondern darüber hinaus ist es unser erklärtes Ziel, für unsere Kunden aus zahlreichen Branchen nachhaltige, innovative und energieeffiziente Vakuumlösungen zu entwickeln.

Managementstruktur

Verschiedene Nachhaltigkeitsgremien treiben das Thema Nachhaltigkeit bei Pfeiffer Vacuum voran und sorgen dafür, dass sich eine verantwortungsvolle Unternehmensführung auch in wirtschaftlichem Erfolg widerspiegelt. Die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen ist auf Vorstandsebene für diesen Bereich zuständig. Sie ist außerdem Mitglied des Global CSR Board, in dem alle Geschäftsbereiche des Konzerns vertreten sind. In diesem Gremium werden die Nachhaltigkeitsstrategie von Pfeiffer Vacuum festgelegt, die Roadmap für die Umsetzung von Zielen und Maßnahmen bestimmt sowie alle wichtigen Fragen zum nachhaltigen Handeln erörtert. Die Arbeit des Global CSR Board wird durch den bzw. die Global CSR-Koordinator:in unterstützt.

Das Board wirkt als Stabsstelle, in der die konzernweite Organisation und Kommunikation zu CSR-relevanten Themen zusammenläuft. Bei der forcierten Umsetzung der Nachhaltigkeits-Roadmap kommt unseren Geschäftsführern und unseren Regionalmanagern eine maßgebliche Rolle zu. Sie sind für die Umsetzung der CSR-Maßnahmen in den jeweiligen Regionen verantwortlich, platzieren die Neuerungen bei den Kunden und überprüfen die korrekte Erfassung und Auswertung der Daten.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich Pfeiffer Vacuum verstärkt um die weitere Umsetzung seiner Wachstumsstrategie gekümmert und sich außerdem umsichtig mit der Bewältigung der Herausforderungen und der Lieferkettenprobleme in Verbindung mit der Corona-Situation auseinandergesetzt.

Pfeiffer Vacuum hat ein Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt, um ökonomische, ökologische und soziale Aspekte zur Unterstützung der Unternehmensstrategie in ein Gleichgewicht zu bringen. Dazu wurde erneut eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Wir konnten weitere wesentliche Themen identifizieren und haben nichtfinanzielle Ziele festgelegt und eine Roadmap für den Konzern aufgestellt. Die Prozesse der Datenerfassung wurden im gesamten Konzern weiterentwickelt, was sich wiederum in der Bereitstellung zusätzlicher nachhaltigkeitsbezogener Informationen widerspiegelt. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen definiert und uns intensiv mit einer neuen Softwarelösung auseinandergesetzt mit dem Ziel, alle Daten unterjährig verfügbar zu machen und das Management von Nachhaltigkeits-themen effizienter zu gestalten. Die eingeleiteten Maßnahmen belegen, wie aktiv sich Pfeiffer Vacuum für Nachhaltigkeit engagiert.

Umfang der Berichterstattung

Die vorliegende Erklärung informiert über die wesentlichen Entwicklungen des Geschäftsjahres 2021 zu den fünf gesetzlich geforderten Themen Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der Aspekt der Sozialbelange wurde nicht als wesentlich erachtet, wohingegen die zusätzlichen, gesetzlich nicht vorgeschriebenen Themenbereiche „Produkte und Kunden“ sowie „Unternehmensführung“ als wesentlich eingestuft wurden.

Der vorliegende Bericht enthält eine Reihe von Managementkonzepten und Kennzahlen für die wichtigsten Produktionsstandorte des Konzerns. Hierzu gehören die deutschen Standorte Asslar, Göttingen und Dresden, Annecy in Frankreich, Cluj in Rumänien, Asan in Südkorea, Indianapolis, Yreka und Nashua in den USA, Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam und Wuxi in China. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Informationen auf diese Standorte. Korrigierte Werte aus 2020 sind an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet. Aufgrund der Corona-Pandemie können die Energie-, Fluktuations- sowie Unfalldaten aus 2020 nicht als Benchmark für frühere oder künftige Berichterstattung verwendet werden. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind an den betreffenden Textstellen kenntlich gemacht und näher erläutert.

Risikobewertung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Pfeiffer Vacuum hat ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet, um Risiken auf jeder Unternehmensebene zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Im Berichtsjahr konnten wir nach Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikominderung keine Risiken identifizieren, die mit unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie unseren Produkten und Dienstleistungen verbunden sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die in der Tabelle dargestellten Aspekte und Sachverhalte der nichtfinanziellen Konzernklärung haben oder haben werden. Zur Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagementsystems verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ (siehe [S. 98-108](#)).

Wesentliche Sachverhalte

Im Verlauf des Berichtsjahres 2021 hat Pfeiffer Vacuum erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sich an den Grundsätzen der GRI-Standards und des CSR-RUG orientiert hat. Damit wollen wir Sachverhalte identifizieren und bestätigen, die für den Konzern wesentlich sind und auf deren Grundlage die nachhaltige, strategische Weiterentwicklung von Pfeiffer Vacuum vorangebracht werden soll.

Mit „wesentlich“ sind in diesem Zusammenhang Sachverhalte gemeint, die von entscheidender Bedeutung für das Verständnis des Geschäftserfolgs des Unternehmens sind. Außerdem wird bewertet, inwieweit die Themen mit Blick auf die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Mitarbeitenden, die Gesellschaft oder die Umwelt wesentlich sind.

Die Wesentlichkeitsbewertung erfolgte in einem mehrstufigen Prozess: Zunächst wurde ein umfassender Themenkatalog erstellt, wobei internationale Berichtsstandards, gesetzliche Vorgaben, Peergroup-Analysen, Anforderungen von Ratingagenturen und Investoren sowie branchenspezifische Best-Practice-Methoden als Grundlage herangezogen wurden. Dieser umfangreiche Katalog von 165 nachhaltigkeitsrelevanten Themen wurde in sechs Handlungsfelder eingeteilt und ihnen zugeordnet. In einem zweiten Schritt wurde der Katalog von der Geschäftsleitung und auf Vorstandsebene intern diskutiert und angepasst. Daraus entstand eine Liste von Nachhaltigkeitsthemen, die in einer anonymen Befragung mittels eines onlinebasierten Umfragetools auf ihre Wesentlichkeit hin bewertet wurden.

Die Bewertung erfolgte anhand einer Fünf-Punkte-Skala im Hinblick auf zwei Kriterien:

Zum einen wurde bewertet, wie stark sich die Geschäftstätigkeiten von Pfeiffer Vacuum hinsichtlich der identifizierten wesentlichen Sachverhalte positiv oder negativ auf Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft auswirken. Zum anderen wurde die Bedeutung der Sachverhalte für die langfristige Geschäftsentwicklung von Pfeiffer Vacuum bewertet.

Die Wesentlichkeitsbewertung ergab 13 wesentliche Themen in fünf Handlungsfeldern, die in der nachfolgenden Grafik dargestellt sind.

WESENTLICHKEIT VON NACHHALTIGKEITS-SACHVERHALTEN

- Umwelt
- Governance
- Produkte & Kunden
- Beschäftigte
- Menschenrechte



Die nachfolgende Tabelle ordnet die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Sachverhalte von Pfeiffer Vacuum den betrachteten Aspekten der Nichtfinanziellen Konzernklärung zu:

INDEX ZUR NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

NFE-Aspekte	Wesentliche Sachverhalte
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberattraktivität • Diversität & Chancengleichheit • Aus- und Weiterbildung • Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourceneffizienz • Energie & Emissionen
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung & Compliance
Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferkettenmanagement & Menschenrechte
Andere Belange: Produkte & Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung & Produktsicherheit • Innovationsmanagement & Produktverantwortung • Kundenzufriedenheit & Service
Andere Belange: Unternehmensführung	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung & Cybersicherheit • Stakeholderdialog

Pfeiffer Vacuum hat sich für alle wichtigen Themen Ziele gesetzt und Maßnahmen beschlossen, um diese Ziele zu erreichen. Das übergeordnete Ziel ist, eine Wertsteigerung für die Stakeholder und das Unternehmen zu erreichen. Außerdem werden diese Ziele in Beziehung zu dem Beitrag von Pfeiffer Vacuum zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals bzw. SDGs) betrachtet. Weitere Informationen zu den zentralen Handlungsfeldern, zu einzelnen Zielen und den dazugehörigen Maßnahmen finden Sie auf den folgenden Seiten.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG 2021 - ZIELE



Pfeiffer Vacuum betrachtet ressourcenschonendes und umweltfreundliches Handeln als wesentliche Grundlage für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit der Umwelt kommen nicht nur der Natur zugute, sondern unterstützen auch unseren Unternehmenserfolg.

Thema	Ziel	Zeitraumen	Aktueller Stand 2021
Energie & Emissionen	• Einführung eines zertifizierten Managementsystems nach ISO 14001 an den Hauptstandorten	bis 2025	in Bearbeitung
	• Einführung eines zertifizierten Managementsystems nach ISO 50001 an allen Produktionsstandorten	bis 2030	in Bearbeitung
	• Bewertung bestehender Energielieferverträge hinsichtlich des Anteils erneuerbarer Energien und Abschluss neuer Verträge, wo dies möglich ist	2022	angelaufen
Ressourceneffizienz	• Umfassende Analyse und Überwachung der konzernweiten Wasserverbräuche	2022	angelaufen
	• Reduzierung der Abfallmengen (in kg/Tonnen) im Verhältnis zu den Umsatzkosten	fortlaufend	in Bearbeitung

Lieferkettenmanagement & Menschenrechte



Für Pfeiffer Vacuum reicht Verantwortung über die Unternehmensgrenzen hinaus. Das betrifft beispielsweise die nachhaltige Beschaffung und die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards bei den Lieferanten. Die Achtung der Menschenrechte ist für uns ein zentrales Thema.

Arbeitnehmerbelange



Der langfristige Unternehmenserfolg von Pfeiffer Vacuum beruht auf der Kompetenz, dem Engagement und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden. Im Gegenzug ist es unser Ziel, ein attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein.

Thema	Ziel	Zeitraumen	Aktueller Stand 2021
Lieferkettenmanagement & Menschenrechte	• Unterzeichnung des Verhaltenskodexes für Lieferanten von Pfeiffer Vacuum durch 100 % aller größeren neuen Lieferanten und Geschäftspartner	fortlaufend	in Bearbeitung
	• Erhöhung des Anteils großer Direktlieferanten, die über ein anerkanntes Umweltmanagementsystem verfügen	fortlaufend	in Bearbeitung
	• Beschaffung von Rohstoffen, die aus zertifizierten Schmelzen stammen und frei von Konfliktmineralien sind	2022	abgeschlossen

Thema	Ziel	Zeitraumen	Aktueller Stand 2021
Attraktiver Arbeitgeber	• Durchführung regelmäßiger Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit	fortlaufend	angelaufen
	• Förderung von Diversität und Integration an allen Standorten von Pfeiffer Vacuum durch interne Kommunikationskampagnen	fortlaufend	in Bearbeitung
Aus- & Weiterbildung	• Angebot für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, an mindestens einer ganztägigen Schulung in unserer konzerneigenen Pfeiffer Vacuum Academy oder in Form externer Kurse von spezialisierten Anbietern teilzunehmen	2025	angelaufen
Arbeits-sicherheit & Gesundheits-schutz	• Einführung eines zertifizierten Managementsystems nach ISO 45001 an den Hauptproduktionsstandorten	2025	in Bearbeitung
	• Reduzierung von Arbeitsunfällen, Unfallhäufigkeiten (LTIFR) und Fehlzeiten auf ein Minimum	fortlaufend	in Bearbeitung



Produkte & Kunden



Der direkte Dialog mit unseren Kunden besitzt ein großes Potenzial für Pfeiffer Vacuum und ist deshalb wichtig. Von unseren Kunden erhalten wir neue Impulse für Verbesserungen und Innovationen – sie motivieren uns jeden Tag, unsere angebotenen Leistungen immer weiter zu optimieren. Das gilt auch für die Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.



Unternehmensführung

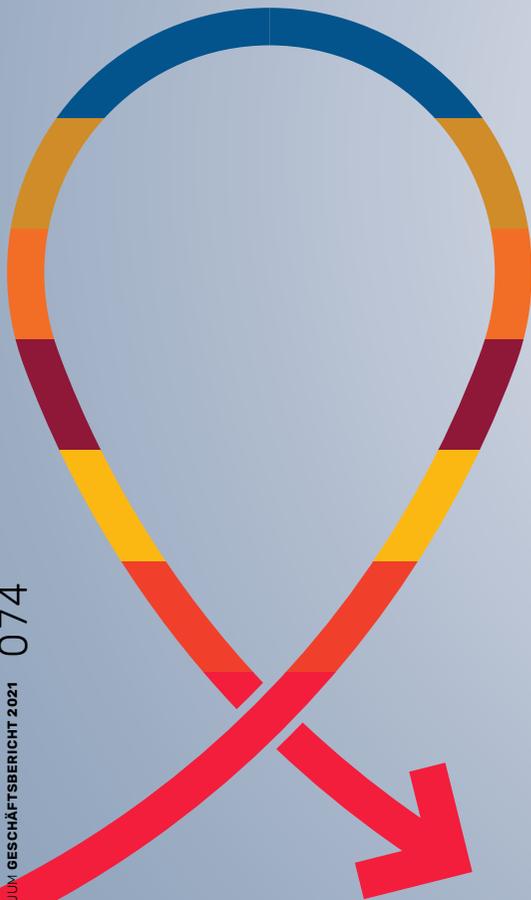


Effektive Strukturen, Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Beachtung interner Richtlinien und externer Anforderungen sind für Pfeiffer Vacuum von großer Bedeutung. Hierzu zählen ebenfalls hohe Standards bei Datenschutz und Informationssicherheit.

Thema	Ziel	Zeitraumen	Aktueller Stand 2021
Qualitätssicherung & Produktsicherheit	• 100%ige Qualitätsprüfung aller Produkte	fortlaufend	 abgeschlossen
Innovationsmanagement & Produktverantwortung	• Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, insbesondere Reduzierung des Materialeinsatzes und Steigerung der Energieeffizienz	fortlaufend	 abgeschlossen
Kundenzufriedenheit & Service	• Etablierung als ein führender Anbieter für Kundens Schulungen auf dem Vakuummarkt	Ende 2023	 in Bearbeitung

Thema	Ziel	Zeitraumen	Aktueller Stand 2021
Unternehmensführung und Compliance	• Weiterentwicklung des globalen CSR-Managements, einschließlich der Datenerhebung nach internationalen Standards	fortlaufend	 in Bearbeitung
	• Verpflichtung aller (neuen) Mitarbeitenden zur Teilnahme an Schulungen zum Verhaltenskodex	fortlaufend	 abgeschlossen
	• Regelmäßige Schulung aller (neuen) Mitarbeitenden zum Verhaltenskodex sowie Schulung ausgewählter Mitarbeitender zu neuen Richtlinien	fortlaufend	 abgeschlossen
Digitalisierung und Cyber-sicherheit	• Konzernweite Einführung des Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS)	Ende 2023	 angelaufen

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

5.5 _ Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum fördert Frauen und ermöglicht ihnen Chancengleichheit auf allen Hierarchieebenen. Wir setzen uns für gleichen Lohn für gleiche Arbeit ein und bekämpfen jede Art von Diskriminierung. Der Anteil von Frauen beträgt 33 % im Aufsichtsrat und 50 % im Vorstand.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

7.2 _ Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

7.3 _ Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum investiert in eine nachhaltige, energieeffiziente und umweltverträgliche Produktion. Darüber hinaus werden besonders energieeffiziente Produkte angeboten. Pfeiffer Vacuum unterstützt selbst die Erzeugung von erneuerbarer Energie durch den Betrieb von Biomasse- oder Photovoltaikanlagen und durch den Einkauf von Energie aus erneuerbaren Quellen.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

8.4 _ Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.

8.8 _ Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer:innen fördern.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum strebt ein nachhaltiges Unternehmenswachstum an ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und unter Einhaltung der Arbeitsgesetze an allen Unternehmensstandorten. Pfeiffer Vacuum fördert das Menschenrecht auf körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeitenden innerhalb des Konzerns und bei den Unternehmen in der Lieferkette.



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

9.4 _ Bis 2030 die Infrastruktur (Gebäude, Maschinen) modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer, umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum modernisiert seine Produktionsstätten, um eine nachhaltige, energieeffiziente Produktherstellung zu ermöglichen. Pfeiffer Vacuum investiert in Forschung und Entwicklung, um auch bei energieeffizienten Produkten Technologieführer zu werden.



Für Pfeiffer Vacuum relevante Ziele

12.2 _ Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.6 _ Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum investiert in eine nachhaltige, energieeffiziente und umweltverträgliche Produktion. Schwerpunkt unserer Forschung und Entwicklung sind nachhaltige Produkt- und Prozessinnovationen. Seit 2017 veröffentlicht Pfeiffer Vacuum nichtfinanzielle Informationen gemäß dem CSR-RUG und erweitert den Umfang dieser Angaben mit jedem Bericht. Entlang seiner Wertschöpfungskette bestärkt Pfeiffer Vacuum seine Geschäftspartner und Zulieferer, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung ebenfalls zu verbessern.



Für Pfeiffer Vacuum relevantes Ziel

16.5 _ Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.

Beitrag von Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum bekennt sich zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Verhaltenskodex verbietet ein solches Verhalten eindeutig.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind 17 konkrete Ziele, die sich die Vereinten Nationen gesetzt haben, um die Welt zu einem nachhaltigeren und gerechteren Ort zu machen. Die SDGs umfassen Bereiche wie die Armutsbekämpfung, den Schutz des Planeten, die Sicherung des Friedens und die Förderung des Wohlstands für alle Menschen. Bis zum Jahr 2030 sollen Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gemeinsam an der Umsetzung dieser Ziele arbeiten.

Als weltweit agierender Konzern mit 3.444 Beschäftigten ist sich Pfeiffer Vacuum seiner diesbezüglichen Verantwortung bewusst. Aus diesem Grund haben wir eine Untersuchung durchgeführt, die zeigt, wo die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie bei der Erreichung der SDGs helfen können. Die Analyse hat sechs Ziele ergeben, bei denen wir als Technologieunternehmen einen besonders guten Beitrag leisten können. Diese SDGs sind mit unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit verknüpft und in unser operatives Geschäft eingebettet.

STAKEHOLDERDIALOG

Pfeiffer Vacuum pflegt einen regelmäßigen und transparenten Dialog mit seinen Stakeholdern. Zu unseren einschlägigen Stakeholdern gehören Gruppen und Institutionen, mit denen wir durch unsere Geschäftstätigkeiten direkt oder indirekt verbunden sind und die daher ein Interesse an unseren Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben. Darunter sind unsere Kunden und Mitarbeitenden, Zulieferer und Geschäftspartner, wissenschaftliche Institutionen und Forschungseinrichtungen, Vertreter:innen von Verbänden, Behörden und Nichtregierungsorganisationen sowie unsere Aktionär:innen. Mit den genannten Stakeholdern führen

wir einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog, um sie über aktuelle Entwicklungen der Geschäftstätigkeit, der Nachhaltigkeitsperformance und der Ziele von Pfeiffer Vacuum zu informieren. Außerdem ist es für uns wichtig, etwas über die vielfältigen Erwartungen der Stakeholder an unser Unternehmen zu erfahren und darüber ins Gespräch zu kommen. Unsere Stakeholder haben unterschiedliche Bedürfnisse, und daher nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle, um einen konstruktiven und fruchtbaren Austausch zu fördern.

Im Geschäftsjahr 2021 war der Dialog erneut von der Corona-Pandemie geprägt und fand weitgehend virtuell statt. Besondere Höhepunkte waren die Eröffnung unseres Silicon Valley Innovation Center (SVIC) in San José gemeinsam mit unseren Kunden oder die Teilnahme an der Messe SEMICON West in San Francisco, welche beide vor Ort stattgefunden haben.

Als börsennotiertes Unternehmen ist der Dialog mit der Finanzwelt für Pfeiffer Vacuum wichtig. Die Investor-Relations-Abteilung informiert Investor:innen, Analyst:innen und Journalist:innen regelmäßig über unsere Geschäftsentwicklung. Das geschieht unter anderem durch Unternehmenspräsentationen auf Roadshows, Analyst:innengespräche oder die Veröffentlichung von aktuellen Nachrichten auf unserer Webseite. 2021 haben uns vier Ratingagenturen hinsichtlich unserer finanziellen und nichtfinanziellen Performance bewertet. Zu letzterer haben wir eine unabhängige Bewertung unseres Engagements für Nachhaltigkeit erhalten, da wir an einem internationalen ESG-Rating von Sustainalytics teilgenommen haben. Wir belegten den 69. Platz von 516 bewerteten Unternehmen aus der Maschinenbaubranche und wollen uns kontinuierlich verbessern. Mehr Informationen zu Ratingbewertungen, die Pfeiffer Vacuum erhalten hat, finden Sie im Geschäftsbericht 2021.

UMWELTBELANGE

Pfeiffer Vacuum setzt sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz ein und fördert den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen im Konzern. In diesem Sinne sind wir stets bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und unsere Treibhausgasemissionen zu minimieren.

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum haben in allen Phasen ihres Lebenszyklus Auswirkungen auf die Umwelt, von der Entwicklung und Produktion über die Nutzung bis zur Entsorgung. Verschiedenste Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser werden im Rahmen der Herstellung benötigt. Der Verbrauch von Ressourcen in der Lieferkette beginnt mit der Beschaffung. Während der Herstellungsphase werden an allen Produktionsstandorten Strom, Wasser und Materialien wie Edelstahl, Aluminium und Grauguss verbraucht. Leider ist bei diesem Prozess Abfall unvermeidlich – beispielsweise in Form von Metallspänen. Wo immer möglich, führen wir Abfälle und Verschnitt in den Wertschöpfungskreislauf zurück. Während der Nutzungsphase sind der Stromverbrauch, die Lärmemissionen und die Materialeigenschaften im jeweiligen Anwendungsfall die entscheidenden Faktoren.

Eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements wird an den Produktionsstandorten Anncy, Asslar und Asan durch die Zertifizierung nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 unterstützt. Wir haben es uns als Ziel gesetzt, die Norm ISO 14001 bis zum Jahr 2025 an allen Hauptproduktionsstandorten umzusetzen. Derzeit bereiten sich unsere Produktionsstandorte in Vietnam und Indianapolis (USA) auf das Zertifizierungsverfahren vor.

Wir verstärken unsere Bemühungen um den weltweiten Austausch der Best-Practice-Methoden und Erfahrungen im Umweltbereich als Teil unserer bestehenden Unternehmenskultur. Dieses Bestreben ist unabhängig vom Zertifizierungsprozess und schließt somit auch nicht zertifizierte Produktionsstandorte sowie Verwaltungsstandorte ein.

Energie & Emissionen

Der Betrieb der Produktionsstätten und Verwaltungsgebäude benötigt Energie. Dies ist nicht nur ein Kostenfaktor, sondern verursacht auch klimaschädliche Emissionen in Form von CO₂ und anderen Klimagasen. Auch wenn die Herstellung von Vakuumpumpen im Branchenvergleich des Maschinenbaus verhältnismäßig wenig energieintensiv ist, berichtet Pfeiffer Vacuum wegen der gesamtgesellschaftlichen und ökologischen Relevanz des Themas über das Energiemanagement.

Die Verantwortung für das Energiemanagement liegt bei den einzelnen Standorten, die jedoch durch den Head of Global Quality & EHS unterstützt werden. 2021 haben wir an den Standorten in Annecy und Asslar die Installation von Energieverbrauchszählern mit Messsystemen zur Analyse und Steuerung des Energiebedarfs fortgesetzt. Die Messsysteme sind mit Sensoren zur Diagnostik und vorausschauenden Wartung ausgestattet. Ziel ist es, in den kommenden Jahren den gesamten Konzern mit solchen Messsystemen auszurüsten.

Im laufenden Berichtszeitraum haben wir ein Tool eingeführt, das uns bei der Erfassung, Aufbereitung und Darstellung der relevanten Daten zur Nachverfolgung des Energieverbrauchs fast aller Produktionsstandorte unterstützt.

Bei der Neuanschaffung von Maschinen verlangt Pfeiffer Vacuum vom Lieferanten Nachweise über installierte Leistung, Stromverbrauch sowie Energieklasse und strebt eine Steigerung der Energieeffizienz an, indem die effizienteste zweckmäßige Produktionsausrüstung zum Einsatz kommen soll. Neubauten beziehungsweise Renovierungen und Erweiterungen von Gebäuden, wie beispielsweise die 2019 begonnene Produktionserweiterung in Annecy, werden unter Berücksichtigung von Energieeffizienz, Klimaneutralität und besonderen Kriterien für ökologisches Bauen (Green-Building-Standards) geplant und realisiert. Für die kommenden Jahre strebt Pfeiffer Vacuum an, Modernisierungen und Erweiterungen sowie den Betrieb selbst energie- und ressourceneffizient zu gestalten.

Zur umweltfreundlichen Energieerzeugung gibt es ein Blockheizkraftwerk in Asslar und eine lokale Biomasseanlage in Annecy. Zudem haben wir an unserem Hauptsitz in Asslar Photovoltaikanlagen installiert. Der von den

Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird an den örtlichen Stromversorger verkauft. Im Falle einer erfolgversprechenden Standortanalyse soll dieses Modell auf andere Produktionsstandorte von Pfeiffer Vacuum übertragen werden. Konzernweit werden in den kommenden Jahren weitere Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Die Installation beziehungsweise der Austausch konventioneller Leuchtmittel durch LED-Beleuchtung an den Standorten in Asslar, Annecy, Indianapolis, Yreka und den asiatischen Standorten wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Beispielsweise werden im nächsten Jahr in Indianapolis die Beleuchtungssysteme in den Gemeinschaftsbereichen, den Toiletten, den Laboren und im Montagebereich ausgetauscht.

An unserem Produktionsstandort in Asan werden zum Beispiel die Ventilatoren der Verkaufsräume durch automatische Zeitschaltuhren gesteuert, um die Laufzeiten und damit den Energieverbrauch zu reduzieren. Selbstschließende Schnellauftüren helfen ebenfalls, Energie-

ENERGIEVERBRAUCH¹

	2021		
	Europa	Asien	USA
Verbrauchskategorie	in MWh	in MWh	in MWh
Erdgas	12.528	105	107
Diesel Firmenfahrzeuge	1.281	108	126
Benzin Firmenfahrzeuge	12	230	108
Strom	26.120	9.536	3.108
Dampf, Wärme oder Kälte	4.499	0	96
Gesamtenergieverbrauch	44.440	9.979	3.545

¹ Fehlende Rechnungsdaten des Standorts Asslar für Dezember 2021 wurden geschätzt.

und Wärmeverluste zu vermeiden. Durch regelmäßige Begehungen vor Ort – die sogenannten „Gemba walks“ – identifizieren wir weiteres Potenzial zur Einsparung von Energie und CO₂-Emissionen. Neue Gebäude in Annecy sind unter Beachtung von Nachhaltigkeitsstandards errichtet worden. Mittels Wandisolierung, Wärmerückgewinnung, Beleuchtungsanlagen mit Präsenzmeldern sowie automatischer Wärmeabschaltung beim Öffnen von Fenstern wurde die Energieeffizienz um durchschnittlich 20 % im Vergleich zu älteren Gebäuden gesteigert.

Eine weitere Energiesparmaßnahme ist unter anderem eine Brikettierungsanlage, die seit 2019 am Standort in Asslar betrieben wird. Mit dieser Anlage werden Aluminiumspäne aus dem Fertigungsprozess zur effizienten Entsorgung brikettiert. Neben einem geringeren CO₂-Verbrauch auf dem Transportweg erzielt der Konzern durch diese Maßnahme einen höheren Wiederverkaufswert der Abfallstoffe.

Zertifizierte Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 und/oder Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 gibt es an den Standorten in Asan, Asslar und Annecy. 2021 haben Asslar und Annecy ihre Rezertifizierung nach ISO 50001 erhalten. In den kommenden Jahren sind eine konzernweite Vereinheitlichung und die weitere Einführung von zertifizierten Managementsystemen geplant. Lokale Energiebeauftragte koordinieren an den Standorten alle Pflichten und Maßnahmen zur Erfüllung der lokalen gesetzlichen Anforderungen.

An Standorten, an denen in den Vorjahren Leistungen noch durch externe Energiedienstleister erbracht wurden, werden seit 2019 eigene Mitarbeitende beschäftigt. Auswertungen und Analysen der Energieverbräuche werden in Energiekreissitzungen mit themennahen Abteilungen wie Gebäudemanagement, Einkauf und Technik besprochen und durch konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ergänzt. Energieaudits werden im Rahmen der Rezertifizierung der ISO 14001/50001 regelmäßig durchgeführt und dienen der umfassenden Analyse und Überprüfung der Maßnahmen. Darüber hinaus werden erfolgversprechende Vorschläge von Mitarbeitenden gern berücksichtigt.

Hauptsächlicher Energieträger bei Pfeiffer Vacuum ist elektrischer Strom. Ein weiterer Energieträger für den Bezug von Wärme ist Gas in Form von Erdgas und/oder Flüssiggas. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verbräuche von Erdgas, Kraftstoffen, Strom und Dampf, Wärme bzw. Kälte an den wichtigsten Produktionsstandorten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 57.964 MWh verbraucht. Da die Erfassung der energiebezogenen Daten erweitert wurde, ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich.

Eine wesentliche Auswirkung des Energieverbrauchs ist die Emission von Treibhausgasen wie Kohlenstoffdioxid (CO₂), die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt ist. Die Bestimmung der Bemessungsgrundlagen basiert auf dem international anerkannten Berechnungsstandard des „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol). Entsprechend dieser Grundlage berichtet Pfeiffer Vacuum die direkten Emissionen aus dem Betrieb der Anlagen und Gebäude sowie die indirekten Emissionen aus zugekauften Energien.

An den in der nachstehenden Tabelle aufgelisteten Produktionsstandorten in Europa, Asien und den USA wurden in den betrachteten Verbrauchskategorien Strom und Erdgas 18.370 t CO₂e – ausgedrückt als Kohlenstoffdioxid-Äquivalente – ausgestoßen. 2021 betrug die spezifischen Treibhausgasemissionen (Emissionen pro Umsatz in Mio. €) 23,8 t CO₂e. Da die Sammlung von energiebezogenen Daten und der damit verbundenen CO₂e-Emissionen erweitert wurde, ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. Nichtsdestotrotz ist ein mildernder Effekt auf die CO₂e-Emissionen im Jahr 2021 auf den Bezug von grünem, klimaneutralem Strom an den deutschen Standorten in Asslar, Dresden und Göttingen zurückzuführen. Für die kommenden Jahre ist eine erweiterte Bestandsaufnahme, Datenerhebung und Berichterstattung zu den Treibhausgasen geplant.

Ressourceneffizienz

Für alle Ressourcen, die Pfeiffer Vacuum kauft, verarbeitet und verkauft, soll Ressourcengerechtigkeit verwirklicht werden, und wir müssen und wollen diesbezüglich mit gutem Beispiel vorangehen und verantwortungsvoll handeln. Richtig ist, dass mit den Ressourcen in einer Weise umgegangen werden muss, durch die einerseits unsere Effizienz gesteigert wird und andererseits die Kosten begrenzt werden. Ressourceneffizienz spiegelt sich in unseren täglichen Abläufen wider und zielt auf die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und anderer Treibhausgasemissionen ab sowie auf eine Reduzierung von Wasserverbrauch und Abfall.

CO₂e-EMISSIONEN

	2021		
	Europa	Asien	USA
	in t	in t	in t
Emissionen aller Standorte¹			
Scope 1 THG-Emissionen ²	2.924,5	108,5	224,2
davon CO ₂ -Emissionen ²	2.915,1	107,7	223,3
davon CH ₄ -Emissionen ²	3,5	0,2	0,2
davon N ₂ O-Emissionen ²	5,9	0,5	0,6
Scope 2 THG-Emissionen (standortbezogen)	5.943,6	4.897,4	1.212,8
davon CO ₂ -Emissionen	5.907,2	4.876,2	1.207,3
davon CH ₄ -Emissionen	9,4	1,8	0,7
davon N ₂ O-Emissionen	27,0	19,4	4,7
Scope 3 THG-Emissionen ^{3,4}	1.638,6	1.166,4	254,3
davon brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1.527,4	814,3	254,3
davon Geschäftsreisen ⁴	111,2	352,1	0,0
Emissionen gesamt^{2,5}	10.506,7	6.172,3	1.691,2
davon CO ₂ -Emissionen ^{2,6}	8.822,3	4.985,1	1.430,6
davon CH ₄ -Emissionen ^{2,6}	12,9	2,0	0,9
davon N ₂ O-Emissionen ^{2,6}	32,9	20,0	5,3
Gesamt CO₂e-Emissionen^{2,5}	10.506,7	6.172,3	1.691,2

¹ Emissionen nach Konzept der operativen Kontrolle errechnet. Quelle der Emissionsfaktoren ist DEFRA 2020, ausgenommen der Faktoren für standortbasierte Emissionen aus Strom, die nach IEA 2020 errechnet sind.

² Direkte flüchtige Emissionen sind nicht enthalten.

³ Scope 3-Emissionen enthalten: brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in den Kategorien direkter Emissionen und indirektem Energiebezug enthalten sind, sowie Geschäftsreisen. Alle weiteren 13 Kategorien sind nicht enthalten.

⁴ Scope 3-Emissionen aus Geschäftsreisen berücksichtigen folgende Standorte nicht: Indianapolis und Yreka. Emissionen aus Geschäftsreisen werden zum Teil geschätzt oder angenommen.

⁵ Inklusive Scope-3-Emissionen.

⁶ Ohne Scope-3-Emissionen.

Die Verantwortung für den effizienten Einsatz von Ressourcen liegt in erster Linie bei jedem einzelnen Mitarbeiter und jeder einzelnen Mitarbeiterin, denn – unabhängig von Arbeitsinhalten und Position – kann jeder auf seiner Ebene entsprechend handeln. Der Global Head of EHS fungiert bei diesem Thema als Schnittstelle – er ist es, der die Informationen sammelt und regelmäßig an den Chief Operating Officer (COO) weiterleitet. Zur Kontrolle des Ressourcenverbrauches setzt Pfeiffer Vacuum auf die Zertifizierung nach ISO 50001, die in den kommenden Jahren eine noch größere Rolle spielen wird.

Wasser

Die Versorgung mit Trinkwasser ist eine globale Herausforderung von zunehmender Relevanz. Die Wassernutzung wird an den Produktionsstandorten von Pfeiffer Vacuum dezentral gesteuert. Mit dem Aufbau eines globalen Wassermanagements wurde begonnen.

Seit 2019 erhebt Pfeiffer Vacuum die konzernweiten wasserbezogenen Daten auf monatlicher Basis. Die Gesamtwasserentnahme im Geschäftsjahr 2021 betrug 92.976 m³ (Vorjahr: 66.761 m³)¹. Dieser deutliche Anstieg ist hauptsächlich auf unseren Standort in Vietnam zurückzuführen, der aus operativen Gründen und einer Leckage einen stark erhöhten Wasserverbrauch zu verzeichnen hatte. Im Jahr 2021 haben wir zum ersten Mal auch den Wasserverbrauch und die Wasserableitung erhoben. Insbesondere im Hinblick auf die ausreichende globale Versorgung und Verfügbarkeit plant Pfeiffer Vacuum, die konzernweiten Wasserverbräuche umfassend zu analysieren und nachzuerfolgen.

¹ Wert angepasst: inkl. Standort Yreka.

Wasser wird im Konzern in Fertigungs- und Reinigungsprozessen sowie als Kühlmittel, Brauchwasser oder Trinkwasser genutzt. An unserem Standort Asan wird das Wasser, das für Reinigungsprozesse verwendet wird, durch ein effizientes Abwasseraufbereitungssystem wiederaufbereitet und dann wiederverwendet. Außerdem gibt es in dem Industriekomplex eine Kläranlage, in die alle anderen Wässer geleitet werden.

In den nächsten Jahren werden wir das Management und Monitoring der weltweiten Wasserverbräuche weiter ausbauen und entsprechend darüber berichten.

Abfall

Ein Weg zum effizienten Umgang mit Ressourcen ist die Reduzierung oder Wiederverwendung von Abfällen. Bei Pfeiffer Vacuum als produzierendem Unternehmen entstehen Abfälle hauptsächlich an den Produktionsstandorten, und außerdem fallen typische Haushaltsabfälle an den Service- und Verwaltungsstandorten an. Das Abfallmanagement ist weitgehend dezentral organisiert und unterscheidet sich zudem in Abhängigkeit von länderspezifischen Rechtsvorschriften. 2021 wurde mit dem Aufbau eines globalen Abfallmanagements begonnen.

Pfeiffer Vacuum erhebt die konzernweiten Abfallmengen auf monatlicher Basis. Zu den am häufigsten anfallenden Abfällen gehören Rohmaterialien aus Aluminium, Eisen und nichtrostenden Stählen. Die Gesamtabfallmenge im Geschäftsjahr betrug 4.563 t¹. Davon wurden Rohmaterialien – einschließlich Aluminium, Eisen und nichtrostendem Stahl – wiederverwendet oder weiterverkauft. Pfeiffer Vacuum plant, die konzernweite Wiederverwendungs- bzw. Weiterverkaufsquote umfassend zu analysieren und weiter auszubauen.

Future-Factory-Projekte

Mit dem internationalen Future-Factory-Projekt bringt Pfeiffer Vacuum seine Produktionsstandorte hinsichtlich der Nutzung von nachhaltigen Spitzentechnologien und effizienten Arbeitsabläufen auf ein weltweit hohes Niveau. 2019 fiel der Startschuss für das Projekt am Standort Asslar, und außerdem wurden in den letzten Jahren umfassende Modernisierungen an unseren Standorten in Wuxi, China, und Nashua, USA, vorgenommen. Die Maßnahmen in Asslar umfassen zum Beispiel:

- Austausch alter Anlagen gegen energieeffiziente und geräuscharme Maschinen
- Neubau umweltfreundlicher Gebäude und energetische Optimierung bestehender Gebäude
- Optimierung des Materialflusses
- Zentralisierung der Logistik
- Implementierung von kontinuierlichen Lean-Manufacturing-Prozessen und Verbesserungsprozessen

EU-Taxonomie

Im Zuge der Ausweitung der nichtfinanziellen Offenlegungspflichten macht Pfeiffer Vacuum für dieses Berichtsjahr erstmals Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852). Das zentrale Element ist dabei die Klassifizierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten. Aufgrund der Erstanwendung der EU-Taxonomie für das Jahr 2021 kann sich die Offenlegung auf die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten des Konzerns beschränken. Die Europäische Kommission hat sich bei der Ausarbeitung der Verordnung auf Wirtschaftszweige und Branchen konzentriert, die primäre Treibhausgasemittenten sind, und daraus mögliche relevante Wirtschaftstätigkeiten abgeleitet.

Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Vakuumpumpensystemen und -komponenten (Vakuumerzeugung, -messung und -analyse) fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung, so dass sich für Pfeiffer Vacuum daraus weitgehend Tätigkeiten ergeben, die für die ersten beiden Umweltziele der EU-Taxonomie nicht in Betracht kommen. Das bedeutet jedoch nicht, dass es sich um Tätigkeiten handelt, mit denen sich die Ziele der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens nicht verfolgen und unterstützen ließen.

Wir möchten unseren Beitrag zu den von der Europäischen Union definierten Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ leisten. Zu diesem Zweck haben wir unsere Wirtschaftstätigkeiten, die damit erzielten Umsätze sowie die Investitions- und Betriebsausgaben umfassend analysiert und bewertet, welche Anteile nach der Klassifizierung als taxonomiefähig gelten. Durch diese Vorgehensweise wurde sichergestellt, dass einzelne Tätigkeiten nicht doppelt in den Leistungsindikatoren (sogenannte „Key Performance Indicators“ oder KPI) berücksich-

¹ Ohne Standorte Dresden und Indianapolis.

tigt werden. Das Ergebnis zeigt für den Umsatz-KPI keine Relevanz im Sinne der Taxonomie-Verordnung.

Zusätzlich zur produktseitigen Betrachtung des Umsatz-KPI gemäß der Taxonomie-Verordnung berücksichtigen wir unsere internen Tätigkeiten. Nachhaltige Investitionen in unsere Standorte sowie die Dekarbonisierung unserer Firmenwagenflotte lassen sich indes einer nach der EU-Taxonomie klassifizierten Wirtschaftstätigkeit zuordnen. Das Leasing von Firmenwagen und Nutzfahrzeugen ist den in der EU-Taxonomie definierten Tätigkeiten 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und (leichten) Nutzfahrzeugen und 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr zugeordnet worden. Die individuellen Maßnahmen an unseren Standorten wurden den Tätigkeiten 7.1 Neubau, 7.2 Renovierung bestehender Gebäude und 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) zugeordnet. Investitionen wie das Mieten von Gebäuden sind der Tätigkeit 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden zugeordnet.

Die Datenerhebung für alle KPI erfolgte im Rahmen von Workshops mit den betroffenen Geschäftsbereichen und durch Anforderung der entsprechenden Daten bei den jeweiligen Unternehmen und Geschäftsbereichen.

Der Nenner der KPI entspricht dem Umsatz nach IFRS 15 (Umsatz-KPI), den Zugängen an Vermögenswerten/Anlagen in Vermögenswerte nach IAS 16, IAS 38, IAS 40 und IFRS 16 (CapEx-KPI) sowie den Aufwendungen für nicht kapitalisierte Forschungs- und Entwicklungskosten, für kurzfristiges Leasing, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie für Instandhaltung und Reparatur (OpEx-KPI).

Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses.

Der Umsatz-KPI entspricht dem Verhältnis des Nettoumsatzes aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in einem Geschäftsjahr zum Gesamtnettoumsatz im gleichen Geschäftsjahr. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 bilden den Nenner des Umsatz-KPI und sind der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Der Nenner für die Investitionsausgaben (CapEx) umfasst Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Im Nenner müssen ebenfalls Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt werden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16). Die im Nenner berücksichtigten Investitionsausgaben können zu den im Konzern-Anhang (siehe 11. Immaterielle Vermögenswerte und 12. Sachanlagen) aufgeführten Beträgen abgestimmt werden. Der Zähler des CapEx-KPI entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

Der Nenner für die Betriebsausgaben (OpEx) umfasst direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Instandhaltung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sach-

anlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen. Der Zähler des OpEx-KPI entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

Die KPI für das Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ANTEIL DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN FÜR 2021

	Anteil
	in %
Umsatzerlöse	
davon taxonomiefähig ¹	0 %
davon nicht taxonomiefähig	100 %
Investitionsausgaben (CapEx)	
davon taxonomiefähig	33,35 %
davon nicht taxonomiefähig	66,65 %
Betriebsausgaben (OpEx)	
davon taxonomiefähig	8,34 %
davon nicht taxonomiefähig	91,66 %

¹ Die umsatzwirksamen Tätigkeiten, d.h. die Produkte und Dienstleistungen von Pfeiffer Vacuum, können nicht den taxonomiefähigen Tätigkeiten zugeordnet werden.

LIEFERKETTENMANAGEMENT & MENSCHENRECHTE

Pfeiffer Vacuum setzt sich für die Einhaltung der allgemeinen Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette ein. Als Konzern mit Tochtergesellschaften und Produktionsstätten überall auf der Welt sehen wir in der Achtung der Menschenrechte eine der Grundvoraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit. Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel, zu einer nachhaltigen Gesellschaft beizutragen. Dementsprechend lehnen wir alle Formen von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel ab. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass wir nur mit Unternehmen zusammenarbeiten, die sich an die Umweltgesetze und an Sozialstandards wie angemessene, existenzsichernde Löhne und geregelte Arbeitszeiten halten.

Lieferkettenmanagement

Die Verantwortung für die Steuerung der Lieferketten des Unternehmens ist konzernweit organisiert. Die Hauptverantwortung für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette liegt bei den großen Produktionsstandorten von Pfeiffer Vacuum und bei den lokalen Einkaufsteams an den jeweiligen Produktionsstandorten. Sie berichten direkt an den Global Head of Procurement beziehungsweise zu Umweltthemen an den Head of Global Quality & EHS.

Im Berichtszeitraum haben wir weitere Fortschritte in Richtung eines konzernweit einheitlichen Vorgehens bei den Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette von Pfeiffer Vacuum erzielt. So wurden beispielsweise eine weltweite Ausrichtung des Managements, die Nutzung eines einheitlichen Systems und eine Vereinheitlichung der Lieferantenpolitik erreicht.

Verhaltenskodex als Leitbild für Geschäftsbeziehungen

Pfeiffer Vacuum führt seine Geschäfte unter Anwendung hoher Ethik- und Integritätsstandards und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern. Seit dem Jahr 2019 werden Lieferanten verpflichtet, die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen in Bezug auf Umweltschutz, Menschenrechte und die Einhaltung weiterer Nachhaltigkeitsbestimmungen verbindlich zu bestätigen, indem sie bei Vertragsabschluss den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Unsere Anforderungen orientieren sich an den internationalen Prinzipien des Globalen Paktes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie an den Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften in den verschiedenen Ländern und an den verschiedenen Standorten. Diese werden durch unsere internen Standards und Grundwerte ergänzt.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist in sieben Sprachen verfügbar. Lieferanten, die für die Serienlieferung von produktionsrelevanten Teilen in Frage kommen, müssen diese Bedingungen akzeptieren.

Wir betrachten es als Ziel und Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Verhaltenskodex für Lieferanten von Pfeiffer Vacuum ausnahmslos von allen neuen Hauptlieferanten und Geschäftspartnern unterzeichnet wird, und wir fordern auch von unseren bestehenden Geschäftspartnern entsprechende Anerkennung. Daneben gibt es einen Verhaltenskodex für unsere Vertriebshändler, der verbindlicher Bestandteil des Vertrages ist. Beide Kodexe beruhen auf den Grundsätzen des Globalen Paktes der Vereinten Nationen (UN Global Compact) und enthalten Bestimmungen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt-

schutz sowie zur Prävention von Korruption und Bestechung, zu fairem Wettbewerb und zur Material Compliance. Die Zulieferer und Vertriebshändler von Pfeiffer Vacuum müssen alle geltenden umweltrechtlichen Gesetze, Vorschriften und Normen einhalten. Es wird außerdem erwartet, dass sie ein effizientes Umweltmanagementsystem erarbeiten und anwenden (z. B. durch eine eigene schriftliche Richtlinie, ISO 14001 oder andere Normen), um Umweltauswirkungen sowie Umweltgefahren zu identifizieren und zu minimieren. Hier erwarten wir, dass sie bei ihrer eigenen Geschäftstätigkeit angemessene Vorkehrungen zum Schutz der Umwelt treffen. Unser Ziel ist es, den Anteil großer Direktlieferanten, die über ein anerkanntes Umweltmanagementsystem verfügen, in den kommenden Jahren zu erhöhen.

ESG-Risikobewertungen für Lieferanten

Bevor wir eine neue Geschäftsbeziehung eingehen, führen wir eine Geschäftspartnerprüfung durch, um kritische Bereiche zu identifizieren. Dazu nutzen wir eine spezielle Software für Risikobewertung, die auf Konzernebene eingeführt wurde. Der globale Einsatz sorgt dafür, dass standortübergreifend an alle Lieferanten die gleichen verbindlichen Anforderungen im Hinblick auf umweltrechtliche Vorgaben und Standards gestellt werden.

Mit Hilfe dieser Softwarelösung werden Kontrahentenrisiken, Länderrisiken, Umweltrisiken sowie geopolitische Ereignisse überwacht und auf Auswirkungen auf die Lieferketten des Konzerns überprüft. Änderungen in der Risikobewertung und Risikosituationen werden umgehend an alle relevanten Bereiche des Konzerns gemeldet. So können konzernweite Lieferketten und Lieferanten zeitnah auf Risiken hin bewertet und Maßnahmen zur Risikobegrenzung so früh wie möglich ergriffen werden, bevor Schäden verursacht werden.

Hierzu können zum Beispiel gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe gehören, die im Rahmen von Arbeitsprozessen innerhalb der Lieferkette verwendet werden, sowie Umweltverschmutzung, Energieverbrauch oder CO₂-Emissionen.

Die Hauptproduktionsstandorte überprüfen die Befolgung von Umwelt- und Sozialstandards durch Qualitätsprüfungen bei den einzelnen Lieferanten vor Ort. Die Prüfungen orientieren sich dabei an den internationalen Zertifizierungsnormen für Qualität und Umwelt wie ISO 9001 beziehungsweise ISO 14001. So wird zusätzlich zu einem Regelkatalog von Anforderungen überprüft, ob zertifizierte Managementsysteme vorhanden und ob bei Begehungen der Betriebsstätten Auffälligkeiten erkennbar sind.

Aufgrund der hohen Bedeutung, die diese umfassende Thematik für uns hat, wollen wir unsere Geschäftspartner dafür sensibilisieren, anstatt sie nur mit entsprechenden Vertragsbestimmungen zu konfrontieren. Daher ist die Durchführung von Informationskampagnen und Compliance-Schulungen für die Lieferanten, wo dies möglich ist, Teil unseres Konzeptes. Nicht zuletzt verfolgen wir das Ziel, bis zum Jahr 2025 bei identifizierten Hauptlieferanten Nachhaltigkeitsprüfungen durchzuführen. Diese können durch Selbsteinschätzungen, Vor-Ort-Prüfungen oder Audits durch Dritte umgesetzt werden.

Ökologische und soziale Aspekte

Nach unserem Verständnis kann die Lieferkette mit Risiken für genau die beiden Bereiche verbunden sein, die wir für besonders schützenswert erachten: zum einen die Belange unserer Umwelt und zum anderen die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte. Deshalb konzentrieren wir uns auf diese beiden Bereiche ganz besonders.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Einhaltung von Umweltstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind entscheidende Faktoren. Wir betrachten umweltbewusstes Handeln als ethische und unternehmerische Pflicht – weit über die Lieferkette hinaus auch im Rahmen unserer eigenen Prozesse in Fertigung, Vertrieb und Verwaltung oder später in der Nutzungsphase unserer Produkte beim Kunden. Wir wollen entlang unserer Wertschöpfungskette Energie sowie CO₂-Emissionen einsparen und damit einen positiven Beitrag zu den globalen Klimazielen leisten.

Pfeiffer Vacuum bezieht Vorprodukte von einer Vielzahl an Zulieferern. Mangelnde Umweltstandards bei den Lieferanten können die Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser sowie Klimaschäden oder Biodiversitätsverluste nach sich ziehen. Daher ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, entlang der gesamten Lieferkette mit Partnern zusammenzuarbeiten, die umweltrechtliche Vorgaben beachten, zum Beispiel mit Hilfe eines Umweltmanagementsystems.

Ein anderes Vorgehen könnte nicht nur einen Verstoß gegen lokale Gesetze und Vorschriften darstellen, sondern auch negative Folgen für unseren Ruf sowie für unsere internen Geschäftsprozesse haben. Dies könnte zu Kostensteigerungen oder Absatzverlusten führen. Zur Verminderung dieser Risiken nehmen wir eine sorgfältige Prüfung und Auswahl unserer potenziellen Lieferanten hinsichtlich etwaiger Umweltrisiken vor. Zudem führen wir fortlaufend Programme zur Lieferantenqualifizierung durch.

Ebenso wichtig ist für Pfeiffer Vacuum die Beachtung von Sozialstandards, wozu unter anderem die Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz gehören. Dies hat indirekt auch einen Einfluss auf den Schutz und die Entwicklung lokaler Gemeinschaften. Da unsere wesentlichen Produktionsstätten in Industrie-

ländern liegen, hat Pfeiffer Vacuum die Wahrscheinlichkeit der Verletzung von Sozialstandards aufgrund der jeweils geltenden strengen gesetzlichen Vorgaben als eher gering eingestuft. Wo dies nicht der Fall ist, überwachen wir die Arbeitsbedingungen genau und stellen sicher, dass die sozialen und gesetzlichen Standards eingehalten werden. Die größeren Risiken für die Verletzung von Sozialstandards liegen daher in den globalen Lieferketten.

Konfliktminerale

Entsprechend den ethischen Standards von Pfeiffer Vacuum haben wir Prozesse etabliert, die gewährleisten sollen, dass unsere Produkte keine Konfliktminerale enthalten. Unter dem Begriff „Konfliktminerale“ versteht man die Rohstoffe Tantal, Zinn, Wolfram und Gold, wenn ihre Gewinnung und der Handel mit diesen Rohstoffen zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Durch die Konflikte werden Menschenrechte sowie der Schutz und die Entwicklung lokaler Gemeinschaften gefährdet.

Pfeiffer Vacuum ist sich seiner folgerichtigen Verantwortung in der Lieferkette seit vielen Jahren bewusst. Die Anforderungen der EU-Konfliktminerale-Verordnung, die unionsweit bis Januar 2021 umgesetzt worden ist, haben wir bereits freiwillig erfüllt. Pfeiffer Vacuum setzt die potenziell kritischen Minerale Tantal, Zinn, Wolfram und Gold vor allem im Zusammenhang mit zugekauften Elektronikbauteilen ein.

An den Produktionsstandorten mit eigenen Beschaffungsabteilungen in Asslar, Annecy, Yreka und Ho-Chi-Minh-Stadt müssen Lieferanten den möglichen Einsatz von Konfliktmineralien bestätigen. Können Lieferanten nicht bestätigen, dass die Produkte frei von Konfliktmineralien sind, so sind sie verpflichtet, innerhalb einer angemessenen Frist Maßnahmen umzusetzen, um die Einhaltung der Vorgabe sicherzustellen. Bei Bedarf erfolgt die Beschaffung konfliktfreier Bauteile von einem anderen Lieferanten.

Wegen der hohen Komplexität und Dynamik des Themas hat Pfeiffer Vacuum den Prozess am Standort Asslar an einen spezialisierten Dienstleister ausgelagert. Derzeit stellen wir auf eine neue softwarebasierte Compliance-Plattform um, die uns bei der Verwaltung der entsprechenden Lieferketten- und Daten, einschließlich der Informationen zu Konfliktmineralien, unterstützt. Das System ist in Asslar getestet und 2020 in Annecy eingeführt worden. Derzeit wird es an weiteren Standorten eingeführt. Für die Standorte in Asslar, Annecy und insbesondere Yreka verfolgt Pfeiffer Vacuum darüber hinaus das Ziel, weiterhin nur Rohstoffe zu verwenden, die gemäß der Einschätzung der Responsible Minerals Initiative (RMI) ausnahmslos aus zertifizierten Schmelzen stammen. Zertifizierte Schmelzen fördern Erze und Mineralien in Übereinstimmung mit definierten Umwelt- und Sozialstandards. Unser Ziel ist es, dass die Beschaffung von Rohstoffen an allen großen Produktionsstandorten von Hauptlieferanten erfolgt, deren Ware aus zertifizierten Schmelzen stammt.

Die Tochtergesellschaften in Asslar, Annecy, Yreka und Ho-Chi-Minh-Stadt stellen ihren Kunden bei Bedarf eine Erklärung zu Konfliktmineralien (Conflict Mineral Statement) zur Verfügung. Dieses Bekenntnis zu konfliktfreien Produkten enthält ein standardisiertes Berichtsformular (Conflict Minerals Reporting Template, CMRT) der Responsible Minerals Initiative, in dem detaillierte Informationen zum Ursprungsland aller zum Einsatz gekommenen Schmelzen und Raffinerien aufgeführt sind. Neue Lieferanten werden auch dazu verpflichtet, ein solches Formular zu Konfliktmineralien zu unterzeichnen. Das Dokument wurde allen Lieferanten zur Erstbestätigung und neuen Lieferanten bei der Erstqualifizierung vorgelegt.

Im Berichtsjahr wurden an keinem Standort Lieferanten wegen der Verwendung von Konfliktmineralien ausgeschlossen.

VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITENDEN

Die erfolgreiche Entwicklung von Pfeiffer Vacuum ist insbesondere auf die Kompetenz, das hohe Engagement und die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeitenden zurückzuführen. Mit großer Loyalität leisten sie an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz täglich einen wesentlichen Beitrag, um den eingeleiteten Transformationsprozess des Konzerns voranzubringen. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ist für uns wertvoll. Deshalb sind wir an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und investieren in die Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeitenden. Diese Thematik ist auch aus strategischen Gründen ein entscheidender Faktor für uns – heute und in den kommenden Jahren.

Alle zentralen Fragen, die unsere Mitarbeitenden betreffen, werden durch das Global HR-Team bearbeitet, dem Mitglieder der Personalabteilungen in Annecy und Asslar angehören. Für die regionale Betreuung und Umsetzung sind die lokalen Personalverantwortlichen zuständig.

Um eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen allen Regionen zu ermöglichen, sind flache Hierarchien unverzichtbar und in unserem Konzern daher bereits alltägliche Praxis. Sie erleichtern den Arbeitsalltag und sollen weiter ausgebaut werden. Im Berichtszeitraum haben wir die Führungsorganisation hinsichtlich der Berichtswege überarbeitet und eine Matrixorganisation eingeführt, um die Befugnisse der Funktionsleiter:innen an allen Pfeiffer Vacuum-Standorten weltweit zu stärken.

Attraktiver Arbeitgeber

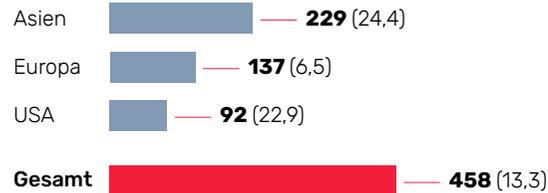
Mitarbeitendenstruktur

Zum Jahresende 2021 waren bei Pfeiffer Vacuum insgesamt 3.444 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 3.309). Das entspricht einem Anstieg von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Unternehmen auf unvorhergesehenes Wachstum reagieren musste. Darüber hinaus wird weitere personelle Unterstützung benötigt, um die Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Die Fluktuationsrate der Belegschaft fiel in Abhängigkeit vom Unternehmensstandort im Berichtsjahr unterschiedlich aus. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es an unseren Standorten in Korea und Yreka zu einer erhöhten Fluktuation der Belegschaft. In China fand ein größerer Arbeitsplatzwechsel zwischen zwei Standorten statt.

FLUKTUATIONSRATE NACH REGIONEN

Mitarbeiterabgänge (Fluktuation in %)



Um uns ein Bild von der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, im Jahr 2020 erstmals eine konzernweite Mitarbeitendenbefragung durchzuführen. 1.580 Mitarbeitende haben an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass unsere Beschäftigten engagiert sind und gern für Pfeiffer Vacuum arbeiten. Die Ergebnisse zeigen aber auch, wo wir uns in unserer Rolle als attraktiver Arbeitgeber noch verbessern können. Die nächste weltweite Befragung wird 2022 stattfinden.

REGIONALE AUFTeilUNG DER MITARBEITENDEN

	2021		2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Europa	2.104	61	2.048	62	2.060	63
Asien	939	27	884	27	836	25
USA	401	12	377	11	380	12
Gesamt	3.444	100	3.309	100	3.276	100

Um den größtmöglichen Nutzen aus der Befragung unserer Mitarbeitenden zu ziehen, wurden die Geschäftsführer:innen und die Personalleiter:innen der einzelnen Standorte damit beauftragt, die Ergebnisse der Befragung für ihren jeweiligen Bereich detailliert auszuwerten und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im laufenden Jahr wurden in verschiedenen Abteilungen kleinere Befragungen zu bestimmten Themen durchgeführt, um die Effekte zielgerichteter Verbesserungen nachzuverfolgen.

Work-Life-Balance

Pfeiffer Vacuum ist ein moderner, agiler Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitenden die für eine gute Work-Life-Balance benötigte Flexibilität einräumt – sofern dies mit den wirtschaftlichen Anforderungen vereinbar ist. Neben mobilen und flexiblen Arbeitszeitmodellen spielt auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Rolle. In Übereinstimmung mit dem am jeweiligen Arbeitsort geltenden Recht gewähren wir unseren Mitarbeitenden selbstverständlich Elternzeit.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden mit Blick auf die letzten Jahre ihres Arbeitslebens flexible Alterszeit- beziehungsweise Übergangsmodelle an. Ein Beispiel ist das Modell 100/50 – 0/50: In der ersten Phase dieses Modells verzichten die Beschäftigten bei Vollzeit-tätigkeit auf die Hälfte ihres Gehalts und erhalten dann in der zweiten Phase die Hälfte ihres Gehalts, ohne zu arbeiten. Nach Ablauf der zweiten Phase beginnt die reguläre Rentenzeit.

Da die Pandemie in einigen Teilen der Welt inzwischen abgeklungen ist, sind unsere Mitarbeitenden teilweise an ihre Arbeitsplätze vor Ort an den Unternehmensstandorten zurückgekehrt. Die damit verbundenen Herausforderungen haben wir gut gemeistert. Einen Beitrag dazu leistet auch die von uns entwickelte Globale Richtlinie für mobiles Arbeiten, die im Laufe des Jahres 2022 eingeführt werden soll. Die Richtlinie sieht für alle Mitarbeitenden bis zu maximal acht Tage mobiles Arbeiten pro Monat vor, wenn dies mit ihren täglichen Arbeitsaufgaben und mit ihrer lokalen Arbeitskultur vereinbar ist.

Vergütung und individuelle Anreizsysteme

Das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten. Neben der Erreichung der persönlichen Leistungskennzahlen (sogenannte Key Performance Indicators oder KPIs) und dem Unternehmensergebnis fließt auch die persönliche Entwicklung mit in die Bonusregelung ein. Vertriebsmitarbeitende erhalten grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Je nach Standort kommen weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeitendenbeteiligungssysteme hinzu.

Perspektivisch werden wir unsere Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG-Ziele“) in die Bonussysteme für die Führungsebenen integrieren. Für 2022 ist die Ergänzung der persönlichen Ziele unserer Führungskräfte um die ESG-Ziele geplant.

Die Altersversorgung an den einzelnen Standorten gestaltet sich ebenso vielfältig. Weltweit umfasst sie neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung.

Diversität & Chancengleichheit

Pfeiffer Vacuum hat sich als weltweit agierender Konzern positioniert. Daher arbeitet eine Vielzahl von Menschen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund bei uns unter einer Dachmarke.

Folglich gehört die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten bei Pfeiffer Vacuum zum Alltagsgeschäft. Die Mitarbeitenden werden sensibilisiert, ihre Kolleg:innen nicht aufgrund von Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung oder religiöser Überzeugung anders zu behandeln als andere. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der Initiative „Charta der Vielfalt“ an, die von der deutschen Bundesregierung ins Leben gerufen wurde. Die Charta ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in unserem Unternehmen. Um das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für interkulturelle Unterschiede, Diversität und regelkonformes Handeln (Compliance) zu schärfen, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wieder zahlreiche Schulungen durchgeführt, bei denen die Teilnehmer:innen unseren Verhaltenskodex kennenlernen konnten, der wesentliche Aspekte des weiten Feldes der Diversität abdeckt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Compliance“.

Von unseren 3.444 Mitarbeitenden sind 635 Beschäftigte weiblich und 2.809 männlich, und wir haben keine Mitarbeitenden, die das dritte Geschlecht angegeben haben. Somit beträgt Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft 18 % (Vorjahr: 18 %).

Seit Oktober 2017 hat eine Frau den Vorsitz des Aufsichtsrats von Pfeiffer Vacuum inne. Seit Januar 2021 beträgt der Frauenanteil im Vorstand 50 %. Dies wurde von der AllBright Stiftung positiv registriert und in ihrem jüngsten Bericht vom 27. Oktober 2021 erwähnt. Pfeiffer Vacuum ist damit führend in einer Gruppe von insgesamt 160 an der Frankfurter Börse notierten Unternehmen, deren Frauenanteil im Vorstand über 40 Prozent liegt.

Aus- und Weiterbildung

Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung trotz Corona

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeitenden die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden eine herausragende Rolle in unserem Unternehmen.

Dabei differenzieren wir nicht nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Einsatzgebiet oder der Karrierestufe des Mitarbeitenden oder nach dem jeweiligen Standort, sondern unterbreiten jeweils passende Angebote. Die Bereitstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten ist in der Regel an die örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen geknüpft.

Trotz gewisser Einschränkungen durch die umfangreichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist es uns gelungen, im Jahr 2021 weiterhin Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten. Zum Teil basierten diese auf neu entwickelten Konzepten. Außerdem konnten wir während der Corona-Krise einige Mitarbeitendenschulungen, die bisher als Präsenzveranstaltungen stattfanden, als Online-Schulungen durchführen. An allen Standorten haben wir weiterhin obligatorische Informationsveranstaltungen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgehalten und diese auch in die Onboarding-Schulungen für neue Mitarbeitende aufgenommen.

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir neue Konzepte entwickelt, so dass wir Workshops zu Vertriebs- und Produktthemen anbieten konnten, die als Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden. Außerdem haben wir das konzernweite E-Learning-Angebot im Bereich Compliance um Aspekte der globalen Informationssicherheit, des Wettbewerbs- und Kartellrechts, der Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Exportkontrolle erweitert.

Ausgewählte Mitarbeitende profitierten darüber hinaus von Schulungen zur Nutzung der sozialen Medien oder zu Aspekten unserer neuen Konzernmarkenstrategie. An unserem Hauptsitz in Asslar sind spezielle E-Learning-Angebote zu Softskills und Führungskompetenzen für Mitarbeitende der mittleren und oberen Führungsebene angelaufen.

Unser Ziel ist es, jedem Mitarbeitenden mindestens eine ganztägige Schulung in unserer konzerneigenen Pfeiffer Vacuum Academy oder bei externen Dienstleistern anzubieten. Unsere neue E-Learning-Plattform, deren Einführung 2021 begonnen hat und 2022 abgeschlossen sein wird, ermöglicht die Umsetzung dieses Ziels, indem sie allen Mitarbeitenden mehr Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Durchführung von Schulungsveranstaltungen bietet.

Berufsausbildung für junge Fachkräfte

Im Mittelpunkt unserer Unternehmenskultur steht der Mensch, der in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld mit Chancengleichheit sein Potenzial entfalten kann. Pfeiffer Vacuum bildet in vielen verschiedenen Berufsbildern aus. Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Daher bieten wir an verschiedenen Standorten regelmäßig betriebliche Ausbildungsgänge in der Industriemechanik, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Aufgrund der Unsicherheiten in Verbindung mit der Corona-Pandemie, die uns voraussichtlich bis mindestens zur Jahresmitte 2022 begleiten werden, haben wir 2021 keine Austauschprogramme für Auszubildende oder Student:innen angeboten. Da die Gesundheit unserer Mitarbeitenden für uns oberste Priorität hat, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, diese Praxis auch für 2022 beizubehalten. Sobald es jedoch Anzeichen dafür gibt, dass die Austauschprogramme wieder ohne gesundheitliches Risiko durchgeführt werden können, wollen wir das Angebot umgehend wieder aufleben lassen. Im Jahr 2021 beschäftigte Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 85 Auszubildende (Vorjahr: 82).

Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg an dem Programm „StudiumPlus“, einem dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieur:innen sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik für die Zukunft sichergestellt.

BERUFLICHE QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN

	2021	2020 ¹	2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Absolvent:innen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	1.364	1.246	1.236
Mitarbeitende mit Fachausbildung	1.524	1.454	1.496
Mitarbeitende ohne Fachausbildung	471	344	452
Auszubildende	85	82	92
Gesamt	3.444	3.124	3.276

¹ Angaben ohne Standort Nashua, betrifft 185 Mitarbeitende.

ANTEILIGE VERTEILUNG DER BERUFLICHEN QUALIFIKATION DER MITARBEITENDEN¹

in %

44

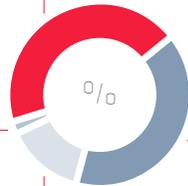
Mitarbeitende mit
Fachausbildung

2

Auszubildende

14

Mitarbeitende ohne
Fachausbildung



Absolvent:innen
von Universitäten,
Hochschulen und
Fachhochschulen

¹ Angaben ohne Standort Nashua.

Unser Unternehmen ist in sehr speziellen Märkten tätig, die Know-how auf dem jeweiligen Gebiet erfordern. Daher absolvieren alle neuen Mitarbeitenden einen Einführungskurs in die Grundlagen der Vakuumtechnik. Vertriebs- und Servicemitarbeitende erhalten weiterführende Schulungen zu Produkten und Services.

KONZERNWEITE KENNZAHLEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

	2021	2020	2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Trainingsmaßnahmen ¹	3.900	5.300	3.000
davon Vor-Ort-Trainings	800	900	700
davon E-Learnings	2.700	4.000	2.100
davon externe und sonstige Trainings	400	400	200
Trainings-teilnehmer:innen ¹	11.800	20.200	11.800

¹ Die Zahlen wurden jeweils auf die nächste Hunderterstelle gerundet.

Langjährige Mitarbeitende mit einschlägiger Erfahrung können passende Weiterbildungsmöglichkeiten wahrnehmen, um sich zu spezialisieren und entsprechende Karrierechancen innerhalb des Konzerns zu nutzen.

Darüber hinaus legt Pfeiffer Vacuum Wert auf fachliche Fortbildungsmaßnahmen zur Weitervermittlung technischer Innovationen innerhalb des Unternehmens. Kurse zum Erwerb von deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten. Im Berichtsjahr war die Anzahl der Trainingsmaßnahmen und Trainingsteilnehmer:innen rückläufig, da wir 2020 die Mitarbeitenden von Pfeiffer Vacuum zu unserem Verhaltenskodex weltweit geschult haben. Aufgrund der anhaltenden Pandemie wurden die Veranstaltungen weiterhin nur in begrenztem Umfang angeboten, werden aber im kommenden Jahr wieder aufgenommen.

Wir unterstützen und fördern den Wissenstransfer zwischen Mitarbeitenden in allen Bereichen unseres Unternehmens. Beispielsweise hat sich 2021 ein spezielles, aus Mitgliedern der Personalabteilung und der Abteilung für Forschung & Entwicklung zusammengesetztes Projektteam mit der Entwicklung einer Fach- oder Expert:innenlaufbahn in Ergänzung zur „klassischen“ Führungslaufbahn beschäftigt. Ziel dieser Machbarkeitsstudie ist es, einen Prozess zur Identifizierung interner Fachkräfte zu validieren, die sich im Rahmen der neuen „Expert:innenlaufbahn“ mit einem individuellen Entwicklungsplan und klar festgelegten Verantwortlichkeiten in zwei definierten Stufen weiterentwickeln können. Pfeiffer Vacuum ist bestrebt, seine technischen Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden und ihnen Möglichkeiten für eine erfolgreiche berufliche Karriere innerhalb des Konzerns zu bieten.

Im Jahr 2022 werden wir unseren Mitarbeitenden weiterhin die Option zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen mittels innovativer digitaler Tools und per Videokonferenz anbieten. Dies gilt auch für Präsenzs Schulungen, so dass die Gesundheit und Sicherheit in Zeiten der andauernden Corona-Pandemie nicht gefährdet werden.

Unternehmensführung und Führungskräfte training

Aufgrund ihrer herausragenden Stellung legen wir ein besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer aktuellen und zukünftigen Führungskräfte, die eine persönliche Weiterentwicklung anstreben. Zu den Schulungsinhalten gehören hier Management-techniken, Mitarbeitendenführung oder das Training rhetorischer Fähigkeiten.

Im Jahr 2021 haben wir weiter an unserer Führungskultur gearbeitet. Die Schlüsselkompetenzen und Werte, durch die sich Führung bei Pfeiffer Vacuum definiert, wurden wie folgt präzisiert:

- Kundenorientierung
- Vertrauen
- Kommunikation
- finanzielle Expertise
- Mut und Verantwortungsbereitschaft
- Bescheidenheit und Lernen durch Selbstreflexion
- ethische Sensibilität und regelkonformes Handeln
- Aufgeschlossenheit
- strategisches und kreatives Denken
- Belastbarkeit und Bewältigung von Herausforderungen
- Förderung einer Kultur der Kompetenzstärkung, des Engagements und der Zusammenarbeit

2020 haben wir für unser Topmanagement – einschließlich der Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführer:innen und der Regionalleiter:innen weltweit – ein 360°-Feedback eingeführt. 2021 haben wir diese Möglichkeit des 360°-Feedbacks in Frankreich, den USA, Deutschland, China und Vietnam auf die nächste Führungsebene ausgeweitet. Den Führungskräften wird ein erweitertes Einzelcoaching angeboten, um die aus dem Feedback gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen.

Darüber hinaus haben wir ein Schulungsprogramm für unsere Human Resources Business Partner im Hinblick auf unsere vier Hauptentitäten entwickelt. Hier sollen sich die Teilnehmer:innen Kenntnisse aneignen, wie sie selbst Führungsqualitäten beurteilen beziehungsweise ein Leadership Assessment durchführen können.

An unserem Hauptsitz in Asslar wurde 2021 eine Reihe von Online-Seminaren in Kleingruppen zum Thema Führung durchgeführt. Außerdem haben wir ein neues, vier Module umfassendes Leadership-Programm für Führungskräfte entwickelt und eingeführt. Fünf Gruppen mit 8 bis 10 Führungskräften haben mit dem einjährigen Programm bereits begonnen.

Langfristige internationale Einsätze

Als weltweit agierendes Unternehmen ist es bei Pfeiffer Vacuum an der Tagesordnung, bestimmte Mitarbeitende für mehr als sechs Monate an Tochtergesellschaften im Ausland zu entsenden. Der Prozess des gegenseitigen Lernens steht bei diesen langfristigen Projekten im Vordergrund – und hat sich immer wieder bewährt. Eine der Hauptaufgaben des Global HR-Teams im Jahr 2021 war die Erstellung einer Richtlinie für globale Mobilität („Global Mobility Guideline“), die alle Fragen der Entsendung regelt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Dank der großen Kompetenz und des Engagements unserer Mitarbeitenden, unterstützt durch unser Hygienekonzept, haben wir 2021 das zweite Jahr der Corona-Pandemie vergleichsweise gut gemeistert. Die körperliche Unversehrtheit und sichere Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden stehen immer an erster Stelle.

Die Gesundheit der Mitarbeitenden, die Betriebsabläufe und der Zustand der Gebäude sind Schlüsselfaktoren der Wertschöpfung innerhalb des Konzerns und wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung der hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen an die Produkte und Services von Pfeiffer Vacuum. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl der Unfälle und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage möglichst

gering zu halten. Davon profitiert neben jedem Beschäftigten auch der Konzern selbst, da mangelnder Arbeits- und Gesundheitsschutz Kosten durch Fehlzeiten, eine verminderte Produktionsfähigkeit und eine geringere Produktqualität nach sich ziehen kann. Aus diesem Grund verfolgen wir das Ziel, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz auf einem hohen Niveau zu halten.

In den Bereichen Produktion, Service, Verwaltung und Vertrieb gibt es jeweils unterschiedliche Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Daher nehmen die folgenden Ausführungen vorrangig auf die Hauptproduktionsstandorte des Unternehmens in Deutschland, Frankreich, Rumänien, China, Südkorea, Vietnam und den USA Bezug.

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird im Konzern nach Maßgabe einer Arbeitsschutzrichtlinie gesteuert. Auch in diesem Bereich halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Wir sind bestrebt, Gefahrenquellen in unseren Prozessen zu identifizieren, Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeitenden zu analysieren und konkrete Maßnahmen umzusetzen. Die Erfüllung der jeweiligen länderspezifischen Gesetzesvorgaben gilt konzernweit als Mindestanforderung an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die in unseren Richtlinien festgelegten Anforderungen gehen in vielen Fällen darüber hinaus.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 verwenden alle Konzernstandorte eine softwarebasierte Informations- und Kooperationsplattform. Sie sind verpflichtet, jeden Monat schlüssige Daten im Bereich Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (Environment, Health and Safety/EHS) bereitzustellen. Für jeden Unfall mit mindestens einem Tag Ausfallzeit (Lost Time Injuries/LTI) wird ein Bericht mit einer detaillierten Auswertung erstellt und dem Chief Operating Officer (COO), den Geschäftsführer:innen, dem

Head of EHS und den EHS-Manager:innen der anderen Standorte übermittelt, um Maßnahmen zur Risikominde- rung zu treffen, durch die ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können.

Mit unserer globalen EHS-Richtlinie verfolgen wir einen präventiven Ansatz. Wir versuchen, alle potenziellen Gefahrensituationen, die bei Pfeiffer Vacuum auftreten könnten, zu vermeiden, insbesondere Unfälle mit Maschinenbeteiligung. Das Tragen einer Sicherheits- ausrüstung ist im gesamten Konzern Pflicht und gilt für alle Mitarbeitenden und sonstigen Personen, die sich in den Produktionsräumen aufhalten.

An unseren Standorten führen wir wöchentliche Vor- Ort-Begehungen – sogenannte „Gemba walks“ – durch. Dadurch können wir drohende Sicherheitsrisiken, Opti- mierungspotenziale in Produktionsprozessen oder Syner- gieeffekte, die sich durch Standardisierung an den Produktionsstandorten erzielen lassen, erkennen. Auf der Grundlage dieser systematischen Analysen können wir Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeits- bedingungen ableiten. Solche Maßnahmen sind zum Bei- spiel die Aktualisierung von Flucht- und Rettungsplänen, die Schulung von rund 200 Mitarbeitenden im Umgang mit einem Spezialkran oder die Erstellung von Standard- vorlagen für Unterweisungsdokumente wie Arbeitsanwei- sungen und Prozessbeschreibungen. Dazu gehört eben- falls die Einrichtung von Arbeitsplätzen sowohl in Über- einstimmung mit ergonomischen Kriterien als auch unter dem Gesichtspunkt des Komforts.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kennzahlen für Arbeits- sicherheit und Gesundheitsschutz an allen Produktions- standorten von Pfeiffer Vacuum in den Regionen Europa, Asien und den USA.

UNFALL- UND TODESFALLHÄUFIGKEIT

Unfallkennzahlen	2021			2020 ¹			Gesamt	
	Europa	Asien	USA	Europa	Asien	USA	2021	2020
LTI (Lost Time Injuries: Unfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit)	30	2	2	43	2	1	34	46
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTI pro 1 Million Arbeitsstunden)	9,5	1,6	2,6	14,9	2,1	1,3	6,6	9,9
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Todesfallhäufigkeit) in %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

¹ Angaben ohne die Standorte Indianapolis und Wuxi.

KONZERNWEITE KENNZAHLEN ZU UNFÄLLEN

	2021	2020 ¹	2019
LTI (Lost Time Injuries: Unfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit)	34	46	59
LTIFR (Lost Time Injuries Frequency Rate: LTI pro 1 Million Arbeitsstunden)	6,6	9,9	14,3
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0
FAR (Fatal Accident Rate: Todesfallhäufigkeit) in %	0 %	0 %	0 %

¹ Angaben ohne die Standorte Indianapolis und Wuxi.

Die Unfallhäufigkeit (Lost Time Injuries Frequency Rate/ LTIFR: Unfälle mit Ausfallzeiten von mindestens einem Tag/einer Schicht) betrug 6,6 im Jahr 2021 (Vorjahr: 9,9). Den Rückgang der Rate führen wir auf die Auswirkungen unserer Präventionsmaßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz sowie auf das vermehrte mobile Arbeiten zurück. Während der Corona-Pandemie verzeichneten wir an unseren Standorten weltweit weniger Unfälle; im Jahr 2021 gab es erneut keine Todesfälle.

Präventiver Gesundheitsschutz

Wir sorgen für den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden, indem arbeitsbedingte Störungen und Berufskrankheiten verhindert werden sollen. Hierzu achten wir besonders auf die Ergonomie am Arbeitsplatz und folgen dabei unserer Philosophie, zu der Prävention, Behandlung und Rehabilitation gehören.

Für den Gesundheitsschutz ist an unseren Produktionsstandorten in der Regel die jeweilige Abteilung für Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (Environment, Health and Safety/EHS) zuständig. Im Jahr 2021 hatten die Mitarbeitenden an den Standorten in Deutschland und Vietnam die Möglichkeit, sich sowohl gegen Covid impfen als auch testen zu lassen. Das erforderliche medizinische Personal kam dazu an die jeweilige Betriebsstätte. In Verbindung mit der Pandemie wurde auch das Angebot der psychischen Gesundheitsversorgung ausgebaut, zum Beispiel an den Standorten in Deutschland und Frankreich.

Das Gesundheitsschutzkonzept am Produktionsstandort in Asslar wird von der Personalabteilung und der EHS-Abteilung verwaltet und beinhaltet unter anderem Maßnahmen wie Gesundheitsberatungen bei Betriebsärzt:innen, die Erweiterung des Produktkatalogs für persönliche Schutzausrüstung oder die 2021 durchgeführte Plakatkampagne

„Mission Zero“. Letzteres ist eine Sensibilisierungskampagne zur Verhütung von Arbeitsunfällen. Alle zugehörigen Unterlagen sind im gesamten Konzern verfügbar. Pfeiffer Vacuum in Annecy bietet seinen Mitarbeitenden ähnliche Programme an und hat 2021 außerdem das Programm „MoveGreen“ eingeführt, das bei den Mitarbeitenden dafür wirbt, für den Weg zur Arbeit das Fahrrad zu nutzen. Zudem wurde eine Ergonomiebewertung für die Produktionsarbeitsplätze durchgeführt. In Wuxi wurden beispielsweise Schulungen zur Verhütung von Chemielecks und eine Brandschutzübung für alle Mitarbeitenden organisiert, um das richtige Verhalten im Notfall zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund konnten wir die globale Sicherheitskultur im Berichtszeitraum weiter etablieren. Unser Ziel der Reduzierung von Unfällen ist von allgemeinem Interesse und zugleich von besonderer Bedeutung für unser Unternehmen. Es soll im Bewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden verankert sein. Daher haben wir die „12 Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ erarbeitet, in neun Sprachen übersetzt und als Plakate an verschiedenen Stellen an unseren Standorten angebracht.

Begleitend dazu führen wir Schulungen zu EHS-Themen durch und nutzen verschiedene Medienkanäle zur Veranschaulichung allgemeiner Sicherheitsanforderungen, Schutzmaßnahmen und anderer wichtiger Fragen aus diesem Themenbereich. In den Schulungen, die in regelmäßigen Abständen konzernweit stattfinden, werden außerdem auch besondere Erkenntnisse thematisiert, um das Wissen und die Erfahrungen aller Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern.

Unsere EHS-Manager:innen sind für die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitssicherheit verantwortlich und führen regelmäßig Sicherheitsüberprüfungen und Audits im Konzern durch. Damit bringen sie den Prozess voran, der bis zum Jahr 2025 zur Realisierung der ISO 45001-Zertifizierungen an allen Produktionsstandorten führen soll.

PRODUKTE UND KUNDEN

Es gehört zu unserer Unternehmensphilosophie, Qualität als charakteristisches Merkmal unserer Produktion zu verstehen. Unsere Produkte genießen bei unseren Kunden großes Vertrauen, weil sie zuverlässig und sicher, aber auch innovativ und energieeffizient sind. So haben unsere Kunden die Gewissheit, dass die von ihnen verwendeten Produkte sich nicht nur durch Energieeffizienz auszeichnen, sondern auch möglichst ressourcenschonend hergestellt wurden. Doch nicht nur der Umweltgedanke und die Produktqualität werden von unseren Kunden geschätzt, sondern auch unsere ergänzenden Dienstleistungen und Schulungsangebote. In der Zusammenschau bildet all dies die Basis für eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und für langfristige, nachhaltige Beziehungen.

Innovationsmanagement und Produktverantwortung

Nachhaltigkeit, Innovation und Technologieführerschaft sind bei Pfeiffer Vacuum wichtige Faktoren zur Sicherung des Unternehmenserfolgs. Wir übernehmen eine führende Rolle, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu ebnen. Dies tun wir, indem wir innovative und energieeffiziente Vakuumtechnik für unsere Kunden in zahlreichen Branchen entwickeln und liefern.

Wir betreiben eigene Forschung und Entwicklung (F&E) und arbeiten daneben in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen, um neue Technologien und innovative Lösungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit frühzeitig gemeinsam zur Marktreife zu bringen. Außerdem verfügen wir über ein gut etabliertes Netzwerk, zu dem verschiedene nationale und internationale Universitäten und Forschungseinrichtungen gehören. Zur konzernweiten Steuerung der F&E ist eine globale Technologieorganisation eingerichtet worden, die dem CTO untersteht.

Pfeiffer Vacuum bietet eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten und Lösungen an, die auf die verschiedenen spezifischen Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind. Am Beginn steht dabei die Produktdefinition, die als Anforderung für alle Aspekte der Entwicklungsphase den Schwerpunkt zumeist sehr stark auf eine nachhaltige und kundenorientierte Produktentwicklung legt. Technologiebausteine, welche die Grundlage für weitere Produktentwicklungen bilden, sorgen für einen effizienten und nachhaltigen Entwicklungsprozess. Das entsprechende Instrumentarium wird fortlaufend aktualisiert und in verschiedenen Entwicklungsbereichen bei Pfeiffer Vacuum eingesetzt.

Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Produkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum haben in allen Phasen ihres Lebenszyklus – von der Entwicklung und Produktion bis hin zum Recycling bzw. bis zur Entsorgung – Auswirkungen auf die Umwelt. In der Nutzungsphase sind neben der Erfüllung der Anforderungen der konkreten Anwendung im Wesentlichen der Stromverbrauch, die Lärmemission, die Materialeigenschaften und die Bedienungsfreundlichkeit im jeweiligen Anwendungsfall entscheidend. In den kommenden Jahren werden wir die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte fortsetzen und hier insbesondere den Materialeinsatz reduzieren und die Energieeffizienz steigern.

Strategische Maßnahmen sind die konzernweite Koordination und Steuerung der globalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die Umsetzung einer konzernübergreifenden IT-Strategie sowie die Weiterentwicklung von Technologien. Die umfassende Digitalisierung unserer Produkte in den kommenden Jahren wird uns ein viel engeres Monitoring der Leistung unserer Produkte in den Anwendungen unserer Kunden gestatten. Die Erkenntnisse werden wir für Prozess- und Produktverbesserungen nutzen und dadurch auch Material- und Energieeinsparungen entlang des Lebenszyklus erreichen.

Die Produkte werden immer „intelligenter“ und ermöglichen vorhersehbare Wartungsintervalle, wodurch sich wiederum Ausschüsse und Prozessstörungen während des Betriebs reduzieren lassen. Unterstützt wird dies durch Sensoren zur Datenerfassung, die je nach Anforderungen und Anwendungen der Kunden in die Produkte eingebaut werden. So können Sensoren beispielsweise Ablagerungen während des Prozesses, Vibrationen und daraus folgende Verschleißerscheinungen oder Temperatureinflüsse er-

kennen, da Temperaturmessung unter Vakuum deutlich schwieriger ist als unter Atmosphäre.

Aufgrund der Individualität und der physikalischen Grenzen unserer verschiedenen Produkttechnologien sind keine konzernübergreifenden Zielvorgaben für die Energie-, Umwelt- und Ressourceneffizienz vorgesehen. Je nach Anwendungsbereich und Herstellungsverfahren gibt es jedoch klare Vorgaben, um Ressourcen- und Umweltschutzaspekte zu berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise die Erhöhung der Energieeffizienz, die Sicherstellung der Umweltfreundlichkeit der eingesetzten Materialien, die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes, die Emissions- und Abfallreduzierung sowie die Vermeidung von Gefahrstoffen. Durch ein entsprechendes Produktdesign können zum Beispiel Produkte mit kleineren Abmessungen und modernen Antrieben entwickelt werden, die eine Einsparung und Schonung der eingesetzten Materialien und Ressourcen ermöglichen.

Im Produktionsprozess strebt Pfeiffer Vacuum die Steigerung der Materialeffizienz und den umweltgerechten Umgang mit allen eingesetzten Materialien an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Umweltbelange“ und im Abschnitt „Lieferkettenmanagement“.

Auch wenn technische Merkmale und physikalische Eigenschaften ausschlaggebende Entwurfskriterien sind, konzentriert sich die technische Spezifikation für Neuentwicklungen zunehmend auch auf den Platzbedarf und den Stromverbrauch sowie auf intelligente Antriebstechnologien, die während der Nutzungsphase erhebliche Stromersparungen ermöglichen. Das gehört als wichtiges Element zu allen Spezifikationen für neue energiebetriebene Produkte und führt zu innovativen Produkten, die auf modernsten Technologien beruhen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 haben wir eine Vielzahl neuer Produkte unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten eingeführt. Darunter beispielsweise:

1. Turbopumpen HiPace 80 Neo: Die Bauweise der neuen Generation Turbopumpen vom Typ HiPace 80 Neo bietet bei gleicher Leistung ein um 28 % reduziertes Gesamtvolumen. Die technischen Eigenschaften und Entwicklungen dieser Pumpen führen im Ergebnis zu einem geringeren Materialeinsatz und Energieverbrauch. Die innovative, patentierte Balancing-Technologie sorgt für eine geringere Geräuschentwicklung und weniger Vibrationen und reduziert somit die Umweltauswirkungen am Aufstellort. Die HiPace 80 Neo ist mit einem neuen High-Performance-Schmiermittel ausgestattet, das mit höherer Alterungsbeständigkeit, optimiertem Schmierverhalten und höherer Temperaturbeständigkeit die Sicherheit und Zuverlässigkeit weiter verbessert. Die HiPace 80 Neo-Pumpen laufen bis zu 5 Jahre wartungsfrei.
2. Die neue Scrollpumpen-Reihe HiScroll ATEX ergänzt in innovativer Weise das bestehende Angebot an Scrollpumpen und deckt viele Anwendungsgebiete in den Bereichen Analytik, Industrie oder Forschung & Entwicklung ab. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit bieten die Pumpen mehrere Vorteile: Eine kompakte Bauweise, ein vibrationsarmer Betrieb und hochwertige Komponenten sorgen für eine lange Lebensdauer, niedrigere Betriebskosten und eine geringere Umweltbelastung. Der leistungsstarke und gleichzeitig effiziente Antrieb zeichnet sich durch einen bis zu 15 % höheren Wirkungsgrad im Vergleich zu konventionellen Antrieben aus. Dies führt ebenfalls zu einem niedrigeren Stromverbrauch im Vergleich zu vorherigen Antriebsgenerationen. Bei unseren neuen ölfreien HiScroll-Vakuumpumpen ist höchste Leistung auch bei geringeren Temperaturen möglich und damit eine einfachere und kosteneffektivere Kühlung.

3. Darüber hinaus haben wir unsere Produktreihe HiLobe vervollständigt. Diese intelligenten Hochleistungs-Wälzkolbenpumpen für Grob- und Feinvakuumwendungen sind mit ihren außergewöhnlich kurzen Ausspumpzeiten, ihrer Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz besonders innovativ. Die HiLobe-Pumpen verbrauchen 30 % weniger Strom und zeichnen sich gegenüber ihren Vorgängern außerdem durch 50 % weniger Größe und Gewicht aus.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Produktvarianten unserer gut etablierten XN-Reihe eingeführt. Die innovative Technologie unserer ölfreien Prozesspumpen der Baureihe XN ermöglicht längere Wartungsintervalle, die mehrfache Wiederverwendung gereinigter Teile und eine deutlich verlängerte Lebensdauer der Pumpen. Betriebskosten und Ausfallzeiten werden erheblich reduziert. Zudem verfügt die Baureihe über einen verbesserten Energiesparmodus, der im Vergleich zu anderen Produkten einen geringeren Stromverbrauch im Betrieb ermöglicht. Die weiter optimierte Stickstoffspülung sorgt für reduzierte Betriebskosten und eine noch höhere Lebensdauer.

Materialeffizienz

Eine Erhöhung der Materialeffizienz von Aluminium würde beispielsweise (bei sonst gleichen Produktionsbedingungen) zu einer geringeren Umweltbelastung führen, weil zur Aluminiumherstellung große Energiemengen eingesetzt werden müssen und zum Teil umweltgefährdende Abfallstoffe entstehen. Deshalb werden wir kontinuierlich daran arbeiten, in unseren Produkten den Einsatz dieses Rohstoffes zu reduzieren, was zum Beispiel bei der HiPace Neo bereits erreicht werden konnte.

Für den umweltgerechten Umgang mit den eingesetzten Rohstoffen und Vorprodukten hält sich Pfeiffer Vacuum an gesetzliche Vorgaben für gefährliche Materialien. Als Beispiele seien hier die EU-Chemikalienverordnung REACH und die RoHS-Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten genannt. Um die Einhaltung der Vorschriften so effektiv wie möglich zu überwachen, haben wir im Berichtszeitraum eine spezielle Abteilung für Material Compliance eingerichtet, so dass ein zentrales Compliance-Management gewährleistet ist. Hauptanliegen im Berichtszeitraum war es vor allem, die Kriterien für die Standardisierung und die Material Compliance zu definieren und in der Organisation umzusetzen – sowohl in der Forschung & Entwicklung als auch im Lieferkettenmanagement.

Qualitätssicherung und Produktsicherheit

Pfeiffer Vacuum stellt innovative High-Tech-Produkte her und setzt sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Sicherheit branchenweit Maßstäbe. Bei der Produktentwicklung und -herstellung wendet das Unternehmen hohe Sicherheitsstandards und strenge Qualitätskriterien an. Unser Qualitätsmanagementsystem beruht auf international anerkannten Normen sowie den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf den gesamten Produktionsprozess. So entsprechen beispielsweise alle Produktentwicklungsprozesse bestimmten Standards, die als Mindestanforderungen gemäß DIN ISO 9001 festgelegt sind. Zusätzlich zu diesen Anforderungen finden zahlreiche weitere besondere Normen für Produkte und Prozesse Anwendung. Je nach Produktspezifikation sind bei Pfeiffer Vacuum bestimmte unterschiedliche Qualitätssicherungssysteme vorgesehen.

Die Einhaltung der genannten Anforderungen und Standards wird in regelmäßigen Abständen durch interne Sachverständige und externe Prüfer:innen kontrolliert. Die Ergebnisse dieser Audits werden systematisch ausgewertet, wobei die Berichterstattung direkt an die Geschäftsleitung erfolgt.

Bereits während des Entwicklungsprozesses sind sogenannte Quality Gates und Meilensteine verbindliche Schritte, die kontinuierlich überwacht und überprüft werden. Die Ergebnisse der Qualitätsbesprechungen werden der Geschäftsleitung als wichtiger Bestandteil der Freigabebesprechungen zur Verfügung gestellt.

Zur Gewährleistung einer konstanten Produktqualität muss die gesamte Lieferkette mit in die Überwachungs- und Steuerungsprozesse einbezogen werden. Zum Beispiel stellt Pfeiffer Vacuum sicher, dass wichtige Zulieferer bestätigen, nach ISO 9001 zu arbeiten, und anhand der zugehörigen Dokumentation und Nachverfolgung auditiert werden. Wir verfügen über interne Prüfpläne für Produktionsteile und für alle Werkzeuge, Maschinen und Messinstrumente. 2021 wurden alle Produkte von Pfeiffer Vacuum hinsichtlich ihrer Qualität überprüft. Unsere Mitarbeitenden der Qualitätssicherung nehmen an regelmäßig und dauerhaft stattfindenden Schulungsmaßnahmen teil.

Auch die strikte Einhaltung von Vorschriften zur Produktsicherheit hat für uns hohe Priorität. Die Sicherheits- und Integritätsanforderungen und ihre Spezifikationen sind entscheidend, um das Risiko für Störungen oder gar Unfälle zu minimieren. Beispielsweise muss die gespeicherte Energie von schnelldrehenden großen Turbopumpen sicher gehandhabt werden, was auch entsprechend geschieht.

Pfeiffer Vacuum hat einen internationalen Standard als Maßstab für Entwurfsbewertungen während des Produktentwicklungsprozesses festgelegt. Unter anderem diese Bemühungen machen uns zu einem führenden Unternehmen in Sachen Produktsicherheit.

Kundenzufriedenheit und Service

Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Element der Unternehmenskultur und des Erfolgs von Pfeiffer Vacuum. Sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kundenbindung, denn nur hochzufriedene Kunden werden zu treuen Kunden und tätigen Folgeaufträge.

Darüber hinaus ermöglicht uns das Feedback unserer Kunden, uns intern an gewünschte Verbesserungen sowie an neue oder veränderte Marktbedürfnisse anzupassen. Unsere direkte interne Kommunikation mit den beteiligten Abteilungen für Qualitätssicherung, Forschung & Entwicklung und Produktion macht Pfeiffer Vacuum zu einer „lernenden Organisation“.

Zum Kundenservice bei Pfeiffer Vacuum gehören Ersatzteilversorgung und Austauschservice, Reparaturleistungen unserer Servicezentren sowie technische Betreuung durch unser hochspezialisiertes Team. Visuelle Assistenz ist die jüngste Ergänzung im Serviceportfolio von Pfeiffer Vacuum. Verantwortlich für den Bereich Kundenservice ist der Head of Service in direktem Austausch mit dem Head of Sales, der wiederum an den Vorstand berichtet.

Im November 2021 hat Pfeiffer Vacuum mit anonymen Kundenbefragungen unmittelbar nach Außendienst-einsätzen, internen Reparaturen oder abgeschlossenen Anfragen beim technischen Support begonnen. Der Fokus der von uns durchgeführten Umfragen liegt auf Qualität, Bearbeitungszeiten und Gesamtzufriedenheit sowie auf

der Preisgestaltung. Darüber hinaus spielt auch der Net Promoter Score (NPS), der Aufschluss über das Weiterempfehlungsverhalten von Kunden gibt, eine wichtige Rolle. Diese neu eingeführten Befragungen werden monatlich ausgewertet und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen zeitnah eingeleitet.

Kompetenzen aufbauen, Know-how erweitern

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeitenden. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeitenden hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Expert:innen auf dem Gebiet der Vakuumtechnik zurückgreifen können.

Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Marktteams, die bei Bedarf wiederum die entsprechenden Spezialist:innen aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. Bei der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeitenden ebenfalls von größter Bedeutung. Das wichtigste Ziel besteht darin, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Pfeiffer Vacuum verfügt über eine eigene Fortbildungsakademie. Neben Schulungen für unsere Mitarbeitenden bieten wir auch kundenspezifische Seminare an. Bei diesen technischen Lehrgängen werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die speziell im Umgang mit vakuumtechnischen Komponenten und Anlagen erforderlich sind. Sie decken ein breites Spektrum von Grundlagenschulungen bis hin zu speziellen, maßgeschneiderten Trainings ab. Unser Einführungskurs vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Vakuumtechnik.

Eine effiziente Möglichkeit zum Einarbeiten und zum regelmäßigen Auffrischen von speziellen Kenntnissen bietet die Teilnahme an Fachseminaren zu den Themen Vakuumherzeugung, Lecksuche, Vakuummessung und Massenspektrometrie. Hier bekommen unsere Kunden in kleinen Gruppen durch praktische Übungen das technische Wissen und die fachlichen Fertigkeiten vermittelt, die zum Betreiben und Instandhalten von vakuumtechnischen Komponenten und Anlagen erforderlich sind.

Bis Ende 2023 wollen wir uns als ein führender Anbieter für Kundenschulungen auf dem Vakuummarkt etablieren.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Pfeiffer Vacuum beachtet und respektiert in allen Ländern, in denen wir aktiv sind, die lokalen Gesetze und Vorschriften als rechtliche Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für Pfeiffer Vacuum darüber hinaus ein Bekenntnis zu unserem Verhaltenskodex und zu international anerkannten Standards wie den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact). Diese dienen in unserem Unternehmensalltag als verbindliche Richtlinien für alle Mitarbeitenden, und wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass auch sie sich daran halten.

Unternehmensführung & Compliance

Compliance-Management

Für die konzernweite Implementierung und Steuerung der Compliance ist die Global Head of Compliance mit ihrem internationalen Team zuständig. Das Team besteht aus mehreren Mitarbeitenden, denen die Zuständigkeit für operative Compliance-Fragen, Risikomanagement, Exportkontrolle, Datenschutz und Informationssicherheit in den verschiedenen Regionen obliegt. Die Global Head of Compliance berichtet direkt an die Vorstandsvorsitzende (CEO). Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und Themen informiert. Weitere Berichterstattungen erfolgen anlassbezogen.

Neben der Umsetzung des konzernweiten Compliance-Programms von Pfeiffer Vacuum gehört zu den Hauptaufgaben der Compliance-Organisation die formalisierte Bewertung von Risiken, einschließlich der jährlichen Überprüfung des internen Kontrollsystems. Mittels interner Audits werden internationale Tochtergesellschaften regelmäßig auf besonders risikobehaftete Sachverhalte hin bewertet und überprüft.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Korruptionsbekämpfung. In den Märkten, in denen Pfeiffer Vacuum tätig ist, sind wir durch weitverzweigte Lieferketten und weltweite Geschäftsbeziehungen der Gefahr von Korruption und Kartellverfällen ausgesetzt. Erhebliche Verstöße können Marktbedingungen verzerren und den fairen Wettbewerb behindern.

Sie sind mit Folgewirkungen sowohl für Kunden und Geschäftspartner als auch für die volkswirtschaftliche Leistungsfähigkeit als Ganzes verbunden. Bei der Aufdeckung von Verstößen drohen teils hohe Geldstrafen, Reputationsschäden und Kundenverluste.

Um für alle Mitarbeitenden die ständige Verfügbarkeit der einschlägigen Dokumente zu Compliance-Themen zu gewährleisten, haben wir im Laufe des Jahres 2021 weitere Maßnahmen umgesetzt. So haben wir zum Beispiel unseren Intranet-Auftritt um weitere Themen wie Exportkontrolle, Datenschutz und Informationssicherheit erweitert. Da letztere für uns von großer Bedeutung ist, wurden in diesem Bereich weitere Richtlinien erarbeitet und veröffentlicht.

Darüber hinaus haben wir im Laufe des Jahres ein neues onlinebasiertes Schulungskonzept entwickelt und eingeführt, welches auf die Bedürfnisse der jeweiligen Beschäftigtenzielgruppen zugeschnitten ist.

DIE ZEHN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT AUF EINEN BLICK



1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

2

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

4

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

5

die Abschaffung der Kinderarbeit und

6

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

8

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

9

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Ausgewählte Mitarbeitende werden zu neuen Richtlinien geschult, während alle neuen Mitarbeitenden Einweisungen zum Verhaltenskodex erhalten.

Pfeiffer Vacuum versteht sich als gesetzestreu, transparenter und verantwortungsvoller Steuerzahler. Daher ist es für uns von höchster Bedeutung, alle nationalen und/oder internationalen Steuer- und Abgabenverpflichtungen zu erfüllen. Pfeiffer Vacuum hält sich in allen Ländern, in denen wir tätig sind, an die gesetzlichen Vorschriften – sowohl was den Wortlaut als auch den Zweck dieser Vorschriften betrifft.

Grundlegende Informationen über die Einhaltung der Steuervorschriften (sog. Tax Compliance), die Erfüllung unserer Berichtspflichten und eine Aufschlüsselung unserer weltweiten Steuereinnahmen nach Regionen sind auf unserer Webseite verfügbar.

Geschäftsethik & Verhaltenskodex

Im Sommer 2021 ist Pfeiffer Vacuum dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen (UN Global Compact) beigetreten. Mit mehr als 15.000 Mitgliedsunternehmen aus über 160 Ländern handelt es sich um die größte Nachhaltigkeitsinitiative der Welt. Als Unterzeichner ist Pfeiffer Vacuum verpflichtet, die Prinzipien des Kodexes in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu einem festen Bestandteil seiner Unternehmensstrategie zu machen. Die zehn Grundsätze sind im Einklang mit unseren Unternehmenswerten und Richtlinien. Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernklärung ist zugleich ein Fortschrittsbericht, zu dessen Veröffentlichung wir im Rahmen unserer Teilnahme am UN Global Compact jährlich verpflichtet sind.

Verhaltenskodex als konzernweite Grundlage für regelkonformes Handeln

Das zentrale Element für das Compliance-Management bei Pfeiffer Vacuum ist unser Verhaltenskodex. Dieser Kodex dient als wesentliche Basis für das tägliche Handeln aller Mitarbeitenden und Unternehmensorgane weltweit – im Umgang miteinander und mit allen anderen Akteuren, u.a. mit Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex ist in allen Konzernsprachen verfügbar und kann sowohl über die Webseiten unseres Unternehmens in den verschiedenen Ländern als auch im konzernübergreifenden Intranet abgerufen werden. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Einweisung und werden durch softwarebasiertes E-Learning oder Präsenzs Schulungen im Verständnis der einzelnen Regeln und zu ihrer Anwendung geschult. Ergänzend dazu haben wir mehrere globale Compliance-Richtlinien für unsere wichtigsten Compliance-Themen eingeführt.

Die Compliance-Richtlinien werden in zwölf Sprachen übersetzt, um sicherzustellen, dass sie von jedem Mitarbeitenden vollständig verstanden werden. Aktuell haben etwa 85 % der Mitarbeitenden weltweit erfolgreich an den Schulungen zum Verhaltenskodex teilgenommen und ihr Verständnis sowie die verpflichtende Anwendung mit einer entsprechenden schriftlichen Erklärung bestätigt. Da wir diesen Themenbereich sehr ernst nehmen und in den Köpfen unserer Mitarbeitenden verankern wollen, ist eine weitere regelmäßige Sensibilisierung für den Verhaltenskodex vorgesehen. Unabhängig davon ist es unser Ziel, dass alle neuen Mitarbeitenden eine Schulung zum Verhaltenskodex absolvieren. Im Jahr 2021 haben wie geplant 299 Mitarbeitende diese Schulung erhalten (Vorjahr: 191).

COMPLIANCE- RICHTLINIEN



Für unsere Mitarbeitenden wurden zusätzliche Schulungen zu den verschiedenen Compliance-Richtlinien durchgeführt. Diese Übungen sind ein wichtiger Bestandteil des Compliance-Programms bei Pfeiffer Vacuum und werden deshalb kontinuierlich von den zur jeweiligen Zielgruppe gehörenden Mitarbeitenden absolviert. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 683 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.028) die Compliance-Schulungen in Anspruch genommen.

Hinweisgebersystem

Für die Prävention und Aufklärung möglicher Verstöße verfügen wir über ein konzernübergreifendes onlinebasiertes Hinweisgebersystem zur anonymisierten Meldung von Verstößen. Das Hinweisgebersystem kann sowohl von Mitarbeitenden als auch von externen Akteuren genutzt werden.

Über dieses webbasierte und nach Datenschutzvorgaben zertifizierte Whistleblowing-System können Verstöße absolut anonym an die Compliance-Abteilung gemeldet werden.

Im gesamten Jahr 2021 haben wir keinen Fall (Vorjahr: ein Fall) von Bestechung und zwei Fälle (Vorjahr: ein Fall) von Belästigung festgestellt, die sofortige Abhilfemaßnahmen nach sich zogen, aber mit keinen darüber hinausführenden Folgen für Pfeiffer Vacuum verbunden waren.

Digitalisierung & Cybersicherheit

Pfeiffer Vacuum ist Teil der sogenannten vierten industriellen Revolution, die alle Aspekte der Wirtschaft verändert. Die „Digitalisierung“ bietet große Chancen und hat immense Auswirkungen auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen. Informationen sowie digitale Assets sind von entscheidender und kritischer Bedeutung für unseren Geschäftserfolg. Daher sieht sich ein innovatives Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum einem stark erhöhten Risiko

für Bedrohungen wie Cyberkriminalität und Cyberspionage ausgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren. Zu diesem Zweck wurde ein systematischer Managementansatz implementiert, der lokale Ansprechpartner:innen für jede Tochtergesellschaft, verschiedene Konzernrichtlinien sowie Schulungen für alle Mitarbeitenden einschließt.

Organisation

Der Chief Information Security Officer (CISO) ist für die konzernweite Festlegung, Koordinierung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit verantwortlich. Zur globalen Umsetzung der Informationssicherheit in allen Geschäftsbereichen wird der CISO von einem Beauftragten für Informationssicherheit (Information Security Officer) und einem Informationssicherheitsteam unterstützt. Weitere Unterstützung gewährleisten die Koordinator:innen für Informationssicherheit (Information Security Coordinators) jeder einzelnen Konzerngesellschaft sowie die globalen Prozessverantwortlichen (Global Process Owners), die für die globalen Informationssicherheitsrisiken zuständig sind und daher sicherstellen müssen, dass die organisatorischen und technischen Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich wirksam sind. Die Einrichtung eines Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, um die Verfügbarkeit von Informationen und IT-Systemen sicherzustellen und sie vor Zugriff und Änderungen durch Unbefugte zu schützen.

Der Pfeiffer Vacuum-Konzern verfügt über ein Computer-Notfallteam (Computer Security Incident Response Team bzw. CSIRT). Aufgabe des CSIRT ist es, Schutz vor Bedrohungen zu gewährleisten und bei Computersicherheitsvorfällen, wie z. B. Cyberangriffen oder technischen Störungen, innerhalb des Pfeiffer Vacuum-Konzerns als erste

Anlaufstelle zu dienen. Zum Schutz der digitalen Assets des Pfeiffer Vacuum-Konzerns ergreift das CSIRT sowohl proaktive als auch reaktive Maßnahmen.

Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS)

Um die Verfügbarkeit der IT-Systeme zu gewährleisten und sie vor unbefugten Zugriffen und Änderungen zu schützen, hat Pfeiffer Vacuum mit der Einrichtung eines Managementsystems für Informationssicherheit nach ISO 27001 begonnen. Die verschiedenen Tools des ISMS bieten einen effektiven Schutz für digitale Assets, Informationen und Prototypen gegen unterschiedliche Arten von Angriffen wie Weitergabe/Datenlecks, Veruntreuung, Zerstörung, Manipulation oder Missbrauch. Damit stellen wir die Verfügbarkeit unserer Produktionssysteme und ein funktionierendes Lieferkettenmanagement jederzeit sicher. Selbstverständlich halten wir uns an alle geltenden Gesetze und Vorschriften sowie an entsprechende Vertragsvereinbarungen.

In Verbindung mit der Definition einer globalen Sicherheitsrisikobewertung haben wir eine konzernweite Richtlinie zur Informationssicherheit eingeführt sowie besondere Vorschriften in Abhängigkeit von den konkreten Anforderungen einzelner Länder, Unternehmen oder Abteilungen. Alle Koordinator:innen für Informationssicherheit wurden entsprechend ihren Aufgaben geschult. Zu unseren wichtigsten Zielen gehört die Einführung des ISMS im gesamten Konzern bis Ende 2023.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZU GESAMTRISIKEN UND CHANCEN

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist Pfeiffer Vacuum stets bestrebt, sich bietende Chancen frühzeitig zu erkennen und diese aktiv zu nutzen. Das Ergreifen von Chancen ist dabei oft mit einem bewussten Eingehen von Risiken verbunden, mit denen verantwortungsvoll umgegangen wird. Insgesamt streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, indem wir ihnen systematisch und kontrolliert begegnen, wobei bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden sind.

Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand von Pfeiffer Vacuum nachhaltig zu sichern und den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Dies erreichen wir im Wesentlichen durch chancenorientierte und risikoabgewogene Entscheidungen, die Förderung einer unternehmensweiten Risikokultur und -kommunikation, eine kontrollierte Planung und Zuweisung von Ressourcen auf möglichst effiziente und wirksame Weise, eine Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau, das Untersagen von Handlungen oder Entscheidungen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten, sowie die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll, sondern auch aufgrund gesetzlicher Regelungen, insbesondere § 91 Abs. 2 AktG, erforderlich.

Nach unserer Einschätzung ist das bei Pfeiffer Vacuum eingerichtete Risiko- und Chancenmanagementsystem geeignet, die vorhandenen und potenziellen Risiken und Chancen zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, um diese adäquat zu steuern. Nach unserem Ermessen und auf Basis des eingerichteten Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie unter der Berücksichtigung der in diesem Risiko- und Chancenbericht erläuterten Risiken liegen für die Pfeiffer Vacuum Technology AG und deren Tochterunternehmen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken vor.

Der Abschlussprüfer hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, um unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Weiterentwicklungen im Risiko- und Chancenmanagementsystem vorgenommen. Diese sind sowohl auf die personellen Veränderungen im Vorstand als auch maßgeblich auf den neu gefassten Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n.F.) zurückzuführen. Im Wesentlichen betreffen die Anpassungen die Überarbeitung der Regelungen zum Risikomanagementsystem für die Steigerung der Effizienz und Effektivität des Risikomanagements, die Implementierung

eines Risikotragfähigkeitskonzepts, die Weiterentwicklung und Verbesserung der Bewertungsmethodik von Risiken sowie der Risikoaggregation, eine Neuordnung der Risikokategorien und Risikoklassen, die Optimierung des Berichtsprozesses sowie die Einführung einer zeitgemäßen GRC-Softwarelösung als Basis für die systemgestützte Integration des Risikomanagementsystems in allen organisatorischen Ebenen innerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns sowie zur Abbildung der regulatorischen Anforderungen. Diese Änderungen haben teilweise Auswirkungen auf die Darstellung und Bewertung der Risiken und Chancen und führen zur eingeschränkten Vergleichbarkeit der Informationen gegenüber dem Vorjahr. Auf die vorgenommene Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems erfolgten eine Neuausrichtung von Schulungen und deren konzernweite Umsetzung im Geschäftsjahr 2021.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem von Pfeiffer Vacuum verfolgt das Ziel, einen globalen und funktionsintegrierten Risikomanagementansatz zu praktizieren, der flexibel und gerüstet ist, um auf mittel- und langfristige Geschäftsentwicklungen, Kundenbedürfnisse sowie ad hoc auftretende geschäftliche Herausforderungen, interne oder externe Ereignisse oder Bedrohungen reagieren zu können. Pfeiffer Vacuum beurteilt die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren und quantifiziert solche sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkung nach Brutto- und Nettoauswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen als auch hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Chancen werden in einem vom Risikomanagementsystem der Pfeiffer Vacuum separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert. Für den vorliegenden funktionsintegrierten Risikomanagementansatz ist ein systematisches Risiko- und Maßnahmenberichtswesen etabliert, um im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts regelmäßig die ermittelte Gesamtrisikoposition mit der verfügbaren Risikodeckungsmasse zu vergleichen und zu

analysieren. Ergänzt um die regelmäßigen Planungs- und Berichtsprozesse im Controlling wird sichergestellt, dass der Vorstand ganzheitlich und zeitnah über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert wird. Neben dem Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken, zu vermeiden und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Des Weiteren führt Internal Audit als prozessunabhängige Instanz Revisionsprüfungen durch, welche dazu dienen, das Risikomanagementsystem zu überwachen und mögliche Schwachstellen aufzudecken. Trotz der implementierten Informations- und Kontrollsysteme lässt sich das Eintreten von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

Als Risiken verstehen wir mögliche künftige interne oder externe Ereignisse oder Schwankungen, die das Erreichen unserer Unternehmensziele negativ beeinflussen können beziehungsweise zu einer Abweichung von den Planwerten der zugrundeliegenden Unternehmensplanung führen können. Chancen definieren wir entsprechend als potenzielle Ereignisse oder Entwicklungen, die zur Erreichung unserer Unternehmensziele beitragen können.

Organisation und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagementsystems

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagementsystem bei Pfeiffer Vacuum. Chancen zu identifizieren und zu nutzen, ist essenziell für die kontinuierliche Sicherstellung des Unternehmenserfolgs. Diese werden laufend durch das Management ausgewertet, im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt und im Geschäftsprozess umgesetzt. Das Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und der Abteilung Global Compliance & Risk Management (Compliance) kontinuierlich

weiterentwickelt und an die aktuellen internen und externen Anforderungen angepasst. In der aktuellen Richtlinie zum Risikomanagement (Group Policy: Risk Management) werden die Grundsätze, Vorgehensweisen, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Anforderungen an die Berichterstattung der Risiken und Gegenmaßnahmen vorgegeben. Dies ist eine konzernweite Richtlinie, welche für alle Mitarbeitenden, Funktionsbereiche und Geschäftsbetriebe in jedem Land, in dem Pfeiffer Vacuum tätig ist, gilt. Aus Sicht der Pfeiffer Vacuum Technology AG als Muttergesellschaft wird eine konzernweite Beurteilung auf eine potenzielle Bestandsgefährdung auf Basis einer ganzheitlichen Gesamtrisikoinventur vorgenommen.

Risiko- und Chancenidentifikation

Die Risiko- und Chancenidentifikation bei Pfeiffer Vacuum sehen wir als kontinuierliche Aufgabe und Bestandteil der bestehenden Geschäftsprozesse. Sie umfasst eine systematische Betrachtung und Analyse interner und externer Ereignisse und Entwicklungen, die einen positiven oder negativen Einfluss auf das Erreichen unserer Unternehmensziele haben könnten. Mögliche Chancen werden im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse diskutiert, analysiert und konkretisiert sowie in Form von operativen oder strategischen Projekten umgesetzt. Wesentliche Chancen werden zum Ende des Geschäftsjahres im Geschäftsbericht von Pfeiffer Vacuum dargestellt.

Im Rahmen des bestehenden Berichtswesens werden der Vorstand, das Group Executive Committee sowie die globalen Funktionsbereichsleitenden zeitnah über relevante Risiken informiert. Vor allem der regelmäßige Informationsaustausch und die Interaktionen zwischen den globalen Funktionsbereichsleitenden und den verantwortlichen Mitarbeitenden dieser Funktionsbereiche tragen dazu bei, dass diese über wesentliche Risiken, ungewöhnliche Vor-

fälle oder Schadensfälle informiert werden. Für den gesamten Konzern von Pfeiffer Vacuum wurde darüber hinaus ein systematisches Berichtswesen etabliert, um Informationen über Risiken und Gegenmaßnahmen in einem strukturierten Ansatz und Format unter Verwendung einer GRC-Softwarelösung zu melden, zu konsolidieren und zu analysieren.

Damit explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal genutzt werden können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Ausschöpfung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Durch den Kontakt zu unseren Kunden streben wir an, Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Um ein systematisches Vorgehen bei der Risikoidentifikation zu unterstützen, werden vordefinierte Risikokategorien und Risikocluster mit erläuternden Beschreibungen genutzt. Die Kategorisierung dient der Einordnung der Risiken nach ihrer Ursache. Die Risikocluster bilden generische Risikounterkategorien und wurden aus den historischen Erfahrungen des Unternehmens, aus der gegenwärtigen Risikosituation sowie aus der branchentypischen Risikolandschaft abgeleitet. Neben der Hilfestellung bei der Risikoidentifikation ermöglicht eine systematische Zuordnung von Risiken, diese zu analysieren, zu aggregieren und zu berichten.

Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden anhand zweier Dimensionen bewertet: des Risikoausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Ziel der zentral vorgegebenen einheitlichen Bewertung ist es, mögliche Abweichungen bei den

Steuerungsgrößen EBIT und Cash-Flow für einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren einzuschätzen. Auf Basis der definierten Beurteilungsmaßstäbe werden Risikoklassen gemäß der folgenden Grafik abgeleitet und Einzelrisiken in niedrige, mittlere, hohe und signifikante eingeordnet.

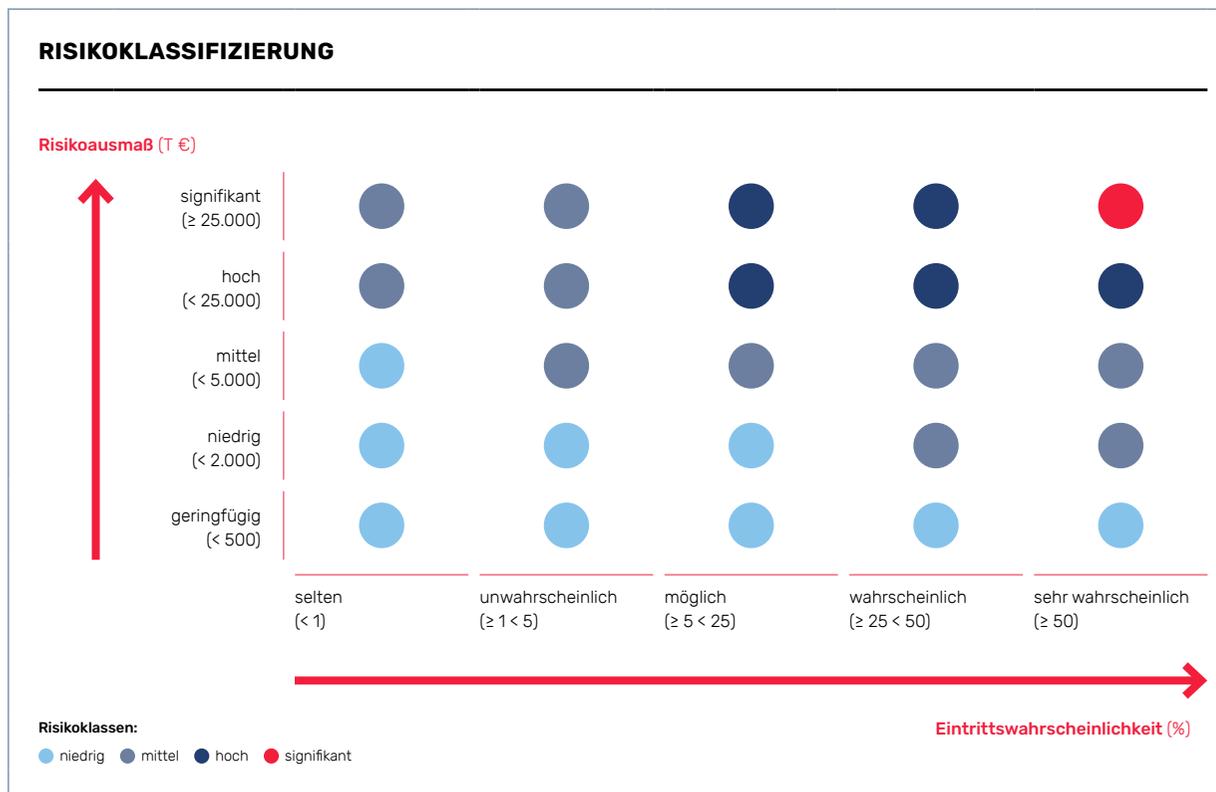
Im Rahmen der Risikobewertungsmethode werden potenzielle Risiken vor risikosteuernden Maßnahmen (Bruttorisiken) sowie die Residualrisiken nach der Umsetzung bereits getroffener oder noch notwendiger risikosteuernder Aktivitäten (Nettorisiken) beurteilt. Die Einschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich die Nettorisiken wider.

Risikoreporting und Steuerung

Um relevante Ereignisrisiken, Schwankungsrisiken und sonstige Risiken strukturiert zu erfassen, nutzen wir seit Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres weltweit eine einheitliche GRC-Softwarelösung. Risiken, die nicht bereits in den Planungszahlen beziehungsweise den aktualisierten unterjährigen Hochrechnungen berücksichtigt wurden, werden im Rahmen dieser Risikoinventur halbjährlich berichtet. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur umfasst dabei einen Zeitraum von drei Jahresperioden.

Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken haben die Risikoverantwortlichen die Aufgabe, für diese Risiken geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren, umzusetzen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen. Bei der Entscheidung über die Steuerungsmaßnahmen sind Kosten und Nutzen etwaiger Maßnahmen zu berücksichtigen. Die operative Risikoverantwortung, Berichterstattung und Risikosteuerung liegt bei den operativen Einheiten sowie übergeordnet bei den globalen Funktionsbereichsleitenden.

Die eingesetzte GRC-Softwareanwendung unterstützt die Risikoaggregation und Risikoanalyse und liefert Risikoegebnisse auf Basis einer stochastischen Szenarioanalyse. Die Beurteilung, ob negative Entwicklungen den Fortbestand von Pfeiffer Vacuum gefährden könnten, erfolgt durch die regelmäßige Analyse der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die aggregierten Informationen über



wesentliche Risiken und Gegenmaßnahmen sowie die Beurteilung der Risikotragfähigkeit des Konzerns sind Gegenstand von Diskussionen unter Einbeziehung des Vorstands und des Group Executive Committee sowie Bestandteil der Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Risiken, die aufgrund eines besonderen Ereignisses zwischen den regulären Berichtsstichtagen des Risikomanagementsystems auftreten und eine definierte Wesentlichkeitsgrenze überschreiten, werden unverzüglich an den Vorstand berichtet und über die etablierten Berichtswege dokumentiert.

ERLÄUTERUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Im Folgenden wird die Hauptkategorisierung der Konzernrisiken dargestellt, und die Konzernrisiken sowie die entsprechenden Konzernchancen, die aus heutiger Sicht als relevant zu betrachten sind, werden im Einzelnen erläutert. Die Risikoklassifizierung in der folgenden Übersicht gibt wieder, wie die Risiken innerhalb einer Risikokategorie im Mittel einer Risikoklasse (siehe Grafik "Risikoklassifizierung") zugeordnet sind. Um konsistent mit dem Prognosebericht zu bleiben, wurde für die Beurteilung der Risiken in diesem Bericht ein Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt.

ÜBERSICHT KONZERNRISIKEN

Risikokategorie	Risikoklassen			
	niedrig	mittel	hoch	signifikant
Strategische Risiken	●			
Finanzrisiken		●		
Rechtliche und Compliance-Risiken		●		
Operative Risiken				
Technologie			●	
Beschaffung		●		
Versorgungskette (Supply Chain)		●		
Produktion	●			
Vertrieb, Service und Marketing	●			
Risiken der Informationstechnologie			●	
Personalrisiken	●			
Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken		●		
Projektrisiken		●		

Strategische Risiken und Chancen

Als weltweit agierender Konzern ist Pfeiffer Vacuum von der globalen Entwicklung der Wirtschaft abhängig. Konjunkturell bedingte Einbrüche, Finanzmarkt- und Wechselkurschwankungen, regulatorische Eingriffe, geopolitische Unsicherheiten und Spannungen sowie militärische Aus-

einandersetzungen können einen unmittelbaren, negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Ebenso können marktspezifische konjunkturelle Schwächen, insbesondere des Halbleitermarktes, überproportional die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum beeinflussen. Des Weiteren können Unsicherheiten aus internationalen Handelskonflikten, wirtschaftspolitische Sanktionen, aber auch zunehmende Auswirkungen des Klimawandels potenzielle Risiken in Form von Umsatzausfällen oder Kostensteigerungen für den Konzern bergen.

Das gilt insbesondere für die jüngste Eskalation im Ukraine-Konflikt mit dem russischen Einmarsch in einen souveränen Staat. Auch wenn der Umfang der Beziehungen von Pfeiffer Vacuum mit Kunden und Lieferanten in den direkt betroffenen Staaten aus heutiger Sicht als nicht wesentlich einzustufen ist, lassen sich die Folgen für die Supply Chain und die gesamte Weltwirtschaft derzeit noch nicht abschließend beurteilen.

Ungewissheit in Bezug auf die Entwicklung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht darüber hinaus im Zusammenhang mit dem weiteren Verlauf und der Dauer der Coronavirus-Pandemie. In Anbetracht wiederkehrender Infektionswellen, der Ausbreitung neuer Virusmutationen sowie der möglichen Verschärfung von Einschränkungsmaßnahmen bestehen weiterhin erhebliche wirtschaftliche Unsicherheiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es uns trotz der weltweiten Coronavirus-Pandemie gelungen, die gestiegene Kundennachfrage nach unseren Vakuumlösungen erfolgreich zu bewältigen.

Eine negative Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum kann die Gesamtverschuldung der EU-Länder haben, die durch die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Pandemie und Unterstützung der Wirtschaft zugenommen hat, auch wenn die Verschuldung der EU hier relativ unter der der USA und Japans bleibt. Die Lieferengpässe auf dem Beschaffungsmarkt führen zum Anstieg der Rohstoffpreise und verstärken somit die weltweite Inflationsentwicklung.

Wir beobachten kontinuierlich die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung und kommunizieren und diskutieren unsere Erkenntnisse und Einschätzungen innerhalb des unternehmensweiten Experten-netzwerks, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen, geeignete risikosteuernde Maßnahmen zu finden und diese in die Wege zu leiten.

Pfeiffer Vacuum hat eine ausgewogene regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung (siehe [S. 50](#)). Dies führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst auch die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Durch den Einsatz von flexiblen Arbeitszeitmodellen versuchen wir nach Möglichkeit, die Produktionskapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere breite strategische Ausrichtung mit einer Fokussierung auf klar definierte Märkte uns dabei hilft, den Risiken entgegenzuwirken, und gleichzeitig eine Chance bietet, die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum voranzutreiben. Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von

Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen Chancen, in Schwächephase Risiken birgt. Im Marktsegment Industrie wird eine heterogene Gruppe von Industriekunden vereint, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Unterschiedliche industrielle Trends ermöglichen neue Einsatzgebiete für unsere Vakuumlösungen und helfen uns, negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung.

Pfeiffer Vacuum ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Nach unserer Einschätzung begegnen wir diesem Risiko, indem wir unsere Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität verkaufen. Unsere Marktposition soll vor allem über neue Produkte und Lösungen sowie ein breiteres Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Als Chancen sehen wir, dass unsere Geschäftsbereiche von den heutigen und zukünftigen Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität sowie rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft profitieren werden. Auch in dem Ausbau erneuerbarer Energien, bedingt durch den weltweiten Klimawandel, sehen wir viel Potenzial, mit unseren Produkten einen Beitrag zum Anstreben der Klimaneutralität zu leisten.

Mit dem uns gesteckten Ziel, immer nah am Kunden zu sein, wollen wir durch unsere internationale Präsenz dafür sorgen, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere den OEMs, hilft uns dabei,

die Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Eine erhebliche Chance zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche sehen wir in der strategischen Kooperation mit der Busch SE (Busch Gruppe). Beide Unternehmen arbeiten daran, Synergien in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie IT zu realisieren. Ziele der Kooperation sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, die bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen.

Pfeiffer Vacuum verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch geeignete Akquisitionen erreicht werden sollen. Akquisitionen bieten vielseitige Chancen, unter anderem den Zugang zu regionalen Märkten zu erlangen beziehungsweise diese schneller zu erschließen sowie das eigene Technologieportfolio zu erweitern. Sowohl die Akquisitionsaktivitäten als auch die Integration von akquirierten Unternehmen in den Konzern stellen immer besondere Herausforderungen dar und bergen auch gewisse Risiken. Um diesen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken, finden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte und zielgerichtete Prüfungen in Form einer Due Diligence statt.

In der Konzernbilanz von Pfeiffer Vacuum sind, resultierend aus den erfolgten Akquisitionen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen, die regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Aufgrund der möglichen Veränderungen der ermittelten Nutzungswerte dieser Akquisitionen besteht grundsätzlich das Risiko von erfolgswirksamen Wertberichtigungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände. Dieses

Risiko hat sich im Betriebsergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Jahr 2021 mit einem Betrag von 16,4 Mio. € niedergeschlagen (siehe [Anmerkung 11](#)).

Produkte und Dienstleistungen, die den unterschiedlichen und spezifischen Kundenbedürfnissen sowie modernster technologischer Entwicklung nicht entsprechen, können unmittelbar zu potenziellen Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation führen. Aus diesem Grund stellt Pfeiffer Vacuum die Innovationskraft, Digitalisierung und Vielfalt – verbunden mit einer hohen Qualität bei unseren Produkten und Services – in den Mittelpunkt seiner Unternehmenstätigkeit.

Wir haben uns von Beginn an als vorrangiges Ziel gesetzt, unseren Kunden zuverlässige, langlebige, leistungsfähige und energieeffiziente Produkte anzubieten. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte und zeitgemäße Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise wollen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen.

Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards ist für uns von größter Bedeutung. Dazu gehört auch die ohne Unterbrechung erhaltene Zertifizierung nach ISO 9001:2015. Innovative Produkte und eine gezielte Erweiterung des Produktportfolios bieten uns Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Selektive Akquisitionen können uns dabei helfen, unser Produktportfolio und unsere Technologie zu erweitern, um so die eigene Marktposition zu stärken.

Finanzrisiken

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Geschäftsaktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko.

Zur Steuerung der Fremdwährungsrisiken führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Um Kurseinflüsse zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone besteht darüber hinaus ein Risiko aus den zum Bilanzstichtag zu bewertenden Fremdwährungsforderungen, die sich in Form von unrealisierten Fremdwährungsverlusten niederschlagen können.

Aufgrund der Umrechnung der Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone hat eine ungünstige Entwicklung der Fremdwährungskurse unmittelbar eine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von Pfeiffer Vacuum und ist nicht absehbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Eurozone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit einzelner Kunden. Dem Forderungsausfallrisiko begegnen wir mit Bonitätsprüfungen, diversifizierten Zahlungskonditionen und einem aktiven Forderungsmanagement. Darüber hinaus versuchen wir, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden möglichst zu begrenzen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2021 auf 18,2 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 2,6 % an der Bilanzsumme) (siehe [Anmerkung 23](#) und [Anmerkung 30](#)). Bei liquiden Mitteln von 99,4 Mio. € besteht somit unverändert zu den Vorjahren keine Verschuldung auf Nettobasis. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen und Dividenden an unsere Anteilseigner:innen auszuschütten.

Rechtliche und Compliance-Risiken und -Chancen

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen landesspezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben.

Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von externen Rechtsberatern. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeitenden aus den Bereichen Recht, Patentwesen, Steuern und Vertrieb eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung oder des Patentwesens bedienen wir uns externer Steuerberater:innen und Patentanwäl:innen.

Als Hersteller von Technologieprodukten unterliegt Pfeiffer Vacuum der Produkthaftung, die aus den Geschäftsbeziehungen mit den Kunden herrührt. Potenzielle Produkthaftungsrisiken werden durch das Setzen hoher Qualitätsstandards begrenzt. Daneben bestehen entsprechende Produkthaftpflicht-Versicherungen.

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Unser Compliance-Fokus liegt auf den Handlungsfeldern Anti-Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle, da der Eintritt entsprechender Risiken wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Verstöße dagegen könnten unter anderem zu Reputationsverlust, straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung, Geldbußen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen, Gewinnabschöpfungen sowie zum Ausschluss von der Teilnahme an bestimmten Geschäften oder zu anderen weiteren Restriktionen führen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein weltweites Compliance-Management-System implementiert. Dessen Ziel ist es, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen möglichst zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell zu reagieren und Fehlverhalten zu sanktionieren.

Wirksamkeit und Effektivität des Pfeiffer Vacuum-Compliance-Programms sind daher von zentraler Bedeutung, und wir legen besonderen Wert auf seine strikte Umsetzung. Damit setzen wir verbindliche Vorgaben für unsere Mitarbeitenden.

Verstöße gegen exportkontrollrechtliche Bestimmungen können massive Konsequenzen für das Unternehmen sowie für die verantwortlichen Akteure haben. Neben einem Reputationsrisiko drohen der Verlust von Exportlizenzen sowie ein Haftungsrisiko. Um dem entgegenzuwirken, hat das Unternehmen eine globale Exportkontrollorganisation aufgebaut, welche die lokalen und internationalen Gesetze analysiert und deren Einhaltung überwacht.

Pfeiffer Vacuum sieht sich auch wettbewerbs- und kartellrechtlichen Risiken ausgesetzt. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch interne und externe Schulungen der Mitarbeitenden sowie gezielten Austausch mit externen Kartellrechtsexpert:innen.

Für den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die Wahrung der Persönlichkeitsrechte seiner Geschäftspartner:innen, Mitarbeitenden und Aktionär:innen schon immer ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für uns als vertrauenswürdigen Partner eine hohe Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung nachzukommen. Pfeiffer Vacuum schätzt in diesem Zusammenhang die Compliance-Risiken als relevant ein, wobei deren Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig gesehen wird.

Operative Risiken und Chancen

Technologie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Der Geschäftserfolg und die Reputation von Pfeiffer Vacuum hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Kundenbedürfnisse kön-

nen Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen.

Entsprechend unserem Verständnis als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Um Chancen frühzeitig zu nutzen und Risiken gering zu halten, arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. So sollen frühzeitig und gemeinsam neue Technologien zur Marktreife vorangetrieben werden. Neben den eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an mehreren weltweiten Standorten verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Wie für viele andere weltweit agierende Technologieunternehmen auch, kann eine wachsende Zahl von Fällen zum Recht am geistigen Eigentum auch für Pfeiffer Vacuum potenzielle Risiken bergen. Mögliche Schäden aus der Verletzung solcher Rechte können zu Zahlungen von Schadenersatzansprüchen bis hin zu einer Verurteilung zur Unterlassung des Vertriebs eines Produkts oder der Nutzung einer bestimmten Technologie führen. Neben dem laufenden Monitoring der eingetragenen Fremdpatente widmen wir uns der Überwachung der eigenen Patentschutzrechte, um eine widerrechtliche Nutzung durch Dritte und damit einhergehende Nachteile für Pfeiffer Vacuum zu vermeiden.

Beschaffung, Supply Chain, Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken, insbesondere in Form von Lieferengpässen, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Preiserhöhungen, Qualitätsproblemen, nachteiligen Änderungen der wirt-

schaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie externen Störfällen, wie aktuell die Coronavirus-Pandemie. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr eingetretene und anhaltende Wirtschaftserholung hat zur Verknappung bei Rohstoffen und Vorprodukten geführt. Diese Lieferengpässe verstärken gleichzeitig den Anstieg von Preisen für Rohstoffe und Energie. So eine länger anhaltende Dynamik kann sich negativ auf unsere Geschäftsabläufe auswirken sowie zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen führen.

Wir begegnen diesen Risiken, indem wir unsere potenziellen Lieferanten sorgfältig analysieren, auswählen sowie laufende Lieferantenqualifizierungen durchführen. Dabei greifen wir auch auf externe Wirtschaftsinformationsdatenbanken und Auditor:innen zu. Möglichen Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir mit kontinuierlichem Monitoring und der Optimierung der Beschaffungsprozesse durch die verstärkte Nutzung diversifizierter Beschaffungsquellen und den Ausbau digitaler Tools entgegen. Mit Blick auf die derzeit herrschende Vorprodukt- und Komponentenknappheit, verbunden mit gestiegenen Lieferzeiten, sowie die gesamtwirtschaftlichen Störungen, verursacht durch die anhaltende Coronavirus-Pandemie, haben wir die laufende Überwachung operativ wichtiger Produktionsmaterialien stark intensiviert, den Fokus auf eine enge und zeitnahe Kommunikation mit unseren Lieferanten deutlich erhöht und die Lagerhaltung für kritische Produkte erweitert. Risiken resultierend aus Versorgungsengpässen im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preiserhöhungen versuchen wir nach Möglichkeit, durch Rahmenkontrakte zu reduzieren, wobei wir uns einem längerfristigen Trend nicht werden entziehen können. Als weitere Maßnahmen der Risikosteuerung sehen wir die angestrebte Optimierung zwischen strategischer und lokaler Beschaffung, ein enges Zusammenwirken mit dem Supply-Chain-Management sowie die forcierte Real-

sierung von Synergieeffekten aus der bereits dargestellten Kooperation mit der Busch Gruppe.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die stetige Optimierung unserer Maßnahmen und Prozesse gegen die Instabilität und steigende Komplexität in der Supply Chain. Die Erreichung einer maximalen Effizienz kann hier zum Erfolgsfaktor im Wettbewerb werden. Wir ergreifen die Chance, unsere Prozesse zu verbessern und Kosten zu reduzieren, um gleichzeitig einen besseren Service anbieten zu können.

Produktionsunterbrechungen oder Produktionsausfälle aufgrund interner oder externer Störfälle, aber auch unzureichende Produktionskapazitäten, verbunden mit einem starken Anstieg der Kundennachfrage, gehören zu den weiteren Risiken, die eine termingerechte Produktverfügbarkeit negativ beeinflussen können. Um technisch bedingte Stillstände auf ein geringes Maß zu reduzieren, werden moderne Produktionsmaschinen und Anlagen sowie qualifizierte Fachkräfte eingesetzt. Darüber hinaus tragen die regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks, die Investitionen in seinen Ausbau sowie ein effizientes Energiemanagement zur weiteren Risikoprävention bei. Risiken in Form von Qualitätsmängeln beugen wir durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung unseres Qualitäts- und Prozessmanagements vor.

In unseren Produktionsstätten kann es durch eine massive Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen oder durch behördlich angeordnete Lockdowns zu Produktionsstörungen kommen. Diesen Risiken wirken wir mit ausgearbeiteten und kontinuierlich angepassten Sicherheitsmaßnahmen und strikter Umsetzung der staatlich angeordneten Vorgaben entgegen.

Die angestrebte bestmögliche Ausgestaltung unserer Produktionsnetzwerke hilft uns dabei, das Zusammenwirken und die Steuerung unserer Produktionsstandorte zu optimieren, mögliche Kapazitätsengpässe zu vermeiden und uns noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden zu richten.

Weitere Investitionen in die Erweiterung, Modernisierung und Optimierung unserer Produktions-, Logistik- und Serviceprozesse sehen wir als Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können.

Um unsere Zukunftsfähigkeit zu steigern, haben wir uns vorgenommen, unsere operative Effizienz kontinuierlich zu verbessern. Dieses Ziel kann durch interne oder externe Ereignisse oder Fehlentwicklungen beeinflusst werden. Um diese Risiken zu minimieren, wird die Performance laufend überwacht und gesteuert.

Vertrieb, Service und Marketing

Der mögliche Verlust wichtiger Kunden oder das Versäumnis, neue Kunden zu gewinnen, könnte negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten in Vertrieb und Service haben. Ursachen hierfür können unter anderem ein mangelndes Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management), eine unzureichende Reaktionszeit oder Flexibilität sowie ein verspäteter Markteintritt sein. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder ihrem Investitionsverhalten birgt ebenfalls Risiken. Diesen Risiken begegnen wir mit dem kontinuierlichen Ausbau unserer globalen Präsenz. Die Ausrichtung unserer globalen Vertriebsorganisation soll uns dabei helfen, die Wünsche unserer Kunden frühzeitig zu erkennen, unser Customer Relationship Management zu optimieren und gleichzeitig unsere Ressourcen in geeigneter Weise zu steuern. Ein

breites Produktportfolio, innovative Technologie verbunden mit unserem Problemlösungsansatz sowie eine hohe Service- und Supportbereitschaft helfen uns dabei, den Vertrieb zu sichern.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

Durch die zunehmende Digitalisierung in allen Geschäftsprozessen steigen die Anforderungen an die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch verarbeiteten Informationen und den damit verbundenen Einsatz von Informationstechnologie (IT). Der Geschäftserfolg hängt immer mehr auch von der Sicherheit von Informationen und digitalen Assets ab. Mit dem Einsatz von digitalen Assets steigt jedoch das Risiko für externe Bedrohungen wie Cyberkriminalität („Cybercrime-as-a-Service“) oder Cyberspionage enorm. Diese Bedrohungen erreichen von Jahr zu Jahr ein neues Ausmaß. Auch Gesetze und Vorschriften erfordern vermehrt Organisationsstrukturen und -prozesse zur Identifizierung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken (zum Beispiel EU-Datenschutz-Grundverordnung oder das IT-Sicherheitsgesetz).

Neben der externen Bedrohung durch Cyberattacken und direkte physische Eingriffe bestehen auch potenzielle Risiken aufgrund fehlenden Bewusstseins oder Fehlverhaltens von Mitarbeitenden. Hierzu gehören auch die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Fehlkonfigurationen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Mittelbare Folge solcher Ereignisse könnten Reputationsschäden sowie signifikante Kostenbelastungen sein. Die Gefahr von Datenverlusten wird bei Pfeiffer Vacuum durch die tägliche Sicherung der kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Unsere Unternehmensdatenbanken mit sensiblen Informationen unterliegen einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitenden innerhalb der Serverumgebung

erstellten Dateien werden täglich gesichert. Die Aufbewahrung der gesicherten Daten erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten.

Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen setzen wir zum Schutz unserer Hard- und Software regelmäßig aktualisierte Virencanner und modernste Firewalls ein.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheits- und IT-Risiken unter Einbindung der Fachstellen systematisch erfasst und bewertet. Trotz vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen zum logischen Zugriffsschutz, in der Programmpflege und im IT-Betrieb können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Mitarbeitenden sind zum sorgfältigen Umgang mit Informationen wie vertraulichen Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeitendendaten, zur sicheren Nutzung von Informationssystemen und zum transparenten Umgang mit Risiken verpflichtet.

Derzeit wird ein Informationssicherheits-Management-System (ISMS) nach der Norm ISO/IEC 27001 implementiert und teilweise bereits betrieben. Ziel ist es, durch einen methodischen Ansatz eine ganzheitliche Identifizierung und das Managen von Risiken zu ermöglichen, angemessene Maßnahmen zu implementieren und Informationssicherheit als integralen Bestandteil im Unternehmen zu verankern. Hierbei wird besonders darauf Wert gelegt, dass die Maßnahmen drei Hauptelemente berücksichtigen: den Menschen, die Technologie und die Organisation beziehungsweise Prozesse. Das Implementieren von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen hilft weiterhin, die Wirksamkeit der Maßnahmen sicherzustellen und schnell an die Notwendigkeit der Geschäftstätigkeiten anzupassen.

Personalrisiken und -chancen

Als Anbieter von Vakuumlösungen, einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeitenden und ihr Engagement angewiesen. Der Wettbewerb um vielfältiges und hoch qualifiziertes Personal ist in unserer Branche und in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, sehr intensiv. Hinzu kommt, dass in den asiatischen Ländern die Fluktuationsraten generell etwas höher sind als in Europa oder in den USA. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeitende zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für unser Unternehmen zu gewinnen, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen.

Wir begegnen diesen Risiken mit vielen global und lokal gesteuerten Projekten und Maßnahmen, um das Employer Branding, die Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden zu verstärken. Wir legen einen großen Wert auf die globale Kommunikation und den Ausbau neuer, zeitgerechter Kommunikationswege.

Im Rahmen unseres Personalmanagements verfolgen wir auch strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Belegschaft, um möglichen Personalbedarf frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Pfeiffer Vacuum bildet in diversen Berufsbildern selbst aus und bietet an vielen unserer Niederlassungen Praktikumsplätze für Berufseinsteigende und Studierende an. Zudem beteiligen wir uns in Deutschland mit großem Erfolg am dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen, pflegen eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität in Göttingen und stehen im kontinuierlichen Austausch mit anderen Schulen und Universitäten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für unsere Mitarbeitenden und uns als Arbeitgeber von großer Bedeutung. Etwaige Missstände könnten im schlimmsten Fall bis zum Reputationsverlust führen. Daher stellen wir höchste Ansprüche an Sicherheit und Gesundheitsschutz an unseren Betriebsstandorten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl von Unfällen und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Auch die Sicherheitsvorgaben unserer Kunden nehmen wir sehr ernst. Die Arbeitssicherheit wird bei Pfeiffer Vacuum an den wesentlichen Produktionsstandorten durch mindestens eine zentrale interne oder externe Fachkraft verantwortet, die dem Bereich „Environment, Health and Safety“ (EHS) zugeordnet ist. Bezüglich der Maßnahmen unseres Qualitäts- und EHS-Managements verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen des Kapitels „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ (siehe [S. 66 ff.](#)).

Umwelt und umgebungsbedingte Risiken und Chancen

Als weltweit agierendes Unternehmen kann sich Pfeiffer Vacuum externen Risiken nicht entziehen. Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, Naturkatastrophen, Feuer und Unfälle, aber auch die länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung von Krankheiten können zu Geschäftsunterbrechungen oder Sachschäden am Vermögen des Unternehmens führen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gefährden.

Soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, haben wir Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Konsequenzen solcher Risiken zu minimieren. Darüber hinaus setzen wir mögliche vorbeugende Maßnahmen um und entwickeln Notfallpläne zur raschen Wiederaufnahme unserer Geschäftstätigkeiten. Um Missstände beim Umweltschutz zu vermeiden, stellen wir höchste Ansprüche bei der Umsetzung von Präventivmaßnahmen sowie der Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. Des Weiteren lassen wir uns wiederholt lokalen Prüfungen des Sicherheitsmanagements unterziehen.

Die anhaltende Coronavirus-Pandemie und deren Folgen bergen weiterhin hohe Unsicherheiten. Aufgrund wiederkehrender Infektionswellen, der Ausbreitung neuer Virusmutanten sowie der Ungewissheit in Bezug auf die langfristige Bekämpfung des Virus bleibt die weltweite gesamtwirtschaftliche, gesellschaftspolitische und regulatorische Situation weiter sehr angespannt. Die mögliche Ausweitung behördlich angeordneter Einschränkungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens lässt in vielen Ländern mögliche negative wirtschaftliche Folgen nicht ausschließen.

Pfeiffer Vacuum hat bereits seit Beginn der Coronavirus-Pandemie ein globales Emergency Intervention Committee (EIC) eingerichtet. Die EIC-Mitglieder treffen sich regelmäßig in virtuellen Sitzungen, beraten und entscheiden über die weltweiten Gesundheits- und Sicherheitsregeln und Maßnahmen. Das Hauptziel und die absolute Priorität des EIC bestehen darin, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden im Zusammenhang mit möglichen Coronavirus-Infektionen zu gewährleisten. Das EIC stellt sicher, dass die beschlossenen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen an allen Pfeiffer Vacuum-Standorten umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den angesprochenen Maßnahmen und strikter Umsetzung der staatlich angeordneten Vorgaben legen wir einen großen Wert auf eine transparente und intensive interne Kommunikation und Informationen zum Thema Coronavirus für unsere Mitarbeitenden. Wir bieten unseren Mitarbeitenden kostenlose Coronatests an, informieren sie über die Wichtigkeit des Impfens und vermitteln Impfmöglichkeiten.

Neben dem Fokus auf die Gesundheits- und Sicherheitsaspekte findet dabei auch ein regelmäßiger globaler Austausch über die aktuelle Entwicklung von Pfeiffer Vacuum und über Gegenmaßnahmen zur Steuerung von negativen Entwicklungen statt.

Nachhaltigkeit ist mit der globalen Unternehmensstrategie zum Bestandteil des Unternehmensleitbilds von Pfeiffer Vacuum geworden. Nachhaltigkeit bedeutet für den Konzern in erster Linie ethisches Handeln mit Respekt gegenüber allen Interessengruppen sowie Verantwortung für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Der Trend zu gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden setzt sich fort. Die sich daraus ergebenden Chancen in einem wachsenden Markt wollen wir künftig noch gezielter durch nachhaltigere Innovationen nutzen. Bezüglich weiterer Informationen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit verweisen wir auf das Kapitel „Nichtfinanzielle Konzernklärung“.

Projektrisiken und -chancen

Die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum und die damit einhergehenden Herausforderungen sind umfangreich und betreffen die gesamte Unternehmensorganisation. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie bedeutet, dass eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben weltweit koordiniert und in Einklang gebracht werden müssen. Sowohl der Umfang der Aufgaben als auch ihre Komplexität stellen unsere Mitarbeitenden vor hohe Herausforderungen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir eine offene Kommunikation fördern, kontinuierliche und gezielte Entscheidungen treffen und bei Bedarf zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Im Rahmen der eingegangenen Investitionen in die Zukunft arbeiten wir derzeit in verschiedenen IT-Projekten an der globalen Prozess- und Systemharmonisierung sowie der Vereinheitlichung der ERP-Landschaften. Solche anspruchsvollen und funktionsübergreifenden Projekte können zu Verzögerungen bei der Umsetzung, Anlaufschwierigkeiten oder zu ungeplanten Zusatzkosten führen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir während der Projektdurchführung die externe und interne Expertise bündeln und die Gründlichkeit vor den Faktor Zeit stellen.

SONSTIGES

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Expert:innen fallbezogen auch mit externen Ansprechpartner:innen zusammen. So soll sichergestellt werden, dass die Konzernrechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

NACHTRAGS- BERICHT

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2022 nicht ergeben.

PROGNOSE- BERICHT

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2022 deutlich langsamer wieder erholen wird als noch im letzten Ausblick von Oktober 2021 in Aussicht gestellt. In ihrer jüngsten Prognose „World Economic Outlook“ von Ende Januar 2022 gehen die Expert:innen davon aus, dass die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 4,4 % wachsen wird. Damit liegen die aktuellen Erwartungen der IWF-Ökonom:innen an das globale Wachstum um 0,5 Prozentpunkte unter der letzten Vorhersage im Herbst 2021. Die anhaltenden Probleme bei den weltweiten Lieferketten, die gestiegenen Energiepreise, eine Inflation, die sich auf hohem Niveau hält, und die sich immer schneller ausbreitende Corona-Pandemie in der Omikron-Variante bremsen die Erholung der Weltkonjunktur. Insbesondere bei den Schwerkewichten der Weltwirtschaft – USA, China und Deutschland – sehen die Ökonom:innen weitere Faktoren, die eine Absenkung der Herbstprognosen erforderlich machten. Für das Jahr 2023 sind die IWF-Analyst:innen demgegenüber wieder optimistischer als noch im Oktober 2021 und stellen ein globales Wirtschaftswachstum von 3,8 % in Aussicht. Wie im Jahr zuvor beeinträchtigen jedoch die Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Pandemiegeschehens und die Ausbreitung von Virusmutationen die Prognosegenauigkeit.

Für die weltgrößte Wirtschaft der USA sind die IWF-Volkswirt:innen zwischenzeitlich wieder zuversichtlicher und stellen für 2022 ein Wachstum von 4,0 % in Aussicht –

dennoch 0,6 Prozentpunkte weniger als noch im Oktober 2021. Ein denkbares Scheitern von Joe Bidens milliardenschwerem Infrastrukturlpaket „build back better“, das Ende der lockeren Geldpolitik und die anhaltenden Lieferengpässe machten diese Korrektur notwendig. Im Jahr 2023 soll das Wachstum voraussichtlich gar nur 2,6 % betragen.

Der chinesischen Wirtschaft trauen die IWF-Ökonom:innen im laufenden Jahr ebenfalls nur noch ein Wachstum um 4,8 % zu. Verglichen mit der letzten Prognose von Oktober 2021 entspricht das einer Korrektur um 0,8 Prozentpunkte. Die anhaltende Krise auf den Immobilienmärkten im Reich der Mitte belastet die Konjunkturerwartung. Die IWF-Analyst:innen befürchten, dass sich exponierte Banken und andere Finanzintermediäre gezwungen sehen könnten, die Kreditvergabe zurückzufahren, wodurch die Investitionstätigkeit und Konsumausgaben deutlich zurückgehen würden. Hinzu kommt, dass aufgrund der rigiden Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung immer wieder Produktionsanlagen und Häfen geschlossen werden. Einerseits schwächt sich dadurch das chinesische Wachstum ab, andererseits verschärft sich die internationale Lieferketten-Problematik. Für 2023 liegt die Wirtschaftsprognose bei 5,2 %.

Eine deutliche Kurskorrektur haben die IWF-Ökonom:innen auch bei den Wachstumserwartungen für Deutschland vorgenommen. Die exportorientierte Wirtschaft ist von den anhaltenden Problemen in der globalen Lieferkette ganz besonders betroffen. Auch aus diesem Grund stellt der IWF Deutschlands Konjunktur für das Jahr 2022 lediglich noch ein Wachstum in Höhe von 3,8 % in Aussicht, das sich im Folgejahr auf 2,5 % abschwächen würde. Gegenüber der Oktober-Prognose entspricht dies für das laufende Jahr 2022 einer deutlichen Absenkung um 0,8 Prozentpunkte, mit Blick auf das Jahr 2023 jedoch einer Anhebung um 0,9 Prozentpunkte.

Die konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone bewertet der IWF ebenfalls verhaltener als noch im Oktober 2021. Daher senkte er die Prognose für das laufende Jahr um 0,4 Prozentpunkte auf ein Plus von 3,9 %. Für 2023 sagt der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,5 % voraus.

Für die Weltwirtschaft ist aus Sicht der Expert:innen beim IWF besonders problematisch, dass die signifikante Verschuldung und die hohe Inflation den fiskalpolitischen Handlungsspielraum vieler Länder begrenzen würden. Ab 2023 sei jedoch wegen sich stabilisierender Energie- und Lebensmittelpreise, zunehmender Entspannung in der Lieferkette und einer strafferen Geldpolitik damit zu rechnen, dass der Inflationsdruck sinkt.

Der Hauptrisikofaktor für die globale Wirtschaftsentwicklung neben einer insgesamt gestiegenen Inflationserwartung bleibe jedoch die COVID-19-Pandemie. Zu ihrer Bekämpfung ist aus Sicht der IWF-Ökonom:innen eine gemeinsame Gesundheitsstrategie notwendig, die eine gerechtere Verteilung der Impfstoffe einschließt. Während in den Entwicklungsländern durchschnittlich erst 4 % der Bevölkerung vollständig geimpft seien, läge dieser Anteil in den Industrienationen im Schnitt bei 70 %.

Maschinenbau- und Halbleiterbranche dürften Wachstumskurs fortsetzen

Die auf Sicht anhaltenden Material- und Lieferengpässe sowie der bestehende Fachkräftemangel führen dazu, dass sich Deutschlands Maschinen- und Anlagenbauer trotz voller Auftragsbücher nicht zu euphorischen Erwartungen an das Jahr 2022 hinreißen lassen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) hat seine Prognose für die Produktion im Jahr 2021 gesenkt, die für 2022 jedoch angehoben. In seiner jüngsten Vorhersage von Mitte

Dezember 2021 rechnet er für das Jahr 2021 nun mit einem Anstieg der Produktion um 7 % statt bisher 10 %. Im Gegenzug hob er seine Erwartung an das Produktionswachstum im Jahr 2022 um zwei Prozentpunkte auf nun 7 % an. In Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt prognostizieren die VDMA-Volkswirt:innen einen deutlichen Anstieg des Maschinenbauumsatzes von rund 221 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 243 Milliarden Euro im laufenden Jahr.

Mit den rekordverdächtigen Zuwächsen aus 2021 im Rücken startet die Halbleiterbranche zuversichtlich in das Jahr 2022, wenngleich sich das Wachstum etwas abschwächen dürfte. Die Vertreter:innen des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) prognostizieren für den globalen Halbleitermarkt Umsatzsteigerungen zwischen 4 % und 10 % auf ein Niveau von 556 bis 615 Milliarden US-Dollar. Europaweit dürfte der Umsatzanstieg bei 6 % bis 8 % auf etwa 47 bis 49 Milliarden US-Dollar liegen. Zu den Wachstumstreibern zählten die zunehmende Digitalisierung sowie die weltweit an Bedeutung gewinnende „grüne Transformation“ mit ihrer großen Nachfrage nach CO₂-mindernden Technologien.

Wachstumsimpulse für die deutsche und europäische Branche werden zudem von einer Initiative der EU-Kommission erwartet, die im ersten Quartal 2022 Konkretisierungen einer „Halbleiter-Allianz“ angekündigt hat. Sie soll den industriellen Fortschritt der Branche innerhalb der EU fördern. Es geht darum, die modernsten Chips zu entwickeln und zu produzieren sowie gleichzeitig die strategischen Abhängigkeiten insgesamt zu verringern. Der europäische Anteil an der weltweiten Produktion von Halbleitern soll so bis zum Jahr 2030 auf 20 Prozent erhöht werden.

Erneutes Umsatzwachstum für 2022 erwartet

Vor dem Hintergrund einer fortgesetzten Erholung der globalen Wirtschaftslage und einer nachhaltig dynamischen Nachfrage besonders im Marktsegment Halbleiter erwarten wir auch für das Jahr 2022 grundsätzlich ein organisches Umsatzwachstum. Entscheidend für die Zielerreichung werden die Stabilität der Lieferketten und die Verfügbarkeit von Ressourcen sein. Daneben hängt die Umsatzentwicklung in besonderem Maße vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab. Unverändert zu den Vorjahren sind diese Sachverhalte nicht abschließend beurteilbar und bedingen daher ein hohes Maß an Unsicherheit bei der Planung.

Wir sind der Auffassung, dass wir die Nachfrageentwicklung im Jahr 2021 sehr gut beherrscht haben. Im Unterschied zum Beginn des Jahres 2021 starten wir aber nicht mit einem gut gefüllten Fertigwarenlager in das aktuelle Jahr, und auch die Situation der Lieferketten ist deutlich angespannter als noch vor 12 Monaten. Diese Situation wird das Jahr 2022 bestimmen. Hinzu kommt, dass unsere Produktionskapazitäten im Jahr 2021 praktisch ausgeschöpft waren. Diesbezügliche Erweiterungen erfordern immer einen deutlichen Vorlauf und ihre Wirkung setzt erst mit einiger Verzögerung ein. Diese Umstände limitieren das Wachstum des Jahres 2022. Trotzdem gehen wir aktuell von einem Anstieg des Umsatzvolumens um mindestens 5 % über das bereits hohe Niveau des Jahres 2021 aus. Diese Annahme schließt die nicht absehbaren geopolitischen Risiken derzeit aus, was den Grad der Unsicherheit weiter erhöht. Das gilt im Besonderen für die Lage in der Ukraine, deren Folgen wir für den Pfeiffer Vacuum Konzern derzeit als nicht wesentlich einstufen. Allerdings ist diese Situation nicht abschließend beurteilbar.

Eine weitergehende Konkretisierung der Prognose werden wir wie gewohnt im Verlauf des Jahres vornehmen, nachdem sich verschiedene Entwicklungen besser beziehungsweise überhaupt abschätzen lassen.

EBIT-Marge: Verbesserung im Vergleich zu 2021 erwartet

Basierend auf dieser angenommenen Umsatzentwicklung und resultierend aus den bereits getätigten und weiter geplanten Investitionen ist die Betriebsergebnismarge für das Jahr 2022 leicht über dem Niveau des Jahres 2021 zu erwarten. Das ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich die aus den Wertminderungsaufwendungen resultierenden Einmaleffekte im Jahr 2021 in 2022 nicht wiederholen sollten. Daraus resultiert dann auch eine entsprechende Entwicklung des Betriebsergebnisses.

Nochmals gesteigerte Kapitalinvestition

Die derzeit für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Investitionen sollen nochmals deutlich über dem Niveau des Jahres 2021 in Höhe von 41,3 Mio. € liegen. Wie im Vorjahr werden dabei die Ausgaben im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung der ERP-Systeme einen Schwerpunkt bilden. Aber auch Ausgaben für die Erweiterung von Produktionskapazitäten werden im Fokus unserer Investitionstätigkeiten stehen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Lieferzeiten für Anlageinvestitionen kann es dabei durchaus vorkommen, dass für das Jahr 2022 geplante Maßnahmen erst in den darauffolgenden Jahren realisiert werden.

Entwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG im Jahr 2022

Für die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG bleibt als Folge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages insbesondere die Umsatzentwicklung bei der Pfeiffer Vacuum GmbH maßgeblich. Weitgehend parallel zum erwarteten Verlauf im Konzern gehen wir hier davon aus, einen verbesserten Umsatz im Vergleich zum Jahr 2021 erzielen zu können. Dementsprechend ist für die Pfeiffer Vacuum GmbH im laufenden Geschäftsjahr von einem verbesserten operativen Ergebnis auszugehen. Auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH sind darüber hinaus weitere Ergebnisbelastungen unter anderem im Zusammenhang mit der Implementierung einer globalen ERP-Lösung zu berücksichtigen. Zu beachten ist, dass sich diese ab dem Jahr 2022 indirekt durch die neu gegründete Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Pfeiffer Vacuum GmbH, auf die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG auswirken werden. Insgesamt dürfte nach unserer Einschätzung gleichwohl eine leichte Verbesserung des Jahresüberschusses resultieren, auch weil die Erträge aus Beteiligungen steigen sollten.

Dividende von 4,08 €

Wie im Vorjahr möchte der Vorstand die Anteilseigner:innen wieder an den guten Resultaten des Unternehmens teilhaben lassen. Der Vorstand schlägt daher vor, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 4,08 € je Aktie (Vorjahr: 1,60 € je Aktie) auszuschütten. Bei einem Ausschüttungsvolumen von 40,3 Mio. € würden 64,9 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner:innen ausgezahlt (Vorjahr: 50,0 %).

Dieser Vorschlag erfolgt aufgrund der guten Finanzlage des Unternehmens, der sehr soliden Liquiditätssituation und der hohen Auftragsbestände für 2022.

DIVIDENDENKENNZAHLEN

		2021	2020
Ausschüttungsquote ¹	in %	64,9	50,0
Dividende je Aktie	in €	4,08 ²	1,60
Dividendenrendite	in %	1,9 ²	1,0

¹ vorgeschlagene Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung unter weiterhin großen Unsicherheiten getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, so dass die tatsächlichen Entwicklungen auch wesentlich davon abweichen können.

SONSTIGE ANGABEN

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist ein von der Busch SE, Maulburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 312 AktG. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt, zu dem das berichtspflichtige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bekannt waren. Maßnahmen sind im Berichtsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.“

Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2021 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiegattungen, so dass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften.

Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2021 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben unverändert insgesamt 62,96 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner:innen mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2021 und auch zum 31. Dezember 2020 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einer qualifizierten Mehrheit von drei Vierteln des bei der Hauptversammlung anwesenden Grundkapitals beschlossen werden, es sei denn, dass das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionär:innen den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10,0 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025.

Zum 31. Dezember 2021 werden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht (Bestandteil dieses Lageberichts) (siehe [S. 120 ff.](#)).

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen der §§ 289a, 315a HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Zentraler Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f Abs. 1 Satz 2 und § 315d HGB ist die Berichterstattung über die Corporate Governance der Gesellschaft. Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2020) stellt fest, dass Aufsichtsrat und Vorstand jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Gesellschaft berichten. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung deshalb gemeinsam ab, wobei sie für die sie jeweils betreffenden Berichtsteile zuständig sind.

Pfeiffer Vacuum entspricht nahezu allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2021 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2021 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionär:innen auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich [Pfeiffer Vacuum/Corporate Governance](#) dauerhaft zugänglich gemacht und wird nachfolgend wiedergegeben.

Entsprechenserklärung vom 4. November 2021

§ 161 Abs. 1 Satz 1 AktG verpflichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften, jährlich eine Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abzugeben. Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2020 die letzte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, diese am 19. November 2020 vorsorglich ergänzt und mit Erklärungen vom 29. Januar 2021, 22. März 2021, 20. Mai 2021 und 4. August 2021 aktualisiert.

Dies vorausgeschickt, erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG:

Die Gesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 20. März 2020, mit folgenden Ausnahmen, entsprochen:

- Der Aufsichtsrat hatte sich vorbehalten, der Empfehlung in B.3, wonach die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll, nicht zu entsprechen, weil sie die Entscheidungsfreiheit des Aufsichtsrats in nicht sachgerechter Weise einschränkt. Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht, weil in der Berichtsperiode keine neuen Vorstandsmitglieder bestellt wurden.
- Bei der Anpassung der laufenden Anstellungsverträge mit den beiden amtierenden Vorstandsmitgliedern im März 2021 wurde (i) von der Empfehlung G.7, wonach der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen soll, abgewichen, weil die Leistungskriterien der langfristigen variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 unterjährig geändert wurden, und (ii) von der Empfehlung G.8, wonach eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein soll, abgewichen, weil eine Änderung bezüglich der Ziele/Vergleichsparameter für die langfristige variable Vergütung nach Vertragsabschluss erfolgte.
- Von der Empfehlung in G.8, wonach eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder Vergleichsparameter ausgeschlossen sein soll, wurde im August 2021 abgewichen, da der für die Ermittlung der jahresbezogenen Tantieme bereits am 28. Dezember 2020 festgelegte KPI 3 der Short-Term Goals 2021 für Herrn Wolfgang Ehrk aus nachstehenden Gründen abgeändert wurde: Seit dem 28. Dezember 2020, an welchem die Ziele festgelegt worden waren, hatte sich die wirtschaftliche Ausgangslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG unvorhergesehen und erheblich geändert, weshalb eine Anpassung des KPI 3 erforderlich und im Unternehmensinteresse geboten erschien. Insbesondere war zu dem damaligen

Zeitpunkt nicht zu erwarten, dass sich die Nachfrage so stark entwickelte. Die bisher gesetzten Ziele, insbesondere bezüglich der Reduzierung der Bestände, waren angesichts von drohenden Engpässen und Lieferverzögerungen wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll oder geeignet, um Herrn Ehrk in der gewünschten Weise zu incentivieren.

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wurde nicht entsprochen, weil die Mitglieder des Vorstands damit dem Risiko negativer Kursentwicklungen ausgesetzt würden, die auf Marktschwankungen beruhen, auf die der Vorstand keinen Einfluss hat. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wurde nicht entsprochen. Stattdessen ist eine langfristige variable Vergütung bezogen auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum vorgesehen, wobei die Auszahlung jeweils im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung nach Ablauf des Dreijahreszeitraums erfolgt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass damit die angestrebte langfristige Incentivierung hinreichend sichergestellt wird, die durch einen späteren Auszahlungszeitpunkt nicht gesteigert würde.
- Der Empfehlung in G.17, wonach bei der Vergütung des Aufsichtsrats auch der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und der Mitglieder von Ausschüssen angemessen berücksichtigt werden sollte, wurde bis zur Hauptversammlung am 12. Mai 2021 insoweit nicht vollständig entsprochen, als die bis dahin bestehende Regelung eine höhere Vergütung lediglich für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie den Vorsitzenden des Prüfungs-

ausschusses bestimmte. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 wurde die Vergütung des Aufsichtsrats vollumfänglich an die Empfehlung G. 17 angepasst.

- Bis Januar 2021 verfügte die Gesellschaft noch nicht über ein System für die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Sinne von § 87a AktG und Grundsatz G.23. Dieses System hat der Aufsichtsrat am 28. Januar 2021 beschlossen, dem die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 zugestimmt hat. Dabei wurde von der zunächst vorbehaltenen Abweichung von der Empfehlung G.3 (Peer-Group-Vergleich zur Beurteilung der Üblichkeit) kein Gebrauch gemacht.

Nunmehr und zukünftig wird sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 20. März 2020 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Der Empfehlung in G.10 Satz 1, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie schon bisher (siehe oben) nicht entsprochen. Auch der Empfehlung in G.10 Satz 2, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, wird auch zukünftig aus denselben Gründen wie bisher (siehe oben) nicht entsprochen.

Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat

Als in Asslar, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG auch den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Bestellung, Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Diese beiden Gremien sind als Organe der Gesellschaft sowohl hinsichtlich ihrer Mitglieder als auch in ihren Verantwortlichkeiten streng voneinander getrennt. Beide Organe arbeiten aber im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Vorstand aus

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende) und
- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations).

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Der Aufsichtsrat hat Frau Dr. Britta Giesen zum 1. Oktober 2020 als neues Vorstandsmitglied bestellt. Sie war zu diesem Zeitpunkt designierte Vorstandsvorsitzende und hat diese Funktion mit dem planmäßigen Ausscheiden des vorherigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Eric Taberlet in dessen Ruhestand zum 1. Januar 2021 übernommen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Wolfgang Ehrk als Mitglied des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG berufen und hat innerhalb des Vorstands die Funktion des COO übernommen.

FUNKTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Britta Giesen

CEO, amtierende CTO

- Konzernstrategie
- Globaler Vertrieb & Service
- Globale F&E
- Produkt Management
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Finanzen und Controlling
- Kommunikation
- Compliance
- CSR
- Personal
- Investor Relations

Wolfgang Ehrk

COO

- Produktion
- Einkauf
- Qualität und EHS (Environment, Health and Safety)
- Supply Chain
- Continuous Improvement

CEO = Chief Executive Officer, CTO = Chief Technology Officer,
COO = Chief Operations Officer

Frau Nathalie Benedikt hat im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat bereits zum 30. September 2020 ihr Amt als Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer niedergelegt.

Mit der neuen Zusammensetzung des Vorstands wurde dem Entschluss des Aufsichtsrats Rechnung getragen, die Vorstands- und erweiterte Geschäftsführungsstruktur ab dem 1. Januar 2021 zu ändern. Danach sollen, auch unter Berücksichtigung des bestehenden Relationship Agreements (Konzern-Kooperationsvertrag) mit der Busch Gruppe, nur noch zwei Personen den Vorstand bilden, nämlich eine Chief Executive Officer (zugleich Vorstands-

vorsitzende) sowie ein Chief Operations Officer. Die geänderte Geschäftsführungsstruktur ist Ausfluss der langfristigen Nachfolgeplanung, die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand im Blick behält. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK und der Geschäftsordnungen unter anderem auch Aspekte der angemessenen Berücksichtigung von Frauen sowie der Diversität berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der zuvor genannten Kriterien erarbeitet der Personalausschuss ein Idealprofil, auf dessen Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erstellt wird. Mit diesen Kandidat:innen werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf zieht der Personalausschuss bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidat:innen die Unterstützung externer Berater:innen hinzu.

Der Vorstand wird in seiner Geschäftsführung durch das im Jahr 2021 neu gebildete Group Executive Committee unterstützt. Derzeit besteht dieses Gremium neben den Vorstandsmitgliedern aus der Chief Sales Officer und dem Chief Controlling Officer.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet zweiwöchentlich eine Vorstandssitzung statt. Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. In diesem Zusammenhang gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Seit dem 11. Mai 2021 ist Frau Dr. Giesen

außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der Rheinmetall AG, Düsseldorf, Deutschland. Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Neles Corporation, Vantaa, Finnland, endete am 26. März 2021. Darüber hinaus bestehen bei den Vorstandsmitgliedern keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns.

Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Mitglieder des Vorstands sollten demnach in der Regel nicht älter als 65 Jahre sein.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Mitgliedern, die sich nach dem Drittelbeteiligungsgesetz aus vier von den Anteilseignern in der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern und zwei Arbeitnehmendenvertreter:innen zusammensetzen. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat für seine Mitglieder eine Altersgrenze bestimmt. Diese liegt für die sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats bei 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl zum Aufsichtsrat.

Im Jahr 2021 fanden turnusmäßig Neuwahlen aller Aufsichtsratsmitglieder statt. Infolgedessen hat sich die Besetzung des Aufsichtsrats mit dem Tag der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 gegenüber dem Vorjahr verändert.

Die Zusammensetzung stellte sich im Verlauf des Jahres 2021 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur,
ab 12. Mai 2021
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts,
bis 12. Mai 2021
- Minja Lohrer,
Direktorin,
ab 12. Mai 2021
- Matthias Mädler (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur,
bis 12. Mai 2021
- Henrik Newerla,
selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner:innen, Ayla Busch, Minja Lohrer, Henrik Newerla und Götz Timmerbeil, wurden am 12. Mai 2021 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Die Wahl erfolgte dementsprechend für eine Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Dasselbe Amtszeitende gilt für die amtierenden Vertreter der Arbeitnehmer:innen im Aufsichtsrat, Timo Birkenstock und Stefan Röser.

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignervertreter:innen unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidat:innen wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt. Außerdem sollen dem Aufsichtsrat jederzeit eine hinreichende Anzahl von Mitgliedern angehören, die unabhängig vom Vorstand und der Gesellschaft und unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 ein Kompetenz- und Anforderungsprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und sich darin für seine Zusammensetzung folgende Ziele gesetzt: Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Generationen-Mix und Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer, Diversity (unter anderem Unterschiedlichkeit von beruflichen Hintergründen und angemessene Berücksichtigung von Frauen). Mit Blick auf das Ende der Amtsperiode seiner amtierenden Mitglieder mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2021 hat der Aufsichtsrat das Kompetenz- und Anforderungsprofil in der aktualisierten Fassung vom Dezember 2020 nochmals kritisch überprüft und im März 2021 erneut angepasst. Das Kompetenz- und Anforderungsprofil ist auf der Webseite der Gesellschaft im Abschnitt [Investor Relations/Corporate Governance/Aufsichtsrat](#) dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat hat sich des Weiteren konkret zum Ziel gesetzt, dass mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand im Sinne der Empfehlung in C.7 DCGK 2020 sind und mindestens ein(e) Anteilseignervertreter:in

unabhängig vom kontrollierenden Aktionär im Sinne der Empfehlung C.9 DCGK 2020 ist. Er hat nach eingehender Würdigung festgestellt, dass derzeit alle Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sind und alle Anteilseignervertreter:innen mit Ausnahme von Frau Ayla Busch auch unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär sind. Dabei hat der Aufsichtsrat der Empfehlung in C.7 Abs. 2 entsprochen und die dort genannten Indikatoren berücksichtigt. Insoweit hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf Herrn Götz Timmerbeil und Frau Ayla Busch die vorstehend genannten Feststellungen zu deren Unabhängigkeit aus folgenden Gründen getroffen:

Herr Götz Timmerbeil gehört dem Aufsichtsrat zwar bereits seit 2001 an. Seitdem hat die Gesellschaft jedoch einen grundlegenden Wandel ihrer Unternehmensstruktur erfahren, mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung durch die Busch Gruppe haben sich die Beteiligungsverhältnisse substantiell verändert und auch der Vorstand ist personell neu aufgestellt worden. Die langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat berührt deshalb die Unabhängigkeit von Herrn Götz Timmerbeil nach Überzeugung des Aufsichtsrats nicht.

Frau Ayla Busch ist als Co-CEO und Miteigentümerin der Busch SE sowie als gesetzliche Vertreterin und mittelbare Gesellschafterin der wesentlichen Aktionärin Pangea GmbH nicht unabhängig von dem kontrollierenden Aktionär im Sinne von C.9 Absatz 2 DCGK 2020. Frau Ayla Busch ist demgegenüber unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand. Zwischen der Busch SE und der Gesellschaft besteht seit Mai 2019 zwar das Relationship Agreement, das als eine für die Gesellschaft wesentliche geschäftliche Beziehung im Sinne von C.7 Satz 3, zweiter Spiegelstrich DCGK 2020, angesehen werden könnte. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats sind indessen keinerlei Gesichtspunkte

ersichtlich, dass die Unabhängigkeit von Frau Busch gegenüber dem Vorstand und der Gesellschaft aufgrund des Relationship Agreements beeinträchtigt sein könnte. Im Gegenteil ist Frau Busch aufgrund ihrer Nähe zu dem kontrollierenden Aktionär im besonderen Maße imstande, die Kontrollfunktion gegenüber dem Vorstand frei von Rücksichtnahmen auf diesen oder auf die vom Vorstand geleitete Gesellschaft auszuüben.

Alle gesetzten Ziele erfüllt der Aufsichtsrat derzeit, und es ist beabsichtigt, diese ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen angemessen zu berücksichtigen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2021 nicht auf.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lang geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidat:innen vorzuschlagen. Darüber hinaus wurde ein Personalausschuss gebildet. In der Vergangenheit beriet der Personalausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die

Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus wurde bereits im Vorjahr ein Ausschuss gebildet, der die Überwachung der Transaktionen mit nahestehenden Personen („Related Parties Transactions“ oder kurz „RPT“) zur Aufgabe hat. Die Bildung dieses RPT-Ausschusses war insbesondere die Konsequenz aus dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie („ARUG II“) und der diesbezüglichen Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überprüft im Regelfall einmal jährlich die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeit und seiner Ausschüsse. Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage eines umfangreichen Fragenkatalogs, mit dem die Einschätzung aller Aufsichtsratsmitglieder insbesondere zu den folgenden Themenschwerpunkten gesammelt wird: Sitzungsfrequenz sowie Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Berichts- und Informationswesen durch den Vorstand, Lösung organischer Konflikte und Corporate Governance, Personalkompetenz, Unternehmensstrategie und Behandlung wichtiger Maßnahmen/Rechtsgeschäfte sowie Risikomanagement und Rechnungslegung. Hierüber findet im Plenum des Aufsichtsrats eine Aussprache statt. Bei der Effizienzprüfung wird regelmäßig ein externer Experte hinzugezogen. Die letzte Selbstbeurteilung hat der Aufsichts-

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	RPT-Ausschuss
Ayla Busch	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende	–
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	–	–	–	Ja
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	Ja	Ja	Ja	–
Henrik Newerla	–	–	Ja	Ja
Stefan Röser	–	–	–	–
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	Ja	Ja	Ja	–
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	–	–	–	Ja

rat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2021 unter Mitwirkung eines externen Sachverständigen durchgeführt. Diese wurde von einem externen Sachverständigen moderiert. Im Ergebnis konnte dabei die Feststellung getroffen werden, dass sich die Organisation der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse als sachgerecht und effizient darstellt.

Die folgenden zum Bilanzstichtag aktiven Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen (Vorsitzender des Beirats).

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. Die Geschäftsordnung für den Vorstand sieht vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsrats-sitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten. Die Anzahl der tatsächlich abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen liegt darüber.

Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und der strategischen Ziele.

Aktionär:innen und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionär:innen die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionär:innen treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionär:innen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionär:innen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben rechtzeitig vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben.

Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an unsere Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionär:innen und Interessierte während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse.

Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionär:innen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im Abschnitt „Vergütungsbericht“ (siehe [S. 120](#)) des zusammengefassten Lageberichts erläutert. Die Systeme zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat werden darüber hinaus auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Investor Relations (ir.pfeiffer-vacuum.com) zugänglich gemacht. Der letzte Vergütungsbeschluss im Sinne des § 113 Abs. 3 AktG erfolgte auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 und ist ebenfalls auf der zuvor genannten Internetseite der Gesellschaft einsehbar.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner:innen und Interessierte können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum-Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffer-vacuum.com veröffentlicht.

Gleichbehandlung

Im Januar 2018 hatte sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2020 einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand zu erreichen. Diese Ziele sind bereits vor Ablauf der Frist erreicht beziehungsweise übertroffen worden und werden derzeit unverändert übertroffen: Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell (bezogen auf den Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung) 33,33 %, derjenige im Vorstand 50 %. Im Februar 2022 hat sich der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG zum Ziel gesetzt, innerhalb von 5 Jahren einen Frauenanteil von 50 % für den Aufsichtsrat und von 50 % für den Vorstand zu erreichen. Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeitende, und es bestanden im Berichtsjahr keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands, so dass insoweit keine Zielgröße festzulegen war. Für das neu zu bildende Group Executive Committee hat der Vorstand eine entsprechende Zielgröße für den Frauenanteil in Höhe von mindestens 30 % definiert, der aktuell sogar übertroffen wird.

Compliance

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeitende (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeitenden geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Null-toleranz“-Prinzip. Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integriertes und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern.

Der Verhaltenskodex, der im Jahr 2018 aktualisiert und ergänzt wurde, ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in allen für die Mitarbeitenden des Konzerns wesentlichen Sprachen verfügbar. Hierin wird unter anderem eine Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeitende Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen.

Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeitenden bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Festgestellte Compliance-Verstöße werden entsprechend sanktioniert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Jahres- und der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, geprüft. Die PricewaterhouseCoopers GmbH ist darüber hinaus auch der Prüfer des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

VERGÜTUNGS- BERICHT 2021

Der neu gestaltete Vergütungsbericht 2021 enthält die Darstellung und Erläuterung der Vergütung, die die Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG (nachfolgend: „**Gesellschaft**“) sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 erhalten haben. Der Vergütungsbericht trägt den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des deutschen Aktiengesetzes (AktG) Rechnung. Insbesondere enthält der neu gestaltete Vergütungsbericht alle Angaben gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie („**ARUG II**“). Davon umfasst sind Erläuterungen, inwieweit und auf welche Weise das vom Aufsichtsrat entwickelte und von der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 gebilligte Vergütungssystem für den Vorstand umgesetzt worden ist. Entsprechendes gilt für die Umsetzung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat, das in derselben Hauptversammlung gebilligt wurde.

Das vom Aufsichtsrat am 22. März 2021 zur Billigung durch die Hauptversammlung verabschiedete Vergütungssystem für den Vorstand ist seit Vorlage an die Hauptversammlung für den Aufsichtsrat bindend. Die Vorstandsdiensverträge mit den beiden amtierenden Vorstandsmitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen waren, entsprechen in wesentlichen Teilen dem Vergütungssystem, weichen bei den Bestimmungen über die variablen Vergütungsbestandteile aber teilweise davon ab. Hierauf wird bei den nachfolgenden Erläuterungen jeweils hingewiesen.

Der Aufsichtsrat wird bei dem Abschluss zukünftiger Vorstandsdiensverträge dafür Sorge tragen, dass dem verabschiedeten Vergütungssystem in vollständiger Weise Rechnung getragen wird.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Berücksichtigung des Vergütungssystems des Vorstands und Bestätigung durch die Aktionär:innen

Nach Vorarbeiten im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung seines Personalausschusses und unter Berücksichtigung der Vorgaben gemäß § 87a Abs. 1 AktG sowie Grundsatz 23 des DCGK 2020 im Januar 2021 das neue System für die Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen und alsdann im März 2021, vor der Vorlage an die Hauptversammlung, geringfügig angepasst. Dieses Vergütungssystem wurde von den Aktionär:innen der Gesellschaft in der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 mit einer Mehrheit von 99,04 % des anwesenden Grundkapitals gebilligt. Neben den gesetzlichen Erfordernissen wurde bei der Überarbeitung des Vergütungssystems auch den Empfehlungen des DCGK 2020 weitestgehend Rechnung getragen. Die Prüfung der Angemessenheit und Üblichkeit der Vergütung erfolgt auf horizontaler Ebene auf der Basis eines Vergleichs mit geeigneten anderen, im TecDAX oder im SDAX börsennotierten Unternehmen, wobei für diesen Marktvergleich insbesondere die Kennzahlen Umsatz, Anzahl der Mitarbeitenden und Marktkapitalisierung berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang die Heidelberger Druckmaschinen AG, die Deutz AG, die Jenoptik AG und die Carl Zeiss Meditec AG als Vergleichsunternehmen ausgewählt.

Allerdings hat sich der Aufsichtsrat dagegen entschieden, den Empfehlungen in G.10 Satz 1 und Satz 2 DCGK 2020 zu entsprechen. Der Empfehlung in G.10 Satz 1 DCGK 2020, wonach die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung überwiegend in Aktien angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden sollen, steht der Aufsichtsrat skeptisch gegenüber, weil die Mitglieder des Vorstands damit dem Risiko negativer, auf Marktschwankungen beruhender Kursentwicklungen ausgesetzt wären, auf die der Vorstand keinen unmittelbaren Einfluss hat. Außerdem wird der Empfehlung in G.10 Satz 2 DCGK 2020, wonach langfristig variable Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügbar sein sollen, nicht entsprochen. Stattdessen sieht das Vergütungssystem eine langfristige variable Vergütung bezogen auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum vor, wobei die Auszahlung jeweils im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung nach Ablauf des dreijährigen Bemessungszeitraums erfolgt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass damit die angestrebte langfristige Incentivierung hinreichend sichergestellt wird, die durch einen längeren Auszahlungszeitraum nicht gesteigert würde.

Gemäß den Vorgaben des von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems lässt sich der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Vorstandsvergütung von den folgenden Grundsätzen leiten:

- Die Mitglieder des Vorstands sollen dazu angehalten werden, auf die Erreichung der strategischen Unternehmensziele hinzuwirken. In deren Mittelpunkt stehen (i) die Sicherstellung einer nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung und Wertsteigerung, (ii) die Steigerung des Marktanteils und des weiteren Wachstums, (iii) der Ausbau der globalen Präsenz, insbesondere in ausgewählten Wachstumsmärkten, (iv) die Verfolgung einer an der Kundenzufriedenheit orientierten Vertriebs-

politik sowie (v) die Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen, zu denen insbesondere eine Steigerung der Effizienz im Umgang mit Energie und Rohstoffen gehört. Im Rahmen der variablen Vergütung werden deshalb teilweise neben finanziellen auch nicht-finanzielle Leistungskriterien festgesetzt, die Aspekten der Corporate Social Responsibility und der Nachhaltigkeit verpflichtet sind.

- Insbesondere die langfristige variable Vergütung ist ein wesentlicher Bestandteil der Vergütungsstruktur und soll die nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung und die Geschäftsstrategie unterstützen.
- Die Vergütung soll der Größe und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen.
- Die Vergütung soll dem individuellen Leistungsbeitrag angemessen entsprechen. Besondere Leistungen sollen mit einer entsprechend höheren Vergütung honoriert werden, während das Verfehlen von Leistungszielen zu spürbaren Abschlägen bei der Vergütungshöhe führen soll.
- Im Vergleich zu Unternehmen ähnlicher Größenordnung soll die Vergütung attraktiv sein, um besonders qualifizierte Vorstandsmitglieder zu gewinnen und auf Dauer zu halten.
- Die Vergütung soll zu einer Harmonisierung der Interessen der Vorstandsmitglieder mit denjenigen der Aktionär:innen und der weiteren Stakeholder beitragen. Insbesondere den variablen, performance-abhängigen Vergütungsbestandteilen kommt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Bedeutung zu.

In Entsprechung dieser Grundsätze, sowie in Entsprechung des Vergütungssystems im Allgemeinen, setzte der Aufsichtsrat, unterstützt durch seinen Personalausschuss, im Berichtsjahr die konkreten Zielparame- ter der Vorstandsmit- glieder fest und traf eine Feststellung über die jeweils individuell vereinbarten Zielerreichungsparameter. Ins- besondere der Definition und etwaigen Anpassung der variab- len, performance-abhängigen Vergütungsparameter kam dabei eine entscheidende Bedeutung zu, um gewährleis- ten zu können, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Geschäfts- strategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesell- schaft leistet.

Das Vergütungssystem des Vorstands enthält, ebenso wie die Vorstandsdiens- verträge der amtierenden Vorstands- mitglieder, **Malus- und Clawback-Regelungen**, von denen der Aufsichtsrat im Einzelfall Gebrauch machen kann. Hier- nach kann der Aufsichtsrat für die Gesellschaft bei schwer- wiegenden unterjährigen Sorgfaltspflichtverstößen eines Vorstandsmitglieds die entsprechenden variablen Vergü- tungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds kürzen, voll- ständig streichen beziehungsweise nach bereits erfolgter Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern. Der Auf- sichtsrat entscheidet hierüber im Einzelfall nach pflicht- gemäßem Ermessen und hat in seiner Entscheidung ins- besondere die Schwere des Verstoßes sowie die Höhe des dadurch verursachten Vermögens- oder Reputations- schadens zu berücksichtigen. Im Berichtszeitraum hatte der Aufsichtsrat keinen Anlass, von der Möglichkeit der Malus- bzw. Clawback-Regelung Gebrauch zu machen.

In den Vorstandsdiens- verträgen von Dr. Britta Giesen und Wolfgang Ehrk sind ferner – ebenfalls in Entsprechung des geltenden Vergütungssystems für den Vorstand – Regeln- gen getroffen worden, nach denen diesen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit keine Zah-

lungen gewährt, zugesagt oder geleistet werden dürfen, die den Wert von zwei Jahresvergütungen bzw. den Wert der für die Restlaufzeit der Vorstandsdiens- verträge über- schreiten dürfen (sog. „**Abfindungs Cap**“). Im Vorstands- dienstvertrag von Wolfgang Ehrk ist zudem geregelt, dass die Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels das 1,5- fache des Abfindungs-Caps nicht übersteigen dürfen. Leistungen in diesem Zusammenhang waren im Berichts- jahr nicht zu erbringen, weil kein Vorstandsmitglied aus- geschieden ist.

Entsprechend der Vorgabe des Vergütungssystems des Vorstands sehen die Vorstandsverträge Wettbewerbsver- bote vor. Danach dürfen die Vorstandsmitglieder während der Dauer ihres Anstellungsvertrages nicht für ein Unterneh- men tätig werden oder an einem Unternehmen beteiligt sein, das mit der Gesellschaft oder einem mit ihr verbun- denen Unternehmen im Wettbewerb steht oder in wesent- lichem Umfang Geschäftsbeziehungen zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen unterhält. Unzulässig ist zudem auch eine freiberufliche oder beraten- de Tätigkeit für ein solches Unternehmen. Der Dienstvertrag mit Dr. Britta Giesen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezem- ber 2023. Der bestehende Dienstvertrag mit Wolfgang Ehrk endet am 31. Dezember 2022. Im Sommer 2021 wurde zwischen dem Aufsichtsrat und Wolfgang Ehrk eine Ver- tragsverlängerung um zwei Jahre vereinbart, die ab dem 1. Januar 2023 wirksam wird und somit am 31. Dezember 2024 endet. Aus dem Vertrag ergeben sich keine Auswir- kungen auf das Berichtsjahr 2021, insbesondere auch keine auf die Höhe der gewährten oder geschuldeten Vergütung.

Der Aufsichtsrat hat für das Berichtsjahr geprüft, dass die im Vergütungssystem festgesetzte Maximalvergütung auf Basis der zufließenden Beträge für die amtierenden Mit- glieder des Vorstands, nämlich brutto 1,2 Mio. € für den

Vorsitzenden des Vorstands und brutto 800 T € für ordentliche Vorstandsmitglieder, im Berichtszeitraum nicht überschritten wurde. Ausweislich der nachstehend dargestellten konkreten Vergütungstabellen mit zugeflossenen Vergütungen von 590 T € für Dr. Britta Giesen und 404 T € für Wolfgang Ehrk war dies nicht der Fall.

Sofern nachfolgend nicht anders angegeben, entsprechen die aktuell bestehenden Dienstverträge dem verabschiedeten Vergütungssystem.

Festvergütung und Sachbezüge

Jedes Vorstandsmitglied erhält eine jährliche Festvergütung, die in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zahlung der Vergütung maßgeblichen Geschäftsjahres, wird die Festvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gezahlt.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge, insbesondere in Form von zur Verfügung gestellten Firmenwagen, Auslagen- und Reisekostenersatz sowie einer Unfallversicherung. Die Gesellschaft hat zugunsten der Mitglieder des Vorstands eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, die einen gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalt in Höhe von 10 % der Schadenssumme vorsieht (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG). Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Vorstandsvorsitzenden Dr. Britta Giesen in bestimmten Fällen einen Fahrer. Die Nebenleistungen sind von den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich selbst zu versteuern. Davon abweichend besteht in Bezug auf die Gestellung eines Fahrers für Dr. Britta Giesen eine Nettoentgeltvereinbarung, sodass die Versteuerung in diesem Fall von der Gesellschaft getragen wird.

Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile

Die erfolgsabhängigen Bestandteile der Vorstandsvergütung setzen sich aus einer jahresbezogenen Tantieme („Zieltantieme“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente, die auf einen dreijährigen Bemessungszeitraum bezogen ist (Long Term Incentive, kurz „LTI“), zusammen.

Zieltantieme

Die Zieltantieme soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Die Ziele spiegeln die Unternehmensstrategie wider und sind darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert zu steigern.

Die Zieltantieme der Vorstandsmitglieder beträgt bei vollständiger Zielerreichung für die Vorstandsvorsitzende Dr. Britta Giesen 220 T € und für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied 140 T €. Dabei ist anzumerken, dass maximal die genannten Beträge als Zieltantieme erdient werden können und dass die Zieltantieme auch bis auf einen Minimalwert von null absinken kann. Die Zieltantieme wird vom Aufsichtsrat, unterstützt durch den Personalausschuss, entsprechend der Erreichung der mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarten individuellen Leistungskriterien nach Ablauf des Berichtszeitraums festgesetzt, indem der Grad der tatsächlichen Zielerreichung ermittelt und in das Verhältnis zur angenommenen Zielerreichung von 100 % gesetzt wird. Die Zieltantieme wird im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung für das jeweils vorausgegangene Jahr ausbezahlt.

Die Ermittlung der Zieltantieme für das Berichtsjahr basierte auf den zwischen dem Aufsichtsrat und den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten individuellen Zielvereinbarungen.

Die Zusammensetzung der gewährten und geschuldeten Vergütung in Bezug auf die Zieltantieme 2020, also die diesbezüglich zugeflossenen Beträge im Jahr 2021, basiert auf den nachfolgend dargestellten individuellen Zielvereinbarungen, den jeweiligen Gewichtungen und den sich daraus ergebenden Zielerreichungsgraden. Dabei werden alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder aufgeführt, die im Berichtsjahr eine diesbezügliche variable Vergütung erhalten haben.

Diese Zielvorgaben weichen im Hinblick auf den im Vergütungssystem vorgesehenen prozentualen Anteil der kurzfristigen Ziele finanzieller Natur ab, weil sie auf der Grundlage der bereits mit den amtierenden Vorstandsmitgliedern bestehenden Dienstverträge schon vor der Vorlage des neuen Vergütungssystems für den Vorstand an die Hauptversammlung festgelegt worden sind. Zukünftig wird der Aufsichtsrat dafür Sorge tragen, dass die Vorgaben des Vergütungssystems bei der Festsetzung der individuellen Zielvereinbarung der Vorstandsmitglieder vollumfängliche Beachtung finden.

Bedingt durch den unterjährigen Eintritt von Dr. Britta Giesen zum 1. Oktober 2020 wurde mit ihr abweichend von den zuvor dargestellten Grundsätzen für das Geschäftsjahr 2020 eine garantierte Zieltantieme in Höhe von 55 T € vereinbart. Dieser Betrag wurde im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2021 vollständig ausbezahlt.

ZIELTANTIEME 2020

	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung
	in T €	in %	in %	in T €
Dr. Britta Giesen				
Vertraglich fixierte Zieltantieme	55	100 %	100 %	55
Wolfgang Ehrk				
Neuprodukteinführung am Standort Asslar	49	35 %	100 %	49
Verbesserung der Arbeitssicherheitsbedingungen	28	20 %	100 %	28
Organisationsentwicklung, unter anderem im Bereich der Qualitätskontrolle	63	45 %	100 %	63
	140	100 %		140
Dr. Eric Taberlet				
Erreichung des Umsatzbudgets	70	50 %	87 %	61
Neuprodukteinführung am Standort Asslar	42	30 %	100 %	42
Reduzierung der Gewährleistungskosten	28	20 %	100 %	28
	140	100 %		131
Nathalie Benedikt				
Entwicklung einer HR Strategie und Kultur	23	20 %	92 %	21
Entwicklung einer einheitlichen ERP Architektur	59	50 %	100 %	59
Verbesserung des CSR Footprints	35	30 %	40 %	14
	117	100 %		94
Summe	452			420

Die Auszahlung der Zieltantieme 2020 wurde nach der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 vorgenommen.

Bereits während des Geschäftsjahres hat sich der Personalausschuss und im Anschluss daran auch der Gesamtaufsichtsrat außerdem mit der Bewertung der Zieltantieme für das Jahr 2021 beschäftigt. Die individuellen Zielvereinbarungen, die jeweiligen Gewichtungen und die sich daraus ergebenden vorläufigen Zielerreichungsgrade ergeben sich aus nachfolgender Übersicht.

Die genannten Beträge wurden als Rückstellung für die Zieltantieme 2021 im Jahresabschluss erfasst. Die finale Beschlussfassung über die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2021 erfolgt nach Vorlage des vom Abschlussprüfer geprüften Jahres- und Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG für 2021.

ZIELTANTIEME 2021

	Ausgangswert	Gewichtung	Ziel- erreichungs- grad ¹	Ziel- erreichung ¹
	in T €	in %	in %	in T €
Dr. Britta Giesen				
Entwicklung und Überarbeitung einer marktsegmentspezifischen Unternehmensstrategie	110	50 %	100 %	110
Implementierung eines überarbeiteten Compliance Management Systems	66	30 %	100 %	66
Steigerung des ROCE	44	20 %	100 %	44
	220	100 %		220
Wolfgang Ehrk				
Erfüllung von produktions- und servicebezogenen Energieeinsparungszielen	35	25 %	93 %	33
Entwicklung eines Verbesserungsplans für den Standort Yreka	42	30 %	38 %	16
Erhöhung des Outputs von Turbopumpen zur Befriedigung kurzfristiger Nachfragesteigerungen aus den Bereichen Halbleiter, Beschichtung und Display	28	20 %	100 %	28
Effizienzsteigerung im Rahmen von Wartungsdienstleistungen	35	25 %	100 %	35
	140	100 %		112
Summe	360			332

¹ vorläufig

Langfristige variable Vergütungskomponente/LTI

Darüber hinaus erhält jedes Vorstandsmitglied am Ende eines dreijährigen Bemessungszeitraums eine langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive oder „LTI“) in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter, zu Beginn eines jeden dreijährigen Bemessungszeitraumes festgelegter Ziele. Die konkrete Vergütungshöhe des LTI hängt dabei davon ab, inwieweit dem Vorstandsmitglied zum 1. Januar eines jeden Kalenderjahres innerhalb des dreijährigen Bemessungszeitraums ein in Euro zu bemessender Ausgangswert der langfristigen variablen Bruttovergütung zugeteilt wurde („zugeteilter Ausgangswert“).

Ob und in welcher Höhe hieraus am Ende eines dreijährigen Bemessungszeitraums eine Auszahlung des LTI erfolgt, bestimmt sich im Ausgangspunkt – mit je hälftiger Gewichtung – zum einen nach Maßgabe der EBITDA-Entwicklung der Gesellschaft sowie zum anderen nach der Entwicklung eines oder mehrerer, für den jeweiligen Bemessungszeitraum festgesetzter Key Performance Indicators.

Um der nachhaltigen Unternehmensentwicklung über den gesamten dreijährigen Bemessungszeitraum Rechnung zu tragen, unterliegt die Summe der zugeteilten Ausgangswerte zum Abschluss eines jeden Bemessungszeitraums einer Validierung, in der das im Jahresdurchschnitt erzielte EBIT ins Verhältnis zu einer im Vorfeld vom Aufsichtsrat definierten Ziel-EBIT Kennzahl gesetzt wird. Weicht das durchschnittliche EBIT des dreijährigen Bemessungszeitraums von dem Ziel-EBIT insofern ab, als dass es weniger als 75 % beträgt, entfällt jegliche Zahlung unter dem LTI.

Liegt das durchschnittliche EBIT zwischen 75 % und dem Betrag des Ziel-EBIT, erfolgt eine anteilige Anpassung. Überschreitet das durchschnittliche EBIT im dreijährigen Bemessungszeitraum das Ziel-EBIT, wird diese Outperformance mit einem anteiligen Zuschlag auf den vertraglich vereinbarten Brutto LTI Betrag belohnt, der maximal 125 % betragen kann.

Die vertraglich vereinbarte Zielvergütung innerhalb des LTI liegt, eine vollständige Zielerreichung ohne Berücksichtigung eines Outperformance-Zuschlags vorausgesetzt, nach drei Jahren bei 230 T € für Dr. Britta Giesen und 160 T € für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Dabei ist anzumerken, dass maximal die genannten Beträge verdient werden können (ohne Outperformance-

Zuschlag) und dass die Zielvergütung auch bis auf einen Minimalwert von null absinken kann.

Die langfristige variable Vergütung wird unter den zuvor beschriebenen Voraussetzungen endgültig allerdings erst am Ende des jeweiligen dreijährigen Bemessungszeitraums festgesetzt. Die Auszahlung der 2020 zugesagten langfris-

DR. ERIC TABERLET

		in 2018				in 2019				in 2020				Summe LTI
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	
		in T €	in %	in %	in T €	in T €	in %	in %	in T €	in T €	in %	in %	in T €	in T €
LTI 2018-2020	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50 %	100 %	26	27	50 %	74 %	20	27	50 %	74 %	20	
	Entwicklung der Business Unit Halbleiter & Beschichtung	16	30 %	100 %	16	16	30 %	87 %	14	16	30 %	100 %	16	
	Organisationsentwicklung in China	11	20 %	100 %	11	11	20 %	96 %	10	11	20 %	83 %	9	
		53	100 %		53	53	100 %		44	53	100 %		45	142
LTI 2019-2021 (bis zum Ausscheiden am 31.12.2020)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	–	–	–	–	27	50 %	74 %	20	27	50 %	74 %	21	
	Steigerung des Bruttoergebnisses	–	–	–	–	27	50 %	76 %	20	27	50 %	100 %	27	
		–	–	–	–	53	100 %		40	53	100 %		46	86
LTI 2020-2022 (bis zum Ausscheiden am 31.12.2020)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	–	–	–	–	–	–	–	–	27	50 %	74 %	20	
	Erhöhung des Marktanteils	–	–	–	–	–	–	–	–	27	50 %	0 %	0	
		–	–	–	–	–	–	–	–	53	100 %		20	20
Total														248

tigen variablen Vergütung kann somit erstmals nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 erfolgen. Die Auszahlung der 2021 gewährten langfristigen Vergütung kann entsprechend erstmals mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 vorgenommen werden. Davon abweichend gibt es im Fall der Beendigung der Dienstverträge gesonderte Fälligkeitsregelungen, die besagen, dass auch die LTI nach der Haupt-

versammlung ausgezahlt werden, die über das dem letzten Dienstjahr entsprechende Geschäftsjahr beschließt.

Die Zusammensetzung der gewährten und geschuldeten Vergütung in Bezug auf die verschiedenen LTIs, also die diesbezüglich zugeflossenen Beträge im Jahr 2021, basiert auf den nachfolgend dargestellten individuellen Zielver-

einbarungen, den jeweiligen Gewichtungen und den sich daraus ergebenden Zielerreichungsgraden. Dabei werden alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder aufgeführt, die im Berichtsjahr eine diesbezügliche variable Vergütung erhalten haben.

NATHALIE BENEDIKT

		in 2018				in 2019				in 2020				Summe LTI
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	
		in T €	in %	in %	in T €	in T €	in %	in %	in T €	in T €	in %	in %	in T €	
LTI 2018-2020 (bis zum Ausscheiden am 30.9.2020)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50 %	100 %	27	27	50 %	74 %	19	23	50 %	74 %	17	
	Entwicklung einer globalen IT Organisation	9	17 %	100 %	9	9	17 %	74 %	7	7	17 %	100 %	7	
	Umsetzung des Investitionsplans	9	17 %	100 %	9	9	17 %	98 %	9	7	17 %	100 %	7	
	Organisationsentwicklung im Bereich Compliance	9	17 %	100 %	9	9	17 %	100 %	9	7	17 %	100 %	7	
		53	100 %		53	53	100 %		44	44	100 %		38	135
LTI 2019-2021 (bis zum Ausscheiden am 30.9.2020)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	–	–	–	–	27	50 %	74 %	20	22	50 %	74 %	16	
	Steigerung des Bruttoergebnisses	–	–	–	–	27	50 %	76 %	20	22	50 %	100 %	22	
		–	–	–	–	53	100 %		40	44	100 %		38	78
LTI 2020-2022 (bis zum Ausscheiden am 30.9.2020)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	–	–	–	–	–	–	–	–	22	50 %	74 %	17	
	Erhöhung des Marktanteils	–	–	–	–	–	–	–	–	22	50 %	0 %	0	
		–	–	–	–	–	–	–	–	44	100 %		17	17
Total														230

DR. ULRICH VON HÜLSEN

		in 2020				
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad	Zielerreichung	Summe LTI
		in T €	in %	in %	in T €	in T €
LTI 2018-2020 (bis zum Ausscheiden am 30.6.2019)	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	26	50 %	100 %	26	
	Steigerung der Kapazität und Effizienz der Wertschöpfungskette	19	35 %	100 %	19	
	Erhöhung des CAGR in den Bereichen R&D und Industry	8	15 %	100 %	8	
		53	100 %		53	53
Total						53

Bedingt durch den unterjährigen Eintritt von Dr. Britta Giesen zum 1. Oktober 2020 wurde mit ihr abweichend von den zuvor dargestellten Grundsätzen für das Geschäftsjahr 2020 ein garantierter LTI in Höhe von 58 T € vereinbart. Dieser Betrag wurde im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2021 vollständig ausgezahlt.

Bereits während des Geschäftsjahres hat sich der Personalausschuss und im Anschluss daran auch der Gesamtaufsichtsrat außerdem mit der Bewertung der LTI-Zielerreichung für das Jahr 2021 beschäftigt. Die individuellen Zielvereinbarungen, die jeweiligen Gewichtungen und die sich daraus ergebenden vorläufigen Zielerreichungsgrade ergeben sich aus nachfolgender Übersicht.

Die genannten Beträge wurden als Rückstellung für die Vergütung der LTIs 2021 im Jahresabschluss erfasst. Die finale Beschlussfassung über die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2021 erfolgt nach Vorlage des vom Abschlussprüfer geprüften Jahres- und Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum Technology AG für 2021.

DR. BRITTA GIESEN

		in 2021				
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad ¹	Zielerreichung ¹	Summe LTI
		in T €	in %	in %	in T €	in T €
LTI 2021-2023	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	39	50 %	100 %	39	
	Steigerung des Pro-Kopf-Konzernumsatzes	38	50 %	100 %	38	
		77	100 %		77	77
Total						77

¹ vorläufig

WOLFGANG EHRK

		in 2021				
		Ausgangswert	Gewichtung	Zielerreichungsgrad ¹	Zielerreichung ¹	Summe LTI
		in T €	in %	in %	in T €	in T €
LTI 2020-2022	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50%	100 %	27	
	Verbesserung der Liefertermintreue	26	50%	48 %	13	
		53	100%		40	40
LTI 2021-2023	Steigerung des EBITDA über das Vorjahresniveau	27	50%	100 %	27	
	Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität	26	50%	90 %	24	
		53	100%		51	51
Total						91

¹ vorläufig

Gesamte Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021

In den nachfolgenden Tabellen sind die jedem einzelnen Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 gewährten und geschuldeten Gesamtzuwendungen, also die tatsächlich zugeflossenen Gesamtzuwendungen für das Geschäftsjahr 2021 und das Vorjahr individuell für alle amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder, die im Berichtsjahr eine Vergütung erhielten, dargestellt. Die Zuflüsse und Zuwendungen werden zu den entsprechenden Referenzwerten des Geschäftsjahres 2020 ins Verhältnis gesetzt. Nach den Regelungen des § 162 AktG sind als gewährte und geschuldete Vergütung (Zuflüsse) die Beträge anzugeben, die im Berichtszeitraum fällig wurden und dem einzelnen Vorstandsmitglied bereits zugeflossen sind oder deren fällige Zahlung noch nicht erbracht ist.

Im Jahr 2019 wurde die Sozialversicherungspflicht der Vergütung von Dr. Eric Taberlet in Frankreich festgestellt. Die daraufhin abgeführten Arbeitgeberanteile und ein Teil der Arbeitnehmeranteile in Deutschland sind in den Nebenleistungen des betreffenden Jahres enthalten. Die Nebenleistungen des Jahres 2021 entfallen damit auf die Arbeitgeberanteile im Zusammenhang mit der ausgezahlten variablen Vergütung für Vorjahre.

Die im Jahr 2020 gewährte Vergütung wurde teilweise durch die Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum SAS, Anancy, Frankreich, geleistet. Von der Festvergütung entfielen 164 T € und von den Nebenleistungen 101 T € auf diese Einheit. Die im Jahr 2021 ausgezahlten Vergütungen entfielen ausschließlich auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Ergänzend werden nachfolgend die im Berichtsjahr 2021 aufwandswirksam im Jahres- und Konzernabschluss erfassten Vergütungen dargestellt.

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

	Dr. Britta Giesen CEO		Wolfgang Ehrk COO		Dr. Eric Taberlet CEO		Nathalie Benedikt CFO		Dr. Ulrich von Hülsen Vorstandsmitglied		Dr. Matthias Wiemer Vorstandsmitglied		Gesamt	
	Eintritt: 1.10.2020 CEO seit 1.1.2021		Eintritt: 1.1.2020		Eintritt: 27.11.2017 Austritt: 31.12.2020		Eintritt: 27.11.2017 Austritt: 30.9.2020		Eintritt: 1.8.2017 Austritt: 30.6.2019		Eintritt: 1.4.2007 Austritt: 30.6.2019			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	450	113	250	250	–	302	–	220	–	–	–	–	700	885
Nebenleistungen	27	9	14	15	80	171	–	24	–	–	–	–	121	219
Summe	477	122	264	265	80	473	–	244	–	–	–	–	821	1.104
Einjährige variable Vergütung	55	–	140	–	131	109	94	56	–	–	–	60	420	225
LTI 2018–2020	–	–	–	–	142	–	135	–	53	–	–	47	330	47
LTI 2019–2021	–	–	–	–	86	–	78	–	–	–	–	20	164	20
LTI 2020–2022	58	–	–	–	20	–	17	–	–	–	–	–	95	–
Summe variable Vergütung	113	–	140	–	379	109	324	56	53	–	–	127	1.009	292
Sonstiges	–	–	–	40	–	–	–	–	–	–	–	–	–	40
Summe	590	122	404	305	459	582	324	300	53	–	–	127	1.830	1.436
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	57	–	–	–	–	28	–	28	57
Gesamtvergütung	590	122	404	305	459	639	324	300	53	–	28	127	1.858	1.493
Anteil der Festvergütung an der Gesamtvergütung	76,3 %	92,6 %	61,9 %	82,0 %	0,0 %	47,2 %	0,0 %	73,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	37,7 %	59,3 %
Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung	19,1 %	0,0 %	34,6 %	0,0 %	82,6 %	17,1 %	100,0 %	18,7 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	54,3 %	19,5 %
Anteil der übrigen Vergütung an der Gesamtvergütung	4,6 %	7,4 %	3,5 %	18,0 %	17,4 %	35,7 %	0,0 %	8,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	8,0 %	21,2 %
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG

Dr. Britta Giesen, CEO

(seit 1.1.2021, Eintritt: 1.10.2020)

	2021	2021		2020
		Minimalwert	Maximalwert	
	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	450	450	450	113
Nebenleistungen	27	27	27	9
Summe	477	477	477	122
Einjährige variable Vergütung	220	0	220	55
LTI 2018–2020	–	–	–	–
LTI 2019–2021	–	–	–	–
LTI 2020–2022	–	–	–	58
LTI 2021–2023	77	0	77	–
Summe variable Vergütung	297	0	297	113
Sonstiges	–	–	–	–
Summe	774	477	774	235
Versorgungsaufwand	50	50	50	17
Gesamtvergütung	824	527	824	252

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG

Wolfgang Ehrk, COO

(Eintritt: 1.1.2020)

	2021	2021		2020
		Minimalwert	Maximalwert	
	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	250	250	250	250
Nebenleistungen	14	14	14	15
Summe	264	264	264	265
Einjährige variable Vergütung	112	0	140	140
LTI 2018–2020	–	–	–	–
LTI 2019–2021	–	–	–	–
LTI 2020–2022	40	0	53	40
LTI 2021–2023	51	0	53	–
Summe variable Vergütung	203	0	246	180
Sonstiges	–	–	–	40
Summe	467	264	510	485
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	467	264	510	485

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG

Dr. Eric Taberlet, CEO

(Eintritt: 27.11.2017,
Austritt: 31.12.2020)

	2021		2021		2020
		Minimalwert	Maximalwert		
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	–	–	–	–	302
Nebenleistungen	–	–	–	–	171
Summe	–	–	–	–	473
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–	129
LTI 2018–2020	–	–	–	–	46
LTI 2019–2021	–	–	–	–	48
LTI 2020–2022	–	–	–	–	21
LTI 2021–2023	–	–	–	–	–
Summe variable Vergütung	–	–	–	–	244
Sonstiges	–	–	–	–	–
Summe	–	–	–	–	717
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	57
Gesamtvergütung	–	–	–	–	774

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG

Nathalie Benedikt, CFO

(Eintritt: 27.11.2017,
Austritt: 30.9.2020)

	2021		2021		2020
		Minimalwert	Maximalwert		
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	–	–	–	–	220
Nebenleistungen	–	–	–	–	24
Summe	–	–	–	–	244
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–	94
LTI 2018–2020	–	–	–	–	40
LTI 2019–2021	–	–	–	–	40
LTI 2020–2022	–	–	–	–	18
LTI 2021–2023	–	–	–	–	–
Summe variable Vergütung	–	–	–	–	192
Sonstiges	–	–	–	–	–
Summe	–	–	–	–	436
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	–	–	–	–	436

AUFWANDSWIRKSAM ERFASSTE VERGÜTUNG VORSTAND GESAMT

	2021	2021		2020
		Minimalwert	Maximalwert	
	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	700	700	700	885
Nebenleistungen	41	41	41	219
Summe	741	741	741	1.104
Einjährige variable Vergütung	332	–	360	418
LTI 2018–2020	–	–	–	86
LTI 2019–2021	–	–	–	88
LTI 2020–2022	40	0	53	137
LTI 2021–2023	128	0	130	–
Summe variable Vergütung	500	0	543	729
Sonstiges	–	–	–	40
Summe	1.241	741	1.284	1.873
Versorgungsaufwand	50	50	50	74
Gesamtvergütung	1.291	791	1.334	1.947

Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft

Die nachfolgende Übersicht stellt die relative Entwicklung der im jeweiligen Geschäftsjahr zugeflossenen Vergütung der im Berichtsjahr aktiven Vorstandsmitglieder im Verhältnis zur Vergütung des Geschäftsjahres 2020 sowie zu der Vergütung des oberen Führungskreises der Gesellschaft (nach Maßgabe des Vergütungssystems), der übrigen Belegschaft der Pfeiffer Vacuum Gruppe sowie ausgewählter Ertragskennziffern der Pfeiffer Vacuum Gruppe dar. Die der Übersicht zugrunde gelegten Bezüge der Vorstandsmitglieder entsprechen den im Jahr 2021 und im Vorjahr jeweils insgesamt zugeflossenen Beträgen.

VERÄNDERUNG DER VORSTANDSVERGÜTUNG IN RELATION ZUR ERTRAGSLAGEENTWICKLUNG UND ZUR BELEGSCHAFT

	Veränderung der Vergütung 2021 im Vergleich zu 2020
	in %
Vorstand	
Dr. Britta Giesen (Eintritt: 1. Oktober 2020)	+383,6 % ¹
Wolfgang Ehrk	+32,5 %
Dr. Eric Taberlet (bis 31. Dezember 2020)	-28,2 %
Nathalie Benedikt (bis 30. September 2020)	+8,0 %
Dr. Ulrich von Hülsen (bis 30. Juni 2019)	n/a
Dr. Matthias Wiemer (bis 30. Juni 2019)	-78,0 %
Wesentliche Ertragskennzahlen	
Konzernumsatz	+24,7 %
Konzern-EBIT	+105,5 %
Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Einzelabschluss nach HGB)	+185,3 %
Belegschaft	
Oberer Führungskreis	+34,3 % ²
Übrige Belegschaft der Pfeiffer Vacuum Gruppe	+10,8 % ³

¹ Auf Basis von linear auf ein ganzes Jahr hochgerechneten Zuflüssen ergäbe sich eine besser vergleichbare Steigerung um 20,9 %.

² Die Erhöhung resultiert vornehmlich aus der Besetzung neuer Rollen innerhalb des Group Executive Committees.

³ Auf Basis der Bruttoentgelte aller Mitarbeitenden im Konzern (ohne Vorstand und oberen Führungskreis).

Versorgungszusagen zugunsten der Mitglieder des Vorstands

Für Dr. Britta Giesen besteht eine Versorgungszusage in Form eines jährlichen fixen Beitrags zu einer Unterstützungskasse in Höhe von 50 T €. Im Jahr 2020 wurde dieser Beitrag entsprechend zeitanteilig ab dem 1. Oktober 2020 gezahlt (17 T €). Die Leistungen der Unterstützungskasse werden über eine Rückdeckungsversicherung einer Lebensversicherung, die an Dr. Britta Giesen verpfändet ist, finanziert.

Weitere Leistungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands

Dr. Eric Taberlet erhielt im Zusammenhang mit dem Beginn seines Ruhestandes am 31. Dezember 2020 eine Einmalzahlung in Höhe von 57 T €, die sich aufgrund von gesetzlichen Vorgaben aus seiner langjährigen Anstellung auch bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, ergab und auch von dieser Einheit ausgezahlt wurde.

Weitere Zahlungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2020 beendeten Dienstverträgen von Dr. Eric Taberlet und Nathalie Benedikt, insbesondere Abfindungszahlungen, wurden nicht erbracht.

Es bestehen endgehaltsabhängige Versorgungszusagen gegenüber weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden IFRS-Nettopensionsaufwendungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 64 T € (Vorjahr: 83 T €).

Nach einer Rückführung von 280 T € im Jahr 2020 wurde im Jahr 2021 insgesamt eine Rückführung vom Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 332 T € vorgenommen. Die für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung (IFRS) beträgt 8.007 T € (Vorjahr: 9.823 T €). Die laufenden Pensionen im Jahr 2021 betragen 403 T € (Vorjahr: 371 T €). Davon entfallen erstmals 28 T € auf Dr. Matthias Wiemer.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Am 12. Mai 2021 stimmte die Hauptversammlung dem vorgelegten Vergütungssystem für den Aufsichtsrat zu und setzte in Übereinstimmung damit die Aufsichtsratsvergütung mit Wirkung ab Beginn des Geschäftsjahres 2021 neu fest.

Danach erhält nunmehr jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine jährliche Grundvergütung in Höhe von 45 T € (bisher 35 T €). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Grundvergütung in Höhe von unverändert 105 T €, sein Stellvertreter erhält wie bisher eine Grundvergütung in Höhe von 70 T €. Zusätzlich zu ihrer Grundvergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021 für die Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats jährlich:

- als einfaches Mitglied eines Ausschusses jeweils 5 T €, und
- als Vorsitzender des Prüfungsausschusses 15 T € und als Vorsitzender eines anderen Ausschusses jeweils 10 T €.

Diese zusätzliche Vergütung fällt nicht an, sofern in dem Geschäftsjahr keine Sitzung des jeweiligen Ausschusses stattgefunden hat.

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder aus sonstigem Grund ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Die Zusammensetzung der aufwandswirksam in den Jahren 2021 und 2020 erfassten Aufsichtsratsvergütung stellt sich wie folgt dar:

FESTVERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER 2021

	Grund- vergütung	Vergütung für Ausschuss- tätigkeit	Gesamt- vergütung 2021	Gesamt- vergütung 2020	Veränderung
	in T €	in T €	in T €	in T €	in %
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats	105	25	130	105	23,8
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	70	35	105	70	50,0
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	30	10	40	–	n/a
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	19	6	25	35	–28,6
Henrik Newerla	45	10	55	35	57,1
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	19	2	21	35	–40,0
Stefan Röser	45	0	45	35	28,6
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	30	3	33	–	n/a
Gesamt	363	91	454	315	44,1

Ergänzend stellen wir nachfolgend die in den Jahren 2021 und 2020 gewährte und geschuldete, also die tatsächlich geflossene, Vergütung dar.

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

	2021	2020	Veränderung
	in T €	in T €	in %
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats	105	0	n/a
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	0	70	-100,0
Minja Lohrer (ab 12. Mai 2021)	0	–	n/a
Filippo Th. Beck (bis 12. Mai 2021)	0	35	-100,0
Henrik Newerla	0	35	-100,0
Matthias Mädler (bis 12. Mai 2021)	0	35	-100,0
Stefan Röser	0	35	-100,0
Timo Birkenstock (ab 12. Mai 2021)	0	–	n/a
Gesamt	105	210	-50,0

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung wurde die auf das Jahr 2021 entfallende Vergütung im Januar 2022 an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt. Daher ist im Jahr 2021 grundsätzlich keine Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt worden. Davon abweichend wurde die Vergütung der Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch für das Jahr 2020 erst im Januar 2021 ausgezahlt. Die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erhielten ihre Vergütung für 2020 im Jahr 2020.

Konzern- abschluss

- 137** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 138** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 139** Konzernbilanz
- 141** Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 142** Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 144** Konzernanhang
- 187** Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2021
- 188** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 195** Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 198** Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
- 199** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6-Jahres-Übersicht



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2021	2020
		in T€	in T€
Umsatzerlöse	7, 32	771.373	618.665
Umsatzkosten	8, 15	- 490.965	- 401.671
Bruttoergebnis		280.408	216.994
Vertriebs- und Marketingkosten	8	- 79.371	- 70.795
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	- 61.448	- 57.595
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	- 34.230	- 35.135
Sonstige betriebliche Erträge	9	11.395	9.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	- 23.661	- 17.522
Betriebsergebnis	32	93.093	45.296
Finanzaufwendungen	10, 33	- 843	- 902
Finanzerträge	10, 33	251	147
Ergebnis vor Steuern	24, 32	92.501	44.541
Ertragsteuern	24	- 30.514	- 12.950
Ergebnis nach Steuern		61.987	31.591
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert	35	6,28	3,20
Verwässert	35	6,28	3,20

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2021	2020
		in T€	in T€
Ergebnis nach Steuern		61.987	31.591
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Währungsumrechnung	21	13.850	- 14.133
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 33	10	- 30
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 3	-
		13.857	- 14.163
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	10.401	- 8.950
Darauf entfallende latente Steuern	21	- 2.815	2.146
		7.586	- 6.804
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		21.443	- 20.967
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		83.430	10.624

KONZERNBILANZ PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERNBILANZ – AKTIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		in T€	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	11	91.524	100.736
Sachanlagen	3, 12	175.952	158.191
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	352	376
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	2.502	2.198
Sonstige Vermögenswerte	14	791	829
Latente Steueransprüche	24	28.650	31.306
Langfristige Vermögenswerte		299.771	293.636
Vorräte	15	162.178	133.254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16, 33	119.587	83.601
Vertragsvermögenswerte	16	1.392	1.501
Ertragsteuerforderungen		4.796	10.848
Geleistete Anzahlungen		4.689	4.260
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	168	1.597
Sonstige Forderungen	17	15.924	10.265
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 33	99.371	122.883
Kurzfristige Vermögenswerte		408.105	368.209
Summe der Aktiva	32	707.876	661.845

KONZERNBILANZ PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERNBILANZ – PASSIVA

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		in T€	in T€
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	370.007	323.808
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 32.137	- 53.580
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		459.376	391.734
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 23, 33	13.876	69.614
Pensionsrückstellungen	25	60.502	70.348
Latente Steuerschulden	24	4.437	4.477
Vertragsverbindlichkeiten	27	1.321	804
Langfristige Schulden		80.136	145.243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26, 33	58.046	44.937
Vertragsverbindlichkeiten	27	13.343	7.296
Sonstige Verbindlichkeiten	28	27.742	21.478
Rückstellungen	29	48.181	39.502
Ertragsteuerschulden		16.773	8.154
Finanzielle Verbindlichkeiten	3, 30, 33	4.279	3.501
Kurzfristige Schulden		168.364	124.868
Summe der Passiva		707.876	661.845

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Stand 01.01.2020		25.261	96.245	304.552	- 32.613	393.445
Ergebnis nach Steuern		-	-	31.591	-	31.591
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	-	-	-	- 20.967	- 20.967
Gesamtes Periodenergebnis		-	-	31.591	- 20.967	10.624
Dividendenzahlung	20	-	-	- 12.335	-	- 12.335
Stand 31.12.2020		25.261	96.245	323.808	- 53.580	391.734
Ergebnis nach Steuern		-	-	61.987	-	61.987
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	-	-	-	21.443	21.443
Gesamtes Periodenergebnis		-	-	61.987	21.443	83.430
Dividendenzahlung	20	-	-	- 15.788	-	- 15.788
Stand 31.12.2021		25.261	96.245	370.007	- 32.137	459.376

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG - CASH-FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2021	2020
		in T€	in T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	32	92.501	44.541
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		592	755
Erhaltene Zinsen		282	154
Gezahlte Zinsen		-1.031	-945
Gezahlte Ertragsteuern		-16.055	-11.675
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3, 11, 12, 13, 32	26.103	25.933
Wertminderungsaufwendungen	11	16.407	8.833
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten		775	484
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	730	507
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	5.531	4.584
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	3	159	-639
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		-30.094	-13.152
Forderungen und sonstige Aktiva		-30.667	4.733
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		1.643	-2.764
Verbindlichkeiten		24.702	-2.158
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		91.578	59.191

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG - CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT / CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2021	2020
		in T€	in T€
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	- 41.607	- 30.441
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		1.748	256
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		- 39.859	- 30.185
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	33	- 55.062	- 56
Dividendenzahlung	20	- 15.788	- 12.335
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	3, 33	- 5.505	- 4.930
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 76.355	- 17.321
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.124	- 782
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		- 23.512	10.903
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		122.883	111.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	99.371	122.883

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 ABlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Konzern“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im SDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten ABlar, Dresden und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA, Cluj, Rumänien sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam und Wuxi in China produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme, Lecksucher, Armaturen und Komponenten.

Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An den wichtigen Industriestandorten der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte des Konzerns liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Von der EU gebilligte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Planvermögen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen, die auch für die Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2021 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen und keine nach der Equity-Methode einzubeziehenden Beteiligungen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaf-

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

fungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Sind diese Beträge geringer als der beizulegende Zeitwert des identifizierbaren Reinvermögens des erworbenen Geschäftsbetriebes, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar erfolgswirksam als Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert erfasst.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung nach IAS 21 fest, was in den vorliegenden Fällen jeweils der lokalen Landeswährung entspricht. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2021 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2021 insoweit verpflichtend war.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Amendment to IFRS 16 Covid-19-Related Rent Concessions nach dem 30. Juni 2021 ²	März 2021	1. April 2021
Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform Phase II ²	August 2020	1. Januar 2021
Amendments to IFRS 4 Insurance Contracts – deferral of IFRS 9 ²	Juni 2020	1. Januar 2021

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

² Keine praktische Relevanz für den Konzern

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
Amendments to IFRS 3 „Business combinations“, IAS 16 „Property, plant and equipment“ and IAS 37 „Provisions, contingent liabilities and contingent assets“	Mai 2020	1. Januar 2022
Annual Improvements to IFRS Standards 2018–2020 Cycle (issued on Dec. 12, 2017)	Mai 2020	1. Januar 2022
IFRS 17 „Insurance contracts“ as amended in June 2020 by amendments to IFRS 17 „Insurance Contracts“	Juni 2020	1. Januar 2023

Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten

besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die meisten Verträge mit Kunden sind Festpreisvereinbarungen. Die Umsatzerlöse entsprechen den Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden, zu denen der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Die Transaktionspreise beinhalten grundsätzlich keine Finanzierungskomponente, da die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate nicht übersteigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom „Expected-cost-plus-a-margin“ Ansatz geschätzt. Bei Einzelverträgen mit variabler Gegenleistung, die im Transaktionspreis enthalten ist, wird der Betrag der variablen Gegenleistung entweder nach der Erwartungs-

wertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt. Die variable Gegenleistung wird grundsätzlich nach dem wahrscheinlichsten Betrag bemessen. Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 werden bei Pfeiffer Vacuum entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert, wobei die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung überwiegt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Vakuumlösungen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert (input-basierte Methode) und unter den (vertraglichen) Vermögenswerten erfasst. In Verbindung mit dem Verkauf von Vakuumprodukten bietet Pfeiffer Vacuum zum Teil erweiterte Garantieverprechen an, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen („service & process-type warranties“). Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, werden unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst und über den Zeitraum realisiert, in dem die Leistungen basierend auf der abgelaufenen Zeit erbracht werden.

Umsätze aus der Erbringung von Servicedienstleistungen werden zeitpunktbezogen nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Service-mitarbeiter, Ersatzteile und Austausch-teile. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Förderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden.

Diese Aktivierungsvoraussetzungen sind:

- Die Fertigstellung des Projekts/Vermögenswerts ist technisch realisierbar, so dass der Vermögensgegenstand genutzt oder verkauft werden kann
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen

- Es lässt sich nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlich zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Die Ausgaben für den Vermögenswert während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden

Die direkt zurechenbaren Kosten, die als Teil des Vermögenswerts aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten.

Aktiviert Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte und von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben.

Erstmals im Geschäftsjahr 2021 werden eigene Entwicklungskosten als Vermögenswerte aktiviert, weil die vorgenannten Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt werden.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäude-ähnliche Vermögenswerte	20 – 40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3 – 15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	3 – 5 Jahre

¹ Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und bestimmten bei Kaufpreisallokationen angesetzten Markenrechten bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Selbsterstellte aktivierte immaterielle Vermögenswerte haben eine erwartete Nutzungsdauer von 3–15 Jahren.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben angesetzte immaterielle Vermögenswerte, wie etwa Markenrechte oder Kundenbeziehungen, können – sofern nicht unbestimmbar – davon abweichend längere Nutzungsdauern von bis zu 20 Jahren haben. Die Festlegung erfolgt jeweils einzelfallbezogen.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Der Buchwert einer Komponente, die als separater Vermögenswert bilanziert ist, wird ausgebucht, wenn diese ersetzt wird. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt der Konzern die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen

dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IFRS 9 „Financial Instruments“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Fair Value through Profit or Loss“ (erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Fair Value through other comprehensive income“ (erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Amortised Cost“ (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, werden im Zugangszeitpunkt mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen erhalten im Allgemeinen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert

anzusetzen. Ein (vertraglicher) Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Wertberichtigungen auf (vertragliche) Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden auf Basis der erwarteten Ausfälle („expected loss model“) gebildet. Pfeiffer Vacuum wendet dabei ein vereinfachtes Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an, bei dem eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden ist (ohne Berücksichtigung etwaiger Mehrwert- und/oder Umsatzsteuerbeträge). Eine Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden, sobald sie uneinbringlich sind, ausgebucht.

Derivative Finanzinstrumente werden von dem Konzern ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9 übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an. Etwa 58 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar sowie KRW) fakturiert (Vorjahr: 54 %). Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkurschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben

des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf [Anmerkung 33](#) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird

ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 („expected loss – model“).

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämienänderungen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausge-

wiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in [Anmerkung 25](#) erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und der steuerlichen Basis oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen oder es wahrscheinlich ist, dass ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen vor etwaigem Verfall der Verlustvorträge abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IFRS 16 „Leases“ sind beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz zu erfassen. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich nach den mit dem internen Zinsfuß abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen, das Nutzungsrecht wird grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Da der interne Zinsfuß, aufgrund fehlender Informationen, häufig nicht einfach ermittelt werden kann, darf alternativ der Grenzfremdkapitalzinssatz für Diskontierungszwecke verwendet werden. Während der Leasinglaufzeit ist das Nutzungsrecht abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortzuschreiben. Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögensgegenstände ausgewiesen worden wären, wenn sie im Eigentum des Unternehmens stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag unter den langfristigen Vermögenswerten in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten sind unter den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Die Erleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden nicht genutzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen (Aufwandszuschüsse) erhält, werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern aufgrund der Covid-19 Pandemie erhält, werden ebenfalls periodengerecht und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, sofern es sich nicht um Leistungen für Kurzarbeit und für eine damit einhergehende Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen handelt. Bei Leistungen für Kurzarbeit erfolgt eine Erfassung in den Personalaufwendungen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzuordnen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und

signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2022 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2021 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden, bei der Abgrenzung und Ermittlung von Einzelveräußerungspreisen im Sinne des IFRS 15, die nicht direkt beobachtbar sind, bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen oder des Umfangs von Leasingraten oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf [Anmerkung 11](#). Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in [Anmerkung 25](#) erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in [Anmerkung 4](#), Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die [Anmerkung 4](#), Abschnitt „Ertragsrealisierung“ und zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf [Anmerkung 7](#). Weitere Details zu den Rückstellungen sind in [Anmerkung 29](#) und zu den latenten Steueransprüchen in [Anmerkung 24](#) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG vier inländische und 27 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Gesellschaft Nor-Cal Products Europe Ltd, Großbritannien, wurde im Juni 2021 liquidiert.

Die Gesellschaft Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, Deutschland, wurde Mitte 2021 neu gegründet und am 24. Juni 2021 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft Pfeiffer Vacuum Korea, Ltd., Südkorea, wurde zum 31. Dezember 2021 auf die Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, verschmolzen.

Daneben gab es in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	100,0
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	11,9 ²
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	88,1 ²
Drebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ und ² Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Pfeiffer Vacuum erwirtschaftet Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen, wobei die zeitpunktbezogene Erlösrealisierung den größten Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmacht.

Die nachfolgenden Übersichten stellen die Aufgliederung der Konzernenerlöse mit Kunden nach Regionen und Märkten dar:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	Asien	Europa	Nord- und Südamerika	Rest der Welt	Alle Geschäftsbereiche
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2021	322.468	253.389	195.414	102	771.373
2020	231.263	227.310	159.991	101	618.665

UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

	Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung	Halbleiter und Beschichtung	Alle Geschäftsbereiche
	in T€	in T€	in T€
2021	378.200	393.173	771.373
2020 ¹	334.040	284.626	618.665

¹ angepasst

Um Ressourcen und das dedizierte Know-how zu bündeln und um mehr Wachstum in den jeweiligen Bereichen zu erzielen, wurde zu Beginn des Jahres 2021 die bisherige Marktsegmentorganisation in den Bereichen Industrie, Beschichtung und Halbleiter in die beiden neuen Bereiche „Industrie“ und „Halbleiter und Zukunftstechnologien“ überführt. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Neuordnung der zugehörigen Kunden und Umsatzerlöse. Diese neue Zuordnung wurde auch in der Darstellung der Umsatzerlöse nach Märkten reflektiert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (>10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Berichtsjahr insgesamt 103,3 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Übriges Asien erzielt. Im Vorjahr lagen diese Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (>10 % des Gesamtumsatzes) bei 62,8 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Übriges Asien erzielt.

Zur weiteren Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in [Anmerkung 32](#).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 316,2 Mio. € (Vorjahr: 123,3 Mio. €) und repräsentiert den Umfang der nicht oder teilweise nicht erfüllten Vertragsverpflichtungen.

8. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Eingangsfrachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, IT-Kosten, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die den Konzern insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in [Anmerkung 15](#), zur Entwicklung der Ertragsteuern auf [Anmerkung 24](#), zur Entwicklung der Pensionskosten auf [Anmerkung 25](#), zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf [Anmerkung 38](#) und zur Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen auf [Anmerkung 11](#) und [Anmerkung 12](#).

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Währungskursgewinne	6.817	5.442
Aufwandszuschüsse	4.110	3.163
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	82	110
Staatliche Hilfsmaßnahmen (Covid-19)	87	459
Sonstiges	299	175
Sonstige betriebliche Erträge	11.395	9.349
Währungskursverluste	- 6.004	- 8.403
Wertminderungsaufwendungen	- 16.407	- 8.833
Sonstiges	- 1.250	- 286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23.661	- 17.522

Mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Aufwandszuschüssen im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten sind keine unerfüllten Bedingungen oder sonstige Eventualitäten verbunden.

Einzelheiten zu den Wertminderungsaufwendungen sind in [Anmerkung 11](#) dargestellt.

Die Nutzung von verschiedenen staatlichen Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19 Situation (etwa Kurzarbeit, Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen, Zuschüsse) führte insgesamt zu einem Effekt von 0,3 Mio. €, wovon 0,2 Mio. € gegenläufig innerhalb des Personalaufwands erfasst wurden.

10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZAUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE		
	2021	2020
	in T€	in T€
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 843	- 902
Finanzaufwendungen	- 843	- 902
Zinserträge	251	147
Finanzerträge	251	147
Finanzergebnis	- 592	- 755

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge entfallen ausschließlich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. finanzielle Vermögenswerte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kunden-

stamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2021 und 2020 wird nachfolgend dargestellt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2021

	Software	Software vor Inbetriebnahme	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2021	11.658	9.452	78.369	39.725	31.913	171.117
Währungsdifferenzen	27	-	2.604	1.623	405	4.659
Zugänge	2.239	4.782	-	-	46	7.067
Abgänge	- 90	-	-	-	- 99	- 189
Stand 31.12.2021	13.834	14.234	80.973	41.348	32.265	182.654
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2021	8.694	-	6.193	25.997	29.497	70.381
Währungsdifferenzen	19	-	- 1	551	255	824
Zugänge	1.432	-	-	1.636	601	3.668
Wertminderungsaufwendungen	-	-	16.407	-	-	16.407
Abgänge	- 68	-	-	-	- 83	- 151
Stand 31.12.2021	10.077	-	22.599	28.184	30.270	91.129
Nettobuchwert 31.12.2021	3.757	14.234	58.374	13.164	1.995	91.524
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	-	-	58.374	-	244	58.618

Zum 31. Dezember 2021 wurden Entwicklungsprojekte der Pfeiffer Vacuum SAS in Höhe von 1,9 Mio. € als selbst-erstellte immaterielle Vermögenswerte vor Inbetriebnahme aktiviert und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Für die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2021 ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Bestimmung der für den Impairment-Test zugrunde zu legenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt dabei nach Maßgabe der Segmentabgrenzung nach IFRS 8 und ist daher gesellschaftsbezogen. Die erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurden jeweils zum 31. Dezember 2021 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Basis für die Nutzungswertermittlung waren jeweils Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2022 bis 2024. Diese ergeben sich aus differenzierten und vom Management freigegebenen Umsatz- und Kostenplanungen für jedes Jahr dieses Detailplanungszeitraums sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Darüber hinaus werden für die Cash-Flow-Prognosen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des Working Capitals und der zukünftigen Investitionen getroffen. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.

Für die im Rahmen von verschiedenen Akquisitionen insgesamt angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte (58,4 Mio. €; Vorjahr: 72,2 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2021 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2020

	Software	Software vor Inbetriebnahme	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Bestand 01.01.2020	10.659	4.222	81.373	42.105	33.740	172.099
Währungsdifferenzen	-21	-	-3.005	-2.380	-526	-5.932
Zugänge	1.085	5.230	1	-	162	6.478
Abgänge	-65	-	-	-	-1.463	-1.528
Stand 31.12.2020	11.658	9.452	78.369	39.725	31.913	171.117
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2020	7.399	-	-	25.386	27.070	59.855
Währungsdifferenzen	-13	-	-	-1.085	-282	-1.380
Zugänge	1.364	-	-	1.697	1.194	4.255
Wertminderungsaufwendungen	-	-	6.193	-	2.640	8.833
Abgänge	-56	-	-	-	-1.126	-1.182
Stand 31.12.2020	8.694	-	6.193	25.997	29.497	70.381
Nettobuchwert 31.12.2020	2.964	9.452	72.176	13.728	2.417	100.736
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	-	-	72.176	-	267	74.593

Die Verteilung dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2021 ein Wertminderungsbetrag in Höhe von insgesamt 16.407 T €, der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Nor-Cal Products Inc. entfällt. Ursächlich für die Abwertung ist

insbesondere eine geringer erwartete nachhaltige EBIT-Marge, die die vergangenen Erfahrungen und die künftig erwartete Marktentwicklung, aber auch Ausrichtung der Einheit widerspiegelt. Im Ergebnis überstieg der Buchwert vor Abwertung den Nutzungswert.

ALLOKATION DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER

	31.12.2021			31.12.2020		
	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern ¹	Langfristige Wachstums-rate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	13,1	11,9	1,5	13,1	11,5	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	8,2	11,9	1,5	8,2	11,5	1,5
Frankreich (Pfeiffer Vacuum SAS)	23,0	12,6	1,5	23,0	12,2	1,5
Übriges Europa	0,4	11,5 – 14,0	1,5	0,4	11,1 – 13,5	1,5
USA	15,4	11,4	1,5	29,3	11,0	1,5
Davon Nor-Cal Products Inc.	4,2	11,4	1,5	19,0	11,0	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Inc.	11,2	11,4	1,5	10,3	11,0	1,5
Südkorea (Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.)	4,2	12,1	1,5	4,2	11,7	1,5
China	–	–	–	–	12,1	1,5
Übriges Asien	2,3	10,1 – 16,7	1,5	2,2	9,7 – 16,2	1,5
Gesamt	58,4			72,2		

¹ teilweise angepasst

Der Nutzungswert der Einheit belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 44,1 Mio. € und entsprach dem Buchwert. Nach der Abwertung verblieb ein residualer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,2 Mio. €. Wesentliche Annahmen bei der Bewertung der Einheit, die innerhalb der Pfeiffer Vacuum Gruppe die Produktion von Ventilen und Kammern sowie lokale Vertriebs- und Serviceaufgaben übernimmt, waren der Abzinsungssatz (11,4 %), die nachhaltige EBIT-Marge (6,0 %), das nachhaltige Umsatzwachstum (1,5 %) und ein nachhaltiger Free Cash-Flow (3,4 Mio. €). Die Wertminderung des Jahres 2021 für die genannte Einheit ist im Segment „USA (Produktion)“ enthalten (siehe [Anmerkung 32](#)).

Aus der Wertermittlung für die Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2020 ein Wertminderungsbetrag in Höhe von insgesamt 6.193 T €, der auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in China (3.953 T €) und Italien (2.240 T €) entfiel. Ursächlich für die Abwertungen waren niedrigere Nutzungswerte als Folge einer zukünftig niedrigeren Profitabilität als Folge sinkender lokaler Margen, sodass der Buchwert vor Abwertung den Nutzungswert überstieg. Der Nutzungswert der Einheiten in China und Italien belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 14,3 Mio. € beziehungsweise 6,8 Mio. € und entsprach jeweils dem Buchwert. Bei diesen Einheiten verblieb nach der Abwertung im Vorjahr kein residualer Geschäfts- oder Firmenwert. Wesentliche Annahmen bei der Bewertung der Einheit in China, die innerhalb der Pfeiffer Vacuum Gruppe alle lokalen Vertriebs- und Serviceaufgaben übernimmt, waren der Abzinsungssatz (12,1 %), die nachhaltige

EBIT-Marge (4,0 %), das nachhaltige Umsatzwachstum (1,5 %) und ein nachhaltiger Free Cash-Flow (1,3 Mio. €). Wesentliche Annahmen für die Einheit in Italien, die ebenfalls alle lokalen Vertriebs- und Serviceaufgaben übernimmt, sind der Abzinsungssatz (11,4 %), die nachhaltige EBIT-Marge (5,0 %), das nachhaltige Umsatzwachstum (1,5 %) und ein nachhaltiger Free Cash-Flow (0,5 Mio. €). Die Wertminderungen des Jahres 2020 für die Einheiten in Italien und China sind in den Segmenten „Übriges Europa“ und „Übriges Asien“ enthalten (siehe [Anmerkung 32](#)).

Für ein im Rahmen einer Akquisition angesetztes Markenrecht (ursprünglicher Buchwert 3,2 Mio. €; Vorjahr: 3,3 Mio. €) wurde im Vorjahr als Folge einer geänderten erwarteten Nutzung eine Restnutzungsdauer von 3 Jahren angesetzt (davor: unbestimmte Nutzungsdauer). Daraus ergab sich im Jahr 2020 ein Wertminderungsaufwand von 2,6 Mio. €. Der Restbuchwert belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €), die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2021 beliefen sich auf 0,2 Mio. €. Der Nutzungswert wurde im Vorjahr auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Nettolizenzzahlungen während der geschätzten Restnutzungsdauer von drei Jahren und eines Zinssatzes von 14,9 % ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13). Die Wertminderung war in den Segmenten Südkorea (1,0 Mio. €), Frankreich (0,8 Mio. €), Übriges Asien (0,5 Mio. €), Deutschland (0,2 Mio. €) und übriges Europa (0,1 Mio. €) enthalten (siehe [Anmerkung 32](#)).

Zum 31. Dezember 2021 führt grundsätzlich keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Zum 31. Dezember 2020 hätte davon abweichend bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,1%-Punkte auf 12,1 % für den auf die Nor-Cal Products Inc. allokierten

Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,1%-Punkte auf 7,9 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,9%-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 540 T € auf 3.755 T € ergeben.

12. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2021

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2021	127.940	125.396	45.920	16.386	315.642
Währungsdifferenzen	2.787	983	531	177	4.478
Zugänge	7.508	7.376	6.305	18.555	39.744
Abgänge	-2.657	-1.000	-1.941	-1.788	-7.386
Umgliederungen	5.970	2.405	549	-8.938	-14
Stand 31.12.2021	141.548	135.160	51.364	24.392	352.464
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2021	53.490	74.720	29.149	90	157.449
Währungsdifferenzen	688	543	371	-	1.602
Zugänge	8.381	8.720	5.308	2	22.411
Abgänge	-2.236	-966	-1.748	-	-4.950
Stand 31.12.2021	60.323	83.017	33.080	92	176.512
Nettobuchwert 31.12.2021	81.225	52.143	18.284	24.300	175.952

Im Berichtsjahr und im Vorjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2020

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2020	125.662	120.604	42.773	8.245	297.284
Währungsdifferenzen	-2.468	-1.450	-388	-64	-4.370
Zugänge	4.612	5.164	5.653	13.208	28.637
Abgänge	-999	-2.544	-2.328	-40	-5.911
Umgliederungen	1.131	3.622	210	-4.963	-
Stand 31.12.2020	127.940	125.396	45.920	16.386	315.642
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2020	46.858	69.323	26.402	-	142.583
Währungsdifferenzen	-429	-644	-231	-	-1.304
Zugänge	7.995	8.567	5.092	-	21.654
Abgänge	-934	-2.526	-2.114	90	-5.484
Stand 31.12.2020	53.490	74.720	29.149	90	157.449
Nettobuchwert 31.12.2020	74.450	50.676	16.771	16.296	158.191

Im Nachfolgenden wird die Entwicklung der Nutzungsrechte dargestellt. Die Nutzungsrechte sind Teil des Sachanlagevermögens.

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2021

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2021	18.265	579	3.961	22.805
Währungsdifferenzen	672	31	170	873
Zugänge	4.078	269	844	5.191
Abgänge	-2.220	-136	-252	-2.608
Stand 31.12.2021	20.795	743	4.723	26.261
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2021	5.911	326	1.839	8.076
Währungsdifferenzen	207	23	113	343
Zugänge	3.748	297	1.204	5.249
Abgänge	-1.795	-136	-243	-2.174
Stand 31.12.2021	8.071	510	2.913	11.494
Nettobuchwert 31.12.2021	12.724	233	1.810	14.767

Der Konzern mietet verschiedene Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge (Anlagenklasse „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“) und sonstige Vermögenswerte (Kopierer, Drucker, Kaffeeautomaten, Wasserspender und Maschinen). Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 1 bis 4 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Ein Reihe von Leasingverträgen der Kategorien Gebäude, Fahrzeuge und sonstige Vermögenswerte enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um dem Pfeiffer Vacuum-Konzern die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können – bis auf wenige Ausnahmen – nur durch den Konzern und nicht durch den Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die weiteren Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich in [Anmerkung 23](#), [Anmerkung 31](#) und [Anmerkung 33](#).

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE 2020

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2020	16.365	609	2.876	19.850
Währungsdifferenzen	- 382	- 34	- 142	- 558
Zugänge	3.199	36	1.437	4.672
Abgänge	- 917	- 32	- 210	- 1.159
Stand 31.12.2020	18.265	579	3.961	22.805
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2020	3.331	167	966	4.464
Währungsdifferenzen	- 124	- 18	- 73	- 215
Zugänge	3.586	209	1.160	4.955
Abgänge	- 882	- 32	- 214	- 1.128
Stand 31.12.2020	5.911	326	1.839	8.076
Nettobuchwert 31.12.2020	12.352	253	2.122	14.729

13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER ALS FINANZ-
INVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Umgliederungen	-	-
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	485	461
Zugänge	24	24
Abgänge	-	-
Umgliederungen	-	-
Stand 31.12.	509	485
Nettobuchwert 31.12.	352	376

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2021 und 2020 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen beliefen sich auf 56 T € (Vorjahr: 56 T €) beziehungsweise 26 T € (Vorjahr: 28 T €). Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2021 beläuft sich unverändert auf 0,4 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen langfristige Geldanlagen 1.208 T € (Vorjahr: 1.421 T €) und hinterlegte Kautionen 689 T € (Vorjahr: 675 T €) ausgewiesen. Die kurzfristigen Geldanlagen und Kautionen werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst.

Der Betrag der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2021 beinhaltet insbesondere Kostenvorauszahlungen im Zusammenhang mit Vertriebsaktivitäten.

15. Vorräte

ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE

	2021	2020
	in T€	in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.537	43.446
Unfertige Erzeugnisse	40.069	31.610
Fertigerzeugnisse	66.572	58.198
Vorräte, netto	162.178	133.254

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2021 beläuft sich auf 320,5 Mio. € (Vorjahr 242,6 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von 5.531 T € (Vorjahr: 4.584 T €) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie werden grundsätzlich beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind im Nachfolgenden dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND DER VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

	2021	2020
	in T€	in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.809	84.473
Vertragsvermögenswerte	1.392	1.501
Wertberichtigungen	-1.222	-872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto	120.979	85.102

Stand: 31.12.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Januar 2021 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Wertberichtigung zum 01.01.	872	1.238
Währungsdifferenzen	53	-41
Zuführungen	730	507
Verbrauch	-433	-832
Wertberichtigung 31.12.	1.222	872

Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von 1.392 T € stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Hierbei wurde die Methode der Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt verwendet. Der Betrag der Vertragsvermögenswerte wurde um die bereits geleisteten Zahlungen der Kunden in Höhe von 1.629 T € gemindert.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsdaten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Forderungen über eine Periode von 60 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 bzw. dem 1. Januar 2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderung zu begleichen, aus-

wirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt der Länder, in denen er Produkte verkauft, als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wie folgt ermittelt:

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2021 wurden hier 15.924 T € (31. Dezember 2020: 10.265 T €) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 4.388 T € (31. Dezember 2020: 4.183 T €) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 8.337 T € (31. Dezember 2020: 2.934 T €).

ZUSAMMENSETZUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Summe
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
31. Dezember 2021						
Erwartete Verlustquote	0,00 %	0,19 %	0,50 %	2,93 %	15,26 %	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.783	21.760	5.837	2.323	7.106	120.809
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	1.392	–	–	–	–	1.392
Wertberichtigung	0	41	29	68	1.084	1.222
31. Dezember 2020						
Erwartete Verlustquote	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,21 %	24,08 %	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.320	13.618	5.086	2.850	3.599	84.473
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	1.501	–	–	–	–	1.501
Wertberichtigung	–	–	–	6	866	872

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst der Konzern Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2021 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf zur Ausübung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2021 und 2020 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 wurde eine Dividende von 1,60 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 20. Mai 2020: 1,25 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2021 belief sich auf insgesamt 15.778 T € (Vorjahr: 12.335 T €).

Der Vorstand des Konzerns schlägt vor, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 4,08 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat

und die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 40.260 T € ist zum 31. Dezember 2021 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE

	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2020	- 40.136	30	7.493	- 32.613
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 6.804	-	-	- 6.804
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	-	- 30	-	- 30
Veränderung Währungsumrechnung	-	-	- 14.133	- 14.133
Bestand 31.12.2020	- 46.940	0	- 6.640	- 53.580
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	7.586	-	-	7.586
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	-	7	-	7
Veränderung Währungsumrechnung	-	-	13.850	13.850
Bestand 31.12.2021	- 39.354	7	7.210	- 32.137

STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS

	2021			2020		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Pensionsbewertung	10.401	- 2.815	7.586	- 8.950	2.146	- 6.804
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	10	- 3	7	- 30	-	- 30
Währungsumrechnung	13.850	-	13.850	- 14.133	-	- 14.133
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	24.261	- 2.818	21.443	- 23.113	2.146	- 20.967

Stand: 31.12.

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 19. Mai 2025.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	60.000
Leasingverbindlichkeiten	8.876	9.614
Gesamt	13.876	69.614

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nor-Cal Products Holdings, Inc. und deren Tochtergesellschaften wurde im Jahr 2017 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 70,0 Mio. € aufgenommen. Dazu wurde ein bestehender Kreditrahmen erweitert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Es ergaben sich Veränderungen bei der Darlehensinanspruchnahme im Jahr 2021, die Valuta zum 31. Dezember 2021 beträgt 5,0 Mio. € (Vorjahr 60,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinsaufwendungen von 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) erfasst. Im Kreditvertrag hatte sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2021 und 2020 eingehalten.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 16,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 16,2 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit führen.

Die gesamten Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN		
	2021	2020
	in T€	
Kurzfristig	4.279	3.437
Langfristig	8.876	9.614
Gesamt	13.155	13.051

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € (2020: 0,2 Mio. €) für Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Daneben wurden Rückstellungen (siehe [Anmerkung 29](#)) aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen in Höhe von 0,1 Mio. € (2020: 0,5 Mio. €) erfasst.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 166 T € (2020: 528 T €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle von Pfeiffer Vacuum liegt. Im laufenden Geschäftsjahr ergab sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten ein Anstieg der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von 256 T € (2020: 865 T €).

Der in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung unter „Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten“ ausgewiesene Betrag in Höhe von 5.505 T € (2020: 4.930 T €) entspricht dem Gesamtzahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr.

24. Ertragsteuern

DIE ERMITTLUNG DES STEUERAUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

	2021	2020
	in T€	
Deutschland	42.269	7.252
Ausland	50.232	37.289
Gesamt	92.501	44.541

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDES

	2021	2020
	in T€	
Laufende Steuern		
Deutschland	-13.071	-6.592
Ausland	-17.932	-8.110
	-31.003	-14.702
Latente Steuern		
Deutschland	-563	1.270
Ausland	1.052	482
	489	1.752
Steueraufwand	-30.514	-12.950

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2021 entfällt mit 29.858 T € auf das im Jahr 2021 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 14.792 T €). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von 763 T € enthalten (Vorjahr: Steuererstattungen in Höhe von 68 T €).

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

	2021	2020
	in T€	in T€
Ergebnis vor Steuern	92.501	44.451
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (29,30 %; Vorjahr: 28,95 %)	- 27.103	- 12.895
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 7.177	- 2.809
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	- 409	- 151
Unterschied ausländische Steuersätze	3.328	2.031
Nicht steuerbare Erträge	1.714	1.005
Steuererstattungen/-aufwand für Vorjahre	- 763	68
Sonstiges	- 104	- 199
Steueraufwand	- 30.514	- 12.950

Nach 29,1% im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2021 auf 33,0%.

DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche		
Pensionen	17.743	21.812
Vorräte	7.512	6.489
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.713	3.979
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	4.940	3.781
Steurgutschriften	1.036	956
Steuerliche Verlustvorträge	136	851
Forderungen	561	405
Immaterielle Vermögenswerte	275	359
Sachanlagen	185	194
Derivate	45	-
Sonstiges	21	99
Summe latente Steueransprüche	36.167	38.925
davon langfristige Steueransprüche	19.375	24.172
davon kurzfristige Steueransprüche	16.792	14.753
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	- 5.912	- 6.462
Immaterielle Vermögenswerte	- 5.721	- 5.396
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	0	- 11
Forderungen	- 307	- 221
Vorräte	- 14	-
Sonstiges	-	- 6
Summe latente Steuerschulden	- 11.954	- 12.096
davon langfristige Steuerschulden	- 11.633	- 11.858
davon kurzfristige Steuerschulden	- 321	- 238
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	24.213	26.829

Stand: 31.12.

AUSGWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

	2021	2020
	in T€	in T€
Latente Steueransprüche	28.650	31.306
Latente Steuerschulden	- 4.437	- 4.477
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	24.213	26.829

Stand: 31.12.

AUSGWIESENE LATENTE STEUERN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021	2020
	in T€	in T€
Sachanlagen	447	1.028
Immaterielle Vermögenswerte	10	799
Derivate	51	- 16
Pensionen	- 1.185	- 1.224
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	947	473
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	106	367
Steuerliche Verlustvorträge	- 741	79
Vorräte	853	245
Sonstiges	1	1
Summe latente Steuern	489	1.752

Zum 31. Dezember 2021 enthält der von dem Konzern ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 15.064 T € (31. Dezember 2020: 17.915 T €). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält keine ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern. Der Betrag in 2021 entfällt wie im Vorjahr auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kurssicherungsgeschäfte.

Für steuerliche Verluste in Höhe von 1.235 T € (davon 238 T € verrechenbar bis 2022) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 8,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 5,8 Mio. €) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2021	2020
	in T €	in T €
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	118.417	123.663
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	11.257	12.384
Barwert der Pensionsanwartschaften	129.674	136.050
Zeitwert des Planvermögens	- 69.334	- 65.702
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	60.340	70.348
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	- 162	-
Davon: Pensionsrückstellungen	60.502	70.348

Stand: 31.12.

REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

	2021	2020
	in T €	in T €
Deutschland	47.165	56.129
Europa (ohne Deutschland)	9.934	11.114
Rest der Welt	3.241	3.105
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	60.340	70.348

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONSAUFWANDS

	2021	2020
	in T€	in T€
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.746	3.857
Nettozinsaufwand	544	312
Nettopensionsaufwand	4.290	4.169

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	136.050	128.799
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.746	3.857
Zinsabhängiger Aufwand	1.377	1.185
Gewinne/Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	- 2.685	614
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 6.783	5.613
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	894	1.186
Pensionszahlungen	- 4.017	- 4.082
Währungsdifferenzen	1.092	- 1.122
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	129.674	136.050
Davon entfallen auf:		
Aktive	63.810	69.673
Unverfallbar Ausgeschiedene	13.665	15.678
Pensionäre	52.199	50.696

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

	2021	2020
	in T€	in T€
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	65.702	64.696
Vermögensertrag	727	873
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	2.024	- 1.652
Beitrag der Gesellschaft	3.431	5.776
Pensionszahlungen	- 3.411	- 3.219
Währungsdifferenzen	861	- 772
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	69.334	65.702

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

	2021		2020	
	in %	in %	in %	in %
Deutschland				
Abzinsungsfaktor	1,10	0,65		
Gehaltstrend	3,00	3,00		
Rententrend	2,00	2,00		
Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G		
USA				
Abzinsungsfaktor	3,15	2,90		
Gehaltstrend	5,00	2,00		
Sterbetafeln	MP-2021	MP-2020		
Frankreich, Südkorea				
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	1,79	1,38		
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,37	3,16		
Sterbetafeln Frankreich	Insee M/F 2007-2060	Insee M/F 2007-2060		
Sterbetafeln Korea	Insurance Development Institute of Korea	Insurance Development Institute of Korea		

Stand: 31.12.

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2021		2020	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	19.372	27,9	11.382	17,3
Fremdkapitaltitel	41.352	59,6	47.115	71,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.417	2,0	760	1,2
Sonstiges	7.193	10,5	6.445	9,8
Gesamt	69.334	100,0	65.702	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 6.025 T € (31. Dezember 2020: 5.519 T €) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 75 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenzsicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich

der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden. Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittentenausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2021

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2021)		129.674	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	-10.152	-7,8
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	26.333	20,3
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.842	2,2
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	-2.715	-2,1
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	7.677	5,9
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	4.146	3,2
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	5.253	4,1
	Reduzierung um ein Jahr	-5.228	-4,0

Stand: 31.12.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2020

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2020)		136.050	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	-17.874	-13,1
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	24.084	19,2
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	3.349	2,4
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	-3.193	-2,3
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.963	1,4
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	-1.849	-1,4
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	6.106	4,3
	Reduzierung um ein Jahr	-3.840	-2,8

Stand: 31.12.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN

	2021	2020
	in T€	in T€
Weniger als 1 Jahr	4.231	3.900
Zwischen 1 und 2 Jahren	4.656	4.304
Zwischen 2 und 3 Jahren	5.283	4.922
Zwischen 3 und 4 Jahren	5.357	5.446
Zwischen 4 und 5 Jahren	5.450	5.115
Mehr als 5 bis 10 Jahre	33.261	30.369

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 15,9 Jahre zum 31. Dezember 2021 (31. Dezember 2020: 16,7 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2022 betragen 3,0 Mio. €.

Im Jahr 2021 hat das IFRIC eine neue Position im Hinblick auf die Bilanzierung von Renteneinmalzahlungen veröffentlicht. Infolgedessen ist es für die Pensionsverpflichtung der Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, zu einer Neubewertung der Rückstellung und im Ergebnis zu einer Reduzierung des Verpflichtungsumfangs um 0,9 Mio. € gekommen (Änderung der Rechnungslegungsmethode nach IAS 8). Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen wurde der

Betrag ergebnisneutral als versicherungsmathematischer Gewinn des Jahres 2021 innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile erfasst. Die Auswirkungen dieser Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch zukünftiger Perioden sind ebenfalls unwesentlich.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter des Konzerns in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse des Konzerns auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 14.308 T € für 2021 und 14.057 T € für 2020.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 beinhalten Verpflichtungen, Vakuumprodukte oder Serviceleistungen auf die Kunden von Pfeiffer Vacuum zu übertragen, für die es von diesen Zahlungen erhalten hat. Von den Vertragsverbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.321 T € nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt.

Die zum 31. Dezember 2020 unter kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten wurden in 2021 überwiegend als Umsatzerlöse realisiert.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (27.742 T € zum 31. Dezember 2021; 21.478 T € zum 31. Dezember 2020) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

29. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen.

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte

Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen 0,1 Mio. € auf Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen aus Leasingnehmerverträgen.

ZUSAMMENSETZUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

	2021	2020
	in T €	in T €
Personalarückstellungen	30.801	22.381
Gewährleistungsrückstellungen	13.916	13.441
Sonstige Rückstellungen	3.464	3.680
Gesamt	48.181	39.502

Stand: 31.12.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
	in T €	in T €	in T €	in T €
Bestand 01.01.2021	22.381	13.441	3.680	39.502
Währungsdifferenzen	577	149	100	826
Zuführungen	29.874	3.981	3.786	37.641
Verbrauch	-21.677	-3.548	-4.105	-29.330
Auflösung	-354	-107	2	-458
Bestand 31.12.2021	30.801	13.916	3.464	48.181

30. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4.279 T € (2020: 3.437 T €).

31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von dem Konzern wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Für 2021 wurden keine Miet- und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen, die die Kriterien des IFRS 16 nicht erfüllen, erfasst. (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Nur diese wurden in der obigen Tabelle unter „Mieten und Leasing“ dargestellt.

32. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld des Konzerns erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften sind in den einzelnen Ländern für Vertrieb und Service zuständig. Einige Einheiten in der Gruppe erfüllen darüber hinaus Produktionsfunktionen. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2021

	Zahlungen				
	Total	< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	–	–	–	–	–
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	79.957	70.939	9.018	–	–
Wartung und Reparatur	11.281	5.950	5.185	145	1
Gesamt	91.238	76.889	14.203	145	1

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2020

	Zahlungen				
	Total	< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing (nicht IFRS 16)	139	44	95	–	–
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	27.181	24.067	3.114	–	–
Wartung und Reparatur	4.830	3.376	1.403	49	2
Gesamt	32.150	27.487	4.612	49	2

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen und die einzelnen Konzerngesellschaften stellen die Geschäftssegmente dar. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios,

gleicher Absatzmärkte, gleicher Kostenstrukturen und gleicher Vertriebswege werden die Vertriebstochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Übriges Asien“ zusammengefasst.

Davon abweichend werden die produzierenden Einheiten in Deutschland, Frankreich, in den USA und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen dieser Einheiten insbesondere resultierend aus der jeweils vorhandenen Produktionsfunktion. Damit sind die Voraussetzungen für eine Zusammenfassung mit weiteren operativen Segmenten nicht

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	266.609	255.526	110.291	149.308	56.897	121.614	158.419	52.040	- 399.331	771.373
Davon mit Dritten	127.288	57.852	109.990	148.020	45.594	116.903	141.202	24.324		771.373
Davon konzernintern	139.321	197.674	301	1.288	11.303	4.711	17.017	27.716	- 399.331	-
Betriebsergebnis ¹	39.754	22.525	8.518	5.745	- 18.061	16.617	12.459	5.536	-	93.093
Finanzergebnis	- 25	- 193	- 20	925	- 736	24	- 191	- 376	-	- 592
Ergebnis vor Steuern ¹	39.729	22.332	8.498	6.670	- 18.797	16.641	12.268	5.160	-	92.501
Segmentvermögen	159.137	163.394	42.598	78.361	52.156	67.904	93.299	51.027	-	707.876
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	62.136	80.768	1.437	26.622	23.908	18.681	14.746	28.056	-	256.354
Segmentsschulden	79.571	90.049	14.436	12.032	7.640	15.095	19.714	9.963	-	248.500
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	8.322	10.025	410	3.971	402	3.819	2.246	5.358	-	34.553
Immaterielle Vermögenswerte	3.527	2.088	4	23	-	-	47	1.365	-	7.054
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	5.532	5.542	1.252	1.874	799	1.503	3.263	2.670	-	22.435
Immaterielle Vermögenswerte	857	675	9	243	18.022	2	32	235	-	20.075

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (- 2,4 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

gegeben. Die rein vertriebsorientierte Einheit in den USA wird demnach ebenfalls gesondert geführt. Alle operativen Segmente, die einzeln oder insgesamt nicht berichtspflichtig sind und die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, sind in der Gruppe „Alle Sonstigen“ zusammengefasst. Somit sind in diesem Segment vorwiegend die im Bereich der Produktion von Instrumenten und

Komponenten tätigen Einheiten enthalten. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert

auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	220.833	204.398	107.467	123.953	47.471	82.720	123.465	42.642	- 334.284	618.665
Davon mit Dritten	97.652	40.201	107.435	122.502	39.531	77.583	112.541	21.220	-	618.665
Davon konzernintern	123.181	164.197	32	1.451	7.940	5.137	10.924	21.422	- 334.284	-
Betriebsergebnis ¹	21.026	7.432	- 33	4.018	- 2.181	7.701	5.685	1.648	-	45.296
Finanzergebnis	- 17	- 212	- 7	922	- 760	23	- 291	- 413	-	- 755
Ergebnis vor Steuern ¹	21.009	7.220	- 40	4.940	- 2.941	7.724	5.394	1.235	-	44.541
Segmentvermögen	153.774	147.790	43.012	70.844	64.044	56.001	80.161	46.219	-	661.845
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ²	57.864	73.868	1.480	22.031	39.381	15.948	13.176	23.854	-	247.602
Segmentsschulden	135.179	71.648	13.515	12.213	7.341	10.885	13.060	6.270	-	270.111
Investitionen in:										
Sachanlagen ³	5.701	12.357	464	600	1.939	590	1.219	1.094	-	23.964
Immaterielle Vermögenswerte	5.913	457	12	3	-	-	45	47	-	6.477
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ⁴	5.167	5.282	1.163	1.915	817	1.526	3.195	2.613	-	21.678
Immaterielle Vermögenswerte	993	1.543	2.361	1.070	1.774	749	4.386	212	-	13.088

¹ Enthält das Ergebnis der Zwischengewinneliminierung (- 1,6 Mio. €), das auf die Segmente allokiert wurde.

² langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen für Pensions-Fonds

³ einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und ohne Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen

⁴ einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

33. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2021 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 497 T € zur Folge (31. Dezember 2020: Erhöhung/Verminderung um 614 T €). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 25 T € zur Folge gehabt (31. Dezember 2020: Erhöhung/Verminderung um 366 T €).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das theoretische maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Buchwerten. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe [Anmerkung 16](#).

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 58 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 54 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar und KRW) fakturiert. Der Konzern tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um seine zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IFRS 9/IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuer-effekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2021 und 2020 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivität in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2021 in den sonstigen Forderungen enthaltenen

positiven Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 10 T €. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapitaleffekt von 10 T € nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von –3 T €.

Die zum 31. Dezember 2021 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von 171 T € ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2020: Sonstige Forderungen i.H.v. 27 T €). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung (US Dollar) im Nominalwert von 14,5 Mio. € (31. Dezember 2020: US Dollar 4,0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von deutlich unter einem Jahr. Der Konzern prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2021 wäre das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 6.416 T € höher. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2021 hätte das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital um 5.259 T € vermindert. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2020 hätte das Konzernergebnis um 3.321 T € vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2020 wäre das Konzernergebnis um 4.394 T € höher. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2021

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Wertansatz nach IFRS 9				Fair Value
		Buchwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	99.371	99.371	–	–	99.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	120.979	120.979	–	–	120.979
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.670	2.670	–	–	2.670
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	0	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	10	–	10	–	10
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	58.046	58.046	–	–	58.046
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	5.000	5.000	–	–	5.000
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVOCI	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVPL	171	–	–	171	171
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		159.974	159.974	–	–	159.974
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		– 171	–	–	– 171	– 171
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		10	–	10	–	10

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);

² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);

³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Wertansatz nach IFRS 9				Fair Value
		Buchwert	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	122.883	122.883	–	–	122.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	85.102	85.102	–	–	85.102
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.795	3.795	–	–	3.795
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	27	–	–	27	27
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	18	–	18	–	18
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	44.937	44.937	–	–	44.937
Finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasing)	AC	60.064	60.064	–	–	60.064
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	–	–	–	–	–
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC) ¹		106.783	106.783	–	–	106.783
Fair Value through Profit or Loss (FVPL) ²		27	–	–	27	27
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI) ³		18	–	18	–	18

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);² FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert);³ FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2021

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis	
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	2021	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	
Finanzinstrumente (AC) ¹	-592	–	813	-730	430	-79	
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	–	10	–	–	–	10	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	–	-171	–	–	–	-171	

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (-161 T € zum 31. Dezember 2021; 45 T € zum 31. Dezember 2020) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Wesentliche Ausfallrisiken bestehen bei diesen Finanzinstrumenten nicht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen entsprechen die vereinbarten Zinssätze den aktuellen, marktüblichen Zinssätzen. Folglich stimmen die Buchwerte mit den Fair Values überein.

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2020

	aus Folgebewertung					Nettoergebnis	
	aus Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	2020	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	
Finanzinstrumente (AC) ¹	-755	–	-2.961	-507	832	-3.391	
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	–	-30	–	–	–	-30	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	–	18	–	–	–	18	

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus

Leasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2021

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	5.000	–	5.000
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.279	7.415	1.461	13.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.046	–	–	58.046

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2020

	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Finanzielle Verbindlichkeiten	64	60.000	–	60.064
Verbindlichkeiten aus Leasing	4.129	7.521	1.734	13.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.937	–	–	44.937

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die Mittelflüsse in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden.

34. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 64,9 % zum 31. Dezember 2021 verfügt Pfeiffer Vacuum über eine hohe Eigenkapitalausstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2021 auf 99,4 Mio. €. Trotz der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 18,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 73,1 Mio. €) weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt damit

keine Nettoverschuldung aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist damit nach unserer Einschätzung unverändert vorhanden.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die im Branchenvergleich hohe Eigenkapitalquote und die aktuelle Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEITEN

	Darlehen	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Verbindlich- keiten	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Buchwert zum 1. Januar 2020	60.000	13.495	122	73.617
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	–	4.628	–	4.628
Davon zahlungswirksam	–	200	–	200
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–	–4.930	–56	–4.986
Davon zahlungswirksam	–	–4.930	–56	–4.986
Währungsdifferenzen	–	–142	–2	–144
Buchwert zum 31. Dezember 2020	60.000	13.051	64	73.115
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	–	5.191	–	5.191
Davon zahlungswirksam	–	–	–	–
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–55.000	–5.505	–64	–60.569
Davon zahlungswirksam	–55.000	–5.505	–64	–60.569
Währungsdifferenzen	–	418	–	418
Buchwert zum 31. Dezember 2021	5.000	13.155	–	18.155

35. Ergebnis je Aktie

BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE

	2021	2020
Ergebnis nach Steuern in T€	61.987	31.591
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	–	–
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	6,28	3,20

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

SONSTIGE ANGABEN

36. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Anteile an Tochterunternehmen können der [Anmerkung 5](#) entnommen werden. Zur Erläuterung des Volumens der Geschäftsvorfälle zwischen den Konzernunternehmen verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung ([Anmerkung 32](#)), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns.

Bei nahestehenden Unternehmen und Personen handelt es sich insbesondere um natürliche Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt sind, die maßgeblichen Einfluss haben oder im Unternehmensmanagement des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens eine Schlüsselposition einnehmen. Gleiches gilt für nahe Familienangehörige dieser Personen. Außerdem stehen sich Unternehmen derselben Unternehmensgruppe nahe.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften. Als nahestehende Personen wurden somit insbesondere Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren Familienangehörige sowie Mutterunternehmen oder Unternehmen derselben Unternehmensgruppe identifiziert.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in [Anmerkung 40](#) und [Anmerkung 41](#) dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Zum 31. Dezember 2021 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach den uns vorliegenden Angaben insgesamt unverändert 62,96 % der Stimmrechte des Konzerns. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, die das mittelbare Mutterunternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe ist, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten. Die Busch Holding GmbH & Co. KG, Maulburg stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis

auf. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis auf. An der Busch Holding GmbH & Co. KG sind nach unserem Kenntnisstand Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch zu 100 % beteiligt.

Ausgehend von einer Beteiligungsquote von 62,96 % wurde im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 12. Mai 2021 und den dort gefassten Gewinnverwendungsbeschluss eine Dividende von 9,9 Mio. € an die Pangea GmbH ausgezahlt.

Weder mit der Busch Holding GmbH & Co. KG noch mit der Pangea GmbH oder sonstigen mittelbaren Muttergesellschaften fanden im Berichtsjahr darüber hinausgehende Transaktionen statt. Die Zusammensetzung der weiteren Transaktionen von Unternehmen der Pfeiffer Vacuum Gruppe mit weiteren Unternehmen der Busch-Gruppe stellt sich wie folgt dar:

ZUSAMMENSETZUNG DER WEITEREN TRANSAKTIONEN

	Erträge	Aufwendungen	Forderungen 31.12.	Verbindlichkeiten 31.12.
	in T€	in T€	in T€	in T€
2021	3.697	2.528	2.036	1.273
2020	1.071	2.479	360	594

Alle Transaktionen in den Jahren 2021 und 2020 erstreckten sich ganz überwiegend auf den Kauf oder den Verkauf von Waren und zu einem geringeren Anteil auf den Bezug oder die Erbringung von Dienstleistungen. Die Durchführung der Transaktionen erfolgte unverändert auf der Basis von marktüblichen Bedingungen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2021 insgesamt unverändert 6.212.967 Aktien des Konzerns. Die Angabe berücksichtigt den Anteilsbesitz der Busch Gruppe, der auch der Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

Im Jahr 2021 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2021 betragen 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2022 nicht ergeben.

38. Personalaufwendungen

PERSONALAUFWENDUNGEN		
	2021	2020
	in T€	
Entgelte	-196.546	-178.047
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-42.724	-39.017
Davon für Pensionen	-18.598	-18.226
Gesamt	-239.270	-217.064

39. Anzahl der Mitarbeitenden

Zum 31. Dezember 2021 und 2020 setzt sich die Anzahl der Mitarbeitenden wie folgt zusammen:

ANZAHL DER MITARBEITENDEN		
	2021	2020
Jahresdurchschnitt		
Männlich	2.760	2.717
Weiblich	613	598
Gesamt	3.373	3.315
Stichtag 31.12.		
Männlich	2.809	2.705
Weiblich	635	604
Gesamt	3.444	3.309

Die genannten Mitarbeitendenzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2021: 85, Vorjahr: 82).

40. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Vorstand aus:

- Diplom-Wirtschaftsingenieurin Dr. Britta Giesen (Vorstandsvorsitzende)
- und
- Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Ehrk (Vorstand Operations)

Mit Wirkung vom 1. Januar 2021 hat Dr. Britta Giesen die Funktion der CEO nach dem planmäßigen Ausscheiden des vorherigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Eric Taberlet in dessen Ruhestand am 31. Dezember 2020 übernommen.

Bereits im Vorjahr hat außerdem Nathalie Benedikt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 30. September 2020 ihr Amt als Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer niedergelegt.

Zur Vergütung des Vorstands hat der Aufsichtsrat im Jahr 2021 ein diesbezügliches Vergütungssystem verabschiedet, das am 12. Mai 2021 von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,04 % gebilligt wurde. Nach diesem System, dem die Dienstverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder bereits weitgehend entsprechen, besteht die Vergütung des Vorstands aus kurzfristig fälligen fixen Vergütungen, einer variablen Vergütung und Sachbezügen. Bei der variablen Vergütung wiederum wird unterschieden zwischen einer jahresbezogenen kurzfristigen variablen Vergütung („Zielantieme“) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente, die auf einen dreijährigen Bemessungs-

zeitraum bezogen ist (Long Term Incentive, kurz „LTI“). Zur Bestimmung der variablen Vergütungen werden jeweils individuelle, auf die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder bezogene Zielvorgaben festgelegt, die durch für den Vorstand einheitliche finanzwirtschaftliche Ziele im Wesentlichen auf Basis des EBIT oder EBITDA ergänzt werden. Die Zielerreichung wird vom Aufsichtsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres festgelegt. Die Auszahlung der Zieltantieme erfolgt im Anschluss an die Hauptversammlung, die über die Entlastung des jeweiligen Geschäftsjahres beschließt, für das die Vergütung gezahlt werden soll. Die langfristige variable Vergütung kommt erst nach der Hauptversammlung zur Auszahlung, die über das letzte Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums beschließt. Davon abweichend bestehen bei Vertragsbeendigung abweichende Fälligkeitsregelungen.

Die Höhe der Zieltantieme beträgt maximal 220 T € für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 140 T € für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI beträgt maximal 230 T € für Dr. Britta Giesen als Vorstandsvorsitzende und maximal 160 T € für Wolfgang Ehrk als weiteres Vorstandsmitglied. Die Höhe des LTI kann darüber hinaus durch eine Outperformance-Regelung um 25 % erhöht werden.

Daneben sehen die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern unter anderem ein Wettbewerbsverbot, Malus- und Clawback-Regeln, ein Abfindungs-Cap sowie Klauseln zur Festlegung der Maximalvergütung vor.

Die im Jahr 2021 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands belief sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Davon entfallen 0,7 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 1,1 Mio. €), 0,3 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und 0,2 Mio. € auf die

langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die im Jahr 2021 abgeflossene Gesamtvergütung an Mitglieder des Vorstands (darunter befinden sich auch Auszahlungen an inzwischen ausgeschiedene Vorstandsmitglieder) belief sich auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Davon entfallen 0,8 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 1,1 Mio. €), 0,4 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und 0,6 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ausstehende Salden gegenüber Vorstandsmitgliedern betreffen die Rückstellungen für die variable Vergütung und belaufen sich auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und schließen Versorgungsvereinbarungen in Form von Beitragszusagen mit ein. Für am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 aktive Vorstandsmitglieder bestehen unverändert im Vergleich zum Vorjahr keine in den Rückstellungen zu bilanzierenden Versorgungszusagen.

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,4 Mio. €. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 8,0 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €).

41. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung des Konzerns besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseigner:innen und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Im Jahr 2021 fanden turnusmäßig Neuwahlen aller Aufsichtsratsmitglieder statt. Infolgedessen hat sich die Besetzung des Aufsichtsrats mit dem Tag der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 gegenüber dem Vorjahr verändert.

Die Zusammensetzung stellte sich im Verlauf des Jahres 2021 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Timo Birkenstock (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur, ab 12. Mai 2021
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts, bis 12. Mai 2021
- Minja Lohrer,
Direktorin, ab 12. Mai 2021
- Matthias Mädler (Arbeitnehmersvertreter),
Entwicklungsingenieur, bis 12. Mai 2021
- Henrik Newerla,
selbstständiger Managementberater
- Stefan Röser (Arbeitnehmersvertreter),
Betriebsratsvorsitzender

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Götz Timmerbeil:
– Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen,
(Vorsitzender des Beirats)

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum ausschließlich kurzfristig fällige fixe Bezüge in Höhe von 454 T € (Vorjahr: 315 T €) aufwandswirksam erfasst. Bei der Bestimmung der Vergütungshöhe wird ab dem Jahr 2021 nunmehr auch die Tätigkeit in Aufsichtsratsausschüssen berücksichtigt. Dabei wird auch zwischen einem Ausschussvorsitz und der einfachen Ausschussmitgliedschaft unterschieden. Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 12. Mai 2021, nach dem die Vergütung erst nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres fällig wird, bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ausstehende Salden gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe der Gesamtvergütung von 454 T € (Vorjahr: 108 T €).

42. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, ABlar, und die Pfeiffer Vacuum Shared Services GmbH, ABlar, werden in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend haben diese Gesellschaften die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

43. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2021 und 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

HONORARAUFWAND FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER		
	2021	2020
	in T€	in T€
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	- 939	- 853
Andere Bestätigungsleistungen	- 45	- 36
Steuerberatungsleistungen	- 6	- 11
Sonstige Leistungen	-	- 48
Gesamt	- 990	- 948

Der Gesamtbetrag des Jahres 2021 umfasst Honorare an die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main in Höhe von 479 T € für Abschlussprüfungsleistungen, 0 T € für Steuerberatungsleistungen, 45 T € für andere Bestätigungsleistungen und 0 T € für sonstige Leistungen (Vorjahr: 412 T € für Abschlussprüfungsleistungen, 8 T € für Steuerberatungsleistungen, 36 T € für andere Bestätigungsleistungen und 48 T € für sonstige Leistungen).

Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung der nicht-finanziellen Erklärung für den Konzern. Die sonstigen Leistungen des Vorjahres betrafen Beratungen bei der Weiterentwicklung eines Compliance Management Systems.

44. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2021 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG für das Jahr 2021 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite des Konzerns dauerhaft zugänglich gemacht.

45. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 4. März 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

ABlar, den 4. März 2022

Der Vorstand

Dr. Britta Giesen *Wolfgang Ehrk*

Dr. Britta Giesen

Wolfgang Ehrk

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 2021

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

ABlar, den 4. März 2022

Der Vorstand

Dr. Britta Giesen

Wolfgang Ehrk

Dr. Britta Giesen

Wolfgang Ehrk

BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS- PRÜFERS

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, ABlar

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, ABlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Cash-Flow-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, – bestehend aus den zur Erfüllung der deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgenommenen Inhalten sowie dem im Abschnitt „Vergütungsbericht 2021“ des Konzernlageberichts enthaltenen Vergütungsbericht

nach § 162 AktG, einschließlich der dazugehörigen Angaben, – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 58,4 Mio (8,2 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests kam es auch nach Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Nor-Cal Products Inc.“ zu einer Wertminderung von insgesamt € 16,4 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des

zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind im Abschnitt 11 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung 2021“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung nach § 315b Abs. 1 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entspre-

chendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im Konzernlagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei *Pfeiffer-Vacuum_Technology_AG_KA_KLB_ESEF-2021-12-31.zip* enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für

das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, ABlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 4. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Wir haben die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 4. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Claudia Niendorf-Senger
Wirtschaftsprüferin

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS NACH § 162 ABS. 3 AKTG

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, ABlar

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG, ABlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Frankfurt am Main, den 4. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6-JAHRES-ÜBERSICHT

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
	in T€					
Umsatzerlöse	771.373	618.665	632.865	659.725	586.962	474.244
Umsatzkosten	- 490.965	- 401.671	- 416.995	- 424.517	- 376.945	- 293.769
Bruttoergebnis	280.408	216.994	215.870	235.208	210.017	180.475
Vertriebs- und Marketingkosten	- 79.371	- 70.795	- 71.669	- 68.371	- 63.313	- 55.330
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 61.448	- 57.595	- 52.293	- 49.106	- 48.976	- 35.733
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 34.230	- 35.135	- 29.620	- 28.663	- 27.763	- 26.282
Sonstige betriebliche Erträge	11.395	9.349	7.768	11.302	10.345	10.818
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23.661	- 17.522	- 4.904	- 5.240	- 8.924	- 5.972
Betriebsergebnis	93.093	45.296	65.152	95.130	71.386	67.976
Finanzaufwendungen	- 843	- 902	- 853	- 727	- 693	- 662
Finanzerträge	251	147	216	208	347	301
Ergebnis vor Steuern	92.501	44.541	64.515	94.611	71.040	67.615
Ertragsteuern	- 30.514	- 12.950	- 16.158	- 25.732	- 17.192	- 20.583
Ergebnis nach Steuern	61.987	31.591	48.357	68.879	53.848	47.032
Ergebnis je Aktie (in €)	6,28	3,20	4,90	6,98	5,46	4,77
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659

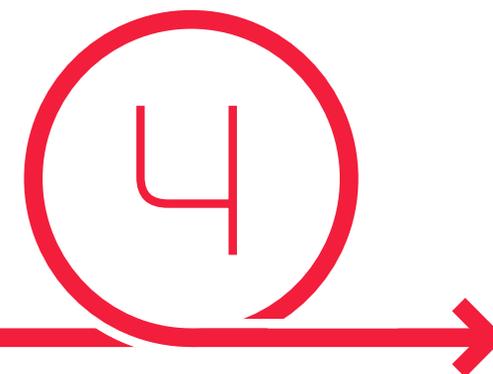
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6-JAHRES-ÜBERSICHT

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
	in T€					
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	36,4 %	35,1 %	34,1 %	35,7 %	35,8 %	38,1 %
Betriebsergebnismarge	12,1 %	7,3 %	10,3 %	14,4 %	12,2 %	14,3 %
Umsatzrentabilität	8,0 %	5,1 %	7,6 %	10,4 %	9,2 %	9,9 %
Umsatz nach Regionen						
Asien	322.468	231.263	231.050	246.624	220.304	174.604
Europa	253.389	227.310	232.043	246.971	222.547	188.860
Nord- und Südamerika	195.414	159.991	169.664	165.942	143.808	110.542
Rest der Welt	102	101	108	188	303	238

Weitere Informationen

- 202** Adressen weltweit
- 204** Glossar
- 206** Zuordnung der GRI-Standards zu den wesentlichen Themen
- 208** GRI-Inhaltsindex
- 224** Finanzkalender 2022
- 225** Kontakt und Impressum



Adressen weltweit



● Produktion
● Verkauf und Service

DEUTSCHLAND

**Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH**
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

**Pfeiffer Vacuum Components
& Solutions GmbH**
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info-cs@pfeiffer-vacuum.de

DREEBIT GmbH
Zur Wetterwarte 50, Haus 301
01109 Dresden
T +49 351 2127001 0
F +49 351 2127001 80
info@dreebit.com

BENELUX

Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.
Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

CHINA

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
Unit C, 3rd Floor,
Building 2 Youyou
Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Shanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Pfeiffer Vacuum (Wuxi) Co., Ltd.
Pfeiffer Vacuum (WuXi) Co., Ltd.,
No. 5 and 7 plants in Zhongtong
Industrial Park, No. 168,
Xixie Road, Shuofang Street,
Xinwu District, Wuxi City

FRANKREICH

Pfeiffer Vacuum SAS
BP N° 2069 – 98,
Avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@pfeiffer-vacuum.fr

GROSSBRITANNIEN

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close,
Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

INDIEN

Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

ITALIEN

Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

MALAYSIA

Pfeiffer Vacuum Malaysia Sdn. Bhd.
Lot 10, SMI Park Phase 2
Jalan Hi-Tech 4 Sambungan
09000 Kulim
Malaysia

ÖSTERREICH

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

RUMÄNIEN

Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.
Parc industrial Nervia
Str. Constructorilor nr. 38
407035 Apahida, jud. Cluj
T +40 372 649 614
F +40 372 649 601
info@pfeiffer-vacuum.ro

SCHWEIZ

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
Förrlibuckstrasse 30
8005 ZÜRICH
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

SINGAPUR

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial
Building
Singapore 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

SKANDINAVIEN

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
Johanneslundsv.gen 3
19461 Upplands V.sby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

SÜD-KOREA

Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.
12F, 53, Metapolis-ro,
Hwasung-si, Gyeonggi-do 18454
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@pfeiffer-vacuum.kr

TAIWAN

Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.
No. 169-9, Sec. 1,
Kang-Leh Road
Song-Lin Village,
Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan,
R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 578 6500
F +1 603 578 6550
contact@pfeiffer-vacuum.com

4037 Guion Lane
Indianapolis, IN 46268
T +1 317 328-8492
F +1 317 328-2686
atc@atcinc.net

Nor-Cal Products, Inc.
1967 South Oregon Street
Yreka, CA 96097
T +1 800 824-4166
F +1 530 842-9130
ncsales@n-c.com

Glossar

Betriebsergebnis (Engl. Ebit)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
± Finanzergebnis
± Steuern vom Einkommen und Ertrag
± Beteiligungsergebnis

Betriebsergebnismarge (Ebit-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts.

Berechnung:

Betriebsergebnis
÷ Umsatz x 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung:

Umsatz
- Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung:

Bruttoergebnis
÷ Umsatz x 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

CMRT

Conflict Minerals Reporting Template ist ein standardisiertes Template der Reporting Minerals Initiative, das den Austausch von Informationen zu Konfliktmineralien in der Lieferkette erleichtert.

CO₂e

CO₂-Äquivalente (CO₂e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Den größten Anteil des Treibhauseffekts bei produzierenden Unternehmen wie Pfeiffer Vacuum macht das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus.

Corporate Governance

Die organisatorische Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

CSR

Corporate Social Responsibility beziehungsweise Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung:

Dividende
÷ Aktienkurs x 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung:

Bilanzielles Eigenkapital
÷ Bilanzsumme x 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern
÷ bilanzielles Eigenkapital x 100

FAR

Fatal Accident Rate: Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle je 100 Millionen Arbeitsstunden

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung:

F & E-Kosten
÷ Umsatz x 100

Greenhouse Gas Protocol

Treibhausgas-Protokoll.

Umfassender global standardisierter Rahmen zur Messung und Management von Treibhausgasemissionen (THG) aus dem privaten und öffentlichen Sektor, aus Wertschöpfungsketten und aus Minderungsmaßnahmen.

GRI

Global Reporting Initiative, unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation. Führender internationaler Standardsetzer für Nachhaltigkeitsleistungen mit weltweit vergleichbaren Berichts- und Bilanzierungsrahmen.

IKS

Internes Kontrollsystem

ISO 14001

weltweit akzeptierter und angewendeter Standard für Umweltmanagementsysteme

ISO 50001

weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization (ISO), die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll.

Kurzfristiges Betriebskapital (Engl. Working Capital)

ist eine Maßnahme, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

LPG

Liquefied Petroleum Gas, auch Flüssiggas genannt

LTI

Lost Time Injuries: Unfall mit mindestens einem Tag Ausfallzeit

LTIFR

Lost Time Injuries Frequency Rate: Anzahl der Unfälle je 1 Million Arbeitsstunden

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.

Berechnung:

Anzahl der ausstehenden Aktien
x Börsenkurs

OHSAS 18001

wird in vielen Ländern als Zertifizierungsgrundlage für Managementsysteme zum Arbeitsschutz (AMS) verwendet.

PV

Pfeiffer Vacuum

Return on Capital Employed (Roce)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber

Berechnung:

EBIT
÷ [(Netto-)Anlagevermögen
+ Working Capital] x 100

Streubesitz (Engl. Free-Float)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 % bei Investmentfonds nicht mehr zum Streubesitz.

Whistleblowing Hotline

Hinweisgebersystem. Meldemöglichkeit um auf potenzielle Compliance-Verstöße hinzuweisen

ZUORDNUNG DER GRI-STANDARDS ZU DEN WESENTLICHEN THEMEN

Wesentliche Themen	Managementansatz (GRI 103-1, 103-2, 103-3) und GRI-Standard
Umweltbelange	
Energie & Emissionen	Managementansatz S. 76 GRI 302: Energie 2016 GRI 305: Emissionen 2016
Ressourceneffizienz	Managementansatz S. 77 GRI 301: Materialien 2016 GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 GRI 306: Abfall 2020
Arbeitnehmerbelange	
Aus- und Weiterbildung	Managementansatz S. 85 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016
Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	Managementansatz S. 88 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018
Arbeitgeberattraktivität	Managementansatz S. 83 GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016
Diversität & Chancengleichheit	Managementansatz S. 85 GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

Wesentliche Themen	Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3) und GRI-Standard
Unternehmensführung	
Unternehmensführung & Compliance	Managementansatz S. 94 GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016 GRI 207: Steuern 2019 GRI 307: Umwelt- Compliance 2016 GRI 408: Kinderarbeit 2016 GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016 GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016 GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016
Digitalisierung und Cybersicherheit	Managementansatz S. 97 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016
Stakeholderdialog	Managementansatz S. 75 GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen GRI 102-41: Tarifverträge GRI 102-42: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen
Lieferkettenmanagement & Menschenrechte	
Lieferkettenmanagement & Menschenrechte	Managementansatz S. 81 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016
Produkte & Kunden	
Innovationsmanagement & Produktverantwortung	Managementansatz S. 90-91
Qualitätssicherung & Produktsicherheit	Managementansatz S. 92-93 GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016
Kundenzufriedenheit & Service	Managementansatz S. 93

GRI-INHALTSINDEX

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 101	Grundlagen 2016		
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation	Pfeiffer Vacuum Technology AG	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensprofil S. 40	
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	Asslar, Deutschland	
GRI 102-4	Betriebsstätten	PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensprofil S. 40 Konzernstruktur S. 44-45 KONZERNANHANG Erläuterungen zum Konsolidierungskreis S. 152	
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	DIE AKTIE Aktionärsstruktur zum 31.12.2021 S. 35 PFEIFFER VACUUM KONZERN Konzernstruktur S. 44-45	
GRI 102-6	Belieferte Märkte	PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensprofil – Absatzmärkte und Marktposition S. 40-42 WIRTSCHAFTSBERICHT Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – Umsatz nach Segmenten S. 50-51 – Umsatz nach Regionen S. 51-52 – Umsatz nach Märkten S. 52-53	

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 102-7 Größe der Organisation	KONZERNKENNZAHLEN S. 2 DAS JAHR 2021 AUF EINEN BLICK S. 38-39 PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensprofil - Weltweit mit Produktions-, Vertriebs- und Service-niederlassungen nah an den Kund:innen S. 40 PFEIFFER VACUUM KONZERN Konzernstruktur S. 44-45 KONZERNBILANZ S. 139-140		
GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensprofil - Absatzmärkte und Marktpositionen: Abbildung „Standorte und Mitarbeitende weltweit“ S. 41 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden - Abbildung „Regionale Aufteilung der Mitarbeitenden“ S. 84		6
GRI 102-9 Lieferkette	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte - Lieferkettenmanagement S. 81-82 Unternehmensführung - Unternehmensführung & Compliance: Verhaltenskodex als konzernweite Grundlage für regelkonformes Handeln S. 96-97 RISIKO- UND CHANCENBERICHT - Beschaffung, Supply Chain, Produktion S. 104-105		
GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	KONZERNANHANG Erläuterungen zum Konsolidierungskreis S. 152	Keine wesentlichen Änderungen in der Struktur der Lieferketten	
GRI 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernerklärung - Risikobewertung der nichtfinanziellen Berichterstattung S. 68 RISIKO- UND CHANCENBERICHT S. 98-108		
GRI 102-12 Externe Initiativen		Governance-Dokumente ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Mitgliedschaft im UN Global Compact ➤ https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/147037-Pfeiffer-Vacuum-Technology-AG	
GRI 102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen		Mitgliedschaft in der „Blue Competence“ Initiative des VDMA ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/csr/default.aspx	

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
Strategie			
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	BRIEF DER CEO S. 7-8 PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensstrategie S. 42-44	
GRI 102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	PFEIFFER VACUUM KONZERN Forschung und Entwicklung S. 46 NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – EU-Taxonomie S. 79-80 RISIKO- UND CHANCENBERICHT S. 98-108	
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Verhaltenskodex und internationale Leitlinien ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Verhaltenskodex und Lieferanten-Verhaltenskodex ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/ ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/	10
GRI 102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Verhaltenskodex und Lieferanten-Verhaltenskodex ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/	
Unternehmensführung			
GRI 102-18	Führungsstruktur	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 114-117 Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 117-118 Aktionär:innen und Hauptversammlung S. 118	
GRI 102-19	Delegation von Befugnissen	PFEIFFER VACUUM KONZERN Konzernstruktur S. 44-45 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat S. 114-117 Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 117-118	
GRI 102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Vorstand S. 114-115	Vorstand ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/vorstand/default.aspx

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Stakeholderdialog S. 75 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aktionär:innen und Hauptversammlung S. 118		
GRI 102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aufsichtsrat S. 115-117 Gleichbehandlung S. 119	Kompetenz- und Anforderungsprofil des Aufsichtsrats ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/aufsichtsrat/	
GRI 102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aufsichtsrat S. 115-117		
GRI 102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aufsichtsrat S. 115-117		
GRI 102-25	Interessenkonflikte ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aufsichtsrat S. 115-117 KONZERNANHANG Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen S. 183-184		10
GRI 102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 S. 10-15 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 117-118		
GRI 102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Lebensläufe und Ausschüsse des Aufsichtsrats ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/aufsichtsrat/default.aspx	
GRI 102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht S. 14-15 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat S. 117-118	Abstimmungsergebnisse ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/veranstaltungen/hauptversammlung/default.aspx	
GRI 102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 S. 10-15		
GRI 102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement RISIKO- UND CHANCENBERICHT Risiko- und Chancenmanagementsystem – Risikoreporting und Steuerung S. 100-101		
GRI 102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht S. 14-15		

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht S. 14-15		
GRI 102-33	Übermittlung kritischer Anliegen DIE AKTIE Umfassende Investor-Relations-Aktivitäten S. 36 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aktionär:innen und Hauptversammlung S. 118		
GRI 102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Anliegen BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit S. 11-12	Hauptversammlung ➔ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/veranstaltungen/hauptversammlung/default.aspx	
GRI 102-35	Vergütungspolitik VERGÜTUNGSBERICHT 2021 S. 120-135		
GRI 102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung VERGÜTUNGSBERICHT 2021 Vergütung des Vorstands – Berücksichtigung des Vergütungssystems des Vorstands und Bestätigung durch die Aktionär:innen S. 120-122 Vergütung des Aufsichtsrats S. 134-135		
GRI 102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung VERGÜTUNGSBERICHT 2021 Vergütung des Vorstands – Berücksichtigung des Vergütungssystems des Vorstands und Bestätigung durch die Aktionär:innen S. 120-122 Vergütung des Aufsichtsrats S. 134-135		
GRI 102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung VERGÜTUNGSBERICHT 2021 Vergütung des Vorstands – Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft S. 133		
GRI 102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung VERGÜTUNGSBERICHT 2021 Vergütung des Vorstands – Angaben zur relativen Entwicklung der Vorstandsvergütung, der Vergütung der übrigen Belegschaft sowie zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft S. 133		
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Stakeholderdialog S. 75		
GRI 102-41	Tarifverträge	90 % der Mitarbeitenden bei der Pfeiffer Vacuum GmbH in Asslar haben einen Tarifvertrag.	3
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Stakeholderdialog S. 75		

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Stakeholderdialog S. 75		
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung - Unternehmensführung und Compliance: Hinweisgebersystem S. 97		
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten KONZERNANHANG Erläuterungen zum Konsolidierungskreis S. 152		
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung der Berichtsinhalts- und der Abgrenzung der Themen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung - Umfang der Berichterstattung S. 67 - Wesentliche Sachverhalte S. 68-74		
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung - Wesentliche Sachverhalte: Abbildung „Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitssachverhalten“ S. 69		
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der nichtfinanziellen Konzernklärung S. 66 KONZERNANHANG Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards S. 145-146		
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der Nichtfinanziellen Konzernklärung S. 66-75 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS Änderungen des Konsolidierungskreises S. 152		
GRI 102-50	Berichtszeitraum	1.1.2021 bis 31.12.2021	
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	25. März 2021	
GRI 102-52	Berichtszyklus	jährlich	
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht KONTAKT UND IMPRESSUM S. 225		
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Gesetzlicher Rahmen der Nichtfinanziellen Konzernklärung S. 66		
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex WEITERE INFORMATIONEN GRI-Inhaltsindex S. 208-223		

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 102-56	Externe Prüfung	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS S. 188-194 VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG S. 195-197	
WESENTLICHE THEMEN			
Ökonomie			
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	PFEIFFER VACUUM KONZERN Unternehmensstrategie S. 42-43 Steuerungssystem S. 44	
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	WIRTSCHAFTSBERICHT Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – Ertragslage S. 54-56 – Finanzlage S. 58-59	
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – EU-Taxonomie S. 79-80 RISIKO- UND CHANCENBERICHT Erläuterung der Risiken und Chancen – Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken und Chancen S. 107	7
GRI 201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Work-Life-Balance: Vergütung und individuelle Anreizsysteme S. 85 KONZERNANHANG Pensionen und ähnliche Verpflichtungen S. 168-172	
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung und Compliance S. 94-96	Compliance-Organisation ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/compliance-organisation/

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Aus- und Weiterbildung: Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung trotz Corona S. 85-86 Unternehmensführung – Unternehmensführung und Compliance: Verhaltenskodex als konzernweite Grundlage für regelkonformes Handeln S. 96-97		10
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung und Compliance: Hinweisgebersystem S. 97		10
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung und Compliance S. 94-96	Compliance-Organisation ↗ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/compliance-organisation/	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht	
GRI 207	Steuern 2019			
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)		Berichterstattung zur steuerlichen Transparenz ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx	
GRI 207-1	Steuerkonzept		Berichterstattung zur steuerlichen Transparenz ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx	
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		Berichterstattung zur steuerlichen Transparenz ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx	
GRI 207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		Berichterstattung zur steuerlichen Transparenz ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx	
GRI 207-4	Country-by-Country Reporting		Berichterstattung zur steuerlichen Transparenz ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx	

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
Ökologie			
GRI 301	Materialien 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange S. 75-76 – Ressourceneffizienz S. 77-78 Produkte und Kunden – Innovationsmanagement und Produktverantwortung: Materialeffizienz S. 92	
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.	7, 8
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Die Nutzung von recycelten Ausgangsstoffen wird stetig evaluiert.	7
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.	7
GRI 302	Energie 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange S. 75-80 – Energie & Emissionen S. 76-77 Produkte und Kunden – Innovationsmanagement und Produktverantwortung: Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Produkte S. 91-92	ISO-Zertifizierung ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung/ Nachhaltigkeit ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/csr/
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77	7, 8
GRI 302-3	Energieintensität		8
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		Da die Erfassung der energiebezogenen Daten erweitert wurde, ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich.
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Produkte und Kunden – Innovationsmanagement und Produktverantwortung: Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Produkte S. 91-92	8, 9
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange S. 75-76 – Ressourceneffizienz S. 77-78 – Ressourceneffizienz: Wasser S. 78-79	ISO-Zertifizierung ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung/ Nachhaltigkeit ➤ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/csr/

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Ressourceneffizienz: Wasser S. 78-79		7,8
GRI 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Ressourceneffizienz: Wasser S. 78-79		7,8
GRI 303-3 Wasserentnahme	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Ressourceneffizienz: Wasser S. 78-79		7,8
GRI 305 Emissionen 2016			
GRI 103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange S. 75-76 – Energie & Emissionen S. 76-77 Produkte und Kunden – Innovationsmanagement und Produktverantwortung: Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Produkte S. 91-92	ISO-Zertifizierung https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/iso-zertifizierung/	
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77		7,8
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77		7,8
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77		7,8
GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77		8
GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen		Da die Sammlung von energiebezogenen Daten und der damit verbundenen CO ₂ e-Emissionen erweitert wurde, ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich.	8
GRI 305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Energie & Emissionen S. 76-77		8

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 306	Abfall 2020		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange S. 75-76 – Ressourceneffizienz S. 77-78 – Ressourceneffizienz: Abfall S. 79	
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Ressourceneffizienz: Abfall S. 79	7, 8
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Produkte und Kunden – Innovationsmanagement und Produktverantwortung: Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Produkte S. 91-92	7, 8
GRI 306-3	Angefallener Abfall	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Umweltbelange – Ressourceneffizienz: Abfall S. 79	8
GRI 306-4	Entsorgung umgeleiteter Abfall		Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.
GRI 306-5	Entsorgung bestimmter Abfall		Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.
GRI 307	Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Compliance-Management S. 94-95	
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht.
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement S. 81 Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Verhaltenskodex als konzernweite Grundlage für regelkonformes Handeln S. 96-97	
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Pfeiffer Vacuum wird die Relevanz dieses Indikators prüfen.

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
Soziales			
GRI 401	Beschäftigung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden S. 83	
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitgeberattraktivität: Mitarbeiterstruktur S. 83-84	6
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeit- beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder Teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Work-Life-Balance S. 84 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90	Karriere ➔ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/karriere/ihre-benefits/ 6
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90	
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90	
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90	
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90	
GRI 403-5	Mitarbeiterschulung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90	

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90		
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82		
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Präventiver Gesundheitsschutz S. 90		
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz S. 88-90		
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden S. 83 – Aus- und Weiterbildung: Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung trotz Corona S. 85-86 Berufsausbildung für junge Fachkräfte S. 86-87 Unternehmensführung und Führungskräftetraining S. 87-88		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden S. 83-90 – Aus- und Weiterbildung: Berufsausbildung für junge Fachkräfte S. 86-87		
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden S. 83-90 – Work-Life-Balance S. 84-85 – Aus- und Weiterbildung: Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung trotz Corona S. 85-86 Berufsausbildung für junge Fachkräfte S. 86-87 Unternehmensführung und Führungskräftetraining S. 87-88		
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3) NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Diversität und Chancengleichheit S. 85	Kompetenz- und Anforderungsprofil des Aufsichtsrats ➔ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/aufsichtsrat/default.aspx	

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Diversität und Chancengleichheit S. 85 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG Aufsichtsrat S. 115-117		6
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016			
GRI 103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Verantwortung für die Mitarbeitenden – Diversität und Chancengleichheit S. 85		
GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Hinweisgebersystem S. 97		6
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
GRI 103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)		Verhaltenskodex und internationale Leitlinien ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Verhaltenskodex und Lieferanten-Verhaltenskodex ↗ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/	
GRI 407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Verhaltenskodex und internationale Leitlinien ↗ https://ir.pfeiffer-vacuum.com/German/governance/governance-dokumente/default.aspx Verhaltenskodex und Lieferanten-Verhaltenskodex ↗ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/unsere-kultur/	3
GRI 408 Kinderarbeit 2016			
GRI 103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement S. 81-82 Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance S. 94-97		
GRI 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82 – Konfliktmineralien S. 82-83		5

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82 – Konfliktminerale S. 82-83 Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Compliance-Management S. 94-96 Hinweisgebersystem S. 97	
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82 – Konfliktminerale S. 82-83	4
GRI 411	Rechte der indigenen Völker 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Konfliktminerale S. 82-83	
GRI 411-1	Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Im Berichtszeitraum liegen keine Meldungen über Vorfälle vor.	1
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82 – Konfliktminerale S. 82-83	
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Verhaltenskodex als konzernweite Grundlage für regelkonformes Handeln S. 96-97	2
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: Ökologische und soziale Aspekte S. 82 – Konfliktminerale S. 82-83	
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Lieferkettenmanagement: ESG-Risikobewertungen für Lieferanten S. 81-82	4, 5

Angaben	Verweis	Kommentar/Online-Ergänzung	UNGC
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Lieferkettenmanagement & Menschenrechte – Konfliktminerale S. 82-83	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Produkte und Kunden S. 90 – Innovationsmanagement und Produktverantwortung S. 90-92 – Qualitätssicherung und Produktsicherheit S. 92-93	
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Produkte und Kunden – Qualitätssicherung und Produktsicherheit S. 92-93	
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Digitalisierung & Cybersicherheit: Organisation S. 97 – Digitalisierung & Cybersicherheit: Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) S. 97	Compliance-Schwerpunkte ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/compliance-schwerpunkte/
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG Unternehmensführung – Unternehmensführung & Compliance: Compliance-Management S. 94-96	Compliance-Schwerpunkte ➤ https://group.pfeiffer-vacuum.com/de/konzern/compliance/compliance-schwerpunkte/
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Sofern Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren vorliegen, werden diese im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht

Finanzkalender 2022

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

DIENSTAG,**3. MAI**Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts
Q1/2022**DONNERSTAG,****19. MAI**Hauptversammlung
2022**DIENSTAG,****2. AUG.**Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts
H1/2022**DONNERSTAG,****3. NOV.**Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts
Q3/2022

Kontakt und Impressum

Investor Relations

Heide Erickson
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1360
F +49 6441 802-1365
heide.erickson@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG,
Asslar, Deutschland

Fotografie

- André Walther, Peine, Deutschland
- Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland
- Adobe, Dublin, Irland
- iStock by Getty Images, München, Deutschland
- 123RF, Woerden, Niederlande

Gestaltung und Satz

wagneralliance Kommunikation GmbH,
Offenbach am Main, Deutschland

Dieser Geschäftsbericht liegt
auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 29. März 2022

